

Brigitte.deURL: <http://www.brigitte.de/liebe/persoenlichkeit/manisch/index.html>

Persönlichkeit

Diagnose manisch-depressiv



Eine Frau erlebt die manischen und depressiven Phasen ihres Partners. Sie versucht alles, um ihm aus der Krise zu helfen. Kann das gelingen? Eine Betroffene erzählt, wie sie ihre Krankheit erlebt und in einer Klinik Angehörigen hilft, mit der Situation fertig zu werden.

"Ich habe mich für diesen Mann entschieden"

Sie waren seit drei Monaten zusammen, als Markus sie nachts weckte, weil er ihr unbedingt etwas erzählen musste: "Ich bin manisch-depressiv". Im ersten Moment wäre Daniela* am liebsten davon gelaufen. Am nächsten Morgen wünschte sie sich, das nur geträumt zu haben. Es sollte so bleiben, wie es bisher gewesen war: romantisch, vollkommen verliebt und intensiv. Sie waren schon zusammengezogen, hatten sich ein gemeinsames Leben aufgebaut in der kurzen Zeit. Mit Eifer hatten sie die Wohnung eingerichtet, neue Möbel gekauft. Mitten in der Nacht rückte Markus Schränke und Regale hin und her, brachte Lampen an. Daniela hatte viele seiner Freunde kennen gelernt, sie waren viel auf Partys, eigentlich ständig auf Achse. Manchmal fragte sie sich, woher er die Energie nahm. Aber sie genoss es. Es war die wunderbare Anfangsphase einer neuen Beziehung - eine manische Phase, weiß Daniela heute.

In dieser Nacht erzählte Markus ihr noch sehr viel mehr: Er hat sehr viel Schulden, seit Jahren lebt er auf Pump. In der Manie kauft er hemmungslos - Stereoanlagen, Fernseher, Autos. Nichts davon kann er sich leisten. Mit 35 ist er noch an der Universität eingeschrieben für Volkswirtschaft. Er scheitert immer wieder an derselben Klausur. Wenn es ihm gut geht, meldet er sich erneut an, fällt aber durch. Hin und wieder hat er Gelegenheitsjobs, bis er es nicht mehr aushält, im Büro mit anderen zusammenzuarbeiten. Stress erträgt er nicht. Den letzten Job machte er von zu Hause aus, aber sie haben ihn rausgeworfen. Seine Freunde ahnen nichts von seiner Krankheit: In den depressiven Phasen zieht er sich einfach zurück.

Mehr bei BRIGITTE.de

- » [Überblick Psychotherapie-Serie](#)
- » [Forum Psychotherapie](#)
- » [Erfahrungsberichte von Userinnen](#)

Hätte sie etwas ahnen können? Daniela fühlte sich überfordert, sie wusste nicht, wie sie ihm helfen konnte. Aber ihn jetzt aufgeben? Vor seinem Hilferuf davon laufen? "Mir war immer klar, dass ich mich nicht trennen will. Zusammenzuziehen ist für mich ein wichtigerer Schritt als heiraten. Ich habe mich für diesen Mann entschieden, ich werde für ihn da sein" sagt sie.

**Namen von der Redaktion geändert*

Anfangs war sie vorsichtig: Die depressive Phase hatte begonnen. Er verließ das Haus nicht mehr, lag nur noch im Bett. Sie schaute sich das eine Woche lang an. Dann setzte sie sich an den Computer, suchte nach Selbsthilfegruppen, Erfahrungsberichten, Anlaufstellen. Der erste Schritt: Sie ließ sich bei der Justizvollzugsanstalt beraten, wie man die Schulden in den Griff bekommen kann. Daniela ist ein Rätsel, wie er es überhaupt geschafft hat, immer neue Kredite irgendwo rauszuleiern. In Zukunft wird ihm ein Berater zur Seite stehen, der sein Geld verwaltet. Markus wird nur ein Taschengeld zur freien Verfügung haben. Die Entscheidung ist ihm nicht leicht gefallen. Aber Daniela hat ihm klar gemacht, dass sie mit den Geldangelegenheiten nicht direkt zu tun haben will, das wäre zu viel Verantwortung. Und er weiß, dass sich etwas ändern muss - für Daniela. Seit sieben Jahren macht er schon eine Gesprächstherapie. Der Therapeut hat ihm oft geraten, auch eine Neurologin aufzusuchen. "Ich habe ihn

einfach genommen und bin zu einer Neurologin gefahren. Habe so lange bei der Sprechstundenhilfe insistiert, bis wir einen Termin bekamen. Bin mit ihm im Wartezimmer gesessen. Die Ärztin hat sofort verstanden. Sie hat ihm Medikamente gegeben, die nächsten Termine sind schon ausgemacht. Ich werde ihn vor der Arbeit hinbringen, nur nach der Arbeit muss er alleine zurück".

Daniela organisiert, plant und hilft ihrem Freund. Ihr eigenes Leben hat sie auf Eis gelegt. Wenn sie abends nach Hause kommt, ist sie ganz für ihn da. Was bei der Arbeit passiert ist, vergisst sie dann, nur er ist wichtig. Sie weiß: in dem Moment, wenn sie den Schlüssel im Schloss umdreht, beginnt sein Tag. Dann lebt er auf, breitet seine ganze Seele vor ihr aus, lädt alle trüben Gedanken ab: seine Angst, nie ein normales Leben führen zu können, ein Versager zu bleiben, nichts wert zu sein. Auch sie wird ihn irgendwann verlassen, fürchtet er manchmal, schließlich hat sie etwas Besseres verdient. "Mit Floskeln wie 'das wird schon' kann ich ihm natürlich nicht helfen. Ich versuche, seine Gedanken zu verstehen, mich ganz auf ihn einzustellen. Die Gespräche mit mir sind für ihn schon anstrengend" sagt Daniela. Aber sie hat auch Angst, etwas falsch zu machen. Im Internet findet sie zwar Ratschläge, aber die sind oft auch widersprüchlich. Irgendwo steht, dass es helfen kann, ein Tagebuch zu führen. Anderswo heißt es, das verleite in der Depression nur dazu, sich wieder und wieder sich mit den negativen Gedanken zu beschäftigen.

"Wie war es bei der Arbeit?" es gibt Tage, an denen er sie so begrüßt. Dann ist es ein bisschen wie ganz normaler Alltag. Manchmal kann sie ihn überreden, mit einkaufen zu gehen. Meistens strengt es ihn aber zu sehr an. Auch sich alleine zu waschen, schafft er nicht. "Er ist schon wie ein kleines Kind, für das ich ständig da sein muss", sagt sie. Ist das nicht zuviel? "Ich bin ein sonniges Kind." meint Daniela. Sie ist zuversichtlich, dass sich Markus Leben mit ihrer Hilfe verändern wird, auch wenn sich mehr Unterstützung von außen wünschen würde. Sie fühlt sich allein gelassen. Eine Tagesklinik wäre sicher sinnvoll, dann wäre er aufgehoben, während sie arbeitet, und hätte eine Aufgabe. Aber als sie es einmal ansprach, machte er sofort zu. Sie möchte ihn nicht zu sehr unter Druck setzen: "Ich akzeptiere seinen Wunsch. Ich bin einfach für ihn da. Ich fahre viel Auto. Wenn ich einen Verkehrsunfall hätte, wäre er auch an meiner Seite. Das weiß ich."

"Nachher habe ich mich schrecklich geschämt"

Monika Wolff (49) ist selbst manisch-depressiv. Seit neun Jahren arbeitet sie am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim als Patientenfürsprecherin und betreut die Angehörigen Betroffener. Für Brigitte.de schildert sie ihre Erfahrungen und sagt, wie sie die Situation von Markus und Daniela sieht.

"Verliebtheit ist ja für die meisten Menschen eine Ausnahmezustand. Für einen Maniker bedeutet es richtigen emotionalen Stress, der einen neuen Schub auslösen kann", sagt Monika Wolff über die Geschichte von Markus. Daniela konnte nichts ahnen: "Maniker selbst wissen oft lange nichts von ihrer Krankheit. Die Manie ist eine tolle Zeit mit unglaublich viel Ideen und Energie. Man plant immer irgendetwas." Viele Maniker machen Schulden: Monika hat einmal erlebt, wie ein Patient sich drei Porsche bestellte, weil er einen Handel eröffnen wollte. Sie selbst hat sich nicht verschuldet, nur mal in die Manie übermäßig eingekauft, bunte Kleider, die sie später nie getragen hat. "Maniker können sehr überzeugend sein. Es ist nicht ungewöhnlich, dass sie es, so wie Markus, schaffen, sich immer wieder Kredite zu besorgen. Maniker ziehen ihre Mitmenschen häufig in den Bann, sie sind oft eloquent und unterhaltend. Sie kommen schnell mit anderen in Kontakt", weiß sie aus ihrer Arbeit im Zentralinstitut für Seelische Gesundheit Mannheim.

Sie selbst erlebte die erste manische Phase 1986: Sie hatte eine schwere Operation hinter sich, lag im Krankenhaus. "Nachts lief ich durchs ganze Gebäude, ging auch nach draußen - Angst kennt man in der Manie nicht. Ich schlief kaum, übernahm mich vollkommen. Typisch für die Manie - man gönnt sich wenig Ruhe, schläft nicht." Sie wurde aus dem Krankenhaus ins Institut für seelische Gesundheit überwiesen.

Wie viele Maniker wurde Monika Wolff auch aggressiv: Sie beleidigte und verletzte Menschen, die ihr eigentlich sehr nahe stehen. Was sie sagte, war zwar tatsächlich ihre Meinung. Aber sie sagte es so übertrieben, direkt und hart, wie sie es sonst nie tun würde. Als sie aus dem Krankenhaus kam, musste sie sich erst einmal bei Familienangehörigen und Freunden entschuldigen. Sie schämte sich schrecklich: "Ich habe immer mit dem Gedanken gespielt, mal in die Politik

zu gehen. Aber in der Manie habe ich dann groß rum getönt, meine politische Laufbahn sei schon in die Wege geleitet. Ich traute mir dann alles Mögliche zu."

Es dauerte drei Schübe, bis sie sich eingestand, dass sie wirklich Hilfe benötigte. "Zwischendurch habe ich immer wieder versucht, die Medikamente abzusetzen - wie die meisten Betroffenen." sagt Monika Wolff über die ersten sechs Jahre nach der Diagnose. "Aber die Episoden kamen wieder und sie wurden tiefer und schlimmer. Heute nehme ich die Medikamente, so wie ein Diabetiker Insulin nimmt". Außerdem macht sie eine Therapie. Mit ihrem Arzt und ihrer Therapeutin hat sie eine Art Vertrag abgeschlossen, was diese für sie unternehmen sollen, wenn sie Veränderungen an ihr bemerken. Ihr persönliches Frühwarnsystem funktioniert: 1994 hatte sie den letzten Schub.

Von Beruf ist Monika Wolff eigentlich Erzieherin. Als es ihr besser ging, wollte sie zurück in den Beruf, vielleicht in einem Kinderheim arbeiten. Ihr Arzt hatte eine bessere Idee: Er schlug ihr vor, die Angehörigengruppen zu betreuen. Seit neun Jahren ist sie nun dabei.

Sie hatte Glück, glaubt sie: Sie war dreißig, hatte ihre Lebensweg gefunden, als die Krankheit diagnostiziert wurde. In der Zusammenarbeit mit den Angehörigen erlebt sie oft, wie schwierig es ist, wenn junge Leute in der Krise ihre Ausbildung gefährden so wie Markus. Die Eltern machen sich dann große Sorgen, dass ihre Kinder nie mehr Fuß fassen, die Schule oder das Studium nicht beenden. Neulich drohte in einer Angehörigengruppe ein Vater, seinen manisch-depressiven Sohn rauszuschmeißen. Monika Wolff machte ihm klar, dass der Sohn sehr aggressiv reagieren, der Konflikt sich hochschaukeln wird.

Sie selbst hatte auch mit ihrem Umfeld Glück: Kaum jemand von ihren Freunden und Verwandten hat sich von ihr zurückgezogen. Auch wenn es ihnen oft schwerfiel zu verstehen, was mit ihr passierte. Aggressionen und Beleidigungen waren vergessen, wenn sie Monikas ehrliche Reue sahen. Manche wussten auch einfach nicht, wie sie sich verhalten sollten, hatten Angst etwas Falsche zu tun oder zu sagen.

Diese Unsicherheit erlebt Monika nun in ihrer täglichen Arbeit den Angehörigen. Die haben viele Fragen, es tut ihnen gut, sich untereinander auszutauschen. Sie reagieren oft zunächst erstaunt, wenn sie hören, dass Monika selbst Betroffene ist, denn man merkt ihr nichts an. Ihre Geschichte nimmt den Angehörigen ein Stück ihrer größten Angst - dass der Betroffene nie wieder ins normale Leben zurückfinden könnte. Sie ist froh, offen über ihre Geschichte reden zu können.

Mehr bei BRIGITTE.de

- [» Überblick Psychotherapie-Serie](#)
- [» Forum Psychotherapie](#)
- [» Erfahrungsberichte von Userinnen](#)

Sie rät den Angehörigen, den Manikern eine Struktur im Alltag zu geben, sie an die Hand zu nehmen. "Mein Vater hat es einmal schön ausgedrückt: Ich reiche dir die Hand, aber aufstehen musst du selbst", erzählt sie. Die Unterstützung von Familien und Freunden hat ihr sehr geholfen, ihr Leben in den Griff zu bekommen. Sie findet es deshalb bewundernswert und ehrenhaft, wie Daniela sich für Markus einsetzt. Aber sie glaubt auch, dass Daniela sich möglicherweise zu viel aufbürdet, nicht genug nach sich selbst schaut. "Maniker rauben ungeheuer viel Energie." Sie kann Danielas Gefühl, alleine gelassen zu sein, deshalb gut verstehen. Auch für die Angehörigen ist Unterstützung sehr wichtig.

Julia Weidenbach

Kommentare unserer Leserinnen und Leser

von Christine

10/08/2005 15:55

Meine Tochter (16) lebt in einer heilpäd. Wohngruppe. Sie ist phasenweise aggressiv, sehr verletzend, dann wieder depressiv und auch manisch. Sie trinkt und nimmt auch Drogen.

Ich bin von Ihrem Vater, der selbst Alkoholiker ist, geschieden und er findet, dass das was mit unserer Tochter passiert, gar nicht so schlimm ist. Ich habe jetzt unsere Tochter gemeinsam mit Ihrer Intensivbetreuerin und der Psychologin der Wohngruppe bei einer Jugendpsychiatrischen Klinik zur Untersuchung angemeldet. Der Hausarzt hat den Verdacht, dass sie manisch-depressiv ist und das Borderline-Syndrom hat.

Ich hoffe nur, mir geht die Kraft niemals aus, um das Kind zu stützen.

von soundso

10/08/2005 16:37

Leider sehr viele Parallelen zu mir und ich wusste alles mögliche von mir, aber nicht dass ich manisch-depressiv bin.
Werde den Artikel zum Anlass nehmen, mich selbst aus dem Sumpf zu ziehen.
Ist viell. auch erblich,
mein Vater ist hochdepressiv und aggressiv.
Vor allem so aggressiv, wie es hier geschildert wurde und auch so depressiv.

Tja, aber ich werde nicht aufgeben.

Gruss

Y

von Valentina

11/08/2005 11:20

War selber mit einem manisch-depressiven Psychotiker verheiratet. Bei meinem Mann hatte ich immer das Gefühl, mir die Zähne auszubeissen, gegen die Mauer zu rennen. Warum will Daniela unbedingt mit Markus zusammenbleiben? Und wieso sind die beiden gleich am Anfang der Beziehung in eine Wohnung gezogen, ohne dass Daniela alles von Markus wusste? Hat er sie angelogen oder hat sie nie gefragt? Hier stimmt was nicht, auch bei Daniela. Aus der Beziehungstherapie die ich zusammen mit meinem Mann gemacht habe, weiss ich, dass Partner immer gleich stark / schwach sind. Vielleicht klingt es hart, aber ich glaube Daniela ihre Aufopferung nicht ganz. Was hat sie davon den ganzen Tag Krankenschwester zu spielen. Helfersyndrom? Oder gibt es auch andere Seiten an Markus, die im Artikel nicht beleuchtet sind? Ich hoffe Daniela weiss ihre Grenzen zu wahren, anders wird es sehr schwer.

von maureen_123

11/08/2005 15:55

Aber die Überschrift, dass sie sich entschieden hat, sagt doch uas, dass es noch so viel Liebe gibt, dass man Maniker erträgt und mit Ihnen leben möchte.

von maureen_123

11/08/2005 15:56

@Valentina!

Ich finde es toll, dass endlich mal etwas zu dem Thema manisch-Depressiv geschrieben wird. Berichte sind Beispiele. Nur kurz angerissen. Nicht in jedem Detail beschrieben. Vielleicht kommt Daniela in diesem Bericht zu kurz. Aber hier geht es ja nicht um sie. Es geht um die Betroffenen! Es tut mir leid, dass Du schlechte Erfahrungen mit deinem Mann gemacht hast. Es ist schwer mit Maniker zu leben.

von maureen_123

11/08/2005 15:59

Vielleicht fehlt in der Geschichte ein wenig Realismus. Ich finde, dass man die Betroffenen niemals aufgeben darf. Und Hoffnung gibt es ja, wie Du dem zweiten Artikel entnehmen kannst. Drücken wir lieber den beiden die Daumen, dass es besser und einfacher wird. Vielleicht ist Daniela einfach nur anders als

wir. Mit viel Energie und dem Glauben an Menschen ausgeprägt. Vielleicht erntet Sie für Ihre Aufopferung irgendwann einmal einen geheilten Markus.

von maureen_123

11/08/2005 16:01

Ich finde es bewundernswert, dass es so mutige Menschen gibt. Krankhaft ist das Verhalten von Daniela doch nicht?? Oder? Die meisten menschen schauen weg, weil es ihnen zu unbequem und kompliziert ist. Ich selbst bin Manikerin. Noch nicht geheilt. Aber in Therapie. Ich wünschte ich hätte eine solche Unterstützung wie Markus. Denn dann ist gesund werden, wenn einer über einen wacht und aufpasst und dem man sich mitteilen kann und so sein kann wie man will, viel einfacher.

von Valentina

12/08/2005 09:56

Ja, es ist wunderbar dass es Menschen gibt die einen nicht aufgeben. Der Kranke (unabhängig von der Krankheit, solange es einen Rest von Bewusstheit gibt) muss mit vollem Willen mitmachen. Ich habe meinen Mann auch nicht aufgegeben. Er hat in mir immer noch eine gute Freundin, mit der er alles teilt und erst jetzt kann er es auch mal annehmen wenn ich ihn auf hypomane (vorläufer der Manie) Zeichen aufmerksam mache. Auch liebe ich ihn immer noch. Aber zusammenleben? Nein, nicht mehr. Und mir geht es gut dabei. Endlich.

von honeypot44

15/08/2005 09:01

Am Anfang war noch sehr viel Kraft vorhanden, um den kranken Partner zu unterstützen, denn ich liebte ihn heiß und innig. Irgendwann kam der Zeitpunkt, wo ich mich selbst fragte, wer bin ICH eigentlich, was wollte ICH eigentlich vom Leben, denn mein Partner hat nie danach gefragt. Jeder Mensch hat Erwartungen, und auf Dauer will keiner zu kurz kommen, da muss niemand ausgeprägter Egoist sein. Ich gebe gern, aber nach vielen Jahren neben einem psychisch kranken Mann will ich auch einmal MEIN Leben genießen. Daniela wird auch irgendwann aufwachen.

von Marcus

23/08/2005 15:40

Hallo zusammen,

ich habe heute meinen ersten Tag in einer Tagesklinik gehabt und bin stark manisch-depressiv.

Aber ich denke, dass ich da erst einmal ganz gut aufgehoben bin - man kann einfach sinnlos in der ecke rumsitzen, ohne dass jemand einem anspricht : "Schlechte Laune oder was???"

Bei meiner kleinen Nichte wurde vor einer Woche Diabetis festgestellt - sie muß sich spritzen und sehr stark einschränken - sie ist tapfer und wird es schaffen!!! Das macht mit Mut mit meiner Krankheit umzugehen - auch wenn es lange dauern wird.

Wir leben nur einmal und müssen das beste daraus machen - Selbstmitleid

bringt einen nicht weiter!!

von rose1

16/09/2005 07:24

Ich hatte in meiner Jugend lange Beziehung mit einem Mann, dessen Eltern mir nach (!) der Trennung erzählten, dass er manisch-depressiv sei. In unserer Beziehung konnte ich seine Verhaltensweisen oft nicht deuten, habe immer versucht ihn zu verstehen. Irgendwann hat es mir gereicht. Als ich dann von seiner Krankheit erfahren habe, hatte ich ein schlechtes Gewissen. Aber heute denke ich, dass es niemandem aufgebürdet werden kann, die eigenen Bedürfnisse in der Weise zurückzustellen, wie es bei einem psychisch kranken Partner nötig ist. Da ist sehr viel Hilfe von den Eltern, Geschwistern, Ärzten und Freunden ebenso nötig. Ich wünsche Daniela alles Gute, egal ob sie in der Zukunft mit oder ohne manisch-depressiven Partner durchs Leben gehen wird!

von Simone

16/12/2005 09:08

Tja, mittlerweile sind es 6 Jahre, die ich mit meinem manisch-depressiven Freund verbringe. Anfangs war nicht mal ihm klar, warum er sein Leben nicht so richtig auf die Reihe kriegt. Dann kam der erste schlimme Ausbruch, den auch ich miterlebt habe. Zu diesem Zeitpunkt wohnten wir noch zusammen. Toll ist, das er sich selbst eingesteht, das er ein manisch-depressive Krankheit hat und sich von einem Psychotherapeuten helfen läßt. Auch versteht er, das es für mich eine riesige Belastung ist. Ich liebe ihn sehr und kann mir eigentlich kein Leben ohne ihn vorstellen. Leider habe ich jedesmal ein schrecklich hilfloses Gefühl, wenn's mal wieder soweit ist. Wie zur Zeit. Und das obwohl er Medikamente nimmt und alles. Ich frage mich, ob es überhaupt möglich ist, mit einem manisch-depressiven Menschen zu leben, ohne sich selbst zu verlieren. Ich möchte dieses nämlich nicht und stehe vor einer sehr schwierigen Entscheidung. Der wahrscheinlich Schwersten in meinem Leben.

von Sanna75

17/03/2006 14:04

hallo marcus!
ich weiß nicht, ob du hier noch liest, da dein kommentar ja schon einige zeit her ist. wie geht es dir inzwischen? ich finde es toll, dass du den mut hast weiterzumachen. ich würde mich freuen, wenn du mir mailst.
sannam.1975@yahoo.de
liebe grüße!
sanna

von Betty

09/05/2006 07:39

Hallo, lebe seit fast 7 Jahren mit einem md zusammen. Im Sep. 05 im Urlaub hat es dann angefangen. Ohne jede Vorahnung. Seitdem stelle ich mir jeden Abend die Frage, ob es Sinn hat, mit diesem Partner ein Lebenlang zusammen zu bleiben, mit dem Gedanken im Kopf, seine Krankheit könnte in ein paar Jahren wieder ausbrechen. Aber wo bleibt da mein Leben?! Habe ich nicht auch ein Recht auf Selbstverwirklichung?! Wenn das Forum hier noch einer besucht,

kann er mir gerne schreiben

von Carla

13/05/2006 21:46

Hallo Betty, bin beim Surfen auch erst jetzt hier gelandet. Will alles zu md wissen. Lebe seit 7,5 Jahren mit einem MD zusammen, was ich erst jetzt in aller Konsequenz verstanden habe. Er hatte vor 2 Tagen einen Ausbruch und ist freiwillig in die Klinik gegangen. Meine Gefühle für ihn gehen rauf und runter. Dabei gab es Zeiten, wo er keinen so großen Ausbruch hatte, ich aber mit seinem Verhalten überhaupt nicht klar kam. Hätte er damals nicht immer so schnell die Kurve gekriegt, hätte ich damals schon die Beziehung beendet. Ich fühle mich völlig überfordert, aber enge Freunde stehen mir sehr bei. Alles ist sehr frisch und ich weiss, ehrlich gesagt, nicht, wie es weitergehen wird. ...2

von Carla

13/05/2006 21:47

Hallo Betty ...2/ Es ist zum Heulen, was ich z. Zt. auch viel tue. Schuldgefühle sind ja so eine Sache. Es gab vorher reichlich Anzeichen, dass etwas nicht stimmt. Alle meinen, ich hätte sowieso nichts ausrichten können, da er in der m-Phase sich natürlich nicht helfen lassen will. Es/er ist ja so toll!! Dabei habe ich jetzt schon mehrmals davon gelesen, dass man ein Frühwarnsystem ausmachen soll. Wie lief/läuft das bei Euch ab im Sep. im Urlaub und der Zeit danach? Liebe Grüße

von Betty

15/05/2006 09:58

Hallo Carla. Dirk (mein Freund) sagte, daß es schon Anzeichen vorm Urlaub gab (wenig Schlaf, nur Unruhe). Ich habe aber diese Zeichen nicht erkannt, da ich mich mit der Krankheit überhaupt nicht auskannte. Nach dem Urlaub war er dann ständig auf Achse, hat Sachen gemacht, die niemand wußte (war tagelang ohne Fahrkarte mit dem Zug unterwegs, hat ein Auto gekauft und andere sinnlose Sachen).

von Betty

15/05/2006 09:58

Teil 2: Wir konnten einiges wieder rückgängig machen mit einem Attest vom Arzt. Mit viel, viel zureden von mir und seinen Eltern haben wir es dann geschafft, daß er sich einweisen läßt. Er war dann 4 Wochen in der Geschlossenen und 4 Wochen in der Tagesklinik. Diese Zeit war die Hölle. In seiner manischen Phase hat er mich nur schlecht gemacht und beleidigt (sogar in englisch). Ich war drauf und dran ihn zu verlassen. Hatte aber nicht den Mut dazu. Jetzt geht es ihm wieder besser und er geht jetzt auch stundenweise wieder auf Arbeit. Jetzt muß ich mir überlegen, ob ich mit diesem Mann zusammenleben will. Aber da spielen noch so viele private Aspekte eine Rolle, daß jeder das für sich selbst ausmachen muß, da kann einem auch niemand anderes helfen.

von Betty

15/05/2006 10:01

Teil 3: Wir wollten ja schon dieses Jahr (Termin war der 14.05.2006) heiraten, haben es aber wegen seiner Krankheit verschoben. Ich will ihn trotzdem noch heiraten, weil ich ihn nunmal liebe. Schreib bitte auch zurück. Kannst mir auch ne Email schreiben: betty-stimpel@web.de - Liebe Grüße

von Uschi

15/05/2006 14:20

Ich bin zwar "nur" depressiv, habe aber nach langer Zeit letzte Woche wieder einen schweren Schub bekommen, bin wieder in dieses riesige Loch gefallen. Seit einem halben Jahr habe ich einen Freund, der diese Situation nicht verstehen konnte, aber durch seine Anwesenheit und nur durch sein Zuhören mir sehr geholfen hat. Ich finde es sehr wichtig wenn man einen Menschen an seiner Seite hat, der zu einem hält, auch wenn es für diejenigen unverständlich ist was da mit einem vorgeht. Vielleicht hat man dann doch eher die Chance irgendwann in eine "normalere" Welt wieder zurückzukehren. Wenn aber alle anderen einen fallen lassen und als "verrückt" abstempeln erschwert das die ganze Situation nur. Mir geht es heute, nachdem meine Teblettendosis erhöht, und ich mich dazu durchgerungen habe mit meinem Partner zu sprechen, schon bedeutend besser und ich hoffe, dass dies auch weiter so bleibt.

von uschi

15/05/2006 14:21

...Bis zum nächsten Schub, oder vielleicht, wenn mein Freund bei mir bleibt und mehr auf die Vorzeichen reagieren kann, ohne besondere Vorkommnisse. Ich wünsche allen Betroffenen, dass sie den Weg in das normale Leben wieder schaffen und allen Angehörigen viel Mut und trotzdem eine gewisse Portion Egoismus. Leider können "gesunde" Menschen nicht verstehen wie es ist nicht zu funktionieren.

von chrissa

27/05/2006 17:32

Hallo! ich bin endlich auf einer Seite beim Surfen gelandet wo ich Kontakt mit anderen manisch-depressiven aufnehmen kann wenn diese wollen! bin 20 Jahre alt und habe diese Krankheit wahrscheinlich schon als Kind. So richtig diagnostiziert wurde sie im Oktober 05... es war einer der schlimmsten Tage in meinem Leben... Fragen wirren in meinem Kopf herum werde ich je wieder gesund? werde ich je was zu Ende bringen? ect ect.. manisch depressive kennen dies.. leider habe ich bis jetzt keinen kennengelernt der alles was ich durchmache so richtig versteht! hier also mein Hilferuf: kontaktiert mich wenn ihr auch psychisch krank seit denn gemeinsam sind wir stärker. ich möchte Erfahrungen austauschen oder einfach mit "gleichgesinnten" sprechen. meine e-mail chrissanthi@gmx.de

von jabba

29/05/2006 22:46

Hallo ich bin sehr erschrocken und ebenfalls aber auch beruhigt wenn ich hier den Beitrag lese. Ich habe seit mehreren Jahren Aggressions- und Depressionsschübe und leider am Vatertag nach zu viel Alkoholgenuss wieder

einen Ausraster! Doch jetzt ist es genug! Ich hätte niemals gedacht das ich manisch-depressiv bin, "Ich doch nicht" aber ich habe heute das Internet durchforstet und erkenne das ich mich dringend in psychologische Behandlung geben muss! Ich habe einfach Angst vor mir selber, 187 cm, 110 kg, ich habe am Wo-Ende mit einem Schlag eine Sicherheitsscheibe zertrümmert und möchte nicht das ich irgendwann einen Menschen in so einer Situation schade! Ich habe einen langen Weg vor mir jedoch kann ich nur gewinnen um endlich wieder mehr Lebensqualität für mich meine Partnerin und meine Kinder sowie Freunde zu haben! Ich bin krank und ich möchte den besten Weg finden um damit umgehen zu können!

von Brigitte

17/09/2006 09:16

Hallo, ich habe auch einen Freund der manisch depressiv ist. Ich habe 10 Jahre diese Krankheit ertragen und bin am Ende. Man weiß nie, wann die verschiedenen Phasen kommen und zu einer Therapie ist er nicht bereit. Immer war ich der Blitzableiter, war sonst keiner mehr da, weil er sich total isoliert hat. Mein Selbstwertgefühl hat total gelitten und ich wusste nie wie ich mich verhalten sollte. Wollte ich mit ihm reden, hat er mich angeschrien, zog ich mich zurück, machte er mir Vorwürfe, dass ich keine Zeit für ihn habe.

von Gerti Baum

13/10/2006 11:42

Hohendorf-13.10.2006 Endlich habe ich mal ein Forum gefunden, wo sich auch Angehörige von m d erreichen können. Heiße Gerti und habe seit 8 Jahren einen m d Partner, jetzt schon 4 Jahre verheiratet. Ich selbst musste in den letzten 2 Jahren feststellen, dass mich die Krankheit leider auch krank gemacht hat. Meine Kraft hat nicht mehr ausgereicht , ich war am Ende und fühle mich manchmal immer noch so. Ich liebe meinen Mann und hatte aber das Gefühl ihn mit aller Macht aus meinem Herzen reisen zu müssen, um wieder ich selbst sein zu können. Bitte schreibt mir euere Erfahrungen, ist mir sehr wichtig. Leider fallen die Partner von m d weniger ins Gewicht, obwohl sie sehr viel seelischen Schmerz ertragen müssen. Grüße Gerti

von Melany

20/10/2006 08:36

Ich bin selbst auch manisch-depressiv. Leider fehlt in diesem Artikel die Filseitigkeit bei Manischen-depression. Nicht alle sind gleich ausgerichtet. Bei mir wissen die wenigsten, dass ich manisch-depressiv bin. Aber ich bin auf jeder Party gern gesehen. Nur in einer Partnerschaft ist es schwer. Von daher finde ich alle Daniela´s nur toll.

von son-mädchen

08/11/2006 02:05

Ich habe auch nicht geglaubt, dass ich manisch depressiv bin. Bis mir eine Freundin einen Termin beim Psychiater machte und der einfache Fragen stellte. Er meinte, ich sei manisch- depressiv und verschrieb mir Medikamente. Ich hab ihn nur belächelt und war, um ehrlich zu sein, sehr frech zu ihm. Ich habe

probeweise das Zeug genommen und musste feststellen, dass er recht hatte. Ich kann nun kaum mehr ohne meine "Drogen" vorankommen. Wenn ich merke, dass die Wirkung nachlässt, falle ich in meinen vertrauten Zustand und frage mich selbst, wie ich das ausgehalten habe bisher....

Also Leute: Für alles offen sein. In meinem Falle, hat mich das emporgehoben und erneuert. Psychotherapie brauch ich immer noch, aber ich bin nicht mehr in diesen fürchterlichen Löchern gefangen, vor denen ich mittlerweile Angst habe. Ich hoffe, wir finden alle Kraft zur Normalität!

von crazy

29/12/2006 01:12

Hallo zusammen!

Ich hab jetzt schon ne ganze weile das netz durchforstet was dieses thema betrifft und finde es ganz gut,das man sich hier austauschen kann. Ich bin mit meinem freund jetzt ca.4 monate zusammen und ich habe ganz extrem den verdacht,das er manisch-depressiv ist,denn die syptome sprechen eigentlich nur dafür. Ich glaube aber,das er es selber gar nicht weiß und nun ist natürlich meine frage an alle,was ich tun soll??? Ich möchte ihm gerne helfen,auch wenn er sich schon einige dinge erlaubt hat,die nicht ok sind. Aber was soll man machen,wenn man schwer verliebt in so einen kerl ist? ;-)

Und zu dem beitrag bzw.zu daniela kann ich nur sagen,ICH kann es verstehen,warum sie das alles macht,würde ich genauso machen,bzw,werde ich wahrscheinlich auch.

Wäre schön, wenn ihr meine frage beantworten könntet oder mir tip´s geben könntet. Ich danke schon mal herzlich ;-)

von frana

01/01/2007 09:59

Seit etwa 1 Jahr bin ich mit einer Frau zusammen, die ich bereits seit längeren kannte. Bereits am ersten Tag unserer intensiveren Begegnung sagte sie mir, daß sie md sei. Obwohl das in einer manischen Phase geschah und ihr agiles Verhalten auf mich positiv wirkte, lies ich mich von einer Fachärztin beraten und entschied mich dann für meine Partnerin. Heute kenne ich viele Umstände dieser schrecklichen Krankheit. Nach nur wenigen Wochen stellte sich eine depressive Phase ein, die bis heute anhält. Damit kann sich jeder Betroffene ganz sicher vorstellen, was ich bisher durchlebt habe. Dennoch, ich werde meine Partnerin freiwillig wohl nie aufgeben, denn 1. weis ich, daß ich sie trotz ihrer schweren Krankheit innigst liebe und 2. brauch sie zweifellos Hilfe.

von carla L.

06/01/2007 18:39

sooo, noch eine carla in dieser liste. ich hoffe, dass ich alles sagen kann, denn es ist nicht gerade wenig. vor einem halben jahr bin ich einem mann begegnet, der mich auch schon recht bald darüber informierte, md zu sein. aber er hätte das total im griff, und medikamante nehme er nur, wenn es notwendig sei. ich freute mich über soviel einsicht und selbstverantwortung, denn ein familienmitglied von mir ist ebenfalls hochgradig md, und völlig abgerutscht in die krankheit, da er undiagnostiziert lebt.

von carla L.

06/01/2007 18:40

ich konnte ihn also gar nicht wirklich im alltag erleben, alles war ein einziger ausnahmezustand, und zu beginn ein sehr schöner. er versicherte mir auch immer wieder, dass es nichts mit mir zu tun habe. er hatte immer öfter depressive phasen. dann hatten wir wieder eine verabredung, und er sagte mit kurzfristig ab. ich entschied, nachdem ich schon soviel unter seinen launen und zurückweisung-heranziehen-wegstoßen-spielchen gelitten hatte, mich zu trennen. aber das ist sehr, sehr schwer. denn die meisten md verfügen über eine geradezu magische ausstrahlung, sie sind sehr charmant und charismatisch, eloquent und witzig. meistens auch sehr intelligent, und ihre energie ist einfach hinreißend. und irgendwie kam ich nicht wirklich los, also meldete ich mich noch mal, wollte einiges mit ihm klären, und ihm meine freundschaft anbieten.

von carla L.

06/01/2007 18:40

. es war schon recht schwierig an ihn erneut heranzukommen, aber irgendwann hatten wir dann ein telefonat, in dem er sagte, dass wir uns eben in einer manischen phase begegnet sind, und ich eine von vielen war(!!!!!!!). er nehme jetzt aber wieder seine medikamente und denke über eine therapie nach. er möge mich sehr und würde gerne weiter kontakt zu mir haben. zum schluß lud er mich sogar wieder ein, allerdings sollte das treffen erst in einem monat statt finden, weil zuviele termine seine und meine wochenenden belegten. in dieser zeit dachte ich viel darüber nach, und schrittweise fand ich heraus, dass er mich schon wieder belogen hatte. ich kündigte trotzdem meine ankunft einen tag vor der reise an, und natürlich ließ er die verabredung platzen. er begründete das damit, dass ich nicht in sein hier und jetzt gehöre, sondern zu einer abgeschlossenen vergangenheit. und außerdem hatte er eine neue.

von carla L.

06/01/2007 18:40

typisch für md ist hier zu sehen, mit welcher rücksichtslosigkeit ich behandelt wurde, und dass er alle entscheidungen mit sich allein ausmacht, und trennungen auch sehr leichtfertig abtut. aus anderen gesprächen mit ihm weiß ich, dass er auch genauso mit meinen vorgängerinnen verfahren hat.

ich hatte immer den eindruck, dass alles, was ich sagte entweder gar nicht ankam, oder völlig verdreht aufgenommen und zu meinen ungunsten ausgelegt wurde. keine spur von ehrlicher auseinandersetzung, dieser mann lebt völlig in seiner eigenen welt und entzieht sich seiner verantwortung

von carla L.

06/01/2007 18:40

abhängigkeitsmuster geraten, ich habe mich bisher noch nie in einer beziehung so ohnmächtig gefühlt. denn eigentlich will man dem menschen, den man liebt nahe sein und stützen, aber es ist völlig zwecklos, weil nichts an ihn rankommt. wenn er dann manisch ist, gleicht das alles wieder aus, und du schwebst wieder und möchtest eigentlich alles vergessen und denkst, dass jetzt endlich alles gut

wird. und am nächsten morgen wachst du neben einem grantigen ego-wrack auf, das niemanden an sich heranläßt, oder findest heraus, dass er sich mit anderen trifft, oder,oder,oder.

von carla L.

06/01/2007 18:40

. mit dieser störung hat man ein leben lang zu tun, und nur die wenigsten sehen ein, dass sie krank sind. es gibt natürlich ausnahmen, aber die sind eher selten,und erfordern ein hohes maß an eigenverantwortung und disziplin. wer kann und will die schon aufbringen.

ich will hier niemandem sagen, dass man diese menschen fallen lassen soll, aber der umgang mit ihnen ist für einen selbst wirklich gefährlich, das sehe ich jetzt ein. monatelang war mein leben fremdgesteuert, ich habe nur noch gelitten, und kam nicht an ihn heran. und das schlimmste ist die uneinsichtigkeit, diese kälte mit der man konfrontiert wird. ich möchte nur sagen, dass man auf sich aufpassen und gegebenenfalls eine distanz schaffen muß um sich selbst zu schützen.

danke fürs lesen.

von carla L.

06/01/2007 18:45

ich schwebte wochenlang auf wolke 7, alles erschien herrlich, denn dieser mann gab mir soviel. und genau da fangen die probleme an. heute weiß ich, dass es der beginn einer manischen phase war, und da wirken diese leute einfach bezaubernd, überzeugend, absolut hinreißend, sie nehmen dich bei der hand und holen dir die sterne vom himmel, du denkst, besser hätte es dich nicht treffen können. für mich fühlte es sich an, als würde ein traum wahr. aber ich bemerkte auch, dass er sehr bald schon anfang, mir zu entgleiten, dass wenn ich bedenken oder kritik äußerte, er übersensibel reagierte. erschwerend kam noch hinzu, dass er in einer anderen stadt lebt.

von carla L

06/01/2007 20:09

sorry für das chaos, dieser letzte teil sollte eigentlich nach kommentar 2 stehen.

ich wünsche allen, die eine ähnliche geschichte erleben oder erlebt haben die kraft und den mut, sich für sich selbst zu entscheiden, denn auf weine wiedergutmachung braucht man nicht zu hoffen. und von daniele denke ich, dass sie total drinsteckt und gar nicht weiß, was sie da tut- was ich leider auch von mir kenne.

viel glück!!!

von carla L

06/01/2007 20:20

so, dieser teil sollte eigentlich an stelle 5 kommen. aber wen es wirklich interessiert, kann es ja kopieren und ausdrucken:

md ist eine sehr ernste sache, denn am meisten leidet das umfeld. die verletzungen, die er hinterlassen hat, sind tiefer als alle anderen, die ich bisher erlebt habe. diese doppelbeigheit ist übrigens auch ein symptom, und schönfärberei und runterspielen ebenso. die betroffenen sind sich des außmaßes nicht bewußt, und er hat sich auch nie für irgendetwas bei mir entschuldigt. eben weil er so in sich selbst verstrickt ist. mir tut seine neue partnerin nur sehr leid, weil ich weiß, wie es ist, wenn er in eine schlechte phase kommt, und die kommt schnell. es fühlt sich an wie kalter entzug, aber dein suchtmittel steht vor dir und ist ein eisberg.

von Diana

27/01/2007 14:07

Ich habe letztes Jahr einen Mann kennengelernt in einer Psychosomatischen Klinik. Dort hat niemand richtig bemerkt was mit ihm los ist. Alle haben sich nur gewundert wieso er soviel Sachen erzählt die nicht stimmen und sich widersprechen. Vor kurzem erst, als es ihm nicht gut ging, hat mein Hausarzt in in die Psychatrie eingewiesen. Es ist hart für mich, denn ich liebe ihn, doch ich weiss auch, das es für uns keine Zukunft geben wird. Nur ich kann ihn nicht so einfach im Stich lassen. Was mir auch an ihm aufgefallen ist, ist das er in seiner manischen Pfase extrem nach anderen Frauen Ausschau hält. Ich weiss mir keinen Rat mehr.

Kann mir jemand einen Rat geben?

Danke

von Johanna

30/01/2007 19:39

Hallo Carla L
das was du geschrieben hast, kann ich nur bestätigen, habe selbst fast 15 jahre mit einem md kranken mann gelebt und mich dabei selbst verloren. bin seit 8 jahren von ihm getrennt und leide immer noch.

von katja

13/02/2007 11:45

liebe carla l. vielleicht liest du meinen beitrag ja noch. ist ja schon länger her das du geschrieben hast. ich wollte mich für deinen bericht bedanken,den ich genau zur richtigen zeit entdeckt habe. habe fast exakt die gleiche -missglückte- geschichte mit nem md-mann erlebt.bin wochenlang mit nem fragezeichen im gehirn rumgelaufen und hab mich gewundert was wohl schiefgelaufen war.dein bericht hat mich wieder gerade gerückt.hab dank dafür.wünsche dir ein auf ewig md-männer freies leben...katja grüsst dich

von Bobby

04/03/2007 09:47

Hallo, Diana! Bin seit 3 J. mit einem md Mann verheiratet. Der hatte auch Ausschau nach anderen Frauen gehalten und nicht nur das... Das ist nicht zu ändern, du kannst nur mitmachen oder dich daran gewöhnen... Und glauben, dass er DICH liebt. Am besten schnell weg laufen, solange es dir noch möglich ist und auf gar keinen Fall mit dem zusammen ziehen, oder heiraten. Mein Mann nimmt im Moment Medikamente, der ist tief depressiv und das ist nicht besser als die manische Fase...Grüs, Bobby

von meggi

06/03/2007 01:03

Hallo!

Bin richtig froh dieses Forum entdeckt zu haben, das vielen eine große Hilfe sein kann. Ich habe eine Schwester, die leider auch an md leidet. Momentan durchlebt sie eine manische Phase, was besonders für die Familie sehr schwierig ist. Sie ist selbstständig (Gastronomie) und nachdem ihr Mann sie verlassen hat (war zu dem Zeitpunkt schon depressiv), ist sie in noch tiefere Dep. gefallen. Ganze Familie hat ihr beigegeben. Mein Mann hat seinen Job aufgegeben und hat für sie gearbeitet, im Sommer sogar 14h am Tag für sehr wenig Geld, da der Laden damals sehr schlecht lief, damit sie wenigstens etwas hat. Sie war in den ganzen Monaten nur 2 mal da. Jetzt läuft alles wieder prima. Vor kurzem hat sie sich wieder verliebt und benimmt sich unmöglich. Sie sagte, sie könne meinem Mann nicht mehr vertrauen, obwohl nichts vorgefallen ist und hat ihn fristlos gekündigt.

von meggi (teil 2)

06/03/2007 01:03

Dabei erzählt sie noch, er habe sie die ganze Zeit nur beklaut und deshalb möchte sie mit uns nichts mehr zu tun haben. So etwas tut richtig weh. Ich weiß auch nicht wie ich damit umgehen soll, ihr rücksichtsloses Verhalten wiederholt sich zwar immer wieder, aber wenn es ihr wieder schlecht geht, will man sie nicht im Schlich lassen. Reden bringt leider nichts, da sie total aggressiv reagiert und in der m Phase nicht einsehen will, dass sie krank ist und ärztliche Hilfe benötigt. Langsam bin ich fast am Ende meiner Kraft und bin wirklich verzweifelt. Meint sie das wirklich was sie sagt? Was geht in ihr vor? Vielleicht kann mir jemand das erklären. Schreibt bitte eure Meinung dazu!
Vielen Dank!

von Julia

25/03/2007 17:56

Er stellte mich auf ein Podest. Es war mir zu hoch und ich hatte Angst. Er sagte mir, er würde mich festhalten, es könnte mir nie irgendetwas passieren. Er stieß mich herunter und ließ mich fallen und fallen.... Er half mir nicht auf. Er trat noch mit den Füßen nach mir und trat noch einmal und noch... Bei jeder Depression, bei jedem Selbstmordversuch war ich wieder gut genug. Aber ich habe aufgehört ihm zu helfen, Rücksicht zu nehmen, Verständnis zu haben. Er hat sich umgebracht.
Und das ist gut so.
Schade, dass meine Kinder noch leiden.

von Sunny

12/04/2007 22:18

schön, dass ich diese Seite jetzt entdeckt habe ... Tja, ich möchte allen, die meinen, einen md md Menschen heilen zu können, sagen: geht nicht. Ich bin seit 11 Jahren mit einem verheiratet, wir haben eine Tochter und seit 5 Jahren weiß ich, wo der hammer hänt. Jetzt nimmt er seit 6 Monaten Medikamente, schläft ausreichend und arbeitet wieder - trotzdem lehnt er jedes Frühwarnsystem ab und ich weiß, daß es nur noch eine Frage der Zeit bis zum nächsten Schub ist. Trennen? Wäre vor 10 Jahren eine super Idee gewesen, jetzt gucken mich traurige Kinderaugen an.. Tut's nicht und haut ab, so schnell ihr könnt.. wenn er/sie nicht mitarbeitet. liebe grüsse

von Kia80

13/04/2007 16:38

ich habe es es in den letzten Monaten erst gesehen wie depressiv ich bin. Ich habe in der ganzen Zeit meines Lebens die Gründe meines Verhalten, meiner Traurigkeit in Dingen gesucht, die nicht so lange zurücklagen oder aktuell waren. Im Moment bin ich sehr alleine. Meine Bekannten und Verwandten verstehen mich nicht. Bin oft gereizt und stoße alle Menschen von mir, obwohl sie mir helfen wollen. Und plötzlich sind alle beleidigt und keiner kümmert sich mehr um mich...diese Kehrtwende ertrage ich dann genauso wenig. Ich bin in Behandlung...möchte mich aber auch gerne selbst ändern...aber wie soll das gehen?
Kia

von susanna

14/04/2007 21:09

ich habe ihn verlassen. ich liebe ihn unendlich, noch immer, für immer. in den guten phasen war es eine liebe, die sich anfühlte, wie eine andauernde umarmung. er hat durch seine krankheit mich zerstückelt. und was hat er aus mir gemacht? eine kranke, einsame. man schafft es nicht.

von Gordon

18/04/2007 20:39

hallo zusammen...hab erst letztes Jahr erfahren das ich manisch - depressiv bin...wollte es zuerst nicht wahr haben aber hatte mich dann damit mit abgefunden.Bis ich aber in eine phychatrie kam war ein langer weg und ich wurde auch mehr von meinen vater gedrenkt, weil ich wieder meine, jetzt weiß ich es, manische phase hatte.Ich bin jetzt 21 und bin mit meinem Arzt mein leben durch gegangen und er meinte dann das ich das schon seit meinen 18 Lebensjahr habe bloß es mir selber natürlich nicht aufgefallen ist.Habe bloß jetzt ein problem ich habe jetzt was mit einer aus meiner klasse und ich weiß nicht ob das überhaupt klappt und ich habe angst das wenn sie es weiß das sie dann wieder eine kehrt wende macht.Das gute ist das mein Freundeskreis zu mir hält und immer mit mir spricht wenn irgendwas ist.Also das wollte ich erstmal los werden finde gut das man sich hier frei auslassen kann. DANKE!!!!

von Maja

25/04/2007 23:20

Ich habe vor 4 Tagen einen Mann kennen gelernt. Dass mit ihm irgend etwas nicht stimmte, habe ich zwar schon von Anfang an gemerkt, dass er aber

manisch depressiv ist, habe ich vor 3 Stunden erfahren.
Ich habe mir alle 49 Einträge durchgelesen und die Beschreibungen treffen zum großen Teil sehr gut auf ihn zu.
Ich denke, dass ich mir viel Leid erspare, wenn ich aus dieser Bekanntschaft erst gar keine Beziehung entstehen lasse. Noch dürfte es mir (hoffentlich) gelingen.

von rasty41

04/05/2007 12:06

hallo ich habe da mal eine frage. habe vor einem jahr jemanden kennen gelernt , also nicht für eine beziehung sondern nur so als mensch. und musste leider mit ansehen wie sie sich im laufe des jahres seher verändert hat wuste aber am anfang nichts von der krankheit.und habe gemerkt wie sie durch dsie krankheit in unserem umfeld für viel chaos sorgt und auch die leute wen ich das so sagen darf nervt .jetzt habe ich heute hier zum erstenmal etwas mehr über die krankheit erfahren da mich das etwas mehr berührt mit der person , .weil ich einfach auch wissen möchte ob man als etwas aussen stehender eine möglichkeit hat etwas auf die person einzuwirken.weil wie ich gelesen habe braucht es ja doch dazu ein 24 stunden tag .der ist mir aber einfach nicht gegeben da ich eine eigene familie habe.weil der mensach an sich eine sehr nette person ist und mein umfeld jetzt weil sie alle genervt sind etwas falsch reagieren in meinen augen

von rasty41

04/05/2007 12:14

möchte jetzt einfach mal mit jemanden darüber reden. weil wie ich auch gemerkt habe läst sie sich schon seid längerem weder behandeln noch sonst etwas .würde mich sehr freuen mal mit jemanden reden zu können weil wie man sehen kann schreiben nicht zu meiner stärke zählt danke gruß mike .

von von susi54

15/05/2007 09:34

Ja, bin schon seit längerer Zeit hier am Gucken. Ich bin seit 5 Jahren mit einem Mann befreundet und kann jetzt einfach nicht mehr. Immer wieder diese Phasen, jetzt ist er schon seit längerer Zeit in der manischen und es ist kaum auszuhalten. Er belügt,betrügt und verletzt mich immer wieder. Sagt aber gleichzeitig, dass er nur mich liebt. Ich wollte es immer nicht wahrhaben, aber ich glaube, den einzigen Menschen, den er liebt, ist sich selber. Sollte er mal wieder depressiv werden, tut ihm natürlich alles wieder leid. Ich will und kann dann aber nicht mehr für ihn da sein. Ich bin eigentlich ein starker Mensch, aber jetzt ist die Grenze erreicht.

von Karin

21/05/2007 10:29

meine mail-adresse:karaoke-1959@web.de

von karin

21/05/2007 10:30

bin froh, dass ich diese Seite gefunden habe und bitte um Hilfe.

habe vor 3 Wochen eine Frau kennengelernt, die mir ziemlich bald von ihrer MD erzählt hat. wir haben viel telefoniert, uns 2 mal getroffen und es war eigentlich sehr schön. Ich habe sie in der kurzen Zeit sehr lieb gewonnen, aber jetzt steckt sie in einer depressiven Phase und hat den Kontakt zu mir abgebrochen. Ich suche Betroffene oder Angehörige Betroffener, mit denen ich per E-mail einfach mal reden kann, weil ich im Moment nicht weiter weiß, aber diesen Kontaktabbruch auch nicht hinnehmen möchte.

von Gitte

05/06/2007 14:46

Hallo, habe zufällig dieses Forum entdeckt und fühle mich bestätigt, dass meine Trennung von meinem Freund nach 10 Jahren schon viel zu spät war. Zum Schluss habe ich nicht mehr richtig gelebt und wurde krank. So langsam lebe ich (pos.Frau) wieder auf. Alle, die in so einer Bez. leben, bitte macht Schluss, denkt an euer Leben, legt das Helfersyndrom ab. Dringend!!!!

von Stefan Remschmidt

11/06/2007 11:27

Die Geschichte mit Daniela glaube ich nicht, ganz einfach. Es spielt aber auch keine Rolle. Es klingt gut, soll wohl Hoffnung machen das es auch Partner gibt die das "mitmachen".
Leider finde ich mich in dem Artikel auch wieder, muss jetzt was tun, habe wohl gerade den Beginn einer Depri-Phase. Sollte aber zugeben das ich mich etwas freue (zum Glück was Positives) da weder Schulden, Kaufräusche oder ähnliches meine Manischen Phasen begleiten, jedoch ertappe ich in dieser Phase den Menschen alle ihre Fehler aufzuzeigen. Eigentlich versuche ich meine manischen Phasen einfach zu nutzen um ein bisschen vorwärts zu kommen. Leider jedoch mit dem Wissen das die andere Phase kommt. Zeitweilig gelingt es mir auch diese durchzustehen, jedoch darf dann nichts in meinem Leben gerade unorganisiert sein. Da ich ca. 350 km von meinen eigentlichen Freunden wegwohne versuche ich in solchen Phasen mit Telefonaten meinen Gemütszustand nach aussen zu tragen und erhoffe mir immer Ratschläge ...

von Stefan Remschmidt

11/06/2007 11:27

...aber ich sollte wohl doch professionelle Hilfe in Anspruch nehmen, aber zum Glück ist es ja so das trotz Problemen man ewig auf einen Termin bei einem Psycho oder was weis ich warten muss.

@ Valentina: manische Männer können die romantischsten Männer der Welt sein und du glaubst ihnen wirklich das sie dir die Sterne vom Himmel holen können (sie glauben es ja in dem Moment auch). Und wenn du deiner ein bisschen bewusst bist kann Man(n) auch eine solche Phase einigermaßen positiv nutzen in dem er diese Energie dann "bewusst" in etwas leitet. So versuche ich meine manischen Phasen "zu kontrollieren"... leider kann ich die Depris nicht so in den griff bekommen das es mein Leben nicht zu sehr beeinträchtigt. Das muss sich ändern !

von Brigitte Spörr

15/06/2007 16:56

Habe seit fast sechs Jahren einen md Freund und habe mich nach langen hin und her endlich entschieden mich zu trennen und hoffe, dass es mir diesmal endgültig gelingt. Brauche mittlerweile Therapie um mich wieder zu finden. Bin frustriert und kann nur raten sich nicht mit einem md Partner zu binden.

von Susi54

19/06/2007 07:27

Hallo Brigitte,
habe gerade Deinen Eintrag gelesen. Würde mich freuen, wenn Du mir Deine E-Mail-Adresse schicken würdest, vielleicht können wir uns mal austauschen. Wir haben ja die gleiche Situation. Bin auch total frustriert.

von noseback

21/06/2007 16:13

Lebe seit 20 Jahren mit einem MD zusammen und die manischen Schübe erfolgen trotz Medikamenteneinnahme alle zwei Jahre. Gerade vor 14 Tagen musste ich ihn im Urlaub verhaften und in die dortige Psychiatrie zwangseinweisen lassen. Mal ganz was Neues, ihn in Handschellen zu sehen. Solche Bilder prägen. Ehrlich gesagt bin ich mittlerweile ziemlich angepisst, dass viele der Kranken sich gegenseitig selbst beweihräuchern oder ihren "herrlichen" Manien hinterhertrauern, während das Leid der Angehörigen heruntergespielt und ihnen hinterher sogar die Möglichkeit zur Aussprache versagt wird, weil etwaige Schuldzuweisungen oder Vorwürfe ja die ach so gefürchtete Depression auslösen könnten. Stattdessen steht Verdrängung an oberster Stelle - bis zum nächsten Amoklauf. Na fein! Ich kann nur jedem raten, sich zu trennen, solange er gefühlsmäßig noch den Absprung schafft.

von Jule

16/08/2007 09:05

Hallo!

Ich bin froh dieses Forum gefunden zu haben, in dem ich sehen kann, dass es vielen Leuten gleich ergeht.
Ich habe seit fast 7 Monaten eine Fernbeziehung mit einem manisch-depressiven Mann! Ich liebe ihn sehr und er hat mir auch sofort von seiner Krankheit erzählt. Am Anfang habe ich es noch als Kleinigkeit angesehen, doch schnell wurden mir alle Seiten eines manisch-depressiven Kranken bewusst und nun weiß ich nicht, ob ich in der Lage bin diese Krankheit ein Leben lang als Partnerin zu ertragen. Er weiß von seiner Krankheit seit 1 1/2 Jahr und war schon in einer Tagesklinik und nimmt Antidepressiva, wobei ich mir nicht sicher bin, ob sie stark genug dosiert sind. Zum Arzt will er nicht. Er ist der Meinung, dass er sie eines Tages nicht mehr nehmen braucht.

von Jule (Teil2)

16/08/2007 09:06

Ich bin eine starke Frau, aber ich fühle mich im Stich gelassen. Er hat sich seit letztem Jahr von allen isoliert. Er hat keine Freunde mehr und seine Familie tut so, als wenn er gesund wär und verliert über seine Krankheit kein Wort. Ich

würde gern mit ihnen darüber reden, weiß allerdings nicht, ob sie mir überhaupt zuhören würden! Er hat nur mich und ich will und kann ihn nicht im Stich lassen, dennoch brauch ich Hilfe! Vor unseren Familien lässt er sich kaum etwas anmerken, wenn er in einer Phase ist. Er verkriecht sich dann und will nur mich sehen oder hören und sonst niemanden. Nur bin ich dann der Sündenbock für alles und wenn ich nur ein falsches Wort sage, flippt er aus, brüllt mich an, beleidigt mich zutiefst und macht Schluss. Ich habe mir abgewöhnt ihn hinterher zu rennen, da es mich kaputt macht.

von Jule (Teil3)

16/08/2007 09:06

Er kommt von selbst wieder bei mir an und entschuldigt sich dann für das, was er gesagt hat. Er beteuert, wie sehr er mich liebt, dass ich bei ihm bleiben soll, weil er sich sonst selbst verliert und dass er mich heiraten und Kinder will! Trotzdem muss alles so geschehen, wie er es gern hätte, sträube ich mich das zu tun, wird er wieder rasend vor Wut. Auch spricht er von Suizid. Er hat mir erzählt, dass er letzten Jahr in seiner richtig schweren Phase kurz davor stand.

von Jule (Teil 4)

16/08/2007 09:07

So ist das meistens unter der Woche am Telefon und dafür selten am Wochenende. Ich habe fast kein eigenes Leben mehr und muss für alles Rechenschaft ablegen. Wenn ich nicht ans Telefon gehen kann, werden mir Vorwürfe gemacht. Er dagegen legt auf, wann es ihm passt und geht stundenlang nicht ran, wenn er wieder einmal wegen irgendwas in Rage ist! Er meint, es liegt daran, dass er mich die ganze Woche nicht sehen kann und das Wochenende viel zu kurz ist. Ab nächster Woche habe ich 2 Wochen Urlaub und bin die erste Woche bei ihm, dann fliegen wir in den Urlaub. Eigentlich freue ich mich riesig darauf ihn 2 Wochen am Stück zu sehen, aber Angst habe ich auch davor, vor allem vor dem Urlaub. Ich bin gespannt, wie es werden wird!

von Jule (Teil 5)

16/08/2007 09:07

Glaubt ihr, dass er wirklich nur so ist, weil wir uns nicht ständig sehen können? Hilft es ihm vielleicht wirklich, wenn er mich täglich sieht und wir zusammen wohnen?

Ich freue mich über jede Antwort und Meinung von euch!

Gruß, Jule

von Jule

16/08/2007 09:08

@noseback:

Ich weiß, wie Du Dich fühlst, wenn es darum geht sich hinterher auszusprechen. Ich bin auch so ein Mensch, der danach gern drüber redet, was passiert ist. Mir wird es auch immer versagt auch nur ein Wort darüber zu verlieren, weil er dann sofort wieder verfallen könnte. Alles muss auch vor seinen Eltern unter Verschuß bleiben, keiner darf was mitbekommen und alles soll immer wieder

verdrängt werden.

von Susi54

28/08/2007 10:37

Hallo Jule,
ich kann Dir nur den Rat geben, lauf so schnell Du noch kannst. Mit dem Mann wirst Du nicht glücklich werden. Ich spreche aus Erfahrung, habe das 6 viel zu lange Jahre mitgemacht. Die ändern sich niemals und werden keine vollwertigen Partner sein.

von Anna

02/09/2007 14:30

Ich würde gern mehr zu diesem Thema beitragen; doch reicht hier die Kapazität nicht aus. Ich bin aus einem Albtraum von Egoismus und Rücksichtslosigkeit (sehr wohl klar war mir, dass es nicht böse Absicht war; also nahm ich immer wieder Rücksicht) aufgewacht (er war durchaus bemüht, Änderungen vorzunehmen; das war ein Tropfen auf dem heißen Stein), und bin dankbar, Euch hier gefunden zu haben.

von Susi54

03/09/2007 16:17

Hallo Anna,
mir geht es genauso, ich habe aber wahrscheinlich nur den Abstand erhalten, weil er gleich eine Neue hatte, sonst hätte ich mich wahrscheinlich immer wieder belabern lassen, das können die besonders gut. Er hatte ja auch seine guten Seiten, aber diese Phasen haben ungeheuer Kraft gekostet. Verbunden natürlich auch noch mit unheimlich viel Lüge und das war das Schlimmste für mich. Wie lange warst Du mit ihm zusammen??

von Jule

04/09/2007 22:20

Hallo!
Wir sind zurück aus dem Urlaub und ich muss zu meiner eigenen Überraschung zugeben, dass alles ohne "Zwischenfälle" abgelaufen ist. Trotzdem war er gestern bei seiner Ärztin und hat die Dosis seiner Antidepressiva erhöhen lassen - mir zuliebe! Er versucht sich zu ändern und schafft es auch Stück für Stück, solange ich ihn nicht provoziere. Ich würde mir wünschen, wenn das so bleibt...
Ich habe schon oft an Trennung gedacht, vor allem wenn er seine Phasen hat! Ich kann auch nicht genau sagen, wie lange ich das noch aushalte, aber ich werde mich auf keinen Fall kaputt spielen lassen!

von Jule

04/09/2007 22:20

Hallo Susi54!
Danke für Deinen Rat. Ich weiß, dass in diesem Fall wegrennen das Beste ist, aber es fällt sehr schwer, wenn man den Mann liebt und ihn nicht aufgeben will. Du hattest Glück, dass Deiner gleich eine Neue hatte, damit könnte ich mich eher abfinden, als ihn sitzen zu lassen. Ich würde mir ewig Vorwürfe machen,

wenn er sich wegen mir was antut! Er ist wirklich ein total lieber Kerl und genau deshalb gebe ich ihn so schnell nicht auf! Und wenn es mir doch zuviel wird und seine Phasen wieder schlimmer werden, werde ich wohl den harten Weg gehen müssen und ihn allein lassen! So schwer mir das fallen wird!

von Anna

05/09/2007 00:32

Hi Susi54,
ja,bingo;ich habe mich,nachdem ich 2x abrupt die Beziehung beendet hatte und 2x beenden wollte,belabern lassen;mit Unterbrechungen waren wir 2 Jahre zusammen, allerdings mit unregelmäßigen Treffen am WE,kaum in der Woche,da ich,als ich in sein Leben trat, seinen geregelten Alltag durcheinander brachte, den er benötigte,um nicht "wieder seinen Halt zu erlieren"(seine Worte).Nein,wichtig war für ihn, ehrlich zu sein;wenn nötig: brutal ehrlich!

von Susi54

05/09/2007 19:06

Hallo Jule, hallo Anna,

ich wußte auch, worauf ich mich einlasse. Ich kannte ihn vorher schon sehr lange. Also, wenn er depressiv war, konnte man das ganz gut aushalten. War er manisch, war es schrecklich. Diese vielen Ideen, was er alles machen wollte, hatte aber permanente Geldnot, hat einen verletzt, beleidigt und noch vieles mehr. Also, wir hatten dann eigentlich auch jedes Jahr eine Pause, immer, wenn er manisch war. Hinterher hat er mir dann immer die Schuld gegeben. Ja,ja, das Ganze ist schon schwer auszuhalten. Es tut immer noch sehr weh, obwohl es jetzt schon ein halbes Jahr ist, sitzen die Verletzungen total tief. Ich wünsche Dir Jule, dass Du ganz viel Kraft hast. Es ist sehr schwer, sich von so jemanden zu lösen, vor allen Dingen, wenn man ihn nicht im Stich lassen will. Das wollte ich auch nie. Jetzt hat er es getan, auch nicht schlecht, gell?

von anna

05/09/2007 22:47

Hallo, Ihr Lieben,
ich fühle mich inzwischen ein wenig verwirrt, da ich mich aufgrund seiner Aussage,"er sei einmal manisch depressiv gewesen und habe Lithium genommen" mit diesem Krankheitsbild auseinandersetze u. sein Verhalten natürlich damit in Verbindung bringe.Ist es wirklich möglich, bei dieser Erkrankung von der Vergangenheit zu sprechen?Kann er sich durch seine strikte Lebensführung so gut im Griff haben, dass manische Phasen nicht zu erkennen waren?Er erwähnte wohl in der einen oder anderen Situation, dass er aufpassen müsse, nicht zu übertreiben;er kenne sich in dieser Hinsicht zu gut.Persönlicher Austausch war ja kaum möglich, da er ihn aus der Bahn hätte werfen können.Nachdem ich ihn einmal gehörig "auf den Topf gesetzt" hatte, war unser Urlaub auch klasse. Komisch, nicht?

von Susi54

06/09/2007 06:25

Hi Anna,

also, das kenne ich so nicht, mit dem geordneten Alltag. Im Gegenteil er wollte eigentlich, dass ich nur Zeit für ihn hatte, am besten jeden Tag, war eifersüchtig auf alles, was sich bewegt. Wenn ich schön brav war, mein Mund gehalten habe, ging es so einigermaßen. Kritik durfte ich nicht äußern, mit anderen Worten, er hatte nie an irgendetwas Schuld, hat sich zudem noch selbst bedauert, ach all son Schei...es war einfach nur anstrengend und eigentlich auch keine wirkliche Partnerschaft. Mir hat es total geholfen, hier zu lesen, dass es viele gibt, die das ebenso erlebt haben, ich glaube, sonst wäre ich verrückt geworden. So hilflos, ratlos etc. habe ich mich noch nie gefühlt. Es wird auch noch lange dauern, bis ich das alles verdaut habe. Naja, hauptsache der Herr ist glücklich mit seiner Neuen, die noch gar nicht weiß, was auf sie zukommt.

von anna

06/09/2007 10:47

Liebe Susi54,
der geordnete Alltag ist auf eine Therapie wegen Alkoholmißbrauch(er ist inzwischen trocken)zurückzuführen; daran hat er sich, nach seiner Auffassung strikt zu halten, um nicht wieder "auseinanderzubrechen". Ansonsten unterschreibe ich all das, was Du angesprochen hast. Ich durfte keine Kritik äußern, nicht einmal meine Meinung!, kritisierte selbst ständig, war ohne Empathie, frotzelte nur, konnte nichts Freundliches sagen (Du weißt doch, dass ich das nicht kann), empfand ihn als gefühllos, spulte alles ab wie ein Roboter, auch die scheinbar netten Seiten; hatte nur Rücksicht auf ihn zu nehmen. Sofern alles so lief, wie er es wollte, war es o.k.

von Jule

06/09/2007 15:03

Hallo Susi54, hallo Anna!
Auch ich kenne es meinen Mund halten zu müssen. Kritik darf ich, wenn überhaupt, nur sehr zaghaft äußern, da er mir dann früher oder später meist eine Szene macht. Aber das passiert nur noch am Telefon, wenn wir uns unter der Woche nicht sehen können (Fernbeziehung), da brauch ich dann nur ein falsches Wort sagen und er holt alles hoch und hält es mir vor. Wenn wir uns aber sehen können, passiert sowas so gut wie gar nicht mehr. Ich muss zugeben, dass ich seine Verbesserungen sehe und das freut mich. Nun ist nur noch zu hoffen, dass das auch so bleibt und sich sein Zustand nicht wieder verschlechtert!

von Jule

06/09/2007 15:04

Auch ist er sehr eifersüchtig, obwohl ich noch nie Anlass dazu gegeben habe. Das könnte aber auch an seiner früheren Beziehung liegen, in der er zweimal betrogen wurde.
Ansonsten ist er sehr liebebedürftig, will mich immer bei sich haben (was ich ihn aber langsam abgewöhne, da ich mich manchmal sehr beengt fühle von ihm), sagt mir sehr oft, dass er mich liebt und macht ständig Komplimente!

Dir, Susi54, Danke für Deinen Mutzuspruch! Solange ich kann, werde ich an seiner Seite stehen! Manchmal wünsche ich mir auch so eine Situation, wie sie bei Dir war, das wäre das Einfachste!

Anna, wie hast Du es geschafft Dich zu trennen? Was meinst Du mit "gehörig auf den Topf gesetzt", so dass Euer Urlaub kein Reifall wurde?

von Jule

06/09/2007 15:38

Nochmals hallo Susi 54!

Mich würde noch interessieren, wie es dazu kam, dass Dein Ex auf einmal eine Neue hatte? Lag es an einer manischen Phase? Er hatte doch eigentlich an Dir geklammert, oder?

Mein Freund nimmt seiner 2 Wochen auch Lithium-Tabletten neben den Antidepressiva, glaubt ihr, dass das auch an seiner Verbesserung beiträgt?

von Susi54

06/09/2007 19:48

Hi Anna,

jaaa, wenn man alles macht, was er will, ist man eine Gute einschl. Streicheleinheiten. Aber irgendwann war mir nicht mehr nach Streicheleinheiten. Schließlich ist man ja nur ein Mensch und keine Maschine, die zu funktionieren hat, wenn er es will. Man würde sich dann auch selbst verlieren. Dieser Typ hat mich so enttäuscht, beleidigt und was weiß ich nicht noch alles. Also auf den bin ich gar nicht mehr gut zu sprechen. 6 Jahre war man Krankenschwester, Therapeutin und möglichst oft noch eine gute Liebhaberin. Brrr.... mir wird speiübel, wenn ich an ihn denke. Mit welchem Recht dürfen die einen so verletzen??? Ja, und wenn man dann zu viel kritisiert, wird man eben innerhalb von 2 Wochen ausgetauscht, da muß eine Neue her, die ihm sein holdes Selbstbild bestätigt und anhimelt, sie weiß ja leider nicht, was auf sie zukommt. Zum ewigen Anhimmeln hat es bei mir nun mal leider nicht mehr gereicht. Da gab's einfach nichts zum Anhimmeln.....

von Susi54

06/09/2007 20:23

Hallo Jule,

habe gerade erst Deine Frage gelesen. Irgendwie hat mein PC eben erst die neusten Nachrichten gezeigt. Schei....Technik. Ja, wie kam es dazu. Das Schlimme ist, dass er jetzt schon über 1 Jahr in der manischen Phase ist, warum? Tja, wenn ich das wüßte, er hat irgendwie andere Tabletten bekommen. Ich weiß aber nicht, was für welche. Vielleicht nimmt er auch sein Lithium nicht regelmäßig. Ach, was weiß ich, der hat immer alles geschluckt, was der Arzt ihm gegeben hat. Tja, und nun hat er in der Manie eine Neue gefunden, die nicht so böse ist und ihn ab und zu kritisiert, noch nicht. Wenn man manisch ist, liegen einem ja auch die Frauen zu Füßen, weil man ja sooo toll ist. Ich hoffe, sowas bleibt Dir erspart. Ist ziemlich heftig, was man da zu verarbeiten hat.

von Susi54

07/09/2007 06:02

Hi Jule,
irgendwas stimmt mit meinem PC nicht, habe Dir gerade nen langen Bericht geschrieben, aber er hat es wohl nicht gesendet. Jetzt nochmal in Kurzfassung.

von anna

07/09/2007 12:14

Hi Jule, zu Beginn des Urlaubs wollte ich ausziehen, abreisen, davon laufen; er machte alles 'runter, schlecht u. kritisierte mich in einer Tour; außerdem sollte ich nur nach seiner Pfeife tanzen. Zunächst habe ich mich zurück gehalten, weil mir ein gemeinsamer Urlaub im Streit nicht möglich schien; am 3.Tag bin ich total ausgerastet; ich habe ihn vom feinsten angemacht und gesagt, dass ich die Schnauze voll habe von seinem "Negativismus". Er hat anscheinend auf einen Knopf gedrückt, den ich nicht kenne - und wir hatten einen Superurlaub mit viel Verständnis etc.pp. Ist das ein Ding?

von anna

07/09/2007 12:24

Jule, unser letztes Treffen war einfach nur schrecklich. Warum? Mir fiel auf während unserer Radtour, wieder mal, seine Distanz und Kälte auf; als wir uns auf die Wiese legten, sah ich in ein versteinertes, hartes Gesicht, die Kaumuskeln arbeiteten deutlich sichtbar u. hielt einen Monolog, so als dürfe er nicht aufhören zu reden. Ein eiserner Ring legte sich um meinen Hals. Er war in eine depressive Phase geraten, die ich erst später kapierte; er brauchte nun seine "Auszeit". Als ich über uns reden wollte, blockte er hart alles ab; das war für mich das Ende.

von anna

07/09/2007 12:31

Hi Susi54, ...er wird wieder kommen. Was machst Du dann? Ich weiß, dass "meiner" wieder kommen wird. Er hat zwar nachher alles beschwichtigen und zurück nehmen wollen, aber in meinem Fall war er zumindest gefühlsmäßig nicht erreichbar. Er konnte lieb, nett und charmant sein, aber auf eine rationale Weise. Natürlich hat das mit der Vergangenheit zu tun (alte Ängste etc.), aber ich wäre dran zugrunde gegangen.
-Leider, liebe Susi54 - kann man sich hier nur kurz äußern.

von Susi54

07/09/2007 19:18

Hi Anna, er bekommt von mir demnächst noch einen Brief, in dem ich ihm noch mal alles sage, was ich von ihm halte. Denn es gab ja nie eine wirkliche Auseinandersetzung. Wenn, hat er alles umgedreht und seine Defizite versucht, mir anzuhängen. Ist das nicht schrecklich? Also überhaupt nicht imstande, einzusehen, was er da mit mir gemacht hat. Diesem Mann kann ich gar nicht mehr in die verlogenen Augen sehen, das geht gar nicht mehr. Das ist ja das Schlimme, man hat das Gefühl, nie existiert zu haben. Richtig gruselig find ich das.

von Laura15

07/09/2007 21:31

Hallo ihr, ich weis, dass ich noch nicht so alt bin wie Ihr, aber ich mach genau das gleiche mit meiner Mutter durch, sie ist auch manisch depressiv und hatte vor 2 Jahren zum ersten mal diese Krankheit mitgemacht...als ich noch jünger war, habe ich es nie verstanden...aber nun, wo ich 15 Jahre alt bin, verstehe ich einiges mehr, was diese Krankheit angeht....Es ist sehr schlimm im Moment, da sie nun wieder von vorn Anfängt...könnt ihr mir helfen????

von Susi54

08/09/2007 06:59

Hi Anna,er wird von mir nochmal einen Brief bekommen, indem ich ihm schreibe, was ich von ihm halte. Da es ja eigentlich nie zu einer wirklichen Auseinandersetzung kam,da er die Defizite, die er hat, immer auf mich gewälzt hat. Ich kann dem auch gar nicht mehr in sein verlogenes Gesicht gucken.Der wird auch nicht wieder kommen, warum? Er hat doch ein neues Opfer,wo er sich versorgt fühlen kann.

von Susi54

08/09/2007 07:08

Hi Anna,na, ich sag ja, irgendwas stimmt nicht mit meinem PC, jetzt schreibe ich hier schon doppelt. Gestern Abend hatte es den Anschein, als wäre mein Kommentar nicht abgeschickt worden.Sorry!Hi Laura,hast Du noch Angehörige,die Dir beistehen können?Das tut mir leid für Dich.Da muß Du ja in Deinen jungen Jahren schon richtig was mitmachen.

von anna

08/09/2007 10:55

Tja, Susi54, so erging es mir ja bei der letzten "Aussprache"; sein einziger Kommentar: er habe nachgedacht u. habe sich nichts vorzuwerfen;nachdem ich auf diesen dummen Spruch sauer reagierte, verteidigte er sich mit den Worten: Du hast mir ja keine andere Wahl gelassen. Ich habe es dann abgebrochen, weil es für mch kein Gespräch war.Wir konnten 4x wirklich gut austauschen, da konnte er sich vorbereiten; ansonsten wurde alles abgeblockt und mir das Gefühl, ich sei eine nervige Querulantin, gegeben.

von anna

08/09/2007 11:02

Hi, liebe Laura15,ich denke, dass Du selbstverständlich mit dem Thema überfordert sein musst, zumal Du ja noch wahrscheinlich mit Deiner Mutter in einem Haushalt lebst. Käme für Dich evtl. ein Gespräch mit einem Psychologen in Frage? Der hätte zumindest die Möglichkeit, Dich über die Krankheit aufzuklären und Dir Tips zu geben, wie Du damit umgehen kannst. Ich würde jedenfalls diesen Weg wählen.Beratung/Therapie wird von Krankenkasse bezahlt; da müßtest Du Dir keine Sorgen machen.

von anna

08/09/2007 11:22

Hi, nochmal Susi54,ich habe früher immer etwas abschließend klären müssen, egal wie, per Brief etc.
Dieses Mal war es komplett anders: ich wollte mit ihm gar nichts mehr klären,

weil mir der Sinn verlorgen gegangen war. Auf diese Weise habe ich auch meine vorigen Trennungen in bezug auf ihn vollzogen: ohne Gespräch Er war natürlich empört u. wollte u. konnte plötzlich reden - um mich zurückzuholen, was ja auch gelungen war. Jetzt gab ich ihm die Chance zu reden - und ? Nichts! Ich weiß, dass es ihm jetzt leid tut; aber es würde sich nie ändern; wir würden das gleiche Spiel immer wiederholen.

von Susi54

08/09/2007 16:53

Hi Anna, ich weiß ja auch, dass er nichts verstehen wird, aber mir geht es glaub' ich dann einfach besser. Ich bin ein totaler Gerechtigkeitsfanatiker und was der mit mir gemacht hat, ist sowas von ungerecht, dass lass ich mir so nicht gefallen. Wir hatten ja dieses verwirrte Gefühlschaos-Spiel 6 lange Jahre. Also, selbst wenn es dem richtig schlecht geht, werde ich nicht mehr für ihn da sein. Irgendwann, hoffe ich, wird ihn sein schlechtes Gewissen, was er eigentlich haben müßte, erdrücken.

von Jule

09/09/2007 21:46

Hallo Susi54 und Anna!
Ich hoffe für Euch, dass ihr bald über Eure gescheiterten Beziehungen hinweg seid und wieder nach vorn blicken könnt. Ich kann mir vorstellen, dass es sehr hart ist eine solche Beziehung zu verdauen. Man weiß, dass die Menschen mit so einer Krankheit nicht böse oder schlecht sind, aber es ist sehr hart mit Ihnen klar zu kommen, gerade wenn Sie so gefühlkalt sind.

von Jule

09/09/2007 21:47

Ich bin froh, dass mein Freund mich nicht mit einem kalten leeren Blick anguckt, sondern mir mehrmals am Tag sagt, wie sehr er mich liebt. Ich bin für ihn nur schlecht, wenn er mich nicht sehen kann. Er ist mehr depressiv und weint sehr schnell. Das ist auch belastend!

von Jule

09/09/2007 21:47

Liebe Susi54 und liebe Anna, habt ihr mit Euren Ex-Partnern eigentlich zusammengewohnt? Wenn nicht, denk ihr, die Beziehung wäre anders verlaufen, wenn ihr es gemacht hättet?

von Jule

09/09/2007 21:47

Liebe Laura15!
Ich kann mir vorstellen, dass es für Dich sehr hart sein muss. Hast Du Verwandte, die Dir helfen können? Ansonsten bin ich der selben Meinung wie Anna, sprich mit einem Therapeuten über Deine Situation, er kann Dir am allerbesten helfen!

von anna

09/09/2007 22:51

Liebe Jule,mein Ex-Freund konnte nicht einmal seine Lieblingstochter 1 Woche ertragen.Ein Zusammenleben wäre in unserem Fall undenkbar gewesen, weil er ja immer wieder seinen Rückzug brauchte, um sich zu ordnen.Ich weiß, dass er sich mir gegenüber so verhalten hat, um sich zu schützen; nach dem Motto:wenn ich erst keine Gefühle aufkommen lasse, kann ich auch nicht verletzt werden.Er ist dem Grunde nach eher höchst sensibel und darum oft ekelhaft, um mich auf Distanz zu halten.Er will die alten Verletzungen nie wieder erleben!!!

von Susi54

10/09/2007 05:55

Moin Jule, das ist ja so belastend, wie oft er gesagt hat, dass er mich liebt, Komplimente ohne Ende, war mir schon fast peinlich.Also richtig übertrieben fand ich es oftmals. Nein, ich bin froh, dass ich nicht mit ihm eine Wohnung hatte, dann hätte ich mich ja nie zurückziehen können. Da wäre auch nichts anders gewesen. Es ist nunmal eine schlimme Krankheit für den Betroffenen und uns auch. Aber die Verletzungen sind so tief, dass ich nichts mehr entschuldigen kann.

von Gitte

10/09/2007 12:58

Hallo Susi54, auch ich bin noch sehr verletzt. Haben von 10 Jahren, 2 Jahre eine gemeinsame Wohnung gehabt. In seiner MD-Phase hat er auch heimlich getrunken. Nun bin ich 1 Jahr getrennt und habe seitdem kaum noch Rheumaschübe. Von seiner Mutter weiss ich, dass das Elend seit der Trennung erst so richtig los ging, weil seine Selbstaufopfernde Freundin fehlt. Er hat auch keine Krankeneinsicht. Nun ist seine 83jährige Mutter der Prellbock. Sie erlebt z.Zt. die Hölle, wobei ich so langsam wieder aufblühe auch ohne seine überschwenglichen Komplimente.

von Susi54

10/09/2007 16:12

Hallo Gitte, jau, wenn er getrunken hat, war es für mich die Hölle, dann konnte er so richtig verletzend sein, weil dann konnte man ja reden, da wurde er so richtig gemein, pfui. Ich habe mir dann nur so gedacht, wie kann man, bei so einem Tablettenkonsum noch soviel Alkohol trinken? Ich komme auch gut ohne seine bescheuerten überschwenglichen Komplimente zurecht. War eh alles so unwirklich....

von Jule

11/09/2007 20:12

Oh ja, das Problem mit dem Alkohol kenn ich. Gerade dann kann er zur Höchstform auflaufen. Eigentlich ist er im Rausch sentimental, aber das kann von einer Minute auf die andere umschlagen. Und das meist nur, weil ich nicht so will wie er es gern hätte. Als er mich noch nicht kannte, hat er sogar unter der Woche viel Alkohol zu sich genommen, aber ich habe es schon deutlich reduziert bekommen. Bleibt nur die Hoffnung, dass das auch so bleibt...

von rovini

13/09/2007 09:39

Hallo Ihr..

Ich bin neu hier, habe vor drei Monaten geheiratet, einen leibevollen charismatischen Mann. Im Urlaub mutierte er zu einem Wehrwolf, wollte mein Geld, nahm mir meinen Paß und mein Auto weg. bedrohte und verfolgte mich. Meine Familie holte mich eine Woche vor Uralubsende nach Deutschl. zurück. Dort durchsuchte ich die Wohnung und fand das Medikament Quilonum retard. Nach seiner Rückkehr aus dem Urlaub eskalierte es wieder. Er bedrohte mich massiv, ich floh aus meiner! Wohnung und erstattete Anzeige. Derzeit läuft die Annullierung der Ehe. Bin nach wie vor völlig unter Schock. Wie kann ein Mensch sich derart verändern.

von Jule

13/09/2007 17:15

Hallo rovini!

Wie lange kanntest Du Deinen Noch-Ehemann?

Also ich habe bei meinem Freund sofort bemerkt, dass irgendwas mit ihm ist. Er hat es mir zwar von Anfang an ehrlich gesagt, aber an seinem Verhalten habe ich gemerkt, dass was nicht stimmt.

Vor so einem Erlebnis habe ich auch total Angst! Jetzt ist er zwar "stabil", aber sicher sein kann man sich nie bei der Krankheit.

von Susi54

13/09/2007 20:15

Hallo Rovini, bei dem Medikament handelt es sich glaub ich um Lithium. Aber so brutal, nein das war er nicht. Er war anders eben sehr verletzend. Ich hoffe, Du kommst emotional von ihm los. Jule, Dir kann ich auch nur sagen, überleg Dir das alles ganz genau. Wie gesagt, es kann Dich wie ein Blitz aus heiterem Himmel treffen und ich sage Dir, dann brauchst Du Hilfe, um den ganzen Schei...., dieses Menschenunwürdige zu verarbeiten.

von anna

13/09/2007 23:55

Hi Susi54, mich würde interessieren, sofern Du bereit und in der Lage bist, darüber zu sprechen, wie sich das Verletzende und Menschenunwürdige äußerte. Auf welche Weise hast Du das erlebt?

Es passiert mir immer wieder, dass mir irgendwo unterwegs unvermittelt eine Unverschämtheit von ihm einfällt und spüre im jeweiligen Moment eine unglaubliche Wut gegen ihn. Ich glaube, ich muß doch mal alles 'runterschreiben, nur für mich.

von Susi54

14/09/2007 05:54

MoinAnna,och, da könnte ich Dir soooviel schreiben. Ich bin froh, dass er mir die letzten Wochen nicht über den Weg gelaufen ist. Ich glaube, ich fange jetzt an, ihn so richtig zu hassen. Sowas ist mir in meinem ganzen Leben noch nicht passiert. Ich wünsche dem nur noch Schlechtes und das finde ich eigentlich richtig schlimm,ne?

von anna 14/09/2007 10:57

Ja moin Susi54, ich habe ein wenig in den Foren nach diesem Thema geforscht und fand mich in den Schilderungen von bienie v. 29.11.06 unter "ist er manisch-depressiv" o.ä. wieder. Geht es Dir ähnlich oder war es bei Dir anders?

von Susi54 14/09/2007 11:25

Hi Anna, ich weiß jetzt nicht, wo Du den Artikel gefunden hast, hier gibt es ja soviele Foren. Schreib mir doch nochmal genauer wo Du das gefunden hast. LG Susi54

von anna 14/09/2007 14:51

Hallo Susi54,D findest den o.g. Beitrag unter der Rubrik "Psychotherapie" zum Thema "Ist der manisch-depressiv"(ich glaube 5. oder 6. Beitrag von unten) auf Seite "6".
LG
anna

von rovini 14/09/2007 14:57

Hallo Susi54
Ich habe meinen Mann vor zwei Jahren kennen gelernt. Damals war er gerade in einer schweren Trennung und hat unter den Verfolgungen seiner Ex gelitten, dachte immer dass sie ihn umbringen weill, hat sich ständig in seiner Wohnung eingeschlossen. Heute weiß ich dass es genau umgekehrt war. Aber er war so liebevoll und biebesebedürftig da kam man gar nicht auf die Idee das er der Aggressor sein könnte. Heute erlebe ich das Spiel vond er anderen Seite. Bei meinen nachbarn und Bekannten erzählt er die übelsten Dinge über mich und sit zu allen Anderen zuvorkommend und eloquent. Wenn der Vorhang mal gerissen ist und die eigene Partnerin den wahren Charakter erkannt hat wird sich schnell ein neues Publikum gesucht.

von Susi54 14/09/2007 20:53

HiAnna, habs noch nicht gefunden.Suche noch.Hi Rovini, ja, dass ist typisches Verhalten. Es sind nur die anderen Schuld, dass ist ja das, was einen so fertig macht. Man hat denen geholfen, wo man konnte und nun ziehen sie einen durch den Dreck. Unglaublich sowas.Ich schließe mich hier jetzt einer Angehörigengruppe an, um das alles zu verarbeiten. Das ist alles so richtig pfui....

von lia 17/09/2007 16:12

Ich bin seit 4Jahren verliebt in einen md Mann.Er ist gerade in seiner Phase und völlig drüber.Er hat mir gestern eröffnet das er jetzt mit der Frau die er schon seit 10 Jahren liebt zusammen wohnt und das ich stark bleiben soll.Kann mir jemand einen Rat geben?

von Susi54

18/09/2007 05:55

Hallo lia,mein MD-Partner hat mir auch gesagt, dass er mich liebt, hat sich dann aber von jetzt auf gleich mit einer Anderen zusammengetan. Typisches Krankheitsbild gemischt mit Charaktereigenschaften, denn belogen hat er mich seit Jahren. Einen Rat kann ich Dir geben, versuch Dich von ihm zu lösen. Sonst verlierst Du Dich.

von lia

18/09/2007 09:26

Hallo Susi54, Danke für Deine Nachricht. Es ist einfach nur ein Schock. Anfang letzter Woche hat er mir einen Heiratsantrag gemacht und am Wochenende zog er bei einer Anderen ein.Ich leide gerade sehr ,ich kann nicht schlafen und ich kann nicht arbeiten,aber ich weiß auch das es wieder besser wird.Noch habe ich das Gefühl er ist meine große Liebe.Es ist zum Heulen.

von Harald

18/09/2007 15:08

Hallo Lia, ja es ist ein Schock und wenn du nicht wegrennst, wirst du noch wesentlich härtere Schocks erleben. ich spreche aus Erfahrung, denn ich habe jetzt auch über 1 Jahr lang versucht mit diesem Thema als Partner klar zu kommen. Mittlerweile bin ich extrem verunsichert, habe so richtig viel Geld verloren und kämpfe um meine Existenz. Ich hatte mich bei dem ganzen Kampf vergessen und ich dachte damals noch, dass man "helfen" kann. Glaube mir... das schaffst du nicht. So weh es dir tut..... renne weg so schnell dich deine Beine tragen. Erst dann werden die anschließend die Augen aufgehen wo du drin gesteckt bist.

von lia

18/09/2007 15:43

Hallo Harald,Danke für deinen Rat. Ich war heute wieder zum Sport und werde morgen auch wieder arbeiten gehen.Ich habe Angst vor den Abenden und vor den Nächten . Es gehen mir so viele Gedanken durch den Kopf.Ständig diese frage warum? Ich habe auch Angst davor das er zurück kommt und ich nicht stark genug bin nein zu sagen. Es ist gut das ich das hier gefunden habe.Meine Freunde verstehen es nicht,was mit mir ist und warum ich überhaupt noch darüber nachdenke. Aber immer wieder dieser Gedanke das er krank ist und das ich nicht im Stich lassen will.

von Susi54

18/09/2007 16:35

Hi lia,wielange hat er denn seine manische Phase. Ist genauso, wie es bei mir war. Er liebt mich, aber hat sich zu der anderen gesellt von heute auf morgen natürlich ohne Aufklärung. Wohnst Du mit ihm zusammen?Einfach nur brrrr.....

von Susi54

18/09/2007 16:45

Ich kann das gut nachempfinden, diese Grübelei. Ich habe auch Nächte nicht geschlafen, man kann es auch einfach nicht begreifen, es ist keine normale Trennung. Wie gesagt, schwach bin ich eigentlich jedes Jahr wieder geworden

und eigentlich jetzt froh, dass er gegangen ist und nicht ich, denn man hätte sonst eben dieses Gefühl ihn mit seiner Krankheit im Stich gelassen zu haben. Mußt Du aber nicht haben, ist doch jetzt die Gelegenheit.

von kerpau

18/09/2007 21:55

hallo ihr lieben, ich habe mich in einen mann verliebt, der md ist; momentan hat er ein tief und ich bin außen vor, weil er mich nicht an sich ran läßt...ich möchte für ihn da sein, akzeptiere aber auch, dass er seine ruhe haben will....hab hier schon einiges gelesen, auch vieles was mir angst macht...ist es möglich mit einem md ler glücklich zu werden? wenn ja, wie???

Ig

von rovini

20/09/2007 14:51

mit einem md-le glücklich zu werden geht nur wenn du mit ihm im Augenblick lebst, und ihn uneingeschränkt toll findest. Das ist wei nru bei Vollmond auf die Straße zu gehen und ansonsten zu Hause zu bleiben. Wer eine stabile Partnerschaft möchte kann dies mit einem md-ler niemals erreichen. Das ist wie ein Haus auf Treibsand bauen.

von rovini

20/09/2007 14:55

Ich strebe gerade die Annulierung meiner drei Monate dauernden Ehe an. Mittlerweile hat er sich neu "orientiert" prozessiert mit mir aufs Übelste, hat keinerlei einsicht über seinen krankheitszustand, verunglimpft mich in menem Freundeskreis und lügt übel. Parallel hängt er mir rote Rosen ans Auto. Die Frauen vor mir ahebn mit ihm das Gleiche erlebt. LAuft alle so schenll es geht, oder aber genießt einfach nur den Augenblick immer in der Gewissheit das er am anderen Tag dich nur benutzt und zerstören wird. Eine schlimmere krankheit kann ich mir kaum vorstellen.

von rovini

20/09/2007 15:01

um deinen inneren Frieden zu finden hilft nur eins zu verstehen, das man dieses Verhalten niemals verstehen kann. Die Frage nach dem Sinn seines Tuns wird niemals beantwortet werden können. Einen md-ler kann man nicht im Stich lassen, weil diese Erkrankung , jedenfalls in meinem Fall das persönliche Umfeld des Erkrankten systematisch zerstört. So hart das klingt: Entweder geht er alleine unter oder DU gehst mit ihm unter.

von Susi54

21/09/2007 05:36

Hi rovini, besser hätte ich es nicht schreiben können. Genauso und nicht anders ist es, leider,schade, wie auch immer. Langsam geht es mir wieder besser und ich will auch, dass das so bleibt.

von paula

22/09/2007 15:06

Hallo, ich bin seit 12 Jahren mit meinem Mann verheiratet, der md ist. Zeitweise ist es die Hölle- wie jeder von euch weiß. Vor zwei Jahren war es so schlimm, dass er fast ein halbes Jahr in der Klinik war. Seither ist die krankheitseinsicht da, die Phasen sind nicht so ausgeprägt, da soziale Leben kann für ihn weiter gehen. Manchmal merke nur ich die Manie, sonst niemand. Manchmal kann ich das alles nicht mehr tragen. Wir haben einen 10 jährigen Sohn und ich habe solche Angst, daß er die Krankheit erbt.

von Susi54

22/09/2007 19:53

Hi paula, dass ist ja das fatale, dass die Krankheit nur jemand merkt, der ihn genau kennt. Die können sich so gut blenden, dass ist unglaublich. Geht es Dir denn sonst noch gut dabei? Mir hat man schon gesagt, ich hätte mich verändert in der Zeit, wo ich mit ihm zusammen war. Ich glaube, dass war auch so. Es ist ja auch verdammt schwer, und wer das noch nicht erlebt hat, kann es auch nicht nachvollziehen. Es kostet unheimlich viel Kraft. Ich bin irgendwie froh, dass dieser Alptraum vorbei ist. Komisch war, wie gesagt, die ganze Trennung. Er ist ja auch schon jetzt so lange manisch, ich verstehe einfach nicht.

von Sophie56

26/09/2007 08:52

Hallo zusammen, vor Rovini war ich mehr als 3 Jahre mit ihrem Noch-Ehemann zusammen und muss sagen, dass sich sein Verhalten noch verschlechtert hat. Mein Leben mit ihm war anfangs sehr schön, aber später dann die Hölle. Er hat mich beleidigt, gedemütigt, bedroht, erpresst, isoliert und kontrolliert. Durch ihn hatte ich meine Familie, meine Freunde und Bekannten verloren. Hätten mir die nette Dame aus dem Frauenhaus nicht geholfen, wäre es mir sicher schlecht ergangen. Die 3 Jahre mit ihm nenne ich nur meine verlorene Zeit.

von anna67

30/09/2007 18:27

Hallo Paula,

ich bin auch seit 12 Jahren mit einem md verheiratet und wir haben 2 Kinder. Die Phasen halten sich in Grenzen, wenn er seine Tabletten nimmt. Die Kinder haben zum Glück auch noch nichts mitbekommen. Leider hat ihm gerade sein Psychotherapeut eingeredet, dass er keine Tabletten braucht, da er ja "nur" ein Kindheitstraum überwinden muss. Nun haben wir den Salat. Er ist nun zum Glück selbst in die Klinik gegangen. Aber da er sich gerade selbständig gemacht hat, hängt die berufliche Zukunft - mal wieder - in der Luft. Auch wenn es immer wieder viel Kraft kostet, so glaube ich, dass es von der md-person selbst abhängt, wie gut er damit "normal" leben kann. Ich finde es schade, dass man so wenig Unterstützung und Verständnis als Angehöriger bekommt. Und ich überlege mir nun ernsthaft den Psychotherapeuten zu verklagen. Hat jdn. ähnliche Erfahrungen mit Psychotherapeuten? Wie habt ihr es den Kindern "gesagt"? Bin froh über jede Erfahrungsmittelung.

Danke

von paula

06/10/2007 14:46

Hallo Anna, ich rede mit meinem Sohn sehr viel über die Erkrankung. Es gibt ganz gute Kinderbücher zu diesem Thema, die haben ganz gut geholfen. Ich rede mit Freunden und Bekannten viel darüber, ich habe aufgehört alles immer zu "richten" zu vertuschen. Seit ich damit offensiv umgehe geht es mir besser und ich glaube auch meinem Kind. Das mit den Therapeuten ist echt so eine Sache. Warum fangen die nicht an die Angehörigen ernst zu nehmen, nachzufragen. meine Meinung, meine Wahrnehmung ist denen oft so sch..egal, das ist echt das allerletzte. Das ungeheuerlichste ist mir in einer Klinik passiert als mir eien Ärztin erklärte Manie fängt für sie erst beim Flugzeugkauf an..haha-bis dahin hatte mein Mann bereits im Baumarkt fast € 1000,- ausgegeben. War mir bereits mehr als genug Anzeichen für eine manie.

von uli

07/10/2007 05:21

achso, hier die nachricht, die von jesus höchstpersönlich zu uns gesandt wurde:

"md ist eine sehr ernste sache, denn am meisten leidet das umfeld. die verletzungen, die er hinterlassen hat, sind tiefer als alle anderen, die ich bisher erlebt habe. diese doppelbigkeit ist übrigens auch ein symptom, und schönfärberei und runterspielen ebenso. die betroffenen sind sich des außmaßes nicht bewußt, und er hat sich auch nie für irgendetwas bei mir entschuldigt. eben weil er so in sich selbst verstrickt ist. mir tut seine neue partnerin nur sehr leid, weil ich weiß, wie es ist, wenn er in eine schlechte phase kommt, und die kommt schnell. es fühlt sich an wie kalter entzug, aber dein suchtmittel steht vor dir und ist ein eisberg."

von Ela

20/10/2007 07:42

Bin seit fast 3 Jahren mit einem MD-ler verheiratet und habe jetzt erst begriffen! Habe die Ratschläge seines wunderbaren Arztes befolgt und ihn behandelt wie einen Gesunden. Wie bekloppt ist das denn? Hat ihm Fluoxetin verschrieben (das dürfen doch Bipolare gar nicht nehmen?) Seit 8 Monaten ist er extrem manisch. Und jetzt hasst er mich, weil ich ihm sagen musste, dass er nicht der Präsident der USA wird.Und all die anderen verrückten Ideen. Er ist so aggressiv/wütend auf mich, dass ich nur noch Angst habe.Er wirft mir vor, ich kontrolliere sein Leben. Stimmt, weil ich ihn schützen wollte.Hab alles falsch gemacht, aber da gibts wohl auch nichts richtig zu machen oder? Jetzt ist er weg und ich habe Angst, dass ihm etwas passiert, weil irgendwo unter all dem Wahnsinn steckt noch der Mann, den ich liebe. Und er liebt mich, sagt er und gleichzeitig noch eine andere oder auch nicht, dass ändert sich stündlich.Ich hab ein Kind und werde mich scheiden lassen,sonst gehen wir hier alle unter.

von rovini

24/10/2007 09:29

HALlo Ihr Lieben, wenn ich Eue Geschichten lese weiß ich das ich richtig gehandelt habe. NACH 6 Wochen Ehe dieses JAhr geheiratet wurde er manisch, er hatte mris eine Erkrankung verschwiegen. Vor GERicht hatte er erst ständig

behauptet gesund zu sein und dann auf einen Schlag ich hätte von der Erkrankung gewußt und ihn gezwungen die Tabletten nicht mehr zu nehmen. Er sitzt nun in meiner ! Wohnung ich bin geflohen und kann nicht mehr rein. Und das nun schon den 4 Monat! Sein Rechtsanwalt stellt eine Berufung nach der anderen.

von Rovini

24/10/2007 09:34

Nun will er nach 8 Wochen Ehe, seit 1.8.2007 sind wir getrennt Unterhalt von mir. Laut Gesetz soll ihm das auch noch zustehen...

Das ist eine himmelschreiende Ungerechtigkeit. Ich kann Euch nur sagen, alle die ihr noch nicht mit einem Maniker verheiratet seit, zieht nie mit ihm zusammen, heiratet nie, glaubt ihm kein Wort, ihr habt sonst nicht nur Euer Geld sondern auch Euer Leben verloren.

von Brigitte Spörr

07/11/2007 10:51

Ich bin jetzt ein halbes Jahr getrennt von meinem md Freund und es geht mir wieder einigermaßen gut. Ich sehe ihn zwar noch, überm Sommer war er in der Depression und jetzt seit vier Wochen in manischer Phase, es ist hat mir richtig gut getan zu beobachten von wem ich mich getrennt habe. Meine Entscheidung war zu 100% richtig. Meine Wut und meine Kränkungen sind mittlerweile auch vergangen und das ist sicherlich wichtig um endgültig loslassen zu können.

von Elvir Macmillan

07/11/2007 19:40

I have read one of your articles with the name Brigitte Spörr and I am interested to learn if this person is my best friend while growing up in Venezuela while attending school. We grew up together and lost sight of each other. I last spoke to her in 1985...I was shipping out to Sea and she was in Augsburg. I shall truly appreciate if you can find out for me. She and her family are very special to me, Danke, Elvir.

von Joe

08/11/2007 14:29

Ich bin 47 Jahre alt und auch md. Ich habe alles verloren. Meine Frau hat mich verlassen vor 9 Jahren. Ich habe eine 11 - jährige Tochter, die ich über alles liebe. Leider wohnt sie ca. 100 km von mir entfernt. Ich habe sie in den letzten 9 Jahren regelmäßig am Wochenende abgeholt und wir hatten ein sehr gutes Verhältnis. Wir waren auch einige Male zusammen in Urlaub. Aber dieses Jahr hatte ich eine schlimme manische Phase und jetzt ist alles weg. Mein Job, mein Führerschein und da ich jetzt sehr schlimm depressiv bin habe ich auch meine Tochter schon länger nicht gesehen. Ich kann einfach nicht mehr.

von Backie

13/11/2007 10:54

Ich bin froh diese Seite gefunden zu haben. Endlich finde ich Antworten auf all meine "Warum" Fragen. Bin seit 19 Jahren mit einem md Mann zusammen. Habe

alle Höhen und Tiefen durchgemacht und nicht verstanden.
Durch mein Helfersyndrom und meine Liebe zu ihm.Jetzt bin ich aufgewacht und kann nicht mehr!!!!
Ein zusammenleben ist nicht möglich!

von Faith 14/11/2007 20:00

Hallo, habe ganz interessiert eure Beiträge gelesen. Ich bin total schockiert und frage mich natürlich, wann das restliche Elend auf mich zu kommt. Nachdem ich 8 Monate mit meinem Freund zusammen war hatte er eine schizoaffektive Psychose - also allen nur denkbaren Irrsinn auf einmal. Da erfuhr ich zum ersten Mal, dass er krank ist.

von Faith 14/11/2007 20:05

Seit 1 1/2 Jahren ist er bis auf kurze Ausnahmen depressiv und dabei total lieb. Dass er beleidigend wurde kam noch nicht vor. Aber seit ich eure Berichte gelesen habe weiß ich, dass mich natürlich Schlimmeres erwarten kann. Die Beine in die Hände zu nehmen habe ich noch nicht geschafft. Aber denke darüber nach.

von Susi54 16/11/2007 06:19

Hallo Backie,
19 Jahre ist eine verdammt lange Zeit. Hast Du nicht gewußt, dass er MD ist? Bei mir ist die Trennung jetzt 1/2 Jahr her, mir geht es so langsam besser. Aber meine Gedanken kreisen immer um dieses merkwürdige Verhalten und ich denke, dass dauert auch noch seine Zeit. Die haben es da ganz einfach besser, vor allen Dingen können sie sich von jetzt auf gleich auf eine andere Person umstellen. Unsereins leidet und leidet....

von Backie 16/11/2007 20:59

Hallo Susi54,
nein, ich ,wir haben es lange nicht gewusst.Erst vor einem 3/4 Jahr haben wir die richtige Diagnose.Darum verstehe ich es erst jetzt alles so richtig.Die Depressionen und wie du sagst dieses merkwürdige Verhalten!!!!Vor etwa 4 Wochen war es so schlimm das mir jetzt die Trennung bevor steht.Es geht nicht mehr ,weil er nicht einsichtig ist-sich auch nicht helfen lassen will.Und ich leide und leide.....

von Susi54 16/11/2007 21:30

Du Arme, ich kann das voll nachempfinden. Hast Du meine anderen Beiträge gelesen, dann weißt Du ja, was bei mir abgelaufen ist. Ich habe dass immer noch nicht aus dem Kopf. Wir waren fast 30 Jahre befreundet und er hat mich jahrelang belogen, dass ist so die schlimmste menschliche Enttäuschung, die mir widerfahren ist, dass kannst Du glauben. Mit dem will ich nichts, aber auch gar nichts mehr zu tun haben, die Verletzungen sitzen soooo tief, die kann ich

ihm niemals verzeihen. Krank hin oder her, so geht man nicht mit Menschen um. Ich wünsche Dir ganz viel Kraft. Das stelle ich mir verdammt schwer für Dich vor.

von Backie

17/11/2007 10:43

Weisst du was das schlimme ist,dass ich(noch) keine Wut empfinde.Im Gegenteil ich denke an die guten Seiten und Zeiten mit ihm.Ich habe vor 2Wochen eine Therapie begonnen um alles zu verstehen und zu verarbeiten,denn langsam bin ich soweit und denke ich bin hier der Kranke(soweit hat er mich gebracht).Allein schaff ich es nicht mehr.Danke Susi für deine Beiträge.

von Larissa49

17/11/2007 12:56

Liebe Susi54, ich bin schockiert, und da ich selber Betroffene bin, kann ich jeden einzelnen Satz nachvollziehen. Bitte sei nicht verbittert, Du hast ihm trotzdem viel gegeben. Jeder Mensch hat ein Gewissen, auch ein Manisch-Depressiver. Und jeder muss einmal Rechenschaft abgeben über das, was er getan od. gelassen hat. Du hast Deine Jahre nicht umsonst mit ihm verbracht!! Aber jetzt darfst Du aufatmen und Dich frei fühlen! - -Ich habe meine Bekanntschaft 3 Monate kennenlernen dürfen. Die Sterne und der Abgrund... alles wie Du auch - aber nur so kurze Zeit eben- erlebt. Er geht mir nach in Gedanken... Aber Du hast durch Deine Schilderungen mich grade gemacht, mich hingebogen, mich getröstet! Vielen, vielen Dank dafür.

von Susi54

20/11/2007 06:25

Moin Backie, so ging es mir auch, erstmal habe ich nur an die guten Zeiten gedacht, deshalb tat es auch so weh und war kaum auszuhalten. Ich fühlte mich unendlich verletzt, dann aber habe ich mir gesagt, es ist doch besser so, es geht einfach nicht, du kannst nicht mit dieser Krankheit leben usw. Mir hat das Lesen hier im Internet unendlich geholfen, weil ich, genau wie Du, dachte, bin ich es??? Hier habe ich dann aber festgestellt, es gibt ganz viele, die das erlebt haben so wie ich oder wir. Trotzdem ist es noch verdammt schwer, darüber hinwegzukommen. Aber es wird besser.....bloß nicht den Kopf in den Sand stecken, dass habe die einfach nicht verdient.

von Susi54

20/11/2007 16:59

Hallo Larissa, da hast Du ja nochmal Glück gehabt, dass Du es nur 3 Monate kennengelernt hast,trotzdem ist es einfach unglaublich, was die mit einem machen. Das ist ja meine Hoffnung, dass er irgendwann, für das was er mit anderen Menschen macht, zur Rechenschaft gezogen wird. Ich bin ja nicht die einzige in seinem Leben. Der hat unheimlich viel Scherben hinterlassen. Die Woche habe ich ihn gesehen, da hat er gesagt, die Leute meinen, er hätte sein Glück verdient. Ist das nicht frech? Da kann man doch schon sehen, dass da etwas anderes im Hirn abläuft. Ach, einfach nur bäääh....

von Elke

20/11/2007 17:22

Auch ich war mit jemanden zusammen, der manisch -depressiv war. Und ich kann euch nur raten, so schnell es geht, euch daraus zu befreien. Mittlerweile geht es mir wieder gut. Von diesem Mann bin ich wie in einem sog hinab gezogen worden. Je länger ich mit ihm zusammen war, desto schlechter ging es mir. Zum Schluss hab ich schon an meinem eigenen Menschenverstand gezweifelt. Beendet hab ich das ganze dann als es mir richtig schlecht ging und zwar von jetzt auf gleich. Und hab mich auch nie wieder gemeldet und hab auf zig Anrufe und SMS nicht reagiert. ich konnte einfach nicht mehr. Noch nie wurde ich so verletzt. Wie ich bereits gesagt habe, geht es mir wieder richtig gut. Ich werde nie wieder jemanden erlauben, meine Grenzen zu überschreiten. Ich möcht euch sagen, ihr werdet bei solchen Menschen niemals eine Antwort auf eure Fragen bekommen. Aber irgendwann ist es auch nicht mehr wichtig. Rennt so schnell ihr könnt und dreht euch nicht um.

von Susi54

20/11/2007 18:18

Hallo Elke, wie lange warst Du mit dem Psychopaten zusammen?Ich weiß, das ist ein blödes Wort, aber ich kann den nicht mehr anders nennen. Ich weiß ja auch, die können noch nicht einmal etwas dafür. Aber ich nehme nun halt keine, aber auch gar keine Rücksicht mehr.Lange genug ist man benutzt worden und die Gutmütigkeit überstrapaziert. Nu ist halt Schluß damit und ich schone den einfach nicht mehr. Du hast Recht, man bekommt niemals eine Antwort auf all seine Fragen, wie auch? Die denken halt anders und drehen es so hin, wie es für sie am besten ist. Nur, was sie dann so über dich vom Stapel lassen und sich immer als "gut bis sehr gut" hinstellen, macht mich total wütend und man kann nichts tun. Naja, wie heißt es so schön "die Zeit heilt alle Wunden".

von anna

20/11/2007 19:34

Elke, so ist es; eines habe ich gelernt, dass auch meine Grenzen niemand mehr überschreiten wird! Ich kann nicht sagen, dass es mir schlecht geht; aber es wirkt gewaltig nach. Genau Susi54, das Problem ist, dass man an die guten Seiten denkt. Ich bin ja davon überzeugt, dass er sich wieder meldet, und zwar im Frühjahr. Dann muß ich stark sein!

von Backie

20/11/2007 20:29

Hallo alle Ihr,wenn ich das alles so lese gehts mir Tag für Tag besser.Habe ihn seit fast 3Wochen nicht mehr gesehen und das tut mir sehr gut.Ich will ihm auch nicht begegnen und werde meinen Weg durchziehen auch wenns schwer wird,aber schlimmer als mit ihm(letzten Monaten)kanns nicht werden.Susi ,du hast recht-Psychop....

von Rita

21/11/2007 17:25

Hallo! Ich bin sehr froh, hier im Forum zahlreiche Beiträge von Angehörigen md Erkrankter gefunden zu haben. Ich selbst bin betroffen, habe seit 12 Jahren das Auf und Ab erlebt und denke gerade darüber nach, ob es Sinn macht, eine

Familie zu gründen oder aus Rücksicht auf meinen Partner und mich, darauf zu verzichten. Vielleicht kann mir jemand eine Rückmeldung zu dieser Frage geben; ich würde mich sehr freuen.
Ich denke, dass es möglich ist, ohne Medikamente leben zu können und trotzdem seine Ziele zu erreichen. Für mich heißt das, einen geregelten Tagesablauf, dauerhafte Freundschaften und ehrlich mit mir und meiner Umwelt zu sein. Lügen gehören nicht dazu, das habe ich zum Glück schon lange kapiert.

von Rita

21/11/2007 17:36

Hallo! (Teil II)

Ich selbst hatte zwei manische Schübe, die mein ganzes Leben zerstört hatten. Heute bin ich Insolvenzler und habe trotz den Schwankungen geschafft, ein Studium abzuschließen. Wichtig ist, denke ich, die Krankheit nicht als Schutzschild oder Freibrief zu nutzen, sondern an sich zu arbeiten. Leider habe ich auch viele Menschen verletzt und zweifle an meiner Beziehungsfähigkeit. Doch das machen psychisch gesunde Menschen auch. Für mich ist wichtig, Anderen zu helfen und mich selbst nicht so wichtig zu nehmen. Liebe geben und empfangen sind die wichtigsten Kräfte im Kampf um das tägliche Überleben. Danke für dein Interesse.

von Sophie56

23/11/2007 09:36

Hallo Rita, ich war auch betroffen, da ich 3,5 Jahre mit einem MD-Kranken zusammenlebte. Von einer Freundin, die in der Psychiatrie gearbeitet hat, weiß ich, daß es unmöglich ist, ohne Medikamente ein halbwegs normales Leben zu führen. Ich kann Dir nur raten, Dich medikamentös einstellen zu lassen und regelmäßig zu Kontrollen zu gehen, auch wenn es Dir gut geht. In einer guten Phase die Kontrolle zu ver-säumen ist ein fataler Fehler. Leider war mein Partner nicht einsichtig und hat sein ganzes Leben in den Sand gesetzt. Diese Krankheit kann man nicht heilen, aber lindern, so daß die Höhen und Tiefen nicht so extrem sind. Alles Gute für Dich.

von rovini

23/11/2007 11:24

Wenn ich unsere Beiträge lese ist eine Aussage immer die Gleiche: Fassungslosigkeit! Keine von uns kann begreifen was geschehen ist und noch geschieht. Ich für mich habe gelernt: Egal welcher Mensch ob krank oder gesund, ob Mann oder Frau hat das Recht mir so weh zu tun, hat das Recht so massiv die Grenzen der Wertschätzung und Achtung zu überschreiten. Und es liegt an mir-an jedem einzelnen von uns-dies nicht mehr zu zulassen. Wir verraten uns sonst alle selbst. In diesem Sinne möchte ich mich heute aus diesem Forum verabschieden und danke Euch allen für Eure Beiträge die mir sehr geholfen haben. Ich habe noch einen langen Weg vor mir- seelisch, gesundheitlich und finanziell, es ist noch nichts ausgestanden. Danke rovini

von von Betty

23/11/2007 17:08

ich frage mich warum manche ihr ganzes Leben hergeben um einen MD Partner rund um die Uhr zu unterstützen.Sie haben selber kein Leben mehr.Entweder liegen da auch massiv Störungen vor oder sie sind masochistisch veranlagt.Sicher soll man sich informieren über die Krankheit und unterstützen, doch wenn der Kranke keinen eigenen Willen zur Einnahme der Medikamente hat kann niemand helfen.Wer trotzdem keine Trennung herbeiführen möchte sollte sich selber lieben und viel für das eigene Wohlbefinden tun, eigene Freund und Hobbys haben.

Doch sich woanders beschweren und jammern und trotzdem jemanden bis zur Selbstaufgabe unterstützen, der sollte das tun ohne jammern oder seine eigenen Probleme behandeln lassen.Sich ersteinmal selber helfen lassen, professionell.Dann weiss man auch wieweit man einem MD helfen kann.

von Susi54

25/11/2007 08:59

Hallo Betty, bist Du diejenige, die einen MD heiraten wollte? Ein paar Seiten zuvor gibt es eine Betty. Dann weißt Du doch selber, wie schwer es ist. Hier jammert keiner sondern tauscht sich nur aus und ob Du es glaubst oder nicht, es hat mir z.B. unheimlich geholfen. Ich brauche keine professionelle Hilfe, ich habe mein Leben im Griff und von masochistischem Verhalten zu sprechen geht völlig am Thema vorbei.

von Backie

01/12/2007 20:05

Betty, ich glaube du hast hier irgendwie einen Schnitt reingebracht, ich möchte gar nicht mehr darauf eingehen - da Susi schon alles gesagt hat - und Susi hat vollkommen recht.

Ich schreibe wieder (und wenn ich jammern sollte, dann verstehen die anderen es als Austausch), ich brauche euch noch!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Mir geht es heute nicht so gut, da ich nur positive Gedanken an ihn

verschwende (habe ihn seit 6 Wochen nicht mehr gesehen), aber ich glaube das ist die Zeit des Verarbeiten. Ich bleibe aber weiter konsequent auf meinem Weg und mache viel für mich.

Joe, wie geht es dir?

von Susi54

03/12/2007 13:09

Hallo Backie, ist doch klar, dass es einem zu dieser Zeit wieder schlechter geht, immerhin ist bald Weihnachten und da denkt man ganz gerne in erster Linie an die "schöne" Zeit zurück. Aber ich denke, wenn Weihnachten vorbei ist, wird es wieder besser. Hat er eigentlich schon eine neue Beziehung???

Wir haben immerhin Trauerarbeit zu leisten, während die Herren sich zumindest der, den ich mal kannte, schon wieder verwöhnen lässt oder lassen.... also, schön nach vorne schauen und bloß nicht zu diesem verwirrten Gefühls-Drama zurück. Das überlassen wir jetzt dem neuen Publikum.....

von caro63

03/12/2007 16:30

Hallo Ihr Alle. Eure Kommentare zu lesen gibt schon zu denken. Ich war über 20 Jahre mit einem solchen wahrscheinlichen MDler zusammen. Gut dass es dieses Forum gibt.

von PAULA70

04/12/2007 11:54

Hallo!!!

Ich lese schon seit Monaten mit großem Interesse eure Beiträge. Ich habe auch schon meine Geschichte geschildert, leider hat das mit der Veröffentlichung meines Kommentares nicht geklappt. Ich probiers jetzt nochmal - wenn es funktioniert, dann kann ich mir endlich mal alles von der Seele schreiben. Schön, dass ihr da seit.

von caro 63

07/12/2007 18:10

Hi, ein kleiner Beitrag; Möbel rücken bis in die Nacht. Eine Firma gründen auf die Schnelle. Schulden machen ohne Ende das kommt mir alles sehr bekannt vor. Das Burn-Out-Syndrom habe ich bekommen und ich ließ mich behandeln - aber er ist nicht krank - sondern nur alle Anderen.???????

von Undine

08/12/2007 20:15

Ich habe mich vor 6 Wochen nach über 25 Ehejahren getrennt. Hinter mir liegen seine Manien 2002,2005,2007.Zwangseinweisungen 2005 u.2007. Dreimal Verlust eines Arbeitsplatzes und immer noch seine Überzeugung, nicht krank zu sein.Er lebt jetzt allein in unserem (schuldenfreien)Eigenheim. Wie ich gestern erfahren habe, hat er sich wahrscheinlich nicht arbeitslos gemeldet u. den Untersuchungstermin wegen beantragter Rente nicht wahrgenommen. Seinen Arbeitslohn Februar-Mai diesen Jahres hat er wohl restlos "verballert", einen Teil der Nebenkosten für das Haus trage ich noch (neben meiner Wohnungsmiete). Langsam muss ich nach einer wirklichen Lösung suchen. Bin aber froh,dass ich die Trennung geschafft habe.

von PAULA70

11/12/2007 13:21

Hallo! - TEIL 1 meiner Geschichte!

Ich war über 3 Jahre mit einem Mann zusammen, der mir sofort erzählte, dass er eine schlimme Zeit beruflich und auch privat hinter sich hat und seine Depressionen in einer Klinik behandeln ließ. Er hatte wirklich eine harte Zeit hinter sich, aber ich dachte, dass unsere neue Beziehung ihn schnell wieder auf die Beine kommen lässt. Inzwischen könnte ich ein Buch schreiben, wie oft er etwas in den falschen Hals bekam, die Realität verdrehte, wie oft er sich zurückzog, ohne dass ich wußte, was los ist, unnatürliche "HOCHS" hatte, immer mehr Alkohol trank,...Ich wußte nicht mehr ein und aus, recherchierte im Internet und fand heraus, dass sein Medikamnt nicht für "nur"-Depressionen geeignet ist, sondern ausschließlich für md oder Schizophrenie verschrieben wird.

von PAULA70

11/12/2007 13:22

Hallo! TEIL 2

Ich fand anschließend diese Seite und las eure Berichte. Ich hatte das Gefühl, dass alle betroffenen Frauen vom selben Mann bzw. meinem Freund schreiben. Ich habe mich vor 7 Monaten von ihm getrennt, da ich das Gefühl hatte, dass ich mich immer mehr verliere. Ich überlegte mir jedes Wort, das ich sagte, wußte keinen Tag, was auf mich zukommt bzw. wie seine Gefühlslage ist und fühlte mich immer mehr wie eine angezogene Handbremse. Ich verlor meine ganze Lockerheit, wenn er in der Nähe war. Schmerzhaft war es auch, als mich sogar meine Freunde darauf ansprachen.

von PAULA70

11/12/2007 13:22

Hallo! TEIL 3

In den 7 Monaten bekam ich unzählige Briefe, Kurznachrichten, Anrufe.....gestern erst wieder.

Inzwischen habe ich wieder einen neuen Freund, der mir geduldig mit vielen Gesprächen hilft, alles bestmöglich zu verarbeiten.

Habe jetzt sogar am Freitag einen Brief abgeschickt, um "ihm" mitzuteilen, dass es wieder einen Mann in meinem Leben gibt. Ich dachte, er könne sich somit besser darauf einstellen - er sollte es nicht von Dritten erfahren....Ich dachte allerdings auch, dass ich endlich den langersehnten Abstand bekomme, den ich nach 7 Monaten noch immer nicht bekommen habe.

....Mein Brief zerissen in meinem Briefkasten....eine Karte mit unschönen Worten....

Weit verfehlt!!! Bin gespannt, was noch nachkommt!!!

von Susi54

11/12/2007 16:53

Hallo Paula, schön, dass Du wenigstens jemanden gefunden hast, der Dir zuhört und beisteht, das ist schon sehr viel wert, um dieses ganze Dilemma zu verarbeiten. Ich wünsche mir auch sowas, aaaber, ich glaube, ich bin noch nicht so weit oder habe Angst, wer weiß denn, auf was man dann wieder reinfällt. Wenn einem nach 30jähriger Freundschaft so viele Lügen präsentiert werden. Er z.B. hat sich nie bei mir gemeldet auch nicht bei gemeinsamen Freunden. Ich denke mal, da ist doch noch ein Funken Gewissen oder aber "man hat ja jetzt besseres vor". Ich kann nur immer wieder sagen pfui,pfui,pfui.....und hoffentlich ist dieses miese Jahr bald vorbei.

von Backie

14/12/2007 21:50

Hallo Ihr, habe versucht in unserer Region eine Angehörigen Gruppe zu finden, um mich noch mehr austauschen zu können. Ich musste leider erfahren, dass es keine gibt! Und wisst ihr warum nicht? All die Erkrankten sind alleine, die haben keinen Partner mehr! (Alle) Beziehungen sind gescheitert. Ich fragte mich immer, warum ich, warum immer bei mir alles so schief läuft - klare Antwort - wir führen eine krankhafte Partnerschaft. Ich bin immer noch auf dem Weg mich davon zu lösen, aber ich bin schon so tief drinnen.

von Kurt

15/12/2007 23:12

Also ich hab mir jetzt einmal dieses Forum durchgelesen und meckere das viele Leute jetzt auch aus Erfahrung sprechen mit ihrem Partner!....aber ich bin selber manisch-depressiv und hab schon lange keine Freundin gehabt, weil ich mich nicht an eine Beziehung herantraue....ich verstehe euch total die ganzen Phasen machen einen fertig von eurem Partner/in, aber ihr könnt euch garnicht in diese Situation hinein versetzen....ich bin halt krank und kann nichts dafür und ich würde auch gerne lieben, aber es geht anscheinend wohl nicht :(....ich bin jetzt 21 und hab mein ganzes Leben noch vor mir und wenn ich so etwas lese, habe ich überhaupt keine Lust mehr zu leben!! Es zieht einen runter und man kann auch nichts gegen diese Krankheit machen außer jeden Tag Tabletten zu verschlucken, was einen auch schon ganz schön ankotzt!!!....aber egal.. würde gerne eine Meinung von euch hören!!...danke fürs Lesen euer Kurt

von PAULA70

17/12/2007 10:40

Hallo Kurt!

Hier tauschen sich hauptsächlich Partner von manisch-depressiven Personen aus, die sehr verletzt worden sind. Klar, dass dich diese Berichte sehr hart treffen. Ich denke oder hoffe sehr, dass es auch viele "Kranke" gibt, die an sich arbeiten und einen Weg finden, auch mit einem Partner glücklich zu werden.

Ich wünsche dir alles erdenklich Gute.

von PAULA70

17/12/2007 13:20

Hallo Susi54!

Sei einfach froh, dass er sich nicht mehr meldet. Es ist für mich der totale HORROR, dass ich 7 Monate nach der Trennung noch immer nicht richtig mit dem Verarbeiten anfangen kann, weil er sich ständig in irgendeiner Form meldet.

Ich müsste mal richtig böse werden und ihm deutlich und klar sagen, dass ich seine Nachrichten nicht mehr lesen werde. Jedoch steckt das "Helfer-Syndrom" immer noch in mir drin: Ich muss doch "zuhören" - für ihn da sein, wenn er mir was zu sagen hat oder es ihm schlecht geht....NEIN!!! Ich muss nicht - nicht mehr!!! Ich möchte mich nicht mehr als Böse hinstellen lassen. Ich habe ALLES gegeben und mein Bestmöglichstes getan und viel zu oft den Mund gehalten

und viel zu viel über mich ergehen lassen.

Susi - es kann nur besser werden. Ich wünsche dir viel Kraft und Energie für deinen neuen spannenden unbeschwerten Lebensabschnitt. Freue dich darauf!

von Undine

17/12/2007 22:08

Hallo Kurt,
ich muss Dich jetzt mal beruhigen. Du akzeptierst, diese Krankheit zu haben u. läßt Dich behandeln. Da hast Du doch die besten Chancen, ein normales Leben zu führen. Dafür kenne ich einige Beispiele. Und solche Leute haben ja dann nicht das Bedürfnis, sich in diesem Forum auszutauschen. Wir betroffenen Partner hier im Forum haben doch meist das Problem, dass unsere Partner die Krankheit ignorieren. Wenn Du gewissenhaft damit umgehst, wirst Du es auch schaffen. Wer Diabetes hat z. B., muss sich täglich spritzen u. weiß nicht, wie das mal weitergeht. Das ist auch furchtbar, aber man kann damit leben!
Ich wünsche Dir alles Glück !!!!!!!!

von Leonie

28/12/2007 14:14

Hallo Zusammen! Es ist schön Euch gefunden zu haben. Mein Mann erkrankte kurz nach unserer Hochzeit Anfang 2006 (wir kennen uns seit unserer Kindheit). Ich kenne "nur" eine intensive Hochphase u nach der Zwangseinweisung eine noch immer anhaltende Depression/Antriebslosigkeit. Hat jemand eine Idee, was eine geeignete Beschäftigung sein könnte, um einen normalen Tagesrhythmus wieder zu erlangen? Ich glaube daran, dass es Fälle gibt, die mit Partner u Krankheit sehr gut leben können. Einsicht u die richtige Einstellung der Medikamente ist vermutlich die einzige Lösung + endlose Geduld des Patienten u vorallem seines Umfeldes. Ob es dann wirklich wieder "wie früher" werden kann? Ich wünschte es könnte mir jemand sagen. Ich weiss nur, dass mich die Kraft verlässt ... und fahre Anfang Jan alleine ein paar Tage weg. Darauf freue ich mich sehr - meine Notbremse ist gezogen ☺ Ich denke nicht, dass man sich aufopfern sollte u wünsche Euch viel Kraft für ein glückliches 2008!

von Susi54

02/01/2008 09:19

Hallo Ihr Alle,

ich wünsche Euch ein frohes, gesundes, glückliches md-freies neues Jahr. Ich hoffe, es geht Euch gut?? Man hört gar nichts mehr. Ist das vielleicht ein gutes Zeichen??

von Steffi2311

02/01/2008 13:36

Hallo liebe Leute! Brauche dringend einen Rat. Bin seit 4 Mon. mit einem MD Mann zusammen. Er hat es mir gleich gesagt. Aber spricht gar nicht über die

Krankheit weil es ihm peinlich ist. seit 3 Wochen hat er sich verändert, er lässt mich nicht mehr an sich ran, und hat jetzt auch noch Schluss gemacht. Weil ihm angeblich meine Art nicht passt. Ich habe ihn mehrmals darauf angesprochen was das denn für eine Begründung sei, darauf meinte er ich habe was besseres verdient und es wird was besseres kommen, er schläft nur noch ist aber trotz all dem Unternehmungslustig, ich glaube mitbekommen zu haben das er seine Tabletten Quilonum retard nicht mehr durchgehend nimmt, ab und zu ja dann wieder nicht. Er hatte zuvor andere da war er auch noch anders. Ich liebe ihn. Liebt er mich denn wirklich nicht mehr oder liegt es an der Krankheit? Bitte schreibt mir!!! Weiß nicht wie ich mich verhalten soll!

von Sab

04/01/2008 18:41

Hallo ihr alle, mein Mann zieht endlich, Gott sei Dank in 14 Tagen aus, endlich, nachdem er nun " die Frau gefunden hat, auf die er sein Leben lang gewartet hat." Das Leben, das waren 30 Jahre mit mir. Dass sein Verhalten, seine böswilligen Beleidigungen gerade in der letzten Zeit, krank sind, war mir schon klar. Aber auf mich bin ich erst heute durch den Anruf eines Freundes gekommen. Und habe eure Berichte von vorne bis hinten verschlungen. Ich!!! bin seit April in Therapie, damit ich wieder zu mir finde. Er braucht weder Rat noch Hilfe, denn daß er so ist, wie er ist, liegt natürlich nur an mir. Zitate: Bei mir hat er im Laufe unserer Ehe nie Liebe gefunden, mit mir konnte er nicht ausgehen, Musik hören, weil der "emotionale Gleichklang" nicht unsichtbar zwischen uns hin und her wabert. Die neue ist so alt wie ich, pottenhäßlich, (das braucht er, damit er der weiterhin der tolle, charmante Typ ist, dem man sagt, daß er so viel jünger aussieht als sie

von Sab

04/01/2008 18:48

abe sie küsst den Fußboden, auf dem er geht. Was mir am meisten zu schaffen macht ist, daß er über seinem tollen neuen freien Leben unsere Kinder (20 und 17) vergißt und sagt, daß sein Leben das Risiko wert ist, die Kinder dabei zu verlieren. Ich kann tatsächlich nur sagen, wie viele von Euch auch: Nie wieder ein Wort, eine Begegnung, ein Treffen mit dem Mann, der mich um mindestens die letzten 10 Jahre meines Lebens gebracht hat. Und schlimm ist auch, daß außer mir nie jemand gemerkt hat, oder merkt, wie das Leben mit so einem Menschen ist. Für alle anderen ist er der charmante, tolle Mann, der wohl seine Gründe haben wird, sich von seiner Frau zu trennen. Kotz würg, entweder erzähle ich allen, was für ein Arsch er ist oder ich bin überall die Blöde, die ihrem armen Kerl das Leben zur Hölle gemacht hat. Na ja, bis demnächst, würde mich über Reaktionen freuen.

von Susi54

04/01/2008 19:52

Hi Sab, oh ja, ich kann Dich gut verstehen, Du hast ja sicher meine Einträge gelesen. So, wie der unsere Freundschaft weggeschmissen hat, wie gesagt, pfui....das dauert auch noch total lange, heute habe ich auch mal wieder so einen Tag, wo ich ihm am liebsten ins Gesicht springen würde. Aber es ist schon dank diesen Austausches viel besser geworden. Aber diagnostiziert ist es nicht?

Vielleicht steckt er ja auch nur in einer Midlifekrise?

von Backie

04/01/2008 22:17

Hallo all ihr Lieben, frohes neues Jahr euch allen! Bin immer noch froh das es euch gibt. Die Trennung ist jetzt 1/4 Jahr her, es ist viel Ruhe eingekehrt, meinen Kindern (fast volljährig) geht es gut, warum vermisse ich ihn????????? Ich bemühe mich trotzdem mein Leben gut zu meistern, aber zwischendurch habe ich immer noch solche Schwankungen. Liebe Sab du hast ja auch viele solche Jahre mit gemacht. Wünsche dir ganz viel Kraft und Stärke, das du die Trennung schaffst. Was sagen denn die Kinder über das Verhalten des Vaters? Meine wollen im Moment nichts mehr davon wissen.

von Larissa49

06/01/2008 21:19

Hi, ein gesundes, energiegeladenes, freudiges Jahr 2008!! Die Diagnose muss nicht gestellt sein. Diese Menschen (zumindest die reinen Maniker) fühlen sich phantastisch (im wahrsten Sinne des Wortes), nur die Lieben um sie herum leiden. Diese psychisch Kranken gehen bekanntermaßen nicht zum Arzt, weil ihr Zustand, ob sie ihn selber erahnen oder nicht, einfach angenehm ist. Gerade die Grenzfälle (Hypomanie-Manie) leben u. U. sehr erfolgreich und wirken auf Normale durch ihre charismatische Art einfach umwerfend, sind erfolgreich

von Larissa49

06/01/2008 21:36

auch im monetären Sinn. Mein Bekannter ist ein (bisher!) begnadeter Immobilienfritze. Er kontrolliert sich unglaublich. Durch meine Ausbildung als KS, aber auch durch Internetrecherche und vor allem über dieses Forum bin ich schlau geworden. Ich habe mich vor allem vor eigener Selbsterfleischung bewahrt!.. Wie schon mal oben erwähnt: Man hat den Eindruck, alle sprechen von einer einzigen Person! Das einzige, was mich stutzig macht, ist, warum es sich fast immer nur um Männer handelt.

von Chris07

09/01/2008 17:45

Hallo,
als ich einige Beiträge gelesen hatte, dachte ich, es geht um meinen Mann. Ich habe anstrengende Jahre (mehr als zehn) hinter mir, habe meinen Partner immer gestützt, dabei mich selbst aufgegeben, weil es gar nicht anders ging, wir haben auch Kinder. In einer Phase, wo er m. E. nicht mehr echt war, völlig überdreht, hat er sich von mir getrennt.
Zuerst habe ich bei allem Schmerz das Positive gesehen, endlich habe ich diese Belastung hinter mir. Aber wir haben Kinder, so dass wir weiterhin miteinander zu tun haben werden.
Wo bekomme ich Rat, ob er, wie ich vermute manisch -depressiv ist?

von Rovini

10/01/2008 15:46

Hallo Chris07

es ist nicht wichtig zu wissen ob er md ist. Falls ja hat er dir weh getan- 10 Jahre lang, falls nein hast du dich dennoch 10 Jahre lang selbst aufgegeben. Eine geschwächte Mutter ist für die Kinder immer schlecht. Für deine Kinder ist es zehnmal besser eine Mutter zu haben die Ihre innere Mitte wieder findet. Wenn dein Mann sich zehn Jahre lang nicht gebessert hat wird er für deine Kinder ohnehin keine Hilfe und Stütze sein können. Jeder Mensch hat eine Eigenverantwortung ob krank oder gesund. Auch dein Mann wird sich entscheiden müssen ob er in aller erster Linie erst einmal für sich die Verantwortung übernimmt oder auf deine Kosten leben will. Ich wünsche dir viel Kraft. Lieber Gruß Rovini

von Chris07

10/01/2008 18:47

Hallo Rovini,
danke! Meine innere Mitte will ich auf jeden Fall wieder finden. Dass er für die Kinder keine Stütze ist, ist klar, was mich beunruhigt ist, dass er den Umgang mit den Kindern nur aus seiner Perspektive sieht, also sie merken, dass sie zu ihm gehen müssen, damit es ihm gut geht. Sie selbst wollen oft nicht. Im Moment ist er ja gut drauf, neue Frau, spannendes Leben usw. aber es kommt ja wieder anders, davor habe ich schon Angst.
Liebe Grüße Chris07

von Rovini

11/01/2008 11:06

Liebe Chris07
Hab keine Angst, ich verstehe dich gut, ich habe das auch durchgemacht. Gib ihm nicht die Macht dir zu schaden. Vertraue deinen Kindern- wenn sie nicht zu ihrem Vater wollen haben sie sicher berechtigte Gründe und die sollte man dringend respektieren. Kinder (solange sie noch Kinder sind) sind nicht für das Wohl der Eltern verantwortlich, sondern umgekehrt.
Denk an dich an deine Kinder viel Sonne, Ruhe und Frieden, Lachen und endlich wieder du selbst sein. Nochmals dir alles alles Liebe. Rovini

von undine

13/01/2008 21:58

Hallo an Euch alle,
am Dienstag ist bei arte Themenabend "Bipolare Störung". Schaut Ihr Euch das an ? Eigentlich suche ich immer nur wieder eine Rechtfertigung, dass ich ihn so allein lassen konnte (Mein Beitrag 08.12.) Aber mein Gewissen wechselt sich immer wieder ab mit meiner Wut, dass er in den 5 Jahren immer alles ignoriert hat. Aber auch das soll ja zu dieser Krankheit dazu gehören.

von Backie

16/01/2008 08:43

Hallo undine, ich habe mir den ersten Teil der Sendung angeschaut. Danke, das du uns informiert hast- bin immer noch sehr interessiert an allen Infos zu dieser Krankheit. Für mich habe ich wieder ein Stück Bestätigung bekommen, mich für die Trennung entschieden zu haben. Auch wenn es ihm jetzt nicht gut geht. Aber so lange er nicht bereit ist sich Hilfe zu holen, an sich zu arbeiten (meine Hilfe

hat er und das weiss er auch)und nur die Schuld bei uns sucht,wird es nie besser.Meine Aufgabe ist es-meine Kinder und mich zu schützen-und nicht mit ihm unterzugehen.Ich glaube,wir alle hier wollen ja helfen,aber da müssen die Partner auch wollen und einsichtig werden,solange das nicht ist ,können auch wir nicht mehr helfen.Liebe undine,du hast ihn nicht allein gelassen-du hast dich nur geschützt-und das ist die richtige,gesunde Entscheidung gewesen.

von Bumblebee40

16/01/2008 10:45

Hallo an alle!

Bin seit gut einem Jahr mit einem md-Mann zusammen mit hohem manischen Anteil. Wenn er manisch wird, ist es die Hölle, ist schon zwei mal vorgekommen. Zur Zeit ist er mal wieder im Krankenhaus und ruhig gestellt. Sonst ist es eine tolle Beziehung, aber ich frage mich, ob das so weitergehen kann, ohne dass ich mich verliere. Bin eigentlich eine starke Persönlichkeit, leide aber sehr unter den Schwankungen. Ich habe gestern den Film auf arte gesehen, finde es gut, dass das Thema mal in die Breite Masse gebracht wird (was auch immer das bei arte heißt), fand aber den Beitrag relativ flach, wenn man weiß, was md in "real life" heißt ...

Was ist Eure Meinung dazu?

von Harald

16/01/2008 11:40

Hallo Bumblebee40

ich habe den Beitrag auch gesehen und direkt danach ist in mir ne ganz fette Wut hochgekommen. Es wurde 3 Mal mehr oder weniger Friede / Freude / Eierkuchen gezeigt. Es wurde nicht über das Leid der Angehörigen, der "Kampf" mit den Verwandten von Kranken, geschweige denn wie schwierig es ist diese Menschen dazu zu bewegen sich behandeln zu lassen berichtet. Auch die "Unbeleerbarkeit", die massiven Kränkungen, Machtkämpfe usw.... ich denke ihr wißt was ich meine...waren nicht wirklich Thema. Für mich als "Ex-Angehöriger" war der Beitrag viel zu oberflächlich und absolut nicht "komplett". Er war fast wie eine schallende Ohrfeige und war überhaupt nicht vergleichbar mit dem was ich erlebt habe. Total verharmlost.

von undine

16/01/2008 22:07

Hallo Backie, Deine Worte sind ja so wahr,da hat mich der arte-Beitrag auch bestätigt, finde ich.

Hallo Bumblebee40, eine Manie so richtig zu zeigen wird wohl in so einem Rahmen nicht gehen. Wer läßt sich so filmen,und für Außenstehende wären die Betroffenen doch einfach nur Monster.... Wer jemanden mit Manie noch nie erlebt hat, kann sich das sowieso nicht vorstellen. Und für mich war wichtig bestätigt zu bekommen, dass man mit ständiger Behandlung relativ gut leben kann. Z.B. die Mutter des einen Kranken, die auch md war.

Oft sagen Ärzte, die können ja für nix u. wissen hinterher auch nicht, was sie getan haben. Aber eine Ärztin hat mal zu mir gesagt "ein bisschen Persönlichkeit ist immer mit dabei."

Der Mann der Künstlerin im Beitrag hat aber schon gesagt, dass es "die Hölle"

ist. Hat er auch mehrmals wiederholt, und dann war Stille. Fand ich gut.

von rovini

17/01/2008 17:22

Hallo Ihr alle, danke für die Info bzgl. der ARTE Sendung. Auch ich dachte vor allem bei der Mutter der drei Kinder, wie lieb und verletzlich sie im TV rüber kam, aber dass z.B. niemand mehr aus der Nachbarschaft sie besuchen kommt zeigt hier ganz deutlich, dass es noch eine ganz erschreckende Seite bei dieser Frau gibt. Die Manischen Ausbrüche meines Mannes haben unsere Ehe und mein Herz zerfetzt. Ich lebe jetzt in Trennung und er will nur eines von mir: GELD. Ich bin ihm völlig egal!! Wichtig im Film war auch folgende Erkenntnis die sich bei mir verfestigt hat: Sie wissen genau um Ihre Krankheit, sie wissen genau was sie tun!!! Auch die Taten in der Manie sind bei Ihnen in der Erinnerung! Und dennoch kam keine Entschuldigung - kein einziges Mal- ich habe alles verloren, meine Gesundheit, tausende EURO, meine Wohnung, meine große Liebe und wohl bald auch meine Arbeitsstelle. Alle Schweigen, selbst seine Familie schweigt. Wie bei Euch allen bleibt eine tiefe verwundete Seele zurück.

von Susi54

17/01/2008 19:57

Hi rovini,
Du sprichst mir aus der Seele, genau dass habe ich ihm auch per SMS geschickt, dass er mein Herz zerfetzt hat. Als Antwort kam, ich hätte jahrelang auf seinem Herzen und Gefühlen rumgetrampelt. Ist das nicht gemein?? Heute habe ich ihn gesehen, was soll ich sagen, es geht mir immer noch schlecht und ich kriege ein ganz komisches Gefühl ums Herz. Aber es ist nicht mehr so schlimm, wie Mitte des Jahres. Also, wie Du schon sagst, da haben wir noch lange dran zu knabbern. Wie kann man nur so eine lange Zeit einfach aus seinem Gedächtnis streichen? Er ist glücklich und nichts anderes zählt mehr. Oh nee, ist das alles eine schei....

von undine

17/01/2008 20:22

Hallo Rovini,
Du hast nicht alles verloren ! Du hast Dich gerettet. Und ich hoffe, Deine Arbeitsstelle bleibt Dir. Tu alles dafür !!! Habe mir heute auf Drängen meiner erwachsenen Tochter eine Überweisung zum Psychologen geholt, meine liebe neue Hausärztin hat mich darin bestärkt u. mir noch andere "Denkanstöße" gegeben. Habe auch viel verloren, er lebt allein in unserem Haus. Und ich in der teuren Mietwohnung. Habe aber liebe Freundinnen, die stets für mich da sind. Die, die schweigen (wie Du schreibst), sind nur hilflos! Ich drücke Dir ganz fest die Daumen für alles, und überleg Dir das bitte mit dem Psychologen!

von milla

26/01/2008 21:14

hallo zusammen,
ich bin 19 und seit 6 Jahren in therapeutischer Behandlung. Leider hatte ich oft das Gefühl, dass die Ärztin nicht weiß was mir fehlt. Deswegen habe ich die Therapie auch abgebrochen.

dass ich phasenweise depressiv bin ist mir bekannt, aber erst heute wurde mir so richtig klar, das es sich zu einem manisch-depressiven problem entwickelt hat. in dem text wurde gesagt, monika hätte viele freunde beleidigt bzw. zu direkt gesagt, was sei denkt, geanu das hat mir eine freundin erst vor kurzem "vorgeworfen". es ist erschreckend wenn man solche parallelen zu sich erkennt, weil man sich oft doch einredet, alles sei nicht so schlimm und man könnte das alleine schaffen...

von Backie

27/01/2008 17:02

hallo milla,du wirst es nicht allein schaffen.du bist noch jung,seh zu das du dir helfen läßt.Das ist es ja ,das die Erkrankten es selber nicht merken wie weh sie anderen tun,aber du hast ja schon einmal Einsicht gezeit und damit bist du auf dem richtigen Weg ,dir wenigstens ein angenehmeres Leben zu ermöglichen und vor allem deinem Umfeld nicht zu schaden.
Mein Mann hat schon so viel Schaden angerichtet und glaubt immer noch das es nicht so schlimm war -wie ich es darstelle-ich würde so oder so alles nur dramatisieren.Da packst dich an den Kopf!!!!!!!!!!!!!!??

von von Sophie56

31/01/2008 12:13

Hallo,wenn man Eure Beiträge so liest ist man nur erschüttert. Als ich mit meinem md-kranken Partner zusammen war, hatte er mich total isoliert und ich nahm die Hilfe einer sehr lieben Psychotherapeutin in Anspruch. Leider hat er versucht, mir daraus einen Strick zu drehen und mir gedroht, mich mit Hilfe meiner eigenen Mutter in die Klappe zu bringen, wie er sich ausdrückte. Meine Psychologin hat mir aber bestätigt, dass in meinem Kopf alles in Ordnung ist. Weiterhin sagte mir meine Psychologin, dass 98 % aller Partner von md-Kranken in psychologischer Behandlung sind, aber nicht die Betroffenen selbst. Denen fehlt einfach die Einsicht, dass sie krank sind. In ihren Augen sind sie perfekt, schön und vor allem gesund. Mein Rat sucht Euch Hilfe bei guten Freunden, wenn er sie noch nicht vertrieben hat, und auch die Hilfe eines Psychologen ist keine Schande, sondern enorm wichtig.

von unknown

16/02/2008 00:18

Hallo zusammen,
könnt Ihr mir helfen? Ich habe im Dezember vergangenen Jahres eine Frau kennen gelernt, in die ich mich total verliebt habe. Sie ist eine phantstische Frau. Ich mag sie. Ja, ich behaupte fast, ich liebe sie. (Ich weiß, nach der kurzen Zeit und nachdem wir uns in dieser Zeit bisher nur 6mal gesehen haben, widerspricht das allen Normen, allen Konventionen, allem, was man uns in unserer Erziehung, unserer Sozialisation so übergestülpt hat, und was wir uns haben überstülpen

von unknown

16/02/2008 00:20

lassen. Aber es ist so.) Wir haben uns über Internet, Chat, Telefon kennegelernt und waren uns von vornherein sympathisch. Ich habe mich bereits dabei

irgendwie in sie verliebt. Und als wir uns das erste Mal gesehen haben, da hat es bei mir einfach nur noch "gefunkt". Und seitdem will ich diese Frau. Wir sind sofort Hand in Hand durch die Stadt gegangen, waren uns von vornherein sehr nah. Aber, sie spielt mit mir, sie spielt mit mir ein Scheiß-Spiel. Mal lässt sie mich an

von unknown

16/02/2008 00:22

sich heran, mal läßt sie mich "am ausgestreckzen Arm verhungern". Sie hat mir gerade heute zum dritten Mal ein vereinbartes Treffen kurzfristig abgesagt. Zwischendurch war sie (tatsächlich, angeblich, ich weiß es nicht) körperlich schwer krank. Sie ließ mich 4 Wochen nicht an sich heran. Sie hat mir gesagt, ich sei zu schnell, sie käme nicht mit. Ich habe versucht, mich zu "verlangsamen". Ich habe ihr gesagt, dass ich sie will, dass ich trotz ihrer chronischen Erkrankung den Weg mit ihr gehen will, immer für die

von unknown

16/02/2008 00:24

da sein will. Sie kann, sie will (oder ich weiß nicht was), das aber nicht wirklich annehmen. Vor etwa 5 Wochen hat sie mir gesagt, sie sei manisch-depressiv. Ich habe das in dieser Form bisher noch nicht wirklich festgetellt. Ich habe von ihr letztens eine total deprimierte SMS erhalten (bezogen auf ihren körperlichen Gesundheitszustand und aktuelle Untersuchungsergebnisse), habe sie dann kurzum besucht und sie total aufgekratzt (und eher hyperaktiv) erlebt. Zwei Tage vorher waren wir uns wieder einmal

von unknown

16/02/2008 00:25

verhältnismäßig nah. An diesem Abend war sie total spröde und abweisend. Und jetzt hat sie heute unser für morgen vereinbartes Treffen abgesagt und gleich hinterhergeschoben, am Sonntag sei sie "nicht verfügbar" (wörtlich). Kann das mit ihrer manischen Depression zu tun haben? Oder spielt sie mit mir nur aus irgendwelchen Gründen ein Scheiß-Spiel? Bestraft sie mich (ersatzweise) einfach nur für eine ganze Menge Scheiße, die sie in ihrem Leben (unter anderem und vor allem) mit ihrem Exmann (und noch Ehemann,

von unknown

16/02/2008 00:27

seit 4 Jahren getrennt, aber nicht geschieden, 2 gemeinsame, fast erwachsene Kinder) erlebt hat? Ich bitte Euch um Eure Hilfe und Euren Rat. Ist dieses Verhalten durch ihre MD entschuldbar? Gibt es eine Chance für mich, für uns, damit umzugehen, diese "Beziehung"(?) in "normale" Bahnen zu lenken? So, dass auch ich damit umgehen kann? In den letzten 2 Monaten zerreißt 's mich emotional total. So kann und so will ich nicht mehr. Aber ... ich liebe sie ... und ich möchte mit ihr eine Beziehung ... nur ... eine, die auch mir gut tut ... und keine, die mich emotional und wirtschaftlich ruiniert (ich bin selbständig in einer Branche, in der der wirtschaftlich Erfolg in geradezu brutaler Weise von der eigenen mentalen und emotionalen Verfassung abhängt.)

von ich

16/02/2008 20:31

Hallo unknown
ähnliches habe ich auch erlebt. Nun ist meine Firma so am "a...", versuche mittlerweile seit 1 Jahr mein Leben neu zu lernen. Habe extrem viel zu verdauen. Un dich habe keine Ahnung wieso das alles so gekommen ist, ich so "eingewickelt" wurde. Was ich nun definitiv weiß: Liebe genügt nicht. Gegen diese Krankheit hast du keine Chance. Und helfen kannst du auch nicht. Lass dich nicht zerstören....und gehe. Auch wenn du sie liebst. Den gleichen Konflikt wie du hatte ich auch. Und ich habe aufgeben müssen.
Ist das was du hier gelesen hast nicht genug?

von ich

17/02/2008 13:27

nochmal ich
ich habe mit meiner Ex den Himmel auf Erden erlebt, Faszination, Glücksgefühle, innerste Verbundenheit, mein Traum pur. Aber parallel hierzu auch die Hölle, Kränkungen, Machtkämpfe, Schuldzuweisungen, Schizophrenie, absolute Hilflosigkeit.
In einem MD Menschen kann man wohl beide Seiten des Lebens extrem erleben. Es tut richtig weh davon Abstand zu nehmen, denn es ist trotzdem noch ein Mensch. Aber es ist zumindest für mich viel zu schwer das auf Dauer zu verkraften. Es saugt einen aus..... es macht einen platt! So lange bis nichts mehr geht! Pass auf dich auf!

von unknown

17/02/2008 14:15

Hi ich,
danke für Deine lieben Antworten. Du hast sehr schmerzvolle Erfahrungen gemacht. Und danke für Deinen Rat. Aber ... ich habe jetzt noch einmal 2 Tage Zeit gehabt in mich ganz tief hineinzuhorchen und hineinzufühlen. Nein, mich zurückziehen, ist nicht der Weg, den ich will. Ich will und ich werde den Weg mit IHR weitergehen ... wenn SIE mich lässt. SIE muss es auch wollen. Das ist erst einmal die Voraussetzung dafür. Und, ich hoffe, ich denke, ich glaube, ich bringe die Kraft dafür auf. Diese Kraft beziehe ich

von unknown

17/02/2008 14:18

nicht nur aus mir, sondern aus der Kraft, die SIE mir gibt, und aus der Ur-Kraft im Universum, im All. Ich habe heute im Internet die Einleitung zu einem phantastischen Buch gelesen, dass ich mir bestellen werde. Direkt vorweg, das Buch sagt etwas ganz anderes, als der Titel einen intellektuellen Menschen zunächst einmal vermuten lässt. Chuck Spezzano: Wenn es verletzt, ist es keine Liebe. Spezzano ist Psychotherapeut und offenbar ein zutiefst spiritueller Mensch. Und die Kernaussagen sind: Liebe kann alles heilen! Und ... Vergebung, die nicht aus uns heraus

von unknown

17/02/2008 14:20

kommt, sondern durch uns hindurchfließt! Den ersten Punkt habe ich in meinem Leben schon einmal versucht, bin damit aber auf die Schnauze gefallen. Nun ja ... einmal mehr aufstehen, als man hingefallen ist! :-) Vielleicht ist es ja der zweite Punkt, der in Verbindung mit dem ersten entscheidend ist!
Ich wollte nur gerne wissen, ob ihr bisheriges Verhalten (wir haben ja noch gar keine richtige Beziehung ... sie ist im Entstehen ... oder auch nicht ... ich weiß es nicht ... ich kann das nicht beschreiben ... kann es nicht einordnen) etwas mit

von unknown 17/02/2008 14:26

ihrer MD zu tun haben kann. Wobei ... ich von meiner Seite habe bisher an ihr eigentlich nichts beobachtet, was mich auf die Idee gebracht hätte, sie könne eine MD haben. Das ist ihre Aussage. Und, o.k., wenn ich nachschlage, wenn ich nachlese, dann könnte das Eine oder das Andere dazu passen. Aber unter dem Strich ist sie ein ganz normaler, ein total liebenswerter Mensch, eine total liebenswerte, eine phantastische Frau! DIE Frau für mich!

von ich 17/02/2008 20:45

Genauso so wie du habe ich auch gedacht. Jetzt ist dieses Denken wie ein Kartenhaus zusammen gebrochen.

Meine Logik: Jeder Mensch kann es SELBST schaffen. Er Selbst!!! Nicht du!

von unknown 17/02/2008 21:56

... damit hast Du mit Sicherheit Recht. Schaffen muss es letztlich jeder selber!!!
Aber ... ich kann den Weg mit ihr gehen!!! Und ... wenn sie mich lässt ... will und werde ich das tun!

von unknown 17/02/2008 21:58

Und noch einmal DANKE!

von ich 18/02/2008 15:22

Gehe am Besten mal in eine Selbsthilfegruppe für Angehörige manische depressiver. Vielleicht werden dir dort die Augen geöffnet. Zumindest wärst du dann wenns brennt nicht so allein. Und mache dich fit in Sachen Helfersyndrom. Wünsche dir viel Glück... aber ich kann dir nur sagen, dass ich mittlerweile sehr viele kenne die mit MD schon was zu tun hatten und ALLE (ohne Ausnahme) haben aufgegeben bzw. sich sehr von diesen Menschen zurück gezogen. Mag sein dass es unterschiedlich starke Ausprägungen von MD gibt. Die die ich kennengelernt habe hat mich ruiniert. Und ich bin starker Mensch.

von ali 18/02/2008 22:04

ich wunsch mir ich spreche perfect deutsch , müssen wir schreiben (daniela) mit gold buchstaben weil so wie sie is ein exampel für menschlichkeit ,mann muss

optimist sein und vergisst gut nicht weil bestimmt kommt ein tag danach gut
ihr und ihm helfen .wir leben in test und wer wird schafft so wie daniela

von Gitte

19/02/2008 15:09

Ich habe eure Beiträge gelesen und bin erschüttert. Bis vor eineinhalb Jahren habe auch ich mit meinen MD kranken Partner die Hölle auf Erden erlebt. Wie ich nun lesen kann war ich eine von vielen die diese Krankheit unterschätzt haben. Zum Schluss wurde ich nach 10 Jahren, sofort gegen eine Neue ausgetauscht. Ich habe erfahren, dass er seit der Trennung erst so richtig abrutschte. Nun bemüht sich seit geraumer Zeit die Neue, sie ist Heilpraktikerin, Lebensberaterin, Meditations- u. Reiki Meisterin, usw. Vorzüge die ich nie hatte, trotzdem ist er Saumässig drauf. Die Ärmste! Bitte überlegt euch so eine Partnerschaft gut.

von evelyn

19/02/2008 16:26

Wenn ich Euch so lese, werde ich ganz traurig - ja, einen Partner kann man verlassen, aber wenn das jede/r machen würde? Ich habe ein md-Kind (bzw. eine junge Erwachsene) und nichts tut so weh, als seinem Kind nicht helfen zu können! Eines weiß ich gewiss, ich werde immer für mein Kind da sein und darauf hoffen, dass die Medizin diesbezüglich noch mehr Fortschritte macht. Ist nicht auch das Zusammenleben mit einem schwerkranken Menschen, der an einer anderen Krankheit leidet, schwierig? Was wäre, wenn jeder Kranke, egal mit welcher Krankheit, von seinem Partner verlassen würde? Vielleicht bin ich zu blauäugig und ich möchte auch niemandem zu nahe treten, da jeder für sein eigenes Schicksal verantwortlich ist, dennoch kommt es mir so vor, als ob hier alle Partner eine Art Lossprechung von ihrer Schuld suchen ...

von undine

19/02/2008 20:42

Hallo evelyn, ich versteh Dich gut. Auch ich suche letztendlich immer wieder Rechtfertigung dafür, dass ich ihn nach 29 Jahren verlassen habe. Aber es ist unmöglich, jahrelang sich so mies behandeln zu lassen, wenn der Kranke immer wieder die Krankheit ignoriert u. es in keiner der Phasen Gutes u. schönes gibt. Und dann Alkohol mit im Spiel ist. Man wird einfach nur selbst krank. Ich hoffe sehr, Deine Tochter vertraut Dir, nimmt Hilfe an, läßt sich behandeln. Viele können mit dieser Krankheit ein gutes Leben führen.

von Gitte

20/02/2008 14:38

Liebe Evelyn, ich kann Undine voll zustimmen. Dir wünsche ich viel Kraft und Zuversicht, zumal es sich um ein Kind, (wenn auch fast Erwachsen) handelt. Mein Ex Partner wohnt nach unserer räuml. Trennung seit ca. 5J. wieder bei seiner Mutter. Auch sie kümmert sich aufopfernd um ihn. Niemals würde sie ihn vor die Tür setzen. Aber, diese Frau bekommt noch mehr ab als ich jemals abbekommen habe. Sie liegt z.Zt. mit schwersten Herzbeschwerden im Krankenhaus. Sie

braucht dringend Hilfe. Meine Nachfolgerin (wohlbemerkt ist Lebensberaterin), glaubt ihm noch, dass die Mutter schuld ist. Nun stänkert sie auch noch gegen die 84j. Frau. Diese Mutter hat alles gegeben, Liebe und Geld. Für eine Altenpflege reicht es nun nicht mehr.

von Lexa

21/02/2008 18:57

Hallo Evelyn, ich kann mich deiner Meinung nur anschließen. Ich lebe seit 30 Jahren mit meinem Mann, vor 10 Jahren wurde md diagnostiziert. Auch ich bin der Meinung, dass man nicht so einfach sagen kann, ich gehe. Ich glaube nicht, dass es mir besser ginge, wenn ich ihn alleine lasse. Wir haben 2 Söhne. Wie soll ich ihnen erklären, dass ich ihren Vater, nur weil er krank ist alleine lasse. Man muß einfach versuchen, sein Leben trotz der Krankheit so einzurichten, dass es einem einigermaßen gut geht. Es gibt ja zwischen-durch wieder "normale" Zeiten. Mein Mann ist im Moment auch wieder wegen einer akuten Manie in der Klinik. Ich habe jetzt eine Therapie bei einer Psycho-Therapeutin begonnen. Es gibt ja auch in dieser Richtung für Angehörige Hilfe. Man muß Sie nur annehmen.

von undine

21/02/2008 19:42

Hallo Lexa, ich habe ihn ja nicht allein gelassen, "nur weil er krank ist", sondern weil er nichts dagegen unternimmt, und vor allem weil ich nicht mehr kann. Und normale Zeiten gab es nicht mehr, vor allem nichts, was für mich schön war. Dann hat eine Ehe keinen Sinn mehr, sondern ist nur ein Opfer. Es gab nur Manie oder Depression, und jeweils dazu abends Alkohol. Wie soll ich so mein Leben meistern, und täglich früh zur Arbeit fahren? Ich nehme an, Dein Mann setzt sich mit seiner Krankheit auseinander.

von Lexa

22/02/2008 11:15

Hallo Undine, es soll ja auch kein Vorwurf sein. Ich weiß sehr wohl, was es heißt, wenn man das Gefühl hat man kann nicht mehr. Ich hab das ganze Spektrum hinter mir, auch mit Alkohol und Medikamenten-Mißbrauch und so direkt setzt sich mein Mann mit seiner Krankheit auch nicht auseinander. Die letzte Einweisung erfolgte mit der Polizei. Und erst heute Nachmittag hab ich mit der Ärztin im Krankenhaus ver'-einbart, dass sie meinen Mann nicht nach Hause lassen, da ich es 1. nicht ertrage und 2. auch der Meinung bin, dass er nach wie vor manisch ist und sich seine ganze Aggression eigentlich nur gegen mich richtet. Er ist zumindest im Moment so weit, dass er in der Klinik bleibt.

Er verkehrt mit mir im Moment nur in Schriftform und das mit nicht gerade schmeichelhaften Worten.

von Gitte

22/02/2008 15:20

Hallo Lexa, ich bin sehr erschüttert zu lesen, wie es um Deinen Mann steht. Auch bin ich erstaunt darüber, dass ich erst durch eure Beiträge begriffen habe was diese Krankheit ausmacht. Die Trennung war das beste was mir passieren konnte, allerdings wurde ich aggressiv abserviert. Die Trennung hätte ich aus Fürsorgepflicht nicht allein geschafft. Ein Mann mit so einer schweren Krankheit schafft es eine "Neue" zu finden. Ich konnte es lange nicht glauben. Durch diesen Chat weiss ich nun sehr viel mehr über MD - Kranke. Ich wünsche allen Angehörigen und besonders Dir Lexa alles erdenklich Gute.

von Backie

24/02/2008 19:43

Hallo Lexa,so wie du deine Situation beschreibst,erinnert mich das an meinen Mann.Wie willst du denn nach dem Klinik-Aufenthalt weiter machen-wenn seine Aggressionen so gegen dich gerichtet sind?Glaubst du es wird sich dann was ändern?Und das mit dem Alkohol- wird er es ändern?Manchmal würde ich mir wünschen mein Mann würde um uns kämpfen und sich helfen lassen,aber er sieht es nicht ein.Sind jetzt 4 Monate getrennt und er wettet immer noch gegen mich.Zeigt Null Einsicht.Heute ist wieder so ein Tag wo es mir sehr weh tut-das schöne Wetter-hätte gerne mit ihm den Tag verbracht.Letzte Woche haben wir paar Stunden zusammen verbracht-er war sehr entspannt und wir haben uns gut unterhalten.Gestern war er wieder das absolute Gegenteil-nur geschimpft und unnahbar.Das wirft einen wieder aus der Bahn.

von Susi54

25/02/2008 07:19

Hallo Backi,
das ist doch alles komisch, genau das gleiche habe ich gestern einer Freundin erzählt, mir ging es ganz genauso, dass schöne Wetter, die Vögel zwitscherten, da hatte ich so ein ganz wehes Gefühl in mir und mußte so an unsere Garten-Zeit denken, wie oft wir gemütlich dort gesessen haben, ich kann auch einfach nicht unsere 30jährige Freundschaft so wegwischen. Er schon....Bald ist es 1 Jahr her und trotzdem tut es manchmal immer noch sehr weh. Wir haben gar keinen Kontakt mehr, das kann und will ich auch gar nicht.

von undine

25/02/2008 18:49

Hallo Backie und Susi54, auch ich habe mich gestern etwas einsam gefühlt.Bin allein 20 km Rad gefahren.Frühjahrsblüher machen mich traurig,weil ich keinen Vorgarten mehr habe. Er ist seit 7 Monaten ganz allein im Haus,bestimmt auch sehr traurig,aber ohne Einsicht.Hat letzte Woche wiederum einen Arzttermin nicht wahrgenommen, weil er sich "das Bein vertreten" hatte. Sicher gibt es wieder jeden Abend 2-3Bier. Am meisten tut mir unsere 25jährige Tochter leid,die sich verantwortlich fühlt(mich aber versteht).Sie wohnt 100 km weg u.leidet. Ich hasse ihn !!! Dafür,dass er so verantwortungslos ist u.dafür, dass er

mich dazu gebracht hat, mein Häuschen zu verlassen. Am liebsten würde ich ihn nie wiedersehen, aber ich habe auch riesiges Mitleid.

von Gitte

26/02/2008 10:21

Auch ich habe keinen Kontakt mehr zu ihm, seit eineinhalb Jahren. Es soll ihm immer schlechter gehen.

Habe aber am Wochenende genau so gedacht wie ihr. Bin Sa. zu Fuss in die Stadt gelaufen und komme dann

an seiner Strasse vorbei. Sehe dann das Auto der Neuen vor dem Haus stehen (wohnt in einer anderen Stadt) und bin zutiefst verletzt. Immer noch, aber

doch schon abgeschwächer. Ticke ich noch richtig???

von Lexa

26/02/2008 13:37

Hallo, wenn ich euch so höre geht es euch trotz Trennung nicht besser als mir. Mein Mann hatte am Wochenende Ausgang und war zu Hause und es ging schon erstaunlich gut, natürlich auch aufgrund der hohen

Dosierung der Medikamente. Wie es aussieht wird er diese Woche entlassen. Und was dann! Er ist ja willig und will sogar eine Psychotherapie machen, fragt sich

nur wie lange das anhält. Ausserdem stell ich halt fest dass einfach keine Gefühle mehr da sind. Es ist wohl wirklich nur mehr die Fürsorgepflicht die mich hält. Ich frag mich halt, wie lange ich das noch durchhalte. Gitte, du tickst schon noch richtig, es ist halt einfach so, dass die Jahre nicht spurlos an einem vorübergehen und man alles versucht hat und das hinterlässt halt einfach viele Narben.

von Gitte

26/02/2008 14:08

Hallo Lexa, Du hast recht, die vielen Jahre haben zermürbt. Ich glaube auch, dass war keine Liebe mehr. Mein Neues Leben ohne Stressfactor MD-Mann, sieht immer besser aus. Im Vorjahr war ich noch sehr angeschlagen. Bin einem Malclub beigetreten und habe tolle Leute kennengelernt. Unternehmen gemeinsame Reisen, lachen viel und habe zudem einige Kontakte von früher wieder neu belebt. Habe ein gutes Gefühl was meine Zukunft angeht. Liebe Grüsse, Gitte

von Sie

27/02/2008 21:35

Hallo ich, finde in deinen Beiträgen viele Parallelen zu meinem Schicksal. Bin "leider" ganz deiner Meinung. Ich zweifel stark daran, dass es möglich ist, mit einem MD eine intakte Beziehung zu führen. Würde mich freuen, wenn du mir eine Email

schreiben würdest (Andover93@t-online.de). Danke im voraus!
Und allen Betroffenen viel Kraft!

von Gitte

29/02/2008 08:41

Hallo Ich, sollte ich gemeint sein? Habe nur eine Firmen-Email. Eine Intakte Beziehung mit MD kann ich mir nicht vorstellen. Er war Arzt, seine Geschwister sind Ärzte und Therapeuten. Seine Neue ist Therapeutin. Er hat die besten Kliniken besucht, die beste Psychologin der Stadt gehabt, Psychokurse in Indien, Schweiz, USA, Spanien, usw. Tausende Euro bezahlt, weil die Fam. alles unterstützt. Er ist auch sehr intelligent, und wenn er gut drauf ist, glaubt keiner mehr das er MD hat. Auch die Psychologen fielen darauf rein. Evtl. war ich dann die falsche Partnerin. Ein Psych. fragte ihn, ob er nur mit einer kranken Frau könnte. Die Krankeneinsicht hatte er zum Teil, deshalb auch die vielen Behandlungen. Ich hätte mir nicht eine davon leisten können, zumal er dann nur so aufblühte. Nach jeder Heimkehr, Zusammenbruch total. Durch eine Seminarbekanntschaft (weibl) wurde ich ausgetauscht. Aber vielleicht auch zum Glück!!!

von Lisa

01/03/2008 09:03

Hallo, ich lebe auch seit 12 Jh. mit einem MD zusammen. So extrem wie die Krankheit von einigen hier beschrieben wird, ist sie bei ihm nicht. Trotzdem habe ich meine psychische Grenze erreicht. Bereite mich auf die Trennung von ihm vor u. hoffe dass meine Stärke dafür noch ausreicht. Habe keine Lust mehr in einer Beziehung "Allein" zu leben.

von evelyn

03/03/2008 15:07

an @

ich danke Euch, dass Ihr mir meinen Kommentar nicht übel genommen habt. Ja, ich weiß, dass es auch Hilfe für Angehörige gibt, aber wir wohnen schon ein wenig ab vom Schuss und die nächste Selbsthilfegruppe für bipolare Störungen ist 200 km entfernt ...

Meine Tochter ist derzeit in einer Klinik (schwerste Depression) und es gibt wirklich noch Wunder! Die Medikamente haben so schnell angeschlagen, dass sie wahrscheinlich nach 3 Wochen schon wieder nach Hause (sie lebt mit ihrem Freund zusammen) darf. Da dies die 2. Depression innerhalb 2 Jahren war (mit einer manischen Phase dazwischen) versucht sie nun, die Krankheit zu akzeptieren und weiß auf jeden Fall, dass sie nie mehr eigenmächtig alle Medis absetzen darf. Ich wünsche Euch Allen viel, viel Kraft, Mut und Zuversicht! Werde öfter mal vorbeischaun, wenn ich darf.

Evelyn

von pitti

09/03/2008 21:47

Durch all diese Kommentare ist es mir wie Schuppen von den Augen gefallen: Über zwölf Jahre war ich mit einem MD-Mann liiert und hatte es nicht begriffen!!! Dank all dieser Beiträge haben sich nun die für mich bisher unverständlichen Puzzlestücke zu einem Ganzen zusammengefügt. Das hat innere Ordnung geschaffen. Unbewusst habe ich im vergangenen November den an dieser Stelle oft geäußerten Ratschlag realisiert: Nur weg und jeden Kontakt abbrechen. Aber auch ich habe an gewissen Tagen Sehnsucht nach seiner Nähe ...

von Susi54

20/03/2008 20:59

Hallo, wie gehts Euch Allen??? Mir gehts so "naja", wie schon, habe immer noch an der Schlappe zu knabbern, aber wie gesagt, immer schön nach vorne schauen. Nu ist schon wieder Ostern, da fand das Drama sein Ende.....puh, darf ich gar nicht dran denken. Also, ich wünsche Euch, wie ja auch schon Weihnachten ein MD-freies und dadurch natürlich "stressfreies" Osterfest :-)

von undine

20/03/2008 22:04

Hallo Susi54, irgendwie beneide ich Dich darum, dass Du Dich nicht mit Mitleid "behängen" mußst... Ich denke immer daran, wie er jetzt so zurechtkommen soll. Was aus seinem Leben wird... Er ist wohl immernoch depressiv,lebt allein in unserem Haus. Eigentlich sagt jeder, er kann sein Leben nicht allein bewältigen. Läßt sich aber jetzt behandeln, aber wie lange ? Ich kenn ihn und habe keine Lust mehr. Ich quäle mich wirklich sehr mit meinem Mitleid. Nach 29 Ehejahren und fast einem Jahr Trennung. Genieße aber auch vieles, und habe gute Freunde.
Also Euch allen ein schönes Osterfest !

von Susi54

21/03/2008 10:08

Moin undine, Mitleid brauch ich ja nicht zu haben, er ist doch gut versorgt mit seiner Neuen, denk ich zumindest. Was mich halt auch noch quält, sind unsere 30 Jahre Freundschaft und die Erkenntnis, dass er so oft gelogen hat. Naja so ist das halt, man lernt nie aus.....

von Lexa

21/03/2008 18:13

hallo freie Tage stehen uns bevor, anscheinend haben wir wieder viel Zeit zum grübeln.Wollte euch nur berichten, mein Mann ist wieder daheim und die Manie ist vorüber. Müsste eigentlich froh sein, aber irgendwie fällt es mir immer schwerer mit der Situation zu leben. Ich merke einfach wie sehr mich die Krankheit einschränkt. Jetzt ist er zwar zuhause aber er lebt halt in seiner eigenen Welt und wir leben zusammen allein. Auch wenn ich gute Freunde habe, man kann halt nicht immer anderen auf den Wecker gehen und grad an den Feiertagen ist es verdammt schwer aus sich rauszugehen und bei Freunden anzuklopfen. Das Wetter läßt auch nicht gerade Freude aufkommen. Aber was solls, ich rappel mich schon wieder auf. Euch allen ein schönes Osterfest.

von Backie

21/03/2008 19:34

Hallo Ihr, heute ist auch bei mir kein guter Tag. Meiner zieht jetzt aus, hat seit heute Morgen seine Sachen zusammen gepackt, Möbelstücke auseinander geschraubt..... Ich bin daneben gestanden, habe ihm teils geholfen und war schon traurig. Wir haben uns normal unterhalten- zwischendurch bekam er kurze Tobsuchtsanfälle, weil ihm alles zuviel war bzw. überfordert mit dem Stress, weil er alles allein machen musste. 2 gute Freunde hat er vor kurzer Zeit verloren (haben sich durch sein Verhalten abgewandt). Nächste Woche erfolgt dann der entgeltige Umzug. Ich bin froh wenn ich diese Zeit überstanden habe, da es mir wirklich nicht leicht fällt zur Zeit. Aber dann werde ich den Kontakt g a n z einstellen- da es mir besser geht wenn ich ihn nicht seh. Fahre über Ostern paar Tage weg. Wünsche euch trotz alledem Frohe Ostern- schön das es euch gibt.

von Iexa

23/03/2008 16:54

Eine Frage, wie geht es eigentlich mit euren Kindern. Wie gehen diese mit der Situation. Ich hab im Moment Stress mit meinem ältesten Sohn (21 Jahre). Natürlich überlegt man ob es an dem ganzen Chaos daheim liegt und dies die Nachwirkungen sind die sich allmählich zeigen. Man ist natürlich auch sensibilisiert grad in Bezug auf Alkohol. Vielleicht könnt ihr mir schildern wies bei euch ist. liebe Grüße und noch ein schönes Fest

von Leonie

30/03/2008 13:06

Hi Lisa, hallo alle! Ich habe auch das Gefühl nicht mehr "allein" in meiner Beziehung sein zu wollen & Kraft u Stärke für beide aufbringen zu können. Ich kenne "nur" eine extreme Hoch- & eine immer noch (ca. 14 Mon) anhaltende Tiefphase, immer hoffend auf die normale Phase, die hier viele beschreiben...

von Leonie

30/03/2008 13:07

... gemischt mit der Angst, dass die manische Phase doch wieder kommt. Der Alkoholkonsum steigt u wenn ich Euch lese, werde ich hellhörig! Ich möchte einfach mal ALLEINE sein & nur für mich verantwortlich. Lisa, ich wünsche Dir viel Kraft für die Trennung! Ich bin noch nicht ganz so weit, denke aber viel darüber nach ...LG Leonie

von mammi

31/03/2008 22:11

Hallo zusammen.
Habe eure Beiträge gelesen und möchte uchen Kommentar dazu abgeben. War 24 Jahre mit einem MD verheiratet. Zu unserem Glück hatte er nur zwei extrem manische Schübe in 18 Jahren. Beide endeten mit Zwangseinweisung. Nach dem letzten Mal ist er aus der Klinik mit schweren Depressionen entlassen worden. Die Ärzte sagten "wird schon wieder". Leider wurde es nicht mehr. Mein Mann lebt nicht mehr. Ich bin noch nicht darüber hinweg aber ich akzeptiere seine Entscheidung heute. Vielleicht hatte er Angst vor immer neuen Schüben

und was danach kommt. Ich hatte mir zwar geschworen diese Krankheit bringt uns nicht auseinander aber ich weiß heute nicht ob und wie lange ich das ausgehalten hätte. Aber er hat mir diese Entscheidung abgenommen. Für unsere drei Kinder war es Anfangs die Hölle, aber nun haben auch sie es akzeptiert. Er hat seinen Frieden gefunden und wenn es für uns immer noch schwer ist es wirklich zu verstehen.

von lora

01/04/2008 22:44

teil 1:hallo an alle, bin neu hier u hab auch schlechte erfahrungen gemacht.war fast 3 jahre mit einem md zusammen.als wir uns kennen lernten (waren gleich sehr verliebt), hatte ich das gefühl er verheimlicht mir was.(diese krankheit gestand er mir gleich zu anfang unserer beziehung)er hat sehr gelogen u sich gewunden wie ein aal, aber ich kam trotzdem dahinter.er hatte noch kontakt zu seiner ex.(wie sehr ,habe ich nie erfahren).war natürlich sie schuld.er schwor mir, es zu lassen,dass nur ich ihm wichtig bin usw.,aber leider.nach mehreren monaten detektiv spielen,kam ich wieder dahinter.wollte mich trennen aber ließ mich wieder einwickeln.zu der zeit war er nicht richtig auf medi eingestellt.nach dem ganzen ärger folgte dann eine lange und schwere dephase.da wurde er dann auf medi eingestellt.in der dephase war er lieb und anhänglich.war aber auch anstrengend.selbst in der phase, rief er zwar sie nicht mehr an, aber solche nummern aus der zeitung.

von lara

01/04/2008 22:44

teil 2:danach konnt i nicht mehr u hab die bezieh beend.nicht lang danach waren wir wieder zusamm.er schwor sich zu ändern u begann ne psychotherapie.der neuanfang ging einig monat gut.er ist so ein total lieber.er hatte nur zeitweis stimm.schwank u meist gab es dann streit,weil es sehr ungerecht sein konnt.vor kurzem lernte er durch zufall eine frau kenn u begann kontakt zu ihr zu such.er traf sich paarmal heiml mit ihr u von den sims u telefonaten bekam ich auch nichts mit.It sein aussag hat sie den kontakt zu ihm gesucht u für ihn war es nichts von bedeutung.er wollte nichts von ihr, stellte sich dann aber anders heraus u es folgten lügen über lügen.ich trennte mich von ihm.trotz trennung war keine richtg ruhe.anrufe,sms,usw.dann war mal kurzzeit ruhe, da hatte er ne neue,um drüb hinweg z komm.hat sich aber nach paar tagen von ihr getrennt,weil er mich noch liebt u es nicht konnte.seitdem möchte er jed tag noch ne chanc u alles wieder gut machen.er möchte mich zurück.

von lara

01/04/2008 22:44

teil 3: er will ne zukunft mit mir usw.aber diese vielen lügen, verletzungen u auf medi war er ja nun auch eingestellt,gibt es denn da noch hoffnung?ich weiß nicht weiter.es ist jeden tag ein kampf.auf der einen seite liebe u vermisse ich ihn,auf der anderen seite habe ich angst, dass dies alles wieder passiert,dass es immer irgendwelche frauen u lügen gibt.ich weiß nicht, ob sich wirklich je was ändern wird oder sich überhaupt was ändern läßt.ist es wirklich die krankheit oder ist er einfach nur so.könnt ihr mir raten.

von Gitte

02/04/2008 08:35

Liebe Lara, er wird sich niemals ändern. Diese Situationen kenne ich zu gut. Ich war so verliebt und glaubte immer wieder an eine Zukunft. Wie oft waren wir getrennt und hoffnungsvoll wieder zusammen.
Wenn er gut drauf war, war er absolut ein toller Mann, der auch anderen Frauen gefiel. Bitte überlege es Dir gut. Die Kraft die Du für ihn brauchst, wird Dich in Zukunft zerstören. Habe nach der Trennung auch prof. Hilfe gesucht, sonst wäre ich daran zerbrochen. Ich bin wie Du immer wieder schwach geworden. Konnte nie etwas mit ihm planen, nie entspannt verreisen, Freundschaften pflegen, Zukunftspläne schmieden usw... Willst Du das für Dein zukünftiges Leben?

von lara

02/04/2008 14:49

liebe gitte, danke für deine ehrlichen worte. scheinst mit deinem ex partn auch viel durch zu hab. das mit der kraft stimmt. habe ihm viel geholfen. war manchmal a ende. trotzdem hatte ich die hoffn nicht aufgegeb. dachte mit einstellung auf medi u mit psychotherapie ist eine bezieh mögl. hab aber diesmal angst ihn zurück zu lass. habe angst es wird immer wieder so sein. das tut einem ja auch weh u man weiß nie ob man nicht irgendwann doch ausgetauscht wird. ich bin hin u hergeriss. er möcht alles wieder i ordn bring. mir beweisen. ich weiß nicht was ich tun soll. viell doch mal prof. hilfe suchen. denke i bin da noch total tief drin u bin mir nicht sicher ob i stark genug bin, diesmal standhaft z bleib.

von Gitte

02/04/2008 15:46

Ja liebe Lara, suche prof. Hilfe. Ich glaube auch wir haben ein Problem mit uns selber, sonst würden wir so eine Partnerschaft von vornherein ablehnen. Ich habe genau wie Du immer wieder gezweifelt. Auch wenn er nicht fremdgeht wirst Du nie eine gesunde, gleichwertige Partnerschaft führen. Ich hingegen lebe nun endl. entspannt und nehme mich selber wieder wahr. Dahin sollten Deine Gedanken, Deine Kräfte kreisen. Du musst es Dir wert sein. Wie oft bist Du verzweifelt, wie oft weinst Du??? Wie wäre Dein Leben ohne MD Partner?? Wie krank sind wir, denen eine Trennung nach grossen Demütigungen schwer fällt? Ich hatte mich lange Zeit verloren. Die Trennung ist schwer und der Schmerz ist zuerst sehr gross, aber nur so kannst Du wieder zu Dir selbst finden.

von brigitte

02/04/2008 16:28

Hallo zusammen,
ich bin auch mit einem md verheiratet und habe auch schon einige schübe

miterlebt. im moment sieht alles wieder sehr nach einer manie aus, es ist furchtbar.

ich habe mich gefreut als ich die seite gefunden habe, ich kann das alles sehr gut verstehen und vieles ist ei mir auch so. manchmal fragt man sich wo soll man die kraft immer hernehmen.

Viel Glück für alle und liebe grüße von brigitte

von lara

02/04/2008 16:57

liebe gitte,

frage mich auch oft wieso man so an einer partnerschaft festhält, wo es soviel lügen u verletzung gegeben hat,wo man oft geweint hat u nicht wußte ob es eine zukunft gibt.warum man nicht einfach froh ist, dass es vorbei ist ,sondern immer wieder hofft u doch probiert.warum ist das so?geht aber hier fast jeden so, wenn man die beiträge liebt.wahrscheinlich hast du recht u man ist irgendwo selber ein stück krank.fehlt es einem da an eigenen selbstwert?hast du in deiner therapie für dich erkannt warum du dich lange zeit nicht aus der beziehung lösen konntest u woran es bei dir liegt,dass du dich trotz demütigung u verletzung immer wieder drauf eingelassen hast?man holt sich irgendwie immer wieder ne keule ab.was mir sehr viel mut macht,wie du schreibst,dass die trennung u der schmerz am anfang schlimm ist, dass es aber besser wird.vielleicht denke ich in paar wochen auch anders über die trennung u erkenne,dass es vielleicht besser ist, so wie es ist.

von lara

02/04/2008 17:08

liebe brigitte,

darf ich dich fragen,wie gehst du mit der krankheit um?ist dein mann auf tabl eingestellt?nützt das was?

von Susi54

02/04/2008 22:10

Hallo Lara,

es nützt alles nichts, wenn die Einsicht fehlt. Wenn sie manisch sind, sind wir die Kranken. Bei mir ist es jetzt fast 1 Jahr her mit der Trennung, bzw. mit dem wortlosen Austauschen. Es war halt keine Trennung, so wie man sie sich vorstellt, sondern nur ein Austauschen der Personen, oder besser noch ein Wegschmeißen, menschenunwürdig kann ich dazu nur sagen. Ich kann Dir nur sagen, lass Dich nicht blenden und zulabern, dass können die besonders gut. Ich bin jedes Jahr wieder weichgeworden, weil ich sehr an ihm gehangen habe. Jetzt ist es gut, manchmal geht es mir immer noch schlecht, aber es wird immer besser, ich bin froh, dass ich nichts mehr mit dem zu tun habe und das nach 30 Jahren, puh übel kann ich nur sagen.

von Lexa

03/04/2008 08:25

Hallo, auch mal eine positive nachricht an euch. Mein Mann ist seit 4 Wochen nach einer Manie wieder daheim und es geht ihm sehr gut. Im Krankenhaus war eine Ärztin die sich wirklich bemüht hat und mich 2 mal zu einem gemeinsamen

Gespräch eingeladen hat. Es wurden daraufhin die Medikamente umgestellt und ich muß sagen ich kenne meinen Mann nicht mehr, es ist fast wie vor Ausbruch der Krankheit und das ist immerhin 10 Jahre her. es geht also auch anders aber es muss natürlich die krankheitseinsicht da sein und man muß Glück mit den Ärzten haben. Mal schauen wie lange es anhält aber wie so oft hofft man einfach dass es diesmal klappt. Viele Grüße an alle Betroffenen

von brigitte

03/04/2008 08:26

Liebe Lara,
ich versuche mir immer zu sagen das es ja eine krankheit ist, aber es ist nicht immer einfach, weil man ja den partner ganz anderst kennt und die veränderung ist nur schwer zu ertragen, es geht auch zwischenmenschlich soviel kaputt. mein mann hatte im winter eine starke depression und hatte dafür medi. jetzt nimmt er auch noch aber ich bin überzeugt es reicht nicht aus um die manie zu dämpfen, jetzt muss ich schauen ob er mit mir um arzt geht, ist nicht immer einfach, da ja die einsicht fehlt und ich das problem bin und nicht er. ansonsten hofft man halt wieder auf "das normale" und denkt es wird schon wieder werden verbunden mit der angst was wieder kommt. Wie ist deine situation und wie geht es dir. freue mich von dir zu hören.

von brigitte

03/04/2008 10:56

Hallo Lexa,
das ist ja wirklich toll und man kann vielleicht auch wieder hoffnung haben, mussten viele medikamente ausprobieren und weißt du was letztendlich geholfen hat?, würde mich sehr interessieren, da wir auf dem besten weg in eine manie sind. Liebe grüße.

von Lexa

03/04/2008 13:06

hallo brigitte, eigentlich probiert mein Mann seit 10 Jahren Medikamten aus. Das letzte war Zyprexa, welches er dann nicht mehr nehmen wollte auch in Absprache mit dem Arzt wegen Gewichtszunahme und nachts keinen Schlaf findend. Nach dem Absetzen steuerte er nach ca. 2 Monaten in eine Manie. Im Krankenhaus wurde es wieder mit Zyprexa versucht mit den gleichen Wirkungen wie oben beschrieben. Daraufhin wurde Taxilan versucht. Dies nimmt er nunmehr seit ca. 7 Wochen mit einer Dosis von 100 mg und ist eigentlich jeden Tag etwas stabiler und bisher fiel er auch nicht in eine Depression. Mal sehen wies weitergeht, ich werde hier berichten.

von Gitte

03/04/2008 13:22

Hallo Brigitte, bitte achte auf Dich! Du schreibst wir gehen einer Manie entgegen!! Wir?? Bitte lese meinen Beitrag vom 29.2.08, nur soviel zum Thema Behandlungen. Trotzdem wünsche ich euch viel Glück, das das neue Medikament greift. Dann wäre Dein Mann

die grosse Ausnahme, und die soll es ja geben.

von lara

03/04/2008 17:42

liebe susi54, die merkt deine verletzung sehr an. aber wie du schreibst, 30 jahre, sind ja auch ne lange zeit. gab es in eurer beziehung auch oft trennung? verstehe das so. hat er dich auch oft belogen u gab es andere frauen? weißte wenn ich dein bsp so lese, habe ich angst vor einem neuanfang. sag ja bin hin u her. aber ich möchte einfach nicht viell nach vielen jahren des hoffens usw, ausgetauscht werden wie du. das tut weh u ist übel verletzend, besonders wenn tausend fragen offen bleiben. denn bisher hatte ich auch immer angst, das er irgendwie noch auf der suche ist. weiß nicht, wie ich das sonst mit den frauen verstehen soll.

von lara

03/04/2008 17:43

liebe brigitte, ich kann deine angst verstehen. man gibt immer der krankheit die schuld. gut du hast deinen mann anders kennengelernt. du weiß wie er im "normalen" ist. bei mir war das schwieriger. am anfang wie i jeder beziehung ist man verliebt, alles ist schön. dann kam die lügen usw. danach fast ein jahr depression. da wurde er eingestellt auf medi u begann psychotherapie. die letzten monate waren nur manchmal schwierig, hatte immer schwankungen. war aber nie in ner richtigen manie. soweit ich weiß, hatte er die auch nie. denke eher an hypomanie. deshalb fällt es mir so schwer zu unterscheiden, was ist krankhaft u was ist einfach ein stück weit sein charakter. in unsere beziehung gab es bis jetzt mehrfach ärger wegen lügen u anderer frauen. ich weiß im moment selber nicht wie weiter. laß ich die trennung oder geb ich ihm die chance die er unbedingt will. ich weiß nicht, bin hin u hergerissen.

von Susi54

03/04/2008 18:09

Hi Lara, bei uns gab es einmal im Jahr eine Trennung, immer dann, wenn er manisch war, habe ich mich meistens zurückgezogen, weil es mit seinen Ideen kaum auszuhalten war und Party ohne Ende sein mußte, grausam... Später hat er dann immer gesagt, es wäre meine Schuld, ich sei krank etc... gelogen hat er mehr als genug, dass war für mich immer am schlimmsten, ich denke mal, wenn die letzte Lüge nicht rausgekommen wäre, wäre er zweigleisig gefahren, immer so, wie es für ihn am besten gewesen wäre. Das alleine finde ich schon sowas von menschenunwürdig.

von lara

03/04/2008 19:06

hallo susi54, denkst du das es nur mit der krankheit zu tun hatte? es gibt ja auch männer, die im normalen zustand so sind. damit komm ich nämlich nicht klar. ist es sein charakter o die krankheit. ist aber beid verletzt u schlimm. also so wie du die manie beschreibst, mit ideen u party, so war es bei uns nicht. er war, wenn er verändert war, nicht mehr so lieb u aufmerksam. ich hatte ständig das gefühl alles falsch zu machen. er regte sich über alles auf. er regte sich bei meinen freunden über mich auf. ich hatte da meist das gefühl, dass er mich nicht mehr

liebt u dass ich ihm nicht mehr genüge,dass ich nicht das bin was er will.da gab es meist streit,weil ich sein art u sein auftreten ungerecht fand.da hatte ich dann meist das gefühl er verheiml was.aber immer kommt man nicht dahinter,ob man recht hat u zweifelt an sich selbst.beim letzten mal hatte ich aber recht.meinst das ist ne richtige manie?hab nicht soviel ahnung v der krankheit.hab angefang mi damit z beschäft.

von lara

03/04/2008 19:24

hallo susi54,wie du geschrieben hast"immer so wie es für ihn am besten war",das kommt mir sehr sehr bekannt vor.so war es bei mir auch.die lügen u tagelanges auf einen einreden ,um seine handlungen zu vertuschen,ohne rücksicht auf mich und meine verletzungen.man zweifelt zum schluß an sich selber.man weiß nicht mehr was richtig u falsch ist.deshalb hab ich so ne angst, vor einem neuanfang.das alle versprechen wieder im sand verlaufen u man irgendwann wieder verletzt u belogen wird.ich bin hin u her,weil ich ihn sehr liebe ,aber die angst ist halt auch da.

von 12schritte

03/04/2008 19:29

Werde sehr traurig, wenn ich hier lese, wie sich viele aufopfern. Bin selber manisch-depressiv, doch ich rate dringend: ZIEHT EUCH ZURÜCK. Diese Krankheit muss der Betroffene selbst lösen. Wie beim Alkohol muss man es selber ganz tief begreifen.

Erst als meine Freundin mich fallen lies, habe ich mich geändert. Nach 10 Jahren Schulmedizin habe ich endlich meinen Beitrag zur Krankheit anerkannt (in einer 12-Schritte-Klinik). Niemand war dafür verantwortlich, niemand konnte mir helfen bei der schmerzlichen Erkenntnis. Doch jetzt lebe ich normal, MD remittiert, arbeite, liebe, bin unter Menschen.

von lara

03/04/2008 20:31

hallo 12schritte,schön für dich,dass du es geschafft hast.freue mich sehr für dich.wenn es nur bei mein ex freund auch mal so wäre,dass eine bezieh ohne lügen u ärger mögl wäre.ich meine z arzt geht er,nimmt a seine medi u macht psychotherapie.aber leider gab es wied grund z trennung.ich weiß auch nicht mehr was noch hilft.ich freue mich aber für dich u zeigt mir,dass auch mit dieser krankheit ein normales leben mögl ist.was macht man in einer 12 schritte klinik?ich habe ihn auch gesagt, dass er jetzt was tun muß u man dann evtl über neuanfang reden kann, aber er will mit mir zusamm.aber ich weiß nicht ob es gut ist.

von Susi54

04/04/2008 05:56

Moin Lara, genauso ist es, sie reden dich wuschig, sie lieben natürlich nur dich und,und,und, übrig geblieben ist davon gar nichts. Im nachhinein habe ich feststellen müssen, dass ich alles gegeben habe und er nur gelabert hat.Das Ende kannst Du ja dann hier lesen. Also, ich hoffe für dich, dass du das alles

nicht miterleben muß. Es kostet unglaubliche Kraft und ich hatte oder habe ziemlich viel davon. Mir haben die Recherchen hier im Internet sehr geholfen, festzustellen, dass es ganz Viele gibt, die das gleiche durchgemacht haben. Der veraltete Ausdruck für MD oder Bipolare Störung ist übrigens "geisteskrank", übel ne? Hab ich alles ausm Internet.

von Gitte

04/04/2008 08:22

Moin Susi54, alle Deine Beiträge könnten von mir erlebt sein. Auch heute noch nach meiner längst fälligen Trennung ist es für mich noch eine kleine Therapie hier zu schreiben. Meine Angehörigen kann ich gar nicht mehr auf das Thema ansprechen, sie glauben nicht das die Trennung von so einem Mistkerl schmerzt. Bin wie Du noch nicht ganz fertig damit. So miese abserviert worden zu sein schmerzt. Hör aber hintenherum, dass die Neue schon viel "Spas" hatte. Das hilft mir, nichts mit ihm versäumt zu haben.

von Susi54

04/04/2008 10:26

Hallo Gitte, er war so schlau und hat sich eine Vietnamesin mit Kind geangelt, in der Hochphase sind sie ja sehr sozial und helfen, wo sie können, natürlich nur, um ihren eigenen Vorteil zu nutzen. Sie spricht kaum deutsch und lächelt halt viel, genau das, was er braucht. Nicht so eine böse, mit einer eigenen Meinung, wie ich sie halt habe. Damit sind die schlichtweg überfordert und so eine kostenlose Thai-Massage ist ja der Wunsch aller Männer, hi,hi,ich kann das eigentlich nur noch belächeln. Trotzdem hat dieser Psycho mich total verletzt und benutzt und schamlos belooogen, mit sowas kann ich einfach nicht umgehen. Aber er hat schon soviele Scherben hinterlassen, da bin ich nicht das einzige Opfer. Wie tröstlich, gelle?

von Susi54

04/04/2008 10:35

Ach und noch etwas, die betrügen nicht nur menschlich sondern auch wirtschaftlich. Da bin ich auch froh, dass ich immer auf mein eigenes Reich gepocht habe. Wirtschaftlich habe ich ihn lediglich mit durchgezogen, aber ansonsten hatte ich keinen finanziellen Verlust, wie es doch einigen hier ergangen ist. Bei mir kommt halt erschwerend hinzu, dass ich ihn vorher schon sehr lange kannte, aber mich nie wirklich mit dem Ausmaß der Krankheit beschäftigt habe. Wenn ich ihn neu kennengelernt hätte, hätte ich mich wahrscheinlich schneller zurückgezogen. So aber war es für mich so, dass er mir immer leid tat und man ein Kind ja auch nicht weggibt, wenn man keinen Bock mehr darauf hat. Ich hoffe, du verstehst was ich meine?

von Harald

04/04/2008 11:26

Wir haben während Ihrer Depri drüber gesprochen und sie meinte nur das war weil sie sich vernachlässigt gefühlt hat. Das finde ich so krank, denn es war kein

Mensch mehr für sie da als ich. Da waren auch noch Highlights, wie "er wollte mich mit seinem Auto umfahren"... er ist psychisch krank usw.... Also eher auch in Richtung Schizophrenie. So meine Erfahrung. Irgendwie habe ich aber immer irgendwie gespürt, dass sie mich liebt. Dennoch hat sich mich übelst verletzt und selbst heute noch nach Klinikaufenthalt scheint sie das nicht verstanden zu haben ;- (Aber egal... es ist vorbei.

von 12schritte

04/04/2008 11:29

Hallo Lara,
er wird Dich immer genausoviel ausnützen, wie Du es zu lässt. Ist nicht mal Absicht, sondern verdrehtes Denken.

In einer 12-Schritte-Klinik gibts keine Ablenkung, kein Fernseher, kein Bier, keine Zigaretten, kein Sex. Und es passiert das Wunderbare: Die Leute fangen an aus vollem Herzen zu reden, das Miteinander zu leben. War eine der schönsten Zeiten meines Lebens. Und hinterher hatte ich die einsamen Kommunikationsschwierigkeiten des MDs durchschaut, ein komplett neues Leben. Schon jahrelang ohne Psychiatrie.

Sag zu ihm, dass er sich jetzt wie ein Alkoholiker selbst um Heilung kümmern muss, um einen neuen Umgang mit Dir. Sag zu ihm, Du wartest, vielleicht ein halbes Jahr, aber solange TRENNEN!. Das wäre wahre Liebe von Dir; sich sorgen, enttäuscht werden und dann hier jammern ist keine Liebe. Alles Gute, B.

von Harald

04/04/2008 11:31

Ups... da ist wohl der erste Teil verloren gegangen. Also nochmal: @Susi54. Ich glaube nicht dass es generell typisch für einen MD ist zu betrügen oder zu lügen. Meine Ex hat mich auch fast betrogen, sprich kurz bevor es dazu kam hat es wohl Klick gemacht. Wir hatten damals Streit und sie hat mich in der Manie so dermassen beschimpft, dass ich dann irgendwann gefahren bin. Am nächsten Tag war ich wieder bei ihr und wollte reden. Sie hat dann gemeint sie hat Angst vor mir, und wollte die Nachbarn rufen damit die sie vor mir beschützen. Am gleichen Abend ist sie dann mit einem "Neuen" los.

von Gitte

04/04/2008 12:14

Oh ja Susi54, wirtschaftl.auch. Habe ihn oft durchgefüttert. Er ist in der Insolvenz. Auch ich habe mein eig.Reich gehabt, zum Glück.Sieh an eine ThaiFrau. Meiner hat eine viel ältere Ersatzmutter. Sie glaubt auch n. seiner Insolvenz (Mai)geht es mit ihm bergauf und will voll durchstarten.Sie hat Zoff mit der Fam., weil sie für die gem.Zukunft Mamas Haus braucht. Er lebt von Mamas Rente, soll ihr hörig sein.Da Mama n.ins Altenh.will, zieht er nun bald zu ihr in d.andere Stadt.Das ist besser für mich, wohnen nah beisammen.Auch ich konnte ihn nicht einf.ablegen, genau wie Du es n. konntest.Hatte auch Angst vor Einsamkeit.Es tut mir gut darüber zu schreiben auch wenn es mir schon sehr viel besser geht.

von lara

04/04/2008 13:11

hallo 12schritte,ich jammere nicht bin einfach verletzt,aber weiß, dass i da auch mein anteil dran habe.hätte ihn damals nicht so bedingungslos zurück nehm dürfen u hätte mich mit meiner hilfe u fürsorge zurück halt müss.das weiß ich.es ist aber i letzt zeit soviel pass, dass i im moment nicht aus mein schneckenhaus raus kann u nicht so einfach neuanfang start kann.ich habe ihm gesagt, dass er etwas tun muß, er muß einsichtig sein, dass er sich helfen lassen muß, weil er hat die krankheit u nicht ich.wenn er das wirklich will, dann wird es die zeit zeigen und seinen worten werden taten folgen.dann wird ein neuanfang möglich sein u wir werden uns dann auf ner anderen ebene wieder begegnenen.aber nach der kurz zeit u dem ganz was geschehen ist, kann ich nicht einfach sagen komm zurück.ich kann nicht, weil er mich dann kaputt spielt u ich dann eigentl selbst schuld bin.ich gebe ihm die waffe in die hand.dann mach ich die selb fehler wieder.

von lara

04/04/2008 13:11

hallo 12schritte,außerdem wird die trennung auch zeigen, wie sehr er mich wirklich liebt u ich ihn.seit unserer trennung hat er vier wochen u mich gekämpft u dann gab es die neue.zwar nur kurzzeitig, aber war so.denke wenn paar monate vergehen, werde ich auch für mich sehen, wie er wirkl zu mir steht u wie groß seine liebe ist.klingt egoistisch,aber ist so.denk die trennung ist für uns beide erstmal gut, auch wenn es schmerzt u man leidet.aber er muß in die gänge komm u nicht mehr ich.das habe ich ihm letzt woche ausführl gesagt.die zeit werde ich auch für mich nutzen u für mich einig klären.ich hoffe aber trotzdem, dass viell irgendwann doch alles wieder i ordnung kommt.die zeit wird es zeigen.ist aber keine sache von paar wochen.habe seit dr trenn auch viel nachgedacht u meine fehler gesehen.ich hoffe für ihn er schafft es.ich liebe ihn immer noch!

von Susi54

04/04/2008 13:26

Ach was für Parallele, in Insolvenz ist er natürlich auch, hatte nie Geld, wollte aber so nicht weiterleben. Ist das nicht putzig? Ich denke mal, jetzt lebt er mit auf Kosten des Staates, denn die Dame bekommt ja Sozialhilfe. Ich bin auch fest davon überzeugt, dass es egal ist wer,wie oder was für eine neue Person da in ihr Leben tritt, hauptsache sie sind versorgt, werden angehimmelt und sind nicht allein. Sie finden auch immer wieder jemanden, der sie auffängt und so mauscheln sie sich durchs Leben. Eine ziemlich bittere Erfahrung, die mir da widerfahren ist. Aber wie heißt es so schön, man lernt nie aus....

von lara

04/04/2008 13:48

liebe susi54,deshalb kämpfe ich ja so mit mir.mein verstand sieht alles klar.ich weiß wenn ich jetzt wieder nachgebe ändert sich nichts.ich gehe den selben weg

wie die meist hier.aber mein herz spielt noch verrückt.das ist für mich dies kampf.aber ich werde durchhalten.egal wie u mal abwarten.entweder er tut was u es kommt irgendwann wieder i ordnung oder er gibt i zwei drei wochen wieder auf, weil alleine sein usw kann er nicht.er braucht immer jemand.aber wenn es so ist, dann habe ich mir einiges für die zukunft erspart u dann war er es nicht wert.die zeit wird es zeigen.ich kann für mich einfach nicht mehr.es tut weh sich verletzt zu lass,immer u immer wieder.mir hilft es aber hier zu sein.wenn dies momente kommen, dann kann man sich hier austausch.immer wenn man das gefühl hat, schwach zu werden, bekommt man den kopf mal wieder zurecht gerückt.denk auch selber mal an ne therapie.ist viell auch für mich mal notwendig.

von Gitte

04/04/2008 15:08

Ja, Susi54, ich habe schon erwähnt, dass es zwischen uns viele Parallele gibt. Seine Neue glaubt, sie kann mit ihm in Zukunft nur noch Heilprak.+ Lebenberaterin sein. Er auch! Er kommt gut rüber, er trägt einen Dokortitel.Kannst Dir gut vorstellen wie er sich verkaufen kann.Ach Susi54, wenn ich die Beiträge der Anderen lese, die noch mitten drin sind, dann geht es uns doch schon verdammt gut. Trotzdem, das Auf=arbeiten unserer Vergangenheit über d.Forum tut gut. Am Wochenende gehe ich wieder malen. Mein neues Hobby.Dort sind nette Leute. Habe mit ihnen eine Reise geplant.Doch, musste ich mich lange Zeit an ein Stressfreies Leben gewöhnen. Bin ich eigentl. balla,balla!!Hast Du priv.etwas Neues aufgebaut? Ein schönes Wochenende, wünscht Gitte

von Susi54

04/04/2008 15:33

Ja, das habe ich mich auch oft gefragt, ob ich balla,balla bin.Das muß man echt erlebt haben, sonst glaubt Dir das keiner. Innerhalb von 2 Wochen bin ich von ihm vom Goldstück zur Klugscheißerin ernannt worden. Er wollte auch die Neue gleich heiraten und nochmal Papa werden, ist das nicht süüüß? Ach, was soll ich noch dazu sagen, habe ein jahrelanges verwirrtes Gefühlschaos hinter mir gelassen, puh, war das anstrengend. Zum Glück bin ich ein starker und vor allem lustiger Mensch, ich lache unheimlich gerne und viel. Kann aber auch sehr ernst sein und vor allem konsequent, bloß bei ihm habe ich meine Konsequenz des öfteren gesucht...

von Susi54

04/04/2008 15:37

2..es war ja auch nicht alles schlecht, wir hatten ja auch schöne Zeiten, aaaaber, bin auch nicht mehr die jüngste und wünsche mir ganz einfach mehr Sicherheit und Beständigkeit, von daher paßt das schon mit der jüngeren Dame.Ich sage ja, verkaufen können die sich ohne Ende, ich glaube da sind selbst die

Therapeuten überfordert. Eigentlich merken das auch nur die Leute, die ihn gut kennen. Nö, so wirklich was Neues habe ich noch nicht aufgebaut. Habe privat einige nette Leute um mich, für einen neuen Partner bin ich aber noch nicht wirklich bereit. Vielleicht habe ich irgendwann das Glück, aber im moment genieße ich auch die stressfreie und vor allen Dingen sorgenfreie-md-Zeit. Ich wünsche Dir auch ein schönönes Wochenende. Dir Lara kann ich nur sagen, schreib immer, wenn Dir danach ist. Mir hat es hier unheimlich geholfen. Ich weiß gar nicht, wo ich gelandet wäre, wenn ich mich hier nicht schlaue gemacht hätte.

von Susi54

04/04/2008 15:45

3. Ich könnte hier noch ohne Ende schreiben. Lara, es ist unheimlich wichtig, dass Du Dir alles von der Seele redest. Aber Du bist ja schon eifrig dabei...schlimm wird es, wenn man nicht drüber sprechen kann. In der MD-Zeit (ich nenn das jetzt einfach mal so), habe ich ihn ja immer geschützt und wollte mit meinen Bekannten auch über die Krankheit nicht sprechen, dass war manchmal ganz schön hart, mußte praktisch alles mit mir alleine ausmachen. Nun ist das z.Glück nicht mehr der Fall. Jetzt sage ich endlich wieder das, was ich denke und schützen, ihn? auf gar keinen Fall mehr. Krankheit hin oder her, ein Freibrief, Menschen zu verletzen, ist das noch lange nicht. Ich bin auch ein Mensch mit Gefühlen und die hat er ganz einfach überstrapaziert. Pass gut auf Dich auf...

von lara

04/04/2008 16:09

liebe susi54,ich konnte mit meinen freunden reden, aber ich denke sie haben viel z wenig einblick i die erkrankung u ich hatte es ja bis vor kurzem auch.mir sind hier die augen aufgegangen.diese verhaltensmuster u die wirtschaftl seite,genau wie in mein bezieh.wenn ich die letzten beiträge von dir u gitte lese,denke ich es geht um mein partner.ich denke dies forum hat mich bewahrt einfach beding.los zurück zu gehen,die sache mit anderen augen zu sehen,habe mehr einblick in dies erkrankung bekomme u wenn er nichts tut sondern ich weiterhin mache u versorge,werde ich genauso am ende sein, nach langer zeit des hoffens u prob, wie die meisten hier.ich muß durchhalten irgendwie.ich wünsche euch auch ein schönes wochenende.

von Harald

04/04/2008 19:33

@lara Du glaubst wirklich dasssich durch eine Therapie so viel bei ihm ändern wird?

Ich habe die Einstellung, dass zu einer funktionierenden Beziehung die Basis ist, dass 2 Menschen zuerst mal mit sich selbst klar kommt. Bei MD erkrankten habe ich genau das Gefühl nicht. So schön es zu lesen ist, dass es vielleicht doch machbar ist als MD Kranker wieder "gesund" zu werden, so wenig glaube ich das mittlerweile. Sage niemals nie, aber sei extrem wachsam und passe auf dich auf. Es sind die 1000e kleinen und großen Stiche, die den Anderen irgendwann auch krank gemacht haben.

Und genau diese "Stiche" gehören nicht in eine Beziehung. Es ist keine Liebe

wenn man jemand anderen büßen läßt für die eigenen Probleme.

von lara

04/04/2008 20:33

hallo harald,du scheinst mit deiner partnerin viel durch z haben.hast du noch kontakt z ihr?hat sie sich mit der trennung abgefunden?ich weiß nicht ob sich was ändern wird,werd ich sehen.bleib aber auf distanz.er ist jetzt für sich u muß mit sich selbst klar komm,versuchen sein alltag selber z gestalt usw.entweder er macht es oder nicht.werde abwarten u nur beobachter sein.wenn nicht,dann bin ich weg für immer.ich laß mir nicht mehr weh tun u ich werde auch nicht mehr helfen u machen.er für sich selber und kein anderer.mal sehen wie es wird.

von pitti

04/04/2008 21:46

Hallo Lara, was Du am 2. April geschrieben hast, ist meiner Ansicht eine der Hauptklärungen, warum wir uns teilweise jahrzehntelang auf unfassbare Art und Weise erniedrigt haben lassen: Es fehlt uns an eigenem Selbstwertgefühl! Ich habe mir meine «Keule» immer wieder abgeholt, weil ich Angst hatte. Angst, ohne ihn den Herausforderungen des privaten und geschäftlichen Lebens nicht gewachsen zu sein. So stark wie er auftrat ... Und letztendlich so viel schwächer als ich war und ist. Inzwischen habe ich ihn aus unserem gemeinsamen Unternehmen rausgeschmissen und - siehe da - das Geschäft läuft viel viel besser! Und ich lache mehr als ich weine. Früher war das umgekehrt.

von Harald

06/04/2008 09:16

hallo lara, ich habe vor Kurzem gesagt, dass Sie mich bitte absolut in Ruhe lassen soll. Mir hats sehr weh getan das sagen zu müssen und ich wollte sie auch nicht damit verletzen. Aber mich hats jedesmal wenn wieder Kontakt war voll runter gezogen und in mir ist meine ganze Wut hochgekommen und ich habe immer mehr gesagt was ich denke. Das hat sie dann natürlich auch wieder runter gezogen. Ich dachte dann es besser wenn wir garnicht mehr Kontakt haben. Denn was ich sagen würde, käme sowieso nicht an bzw. "nur" in den falschen Hals. Zu sagen hätte ich noch irre viel, aber irgendwie habe ich das Thema auch so satt. Ich merke nur wie sehr ich mich habe unterdrücken lassen. Jetzt kommen die Albträume die ich erlebt habe erst langsam wieder in mein Bewusstsein. eben so viel auf einmal wie ich verkraften kann. Denke mein Hirn schützt mich davor durchzudrehen.

von Harald

06/04/2008 09:16

@12schritte RESPEKT!!! Allergrößten! Glückwunsch.
Mich würde aber sehr interessieren wie du das geschafft hast bzw. wie war die Manie für dich. Hast du im Nachhinein noch gewußt was da war? Hast du gespürt mit was du Andere damals wohl verletzt hast? Ich frage deshalb, da ich bei meiner Ex überhaupt nicht das Gefühl habe, dass Sie bemerkt hat was sie tut. Hast du auch "nur" verdrängt oder bist du wenigstens offen mit der Krankheit umgegangen? Was "lernt" man in der Klinik? Ich habe das Gefühl,

dass man dort nur diese Menschen wieder hebt / unterstützt, aber das über das was war nicht wirklich geredet wird. Zumindest nicht so dass z.B. der Partner auch seine Eindrücke schildern kann. Die sind ja oft extrem anders als die eines MD-Kranken.

von anna

06/04/2008 11:34

hallo alle miteinander, ich hatte mich ziemlich zu Beginn einmal zu Wort gemeldet (Susi54, viell.erinnerst Du Dich noch?) 12 Schritte, als ich Deinen Beitrag las, erinnerte dies an meinen Ex (ich habe zu ihm zwar noch Kontakt, trage mich aber mit dem Gedanken, auch den "freundschaftlichen" Kontakt abubrechen), denn ich glaube, dass er nach diesem Programm lebt.

von anna

06/04/2008 11:41

2) Nach meiner Erfahrung mit ihm, lebt er nach einem strikten Tagesprogramm, dass keine Störung durch nichts und niemanden zulässt. Das war ebenso ein Albtraum wie alles andere; denn außerhalb dieser seiner Vorgaben geht gar nichts. Bsp: Am Sonntag Sport, Haare waschen, Fußball gucken, sich auf den Montag vorbereiten. Mir zuliebe hat er es an einem Sonntag 1x immerhin bis 20 Uhr mit mir bei Freunden ausgelassen; ich spürte aber, wie nervös er wurde und froh war, endlich nach Hause zu kommen. Er sagte einmal, dass er ansonsten Angst habe, wieder total abzustürzen. 12 Schritte, wie setzt Du Deine 12 Schritte um u. beziehst andere mit ein? Ist diese Freiheit bei Dir möglich?

von anna

06/04/2008 11:59

3) der 3. Beitrag ist leider nicht angekommen. Wie ich dort sagte, war "ausgehalten" und nicht ausgelassen gemeint. Ansonsten später mehr dazu

von 12schritte

07/04/2008 10:55

@Harald: In der Manie vermischen sich Einbildung und Wirklichkeit. Auch hier gilt Eigenverantwortung: Man muss danach sortieren, was passiert ist. Ev. Leute fragen, aufschreiben. Recherchieren, ob die so genial erschienenen Ideen wirklich was taugen (tun sie nicht, aber das muss man erkunden, das Gefühl sagt auch nach der Phase was anderes!). Bei Geschädigten muss man sich entschuldigen, also die Sicht "ich armer Kranker" verlassen!
Leute heben: Tatsächlich wird in der Therapie oft nur das Selbstbewusstsein gestreichelt. Ist zwar auch nötig, allein aber nicht lange von Bestand. Wichtiger ist Kommunikation. Über innere Nöte, über Einsamkeit und Schwächen reden, bevor sie sich ins Krankhafte aufschaukeln. Demut lernen. Ev. durch Spiritualität.
Es gibt viele Wege: Aber man muss einen einschlagen.
Und, wie gesagt: da kann der Partner nicht helfen. Die Hilfe verhindert ja den EIGENEN Weg. NICHT HELFEN. Nur begleiten, zuschauen.
Alles Gute

von 12schritte

07/04/2008 11:05

@anna: Uff, was für Missverständnisse es gibt! Das 12-Schritte Programm ist erstens nur ein Baustein von vielen in einer 12-Schritte-Klinik, der Name täuscht.

Und das Programm hat nix mit einem strikten Tagesprogramm zu tun, es beschreibt vielmehr eine aktive, selbstverantwortliche Grundhaltung. Wobei das, was man nicht leisten kann, vertrauensvoll nach "oben", an eine höhere Macht, die sich jeder selber vorstellen kann. (also keine bestimmte Religion). Eine Tagesstruktur kann aber Depressionen vorbeugen - allerdings nicht, wenn sie sozialen Kontakt verhindert, den der ist das Wichtigste. Alles Gute.

von Harald

07/04/2008 11:21

Hallo 12schritte. Ich meine damit, dass ich bei meiner Ex nicht wirklich sehe, dass Sie das war entweder wahr genommen hat oder sich damit auseinandersetzt. Beispiele: Sie meinte mal ich wollte sie mit dem Auto umfahren. Flugzeug wegen ihr fast durchgestartet, Rückflug mit 50 kg Übergepäck, usw. usw.... Wie das für mich war scheint sie garnicht zu merken. Entschuldigt hat sie sich, ja. Und das ist auch OK so. Aber was bringt die beste Entschuldigung wenn man dann genauso weiter macht? Wie kamst du zu dem Schritt wirklich die Augen aufzumachen? Andere ziehen sich ja irgendwann von einem MD-Kranken zurück, dass dieses dauernde Augen zu... einen ja irgendwann verrückt macht. ;-(Ich kann es bis heute nicht verstehen, dass Sie wirklich meint, sie wäre für mich da gewesen. Darunter verstehe ich was Anderes

von anna

07/04/2008 12:24

Hallo 12schritte, ich danke Dir für Deine Antwort. Ja, das, was Du beschreibst, ist in der Tat etwas ganz anderes. Eine Entschuldigung, egal, was passiert ist, ist noch nie über seine Lippen gekommen. Vielleicht ist es auch nicht das 12Schritte-Programm, von dem Du berichtest, denn ich erfahre immer nur Ansätze und muß mir meinen eigenen Reim daraus basteln. Sofern ich Gelegenheit bekomme, werde ich ihn fragen. Aber er will ja nichts ändern; ihm geht es gut damit; wie es anderen geht...tja, die haben Pech gehabt, die müssen eben damit leben (seine Worte)

von lara

08/04/2008 15:04

hallo harald,bei dir merkt man sehr deutlich,so wie du schreibst,dass du noch an deiner ex freundin hängst u eigentlich die sache noch nicht richtig aufgegeben hast.hoffnung hast du immer noch.es ist auch nicht einfach,jemanden zu verlassen obwohl man ihn noch liebt.denn man hat sich ja verliebt, weil es auch gute seiten an diesem menschen gibt.das verstehe ich sehr gut u man hat immer noch hoffnung,obwohl es niemand versteht.ich weiß im moment auch noch nicht richtig wie weiter,aber wie 12 schritte sagte,sich zurück ziehen,begleiten u zuschauen.abwarten,wenn der partner nach ner manie u meist danach folgende depression(wo sie ja dann meist einsichtig sind)wieder er selber ist,ob er dann für sich einsichtig ist,was ändern will u wird u sich seinen

weg sucht.wenn er diesen weg für sich erkannt hat,ist sicher auch wichtig ne gemeinsame therapie z machen um die verletzungen der vergangenheit aufzuarbeiten.

von lara

08/04/2008 15:04

teil 2:sonst hält man dem partner die vergangenheit ständig vor.so denke ich i moment u hoffe für ihn,dass er einsichtig ist u seinen weg findet um was zu ändern u es schafft!wie gesagt,ich habe die krankheit unterschätzt u vieles sehe ich jetzt auch mit anderen augen.sicher ist so ne erkrankg kein freibrief u erfordert,dass der partner einsichtig ist u eigenverantwortlich damit umgeht,sonst ändert sich nichts u dann kommt es z langen jahren d verletzg usw u man selbst ist z schluß auch fertig.aber wir selber haben da auch unseren anteil dran.mein fehler war,durch meine unwissenheit,dass i bedingungslos geholfen u gehandelt habe,aber er dadurch gar nicht den druck hatte,den er braucht um z erkennen,dass er was ändern u tun muß.das nicht nur die depression z dies erkrank gehört,sondern auch d andere phase u sich somit immer wieder d selbe schleife vollzieht.man selber ist dann entäuscht u traurig, weil man ja ne gegenleistg erwart hat.

von lara

08/04/2008 15:05

teil 3:gehofft hat,nicht mehr verletzt zu werden usw.aber so funktioniert das nicht.ist ja eigentlich auch keine partnerschaft,sondern rollenspiel.man sollte vielleicht auch mal bei sich suchen, was einem selber fehlt.ich danke an dieser stelle besonders 12schritte.seine worte u erklärungen haben mich sehr zum nachdenken angeregt,besonders auch über mich selber.

von Harald

08/04/2008 16:39

Hallo Lara, es mag ja sein, dass ich sie noch liebe bzw. ich habs noch überhaupt nicht richtig verdaut. Auch werde ich eine Therapie machen um mehr über mich herauszufinden. Dass ich damit noch nicht angefangen hat mit einem Umzug zu tun, den ich noch nicht tun konnte weil so viel kaputt ist. ich bin eigentlich der Meinung, dass man auch wenn man sich getrennt hat einen anderen Menschen noch weiter lieben kann, wieso denn auch nicht. Aber es kommt in mir so viel erlebtes hoch, dass ich so etwas nie wieder will. Mit ihr zusammen das aufarbeiten? NEIN! Denn sie hat so oft überhaupt nicht gesehen, wie es mir ging und mich immer neu gekränkt. Selbst als ich total am Boden war hat sich mich wieder neu getreten und so gehandelt als ob nichts gewesen wäre. Sie soll wenn sie will ihr eigenes Leben in die Hand nehmen. Wenn nein dann geht michs auch nichts mehr an. Hauptsache vorbei.

von lara

08/04/2008 17:01

hallo harald,ich meinte das mit der gemeinsamen therapie doch auch nur, wenn der partner für sich einsicht hat,weiß das er was ändern muß,seinen weg findet,dass es dann sinn macht(wenn man ne gemeinsame zukunft will)das vergangene z verarbeiten.aber bei deiner partnerin ist es halt nicht so.wie du ja

selber schreibst, hat sie bis heute nicht verstanden, was in diese Phasen abläuft und kaputt geht. Aber bis dahin, denke ich, hat 12 Schritte recht, Rückzug und abwarten. Die Einsicht muß her und das kann der Betroffene nur selber. Ich werde abwarten, wie mein Partner das sieht und wenn wir weiter sehen. Deshalb sagte ich ja, ich danke 12 Schritte sehr, ich hätte glaub ich auch so weiter gemacht. Trennung, Versöhnung, Verletzung.

von Harald

08/04/2008 18:24

Hallo Lara. Nach dem was ich bisher über MD gehört habe, und ich habe mich überall umgehört, ist es fast auszuschließen, dass sich so ein Mensch ändert. Wenn ich bedenke mit wie viel Geduld und Liebe an die Sache rangegangen bin und mit wie viel Energie.... es hat nur eines gebracht: Krankheitseinsicht. Das ist es was ich ihr auf ihrem hoffentlich positiven Weg mitgeben konnte.

von Harald

08/04/2008 18:25

Doch selbst nach der Trennung waren da Dinger, die mich noch weiter runtergezogen haben. Diese Krankheit ist so teuflisch: Man liebt einen Menschen und er liebt einen auch. Aber man kann damit nicht klar kommen, denn bei jedem Ding was der MD tut, muss man Angst haben, wann der nächste Tritt kommt. Deinen Optimismus würde ich gerne teilen.... ich kann dir nur dazu sagen: Passe auf dich auf... höllisch gut. Mir wird erst jetzt bewußt wie tief mich das runtergezogen hat. Und wenn ich nicht den Kontakt komplett abgebrochen hätte wäre ich nun noch tiefer gesunken. Aber die Depri die ich selbst nach 1 Jahr Trennung noch habe sagt mir, auch so war es schlimm genug.

von Susi54

08/04/2008 20:41

Ja Harald, du hast vollkommen recht. Ich habe immer gedacht, man könnte zusammen alt werden. Wir haben nämlich eigentlich gut zusammen gepasst, wenn die Krankheit nicht alles zerstört hätte. Ich habe mich auch dauernd in einem Wechselbad der Gefühle befunden und weiß heute, es ist das Beste, was passieren konnte, das es zu Ende ist. Denn so traurig wie es ist, man kann mit ihnen niemals eine beständige Partnerschaft führen, es geht einfach nicht. Bei mir wird es auch noch lange dauern, bis ich das alles verwunden habe, da habe sie uns noch richtig was hinterlassen und das macht mich dann wieder so richtig wütend. Aber es kann ja nur besser werden, schlimmer geht glaub ich nicht mehr.

von Harald

08/04/2008 21:14

Susi54: Weist.... ich habe noch nicht mal ne Wut. Zumindest nicht auf meine Ex. Auf der einen Seite habe ich ja Ihre Liebe sehr gespürt! Jedoch glaube ich mittlerweile, dass allein Liebe nicht genügt. Das ist eine extrem bittere Erkenntnis. Zur Liebe gehört zuerst mal Eigenliebe. Erst dann ist man mit sich im Reinen und dann kann man auch geben. Bei meiner Ex hatte ich den Eindruck, dass sie bei bestimmten Dingen sich nicht selbst so sehr im Griff hat,

dass Sie die Verantwortung für sich zuerst mal bei sich selbst sucht. Stattdessen braucht sie jemanden der sie "bedient" und auch noch Ihre Launen aushaltet.

von Harald

08/04/2008 21:14

Situation: Mittags um 4 sie lag noch im Bett: Ich machte den Rolladen hoch -> Wieso machst du ihn hoch (Geschnauze). Anderer Tag: Wieso machst du nicht den Rolladen hoch? *hhäääääää????* Und dann diese Machtspiele *grrr*. Selbst in der tiefsten Depri oder Manie: Den anderen verletzten ging IMMER!!! Trotzdem bin ich ihr nicht böse und ich bin auch nicht wütend! KEINESFALLS!!! Aber ich bin unendlich traurig, dass Sie diese Krankheit hat.

von Backie

09/04/2008 08:39

Hallo Harald, du hast recht. Auch ich habe keine Wut auf ihn- obwohl ich diese gerne hätte, würde mich dann leichter damit auseinandersetzen. Ich habe mir einen grossen Zettel an die Pinnwand gehangen "Ich habe den Kampf gegen die Krankheit verloren!" Es ist wirklich besser den Kontakt ganz abubrechen. Ich habe auch immer gedacht ich müsste ihm helfen, ihn nicht allein lassen, aber wenn er meine Hilfe nicht annimmt und mich statt dessen nur wieder verletzt. Auch ich bin unendlich traurig, das er die Krankheit hat.

von Susi54

09/04/2008 10:14

Hallo Harald u. Backie, ich habe mich wohl falsch ausgedrückt. Ich meine natürlich, dass ich auf die Krankheit wütend bin über diese ganze Hilflosigkeit, die einem da widerfahren ist. Ich habe auch keinen Kontakt mehr zu ihm, obwohl ich immer noch gerne wissen möchte, wie es ihm geht. Ich denke mal, die ganzen Sorgen u. Ängste kann man nicht so einfach abschütteln. Da geht es ihnen zumindest in der Sache besser, wenn ich auch auf keinen Fall tauschen möchte.

von 12schritte

09/04/2008 10:38

@Anna und Harald, tja, wie ändert sich ein Mensch, insbesondere ein MD? Jedenfalls nicht durch noch so tolle Hilfe, weil das Erlebnis der Selbstwirksamkeit dann fehlt. Mir haben echt gemeinte Komplimente gut getan, aber das Entscheidene war - mein Tiefpunkt. Freundin, Wohnung (weil mit Freundin gewohnt) und Job waren weg. Ich depressiv bis zu Lähmungserscheinungen.

Da endlich hab ich den Schmerz zugelassen, dass mein Leben nicht so gelaufen ist, wie angestrebt und erträumt und im Manischen auch geglaubt. Es hat 5 Wochen in geschützter Klinik gebraucht. Eigentlich idt der Schmerz viel leichter als die Krankheit, aber es ist schwer, hin zu kommen - und niemand kann helfen ausser einen Rahmen bieten.

Gute Zeit.

von Gitte

09/04/2008 13:13

Hallo 12schritte, trägt man von Geburt an diese Krankheit in sich? Mein Ex soll total gut drauf gewesen sein, bis er d.Scheidung seine Existenz verloren hat. Seine Fam. bestätigte mir immer, dass er besonders belastbar war bis dahin. Du hast recht, ich habe ihm nur einen Rahmen geben können.-Ich kann es bis heute n.lassen, ab u.zu, über seine Fam.nach ihm zu fragen.Susi54, es tut nicht gut, besser ist es wie bei dir. No Kontakt! Diese verdammte Krankheit.

von Harald

09/04/2008 13:46

Hallo 12schritte. Selbstwirksamkeit? Meinst du damit Selbstbewußtsein im Sinne von ich kann etwas? Meine Ex war vor Ihrer Manie auch sehr leistungsfähig. Ich verstehe aber nicht wieso solche Menschen so tief verletzten. Warum tun sie das? Leben Sie "in einer anderen Welt" und nehmen einiges einfach krass anders wahr (weil das Hirn anders tickt) oder nehmen Sie alles so war wie es ist und kommen damit nicht klar, sprich die Schuld wird dem Anderen gegeben? Ich verstehe einfach nicht was in deren Kopf abgeht. Könntest du das bitte kurz erklären? Wieso sind sie so stark im den Anderen verletzen und so schwach ihr Leben auf die Reihe zu bringen? Wieso verläugnen Sie denn so viel und tun so als ob nichts gewesen wäre? Wieso diese abgrundtiefe Verdrängung?

von Susi54

09/04/2008 14:34

Ja, genau das wüßte ich auch zu gerne. Ich habe mich immer und immer wieder gefragt, warum die einen so verletzen. Ich denke mal, das ist es auch, was uns so verzweifeln läßt, dieses Gefühl des Wegschmeißens und als wäre man nie existent gewesen.

von lara

09/04/2008 15:52

hallo harald,ich denke was 12schritte mit selbstwirksamkeit meint,dass durch unser ständ tun u handeln,der partner gar nicht erkennt,dass er was tun muß.wieso auch,wir machen doch.denke,erst wenn der druck da ist,alles z verlieren oder verloren z haben,dann kommt die erkenntnis oder auch nicht.er schrieb mir mal,dass die situation wie bei nem alkoholiker ist.sag ja,hab viel nachgedacht über seine worte.hab vieles vorher auch nicht so gesehen.

von Harald

09/04/2008 16:41

hallo lara, bei meiner Ex weiß ich, dass es in der Familie so ist, dass man "immer" füreinander da ist. Mir kam sie manchmal so dermassen verwöhnt vor. Auf der anderen Seite weiß ich aus Ihrem Berufsleben, dass sie dort bisher eine Spitzenkraft war. Was ich nicht verstehe bzw. wo ich mich saumäßig ausgenützt fühle ist: Für Ihre Fa. für 8000€ Deal gemacht und für Sie gearbeitet. Keine Gegenleistung. 1/2 Jahr lang in der Depri eingekauft / gekocht usw. alles meine Kohle. Das sieht sie nicht.

von Harald

09/04/2008 16:41

Ich fast Insolvent, sie ignoriert es und "pisakt" mich weiter. So lange bis ich ihr gesagt habe wenn sie so weiter macht gehe ich gegen Sie wegen Stalking vor. Das hat sie natürlich wieder gekränkt und es gab böse Beschimpfungen. Aber schuld an den ganzen Dingen war sie "immer noch nicht". Sie hats einfach nicht verstanden. Und ich verstehe so ein Verhalten auch nicht. So arg ihr ihr wünsche dass jemand für Sie da ist, so wünsche ichs mir gleichzeitig gerade nicht, denn sonst merkt sie nie, dass es so nicht gehen kann.

von Rovini

11/04/2008 11:47

Test

von Rovini

11/04/2008 12:13

Für uns alle:

Das Thema ist eindeutig Eigenverantwortung.

Jeder Diabetesranke muß sich Insulin spritzen, wenn er es nicht tut, wird er daran zugrunde gehen, jeder Krebsranke wird sich behandeln lassen. Jeder der Schulden hat muß Sie zurück zahlen, wenn ich einen Verkehrsunfall verursache muß ich dafür gerade stehen. Auch ein MDKranke muß für seine Krankheit Verantwortung übernehmen und kann mit Medikamenten in beiden Bipolaren ein gemäßigtes Leben führen. Auch wir "Opfer" müssen Verantwortung dafür übernehmen was wir mit uns machen lassen. Gerade aber MDKranke wollen auf gar keine Fall Verantwortung übernehmen, je höher dieser Druck von außen wird je mehr sind alle anderen daran schuld, je gemeiner und gehässiger werden die MDSchuldzuweisungen. Von daher dreht sich auch sehr schnell das Karussell der neuen Partner die dann ganz neu eingespannt werden. Uns allen viel Kraft, den Opfern und den MD-lern.

von Lea

12/04/2008 19:40

Hallo Rovini. Ich glaube Du hast mir gerade die Augen geöffnet. Ich lese hier schon lange mit... Auch wir -Partner- müssen eigenverantwortlich handeln. Daran habe ich nie gedacht. Mir schnürt sich der Hals zu, wenn ich nach dem Büro nach Hause fahre ... ich wäre sooo gerne mal einfach nur alleine... Meine eigene Stimmung wechselt täglich von "lass uns kämpfen" und "ich will leben" ich will alleine sein...

von Lea

12/04/2008 19:40

... aber so werde ich selbst krank. Ich arbeite viel - das tut sehr gut. Aber irgendwann wird mein Limit erreicht sein. Will ich darauf wirklich warten ? Zu Hause ist mein Freund - ohne Arbeit, ohne Aufgabe und ohne jeglichen Antrieb. Die Manie liegt bereits lange zurück und war auch furchtbar ... aber wie soll ich einen Menschen verlassen, dem es schon schlecht geht ?

von Lea

12/04/2008 19:40

... es war mein Traum-Mann. Ich kenne ihn sehr lange und gesund. Vielleicht kann es doch nochmal so werden wie es war?? 12 Schritte & Harald, ich denke, getrennte Wohnungen wären ein guter Rat, oder? Ich behindere ihn vermutlich wirklich dabei, wieder aufzustehen. Ich Sorge für ihn und mich um ihn wie für ein Kind. Das kann nicht gut sein! Ich wünsche uns allen viel Kraft und Mut ;-)
p.s Ihr alle hier tut mir gut!

von Harald

12/04/2008 20:22

Hallo Lea. Nachdem ich mich von meiner Ex getrennt habe, habe ich mich sehr intensiv mit MD auseinandergesetzt und in meinem Umfeld erstaunlich oft über MD gehört. Beispiele: Kumpel mit einer "untherapierbaren" MD-Kranken verheiratet.

"... wohnst du mit ihr zusammen? Ich: Nicht mehr!.. Er: Puhh.. du hättest nicht mit ihr zusammen ziehen sollen.. Ich: Ja aber was kann ich tun? Er: Hau ab und suche dir ne Andere. " Mehr hatte er zu dem Thema nicht zu sagen.

von Harald

12/04/2008 20:23

Anderer Fall: Geschäftspartner, dessen Bruder MD ist. Er fragte mich sofort ob ich mit ihr zusammen wohne und meinte dann "Das Wichtigste ist die eigene Fluchtmöglichkeit. Mittlerweile ist er für seinen Bruder nur noch da wenn er normal tickt. Wenn nein, dann läßt er sich nicht blicken. Anderer Fall zufällige Bekanntschaft: Bin mit einem MD zusammen und habe schon 2 Mal meinen Job verloren. Erfahrungen aus einer Selbsthilfegruppe in der ich mal war: Lassen Sie sie fallen, sprich kaufen Sie nicht mehr für Sie ein, kochen Sie nur für sich selbst, wecken sie sich nicht auf, sondern lassen sie sie schlafen. Leben Sie ihr Leben so normal wie möglich aber lassen Sie sich nicht von der Krankheit beeinflussen. Lassen Sie sie fallen, denn nur das hilft.

von Harald

12/04/2008 20:23

Mein Fall: erst nachdem ich gegangen bin ist sie in eine Klinik. Doch selbst fast 1 Jahr danach, ging es mit Ihren Spielchen genauso weiter. Keine Veränderung. Jetzt habe ich keinen Kontakt mehr zu ihr. Und erst jetzt merke ich mit welcher Macht, mit welchen extrem fiesen Spielchen sie nun auch mich krank gemacht hat. Ich denke jeder der sich von einem MD Kranken getrennt hat wacht erst dann wieder aus diesem Horrorfilm auf. Doch es ist kein Film sondern leider die Realität. Und genau das ist das Schlimme. Denn auch ein MD-kranker ist ein liebevoller Mensch. Denke an DICH und lasse dich nicht mehr enwickeln. Das ist für dich und ihn die größte Hilfe.

von Lea

12/04/2008 22:07

Hallo Harald! Vielen Dank für Deine Antwort. Ich denke Du hast Recht. Mein Freund wurde während der manischen Phase zwangseingewiesen ... ich hatte bis dahin lange gekämpft, ihn zum Arzt zu bewegen - aber selbst wenn es mir gelang (nur 2x in 12 Mon) ist er dann (natürlich!) geflohen...Ich erinnere mich

noch gut (und habe nicht verarbeitet) was alles in der man. Phase geschah...
man weiss,dass die Person krank ist und ich dachte damals, ich könnte es
einfach abschütteln ...

von Lea

12/04/2008 22:07

... aber heute holt es mich doch ein. Ich denke, es sind u waren keine Spielchen.
Aber es tut weh. Mein Freund ist auch ein liebevoller Mensch-in beiden Phasen.
Ich war (komischerweise) immer eine Art "Verbündeter" u dennoch "Feind". Ich
wurde beschimpft (wie alle hier) aber war trotzdem "Vertraute"-verrückte Welt!
Ich hatte zum Teil Angst vor ihm ... Ich weiss, ich sollte Abstand schaffen!

von Lea

12/04/2008 22:07

Ich war gezwungen im Büro von der Krankheit "meines Mannes" zu sprechen
(ich konnte nicht mehr) u plötzlich haben meine Kollegen Angehörige u beste
Freunde, die betroffen sind. Wir sind nicht allein! Es ist leider immer noch tabu -
ich weiss es ist auch gefährlich, aber wenn man spricht, reden plötzlich viele
andere!

von Susi54

12/04/2008 22:27

Hallo Lea, ich habe meinen Ex heute gesehen und was soll ich sagen, ich bin
ihm richtig fluchtartig aus dem Weg gegangen und hinterher ging es mir wieder
schlecht, nicht mehr so wie am Anfang, aber es trifft mich immer noch. Ich kann
es einfach nicht vergessen, dass er mich oder von mir aus auch die Krankheit so
verletzt hat. Also, wenn ich ihn nicht sehe, gehts mir ganz einfach besser. Ich
hoffe, man bekommt es bald aus seinem Kopf raus. Haralds Beispiele sagen ja
eigentlich alles aus....

von Lea

12/04/2008 22:45

Hallo Susi 54 Ich denke ich kann mit Dir fühlen... Aber warum fühlen wir uns
immer mit verantwortlich? Mein Freund sagte neulich zu mir:>>warum sorgst
Du Dich so sehr um mich? Mir geht es gut... ich habe keine großen Ziele .. alles
ist für mich ok ...<< (klar, ich zahle...) >> und wenn ich eine Frau wäre, wäre
es ok<< Er sieht nicht, dass eine Frau (sorry Harald ;-)) den Haushalt
schmeißen würde ...

von Lea

12/04/2008 22:45

... und ich gerade meinen Traum von einer Familie beerdige,weil die biologische
Uhr tickt... Nein, die Welt ist natürlich i.O. Mein Freund/Mann schlägt mir eine
Paartherapie vor-vielleicht wäre das der Weg!? (Mein Gott, muss wirklich ein
Paartherapeut klären, warum unsere Beziehung nicht mehr funktioerniert)&will
ich den Weg noch gehen? Ich glaube ich gebe gerade auf...

von Susi54

12/04/2008 23:00

Wenn Deine biologische Uhr abläuft, dann nix wie wech...mit dem Mann wirst Du auf keinen Fall glücklich, zumindest nicht beständig. Glücksgefühle hatten wir ja irgendwann alle mal mit denen, aber leider nicht dauerhaft. Ach, Du zahlst alles? Naja, das haben sie doch besonders gerne. Ich habe mich sooo oft gefragt, wie man alles mit so einer Selbstverständlichkeit hinnehmen kann. Ich würde mich irgendwann schämen, wenn der andere immer nur draufzahlt oder es zumindest mal zum Ausdruck gebracht wie "es tut mir leid, dass ich keine Kohle habe und mal mehr beisteuern kann"...nein, es war alles nur selbstverständlich, och nee, sowas muß ich nicht mehr haben. Ich hoffe, Du findest die Kraft, Dich von ihm zu lösen, bloß nicht noch ein Kind von ihm....

von Lea

12/04/2008 23:15

Liebe Susi! ich weiss... ich zahle, ich Sorge... ich bin sooo doof... das meine ich nicht ironisch! es stimmt! ich bin 36 und ich will keinen neuen Mann. Ich will meine Ruhe. Er ist/ war ein toller Mann, aber er versteht nicht, was die Vergangenheit war und wie es jetzt für mich ist. Ich kann nicht "normal" sein und ich will es auc gar nicht probieren. Ich will ich sein u habe doch nicht den Mut ...

von brigitte

13/04/2008 10:19

Ich kann das ja alles verstehen, aber auch ein MDler ist ein mensch, es kommt bestimmt auch immer auf den einzelfall an. wir haben 2 kinder und es ist bestimmt nicht immer einfach aber ich wollte mein leben nicht ohne ihn sein und bestimmt nicht ohne genau unsere kinder. viele grüße an euch alle.

von Backie

13/04/2008 10:52

Brigitte,dann ist dein Fall nicht so schlimm.Alle anderen haben ,glaube ich wirklich schlimmes mitgemacht..Wir alle wollen helfen,aber irgendwann ist Schluss.Alles dreht sich nur um die MDler und wir ?Wo bleiben Wir?Haben alles ,aber auch alles gegeben und kriegen noch eins drauf-oder werden einfach ausgetauscht-gell Susi?

von brigitte

13/04/2008 11:25

Hallo Backie, nicht so schlimm, na ja kommt drauf an, mehrere depris und manies, eine mit zwangseinweisung, polizei usw. gabs bei uns auch. aber seit mein mann regelm. medi nimmt ist unser leben stabil. wichtig war das mein mann in der gesunden zeit das ganze realisiert hat und sich und uns versprochen hat bei den kleinsten anzeichen auf veränderung zum arzt zu gehen und sich behandeln zu lassen, und das tut er auch, auch wenn es schwer ist für ihn gerade wenn ich vor der manie warne und er sich nur gut drauf fühlt. aber er tut es trotzdem. was mal irgendwann sein wird das weiß man heute halt noch nicht...

von Lea

13/04/2008 12:28

Hallo Brigitte, es ist toll, dass es bei Euch funktioniert...u letztendlich wünschen wir es uns ebenso. Ich denke, hier schreiben viele sehr starke Menschen -aber auch der stärkste ist irgendwann am Ende. Wir kämpfen bis zu einem gewissen Punkt. Es ist überflüssig zu sagen, dass MDler auch Menschen sind...

von Lea

13/04/2008 12:28

... es sind sogar ganz besondere Menschen, deshalb geben wir doch so viel. Ich liebe meinen Mann/Freund aber ich kann so einfach nicht weiter machen. Jeder Fall ist eben wirklich auch anders. Ich wünsche Dir, dass es bei Euch weiterhin so gut verläuft - Euch allen einen sonnigen Tag!

von Susi54

14/04/2008 05:55

Moin Ihr Alle, und wieder ist das Wochenende vorbei und gleich muß ich zum Arbeiten. Nach wie vor vergeht eigentlich kein Tag, wo ich nicht an dieses ganze Dilemma denken muß. Ich will es nicht, aber ich kann es auch nicht verhindern. Ich glaube, mir fehlt einfach die Sonne, denn dann gehts mir richtig gut auch ohne ihn. 6 Jahre absolutes Gefühlschaos sind doch nun wirklich genug und weiter gebracht hat es mich überhaupt nicht. Lea, und wie Du siehst habe ich es immer noch nicht verwunden. Erspar Dir das, aber ich weiß, es ist ganz einfach schwierig. Brigitte sei froh, dass er so einsichtig ist und schön seine Medis nimmt, dann kann ich mir vielleicht vorstellen, dass es klappt. Ich hätte es mir auch gewünscht, aaaaber....

von Harald

14/04/2008 10:18

Hallo Susi54. Mir gehts auch ähnlich. Ist jetzt ca. 1 Jahr vorbei und es beschäftigt mich bis heute extrem. Irgendwo kann ich nicht komplett loslassen. Ich frage mich wie sie bzw. die Krankheit es geschafft hat mich so weit zu bringen. Es ist so viel kaputt. Sowohl finanziell wie auch psychisch. Es ist nicht verkraftbar. Es macht fertig und man kann sich nicht wehren. Es heißt immer "ihr habt ein Helfersyndrom"... aber so recht mag ich das nicht gelten lassen. Es war von meiner Seite aus tiefe Liebe. Doch dass genau die Liebe dann so zerstörerisch ist? Vielleicht möchte ja jemand der schon ein bisschen weiter ist erzählen wie er das alles überwunden hat.

von Gitte

14/04/2008 14:20

Hallo Harald u. Susi54, auch bei mir ist n.1 1/2J. noch nicht wieder alles im Lot. Habe n.der Trennung noch Schlafstörungen u. plötzl. hochschiessende Gedanken.Aber, es geht immer besser. Habe eine kurze Gesprächstherapie gehabt, und inzw. eine Hobbygruppe gefunden, wodurch ich wieder häufiger verabredet bin. Wenn ich ihn sehen würde wie Susi54 ihren Ex, ich glaube auch ich würde weglaufen. Wusste aber in den letzten Jahren nicht mehr ob es noch Liebe war; oder ihm nur helfen müssen. Auch ich verstehe mich noch nicht wie es so weit mit mir

kommen konnte. Mir hilft es sehr darüber zu reden, leider immer noch zu oft, aber es hilft. Mein Alltag wird langsam immer besser, schon lange ohne Tränen. Seine "Neue" ist Lebensberaterin, vielleicht sollten wir einmal zu ihr gehen!! Ha Ha.

von Rovini

14/04/2008 14:23

Liebe Lea, lieber Harald,
ich verstehe so gut Eure Gefühle- ich mußte mich nach 53 Tagen Ehe von Ihm trennen. Leider bewirkt eine räumliche Trennung nicht die Trennung von den eigenen Gefühlen, aber dennoch bin ich nun körperlich in Sicherheit. Leider noch nicht finanziell.
Eine eigene Wohnung und keinerlei rechtliche Bindung ist das mindesteste was man benötigt um sich zu schützen. Aber was macht man mit seinem Herzen? Hat man drei Herzen? Eines für seine Dephphasen, eines für die mansiche Phase und eines für seine kurzen normalen Zustände? Es zerfetzt einem das Herz, das Leben, man kann sich gefühlsmäßig nicht schützen, man müßte sich selbst spalten und belügen. Und was wäre die Folge? Wieder Thema
Eigenverantwortung. LG Rovini

von Harald

14/04/2008 17:15

Hallo ;-) Ich denke mir manchmal, dass ich mich wie "verbogen" fühle. Dinge sprich: "Das war der pure Wahnsinn", wage ich auch heute nicht wirklich auszusprechen. Es ist vielleicht der Respekt gegenüber diesem Menschen und das was man auch an Liebe vor Allem in der Manie erfahren hat, welches einen daran hindert so etwas zu sagen. Vielleicht auch eine ganz tiefe Trauer, dass dieser Mensch diese Krankheit hat. Nur ist das eben so. Das was war, war so... und für mich waren das extrem krasse Dinge. Ich glaube ich denke inzwischen ein bisschen wie ein MD... es prägt so sehr. Aber so will ich nicht denken. Ich will wieder Grenzen stecken können und wieder an mich glauben. Wie dahin kommen? Mhhh... durch reden, nachdenken, durch Kontakt zu "gesunden Menschen". Jedes normale Ereignis bringt mich wieder in meine Realität zurück. Hoffentlich möglichst schnell.

von Susi54

14/04/2008 20:16

Hallo Harald,
auweia, ich hoffe, dass es Dir bald besser geht, also ich denke so wie ein MD zu denken, das geht gar nicht... Also, wie gesagt, mir hat das Reden bzw. Schreiben hier unwahrscheinlich geholfen, ich lache viel mit meinen Kollegen und habe auch dort mit einigen gesprochen. Ich rede, rede, rede... natürlich mit "Normalos", mach das auch, es hilft ganz einfach. Eines weiß ich, meine Belastbarkeit wird niemand mehr sooo ausnutzen. Ist mir ja wie gesagt auch noch nie vorher so passiert. Ich habe immer meine Grenzen setzen können und das kommt auch wieder, da bin ich sicher und Dir wird es auch irgendwann so gehen. Du darfst nur Deine Freude an vielen Dingen nicht verlieren und wenn die Sonne erstmal scheint, Du wirst sehen, es geht...

von Susi54

14/04/2008 20:24

Hallo 12schritte,
an dich habe ich mal eine Frage, die mich am meisten an der ganzen Sache beschäftigt. Ist es denn tatsächlich so, dass ein MD'ler alles einfach vergessen kann? Das beschäftigt mich am meisten, macht mich total hilflos und ratlos, weil ich mir so etwas einfach nicht vorstellen kann. Du bist doch MD, kannst Du mir eine Antwort geben????

von Lea

14/04/2008 20:51

Hallo Rovini, seid Ihr getrennt lebend, aber noch nicht geschieden? Ich verstehe nur zu gut ... er arbeitet nicht u Du musst für ihn sorgen. Aber das neue Ehegesetz sollte positiv für Dich sein ... Liebe Grüße Lea.

von Lea

14/04/2008 20:52

Mir geht es heute richtig schlecht. Habe mich lange in Arbeit gestürzt, aber das ist auch nicht die Lösung! Mir wird gerade alles zu viel. Ich wünschte ich hätte ein wenig mehr Mut! Susi, mir hat ein "geheilte" MDler erzählt (er kommt wirklich sehr gut zurecht), dass er sich nicht an alles erinnern kann. Die Ärzte meines Partners haben jedoch gesagt, dass man es eigentlich wissen sollte, aber natürlich viel verdrängt, weil es auch für den Patienten zu heftig ist. 12 Schritte, was sagst Du?

von Susi54

15/04/2008 05:39

Guten Morgen Lea,
wie? Du kennst einen MD'ler, der geheilt ist, wie geht denn so etwas? Ich denke, MD ist nicht heilbar? Wahrscheinlich ist das dann ein sehr stabiler Mensch, der auch regelmäßig seine Medis nimmt und eben auch einsieht oder sah, dass er krank ist/war????

von Gitte

15/04/2008 10:42

Ja, das ist wirklich auch für mich noch immer die Frage, inwiefern die MD'ler eine Erinnerung haben. An eine Heilung glaube ich nicht. Wie schon erwähnt, hat er die besten Möglichkeiten. Ich war und bin noch gekränkt ü. die Neue. Mir tut es immer noch gut zu hören, dass auch sie reichl. Stress hat, obwohl sie Heilprakt.+Lebensberaterin usw. ist. Ich war Anfangs darauf Eifersüchtig, über ihre Med. Kenntn. Das die Neue ihn so heilen kann, wie ich immer zu hoffen gewagt habe. Kontakte habe ich nur mit Normalos. Bin auch ein heiterer Mensch u. habe nette Kollegen u. Freundinnen. Das ich noch nicht ganz abgeschlossen habe, darf ich nur wenigen erzählen, sonst gelte ich als....!!!

von Susi54

15/04/2008 11:39

plem,plem, ich weiß, weil das keiner versteht, muß man ja auch erlebt haben, gell. Ach, ich freue mich jetzt auf die Sonne, wenn sie denn irgendwann mal

kommt, setze mich in den Garten, trinke einen netten Kaffee und dann können mich alle mal, ich will auch nicht mehr an den Psycho...denken.

von Johanna

15/04/2008 13:09

Ich verstehe nicht, dass es immer noch Menschen gibt, die glauben, dass md-Kranke geheilt werden können. Mdler mögen dies vielleicht. Wisst ihr eigentlich, dass md auch vererbt werden kann? In der Familie meines Mannes sind alle seine Geschwister betroffen und meine Tochter mit 20 hat die gleichen Symptome und macht auch nichts. Ich habe aufgegeben und bin froh, mein eigenes Leben wieder gefunden zu haben, dies geht mit einem md-Kranken nicht.

von Gitte

15/04/2008 13:26

Vom vererben habe ich auch schon gehört. Da hast Du ja mit der Fam.in ein Nest getroffen.Nur traurig das Deine 20jährige Tochter diese Gene vererbt hat.--Da Du auch auf einen guten Weg bist, hoffen wir alle auf viel Sonne.

von 12schritte

15/04/2008 14:27

Heilung
@Lea

Würde es nicht Heilung nennen. In meiner fabelhaften Klinik haben sie es auch nicht so genannt.

Gestoppt ist eher das Wort. Trocken, weil es analog zum Alkohol eher ein gelernter Umgang ist mit einer sehr grossen Schwäche. Remittiert (zurückgeschickt) finde ich auch noch ganz passend, weil man in etwa auf den Stand vor Ausbruch der Phasen kommt, wo man eigentlich schon die Krankheit hatte. Schon vor meiner ersten Depression und Manie habe ich meine Seele vernachlässigt, keine echte Freundschaften gepflegt, Liebeskummer und ähnlichen Schmerz nicht als Traurigkeit an mich rangelassen usw.

Jedoch - in einer Gesellschaft, in der kaum jemand wirklich seelisch gesund ist, kann ich mit meinem gestoppten MD-Sein (keine Phasen) unauffällig mittendrin leben, geliebt, beachtet, geschätzt - und die Fehler vermeidend.

Gute Zeit

von Harald

15/04/2008 14:42

@12schritte Würdest du vielleicht kurz beschreiben ob du dich nach deiner Manie noch an das was "war" erinnern konntest? Wie präsent war das noch, oder hast du vieles vergessen? Wieso bemerkt ein MD nicht was er "tut" oder merkt er es ganz genau und verdrängt? Bitte Bitte antworte darauf kurz. Für mich und Andere ist das sehr wichtig. DANKE!

von 12schritte

15/04/2008 15:15

Vergessen

@Susi54

Erstmal ist es schwierig, wahr und unwahr zu trennen, in der Manie erscheint einem Alles sehr wahr und in der Depression gar nix.

So eine Phase ist eine Art Trauma: Das Gehirn versucht das unangenehme Erlebnis zu verdrängen. Mich hat die Polizei verwirrt eingeliefert, ich hab geschrien - wie einen Unfall hab ich einiges vergessen wollen, um schnell wieder in den Alltag (hatte neuen Job mit Probezeit) zu kommen. Manches hab ich mir aufgeschrieben, manches ist mir offenen Auges entglitten ins ewige Vergessen.

Ich glaube, es kommt aufs Ausmass an. Alles zu erinnern macht handlungsunfähig, alles zu vergessen macht neurotisch. Ja, eigentlich wie jedes Trauma, nur dass es kein Täter von aussen war, es war das eigene Hirn.

Gute Zeit

von Susi54

15/04/2008 15:21

Danke Harald, genau das ist es doch, was wir wissen wollen. Weil man es einfach nicht glauben kann, die können doch nicht alles vergessen, ja, oder eben verdrängen, ist ja auch unbequem zu etwas Stellung zu nehmen. Ich hätte mir so sehr gewünscht, dass er es mir erklärt hätte, warum er so gelogen hat, wenn er sich wenigstens dafür entschuldigt hätte, dann hätte man auch noch eine Freundschaft führen können, so geht gar nichts mehr, das kann ich einfach nicht vergessen.

von 12schritte

15/04/2008 15:28

Vergessen 2

@Harald

Hab ja grad was dazu geschrieben. Ich konnte mich an das Meiste erinnern, auch wenns peinlich war und ich einige Mühe hatte, die Einbildungen von den Realitäten zu trennen. Vieles ist schattenhaft, etwa dass ich festgeschnallt wurde. Ich denke schon, aber meine Erinnerung ist wie ein Traum, ich könnte es nicht beschwören. Anderes Sachen sowie dass ich überhaupt eine Phase hatte, sind klar.

Hab versucht, das Polizeiprotokoll einzusehen (es wurde niemand geschädigt), aber das darf nur ein Rechtsanwalt.

Ich habe eine enorme Gedankenfülle erlebt, vielleicht so wie unter manchen Drogen. In enormer Geschwindigkeit. Als ob ein Monat Denkerlebnis in 4 h abgelaufen wäre. Hätte ich nur mit viel Aufwand aufschreiben können - das meiste hab ich vergessen.

Um mich bei eine Exfreundin entschuldigen zu können, die ich hineingezogen habe, habe ich meine dazugehörigen Erinnerungen gesammelt, das geht schon.

Gute Zeit

von Harald

15/04/2008 17:18

Hallo 12schritte. Ich meine "logisch" für mich wäre, dass ich nach einer manischen Phase oder Depri vielleicht auf meinen Partner zugegangen wäre und hätte gesagt: Ich habe Mist gebaut. Danke dass du das mit mir durchgestanden hast. Aber genau das habe ich nie erlebt. Es kam nie von IHR AUS eine Reaktion. Erst als ich einzelne Punkte in Gesprächen angeschnitten habe, kam irgendwann ein Entschuldigung. Aber auch nach fast 1 Jahr hatte sie noch nicht begriffen welch rießigen Schaden auch ich dadurch habe. Habe ihr neulich geschrieben, dass ich mit der Insolvenz kämpfe. Sie ging überhaupt nicht darauf ein. Stattdessen wurde ich weiter "beschimpft". Das Hammerfeedback kam von Ihren Eltern: Ich wäre an allem Schuld ;-). Und ihr Vater meinte mal: Harald, wieso über die Manie reden. Ist doch jetzt vorbei ;-). Da blieb mir die Spucke weg. Kannst du dir das erklären?

von Susi54

15/04/2008 19:35

Ja, genauso ist es, sie haben und hatten einfach nie Schuld an irgendetwas, kaum zu glauben sowas. Ich habe ja immer noch vor, ihm auf seinen damals gefaßten Brief zu antworten, wo mit keiner Silbe seine Lügerei erwähnt wurde, oh ne, ich war und bin immer an allem Schuld gewesen. Ich habe versucht zu erklären, dass alles eine Ursache und Wirkung hat, er hat es einfach nicht begriffen und mittlerweile weiß ich ja, nachdem wir uns hier ausgetauscht haben, er wird es auch nie begreifen. Deswegen sag ich ja, gut dass es Euch gibt, was wäre sonst mit meiner Hilflosigkeit u. Ratlosigkeit geworden??? Aus diesem Grunde, müssen wir nur nach vorne schauen und bloß nie wieder zurück. Dein Geld bekommst Du mit Sicherheit auch nicht zurück, kommt mir alles bekannt vor. Er hatte sich damals eine Lügengeschichte ausgedacht und von meinen Freunden Geld bekommen. Wenn ich ihn nicht immer getreten hätte, hätten sie es bis heute nicht zurück.

von Lea

15/04/2008 22:34

Ich denke auch, dass man MD nicht wirklich heilen kann, hatte daher "geheilt" in Redezeichen gesetzt. Diese Person kommt einfach sehr gut mit den Phasen zurecht, arbeitet u nimmt seine Medizin - das hat bis dahin aber wohl auch Jahre gedauert - ich kenne ihn nicht wirklich gut. Die Familie meines Partners meint auch, dass doch alles wieder i.o. sei, die Enkelkinder nun zu planen seien ... nur weil die schlimme Phase der Manie vorbei ist ... und es sich auf große Distanz doch gut verdrängen lässt!

von lara

16/04/2008 00:26

hallo an alle,als ich mein partner kennen gelernt habe,war halbes jahr lügen u heimlichkeiten.gab viel streit usw,nahm zu der zeit auch unregelmäßig medi u kaum arztbesuche.durch den ganzen ärger folgte dann lange depression.er ging da dann regelmäßig z arzt u nahm seine medi.habe die phase lange mitgemacht u trennte mich von ihm kurz vor besserung,weil ich nicht zurecht kam,mit den ganzen ereignissen der anfangszeit unserer beziehung .als es ihm besser

ging,haben wir neuanfang gestartet.er wußte was vorgefallen war u hat sich bei mir entschuldigt.er wollte mir beweisen,dass er es kann u es keine lügen ect mehr geben wird.er ging regelmäßig z arzt,nahm seine medi u begann psychotherapie.ging fast ein jahr gut.er hatte seine finanzen im griff,hat gearbeitet usw.gab stimmungsschwankungen u auch streit, weil er da sehr ungerecht sein konnte.aber ansonsten wurde es immer besser.

von lara

16/04/2008 00:26

bis halt jetzt vor paar wochen.er war wieder unzufrieden,war ihm alles zuviel.er entzieht sich mir dann emotional usw.ist dann teilweise sehr ungerecht.da lernte er diese frau kennen.da begann die heimlichkeit u lügerei wieder.ich habe mich getrennt von ihm u er wußte,was passiert war.es tat ihm furchtbar leid.durch den ganzen ärger,geht es ihm jetzt wieder schlecht.aber wir haben noch kontakt u er sagt mir jeden tag,dass es ihm leid tut u er nicht versteht,warum er das getan hat.er versteht es selber nicht.er will aber alles dran setzen,dass er versteht, warum u weshalb er sowas tut,damit er in zukunft niemals mehr jemand verletzt,den er liebt.er möchte mir beweisen,dass er es kann.wie gesagt,kann aus meinem schneckenhaus i moment nicht raus.werde aber abwarten,was passiert.aber ich denke,dass er die andere phase nie so richtig zu der erkrankung zugeordnet hat,wie die depression.

von lara

16/04/2008 00:26

mir ging es ja genauso.habe zwar seine veränderung bemerkt u es auch nicht verstanden,aber wußte nicht,dass es mit seiner krankheit z tun hat.wußte nicht so recht, was ne manie bedeutet u wie es sich äußert.habe hier durch dieses forum angefangen zu verstehen.

von Backie

16/04/2008 07:59

Auch ich habe durch euch alle hier erst so richtig die Krankheit verstanden und gelernt.War 1/2Jahr in Therapie und es hat nichts gebracht-im Gegenteil -wenn ich euch nicht gehabt hätte,hätte mich meine Therapeutin in eine gewisse Schublade gesteckt-Helfersyndrom,kleines Hascherl,lässt sich alles gefallen und liebt auch noch diesen Menschen.Durch euch weiss ich gott sei dank-ich bin nicht allein mit diesem Problem.Die Therapie habe ich abgebrochen.Austausch ist noch das aller wichtigste für Angehörige.

von Gitte

16/04/2008 09:13

Mir geht es genau wie Euch, ohne diesen Austausch hier im Forum wäre ich immer noch hilflos.Was habe ich gekämpft, vor lauter Unwissenheit. Immer auch an mir gezweifelt.Schade nur, dass ich viel zu spät über MD-Partner erfahren habe.Wie identisch unsere Erlebnisse sind.Eure Berichte hier sind die beste Therapie für mich. Vielen Dank!!!

von Sophie56

16/04/2008 18:50

Hallo zusammen, ich möchte Euch Mut machen. Ich habe es geschafft von meinem MD-Partner wegzukommen und es geht mir wieder richtig gut. Seit fast 3 Jahren bin ich mit einem seelisch gesunden Mann zusammen und wir führen eine ganz normale schöne Beziehung. Dies war aber nur möglich, weil ich den MD-Mann gefühlsmäßig losgelassen habe. Die 3 Jahre Martyrium mit dem vorherigen MD-kranken Partner sind zum Glück nur noch eine unangenehme Erinnerung. Euch Allen alles Gute!!

von Lea

16/04/2008 23:40

Hallo Ihr Lieben, es stimmt, dieses Forum ist Gold wert. Der ursprüngl Artikel war ganz neu, als ich das erste Mal nach MD gesucht habe - auf der Suche nach Erklärungen für das "abgedrehte" Verhalten meines Partners. Es gibt sooo viele Parallelen zu vielen von Euch ... es tut einfach sooo gut, nicht alleine zu sein und jemanden zu haben, der einen verstehen kann. Freunde können es einfach nicht - wie auch ;-)!
Viele Grüße an Euch alle von Lea

von 12schritte

17/04/2008 11:16

Massvoll sein, das ist ein Zeichen von Gesundheit.

Hier gehen die Vorwürfe gegen MDs manchmal zu weit. Für den/die Kranke ist das Leben nicht einfacher als für sorgende Angehörige, egal, wieviel er/sie zugibt.

Auch für die Angehörigen gilt die Selbstverantwortlichkeit. Wer bei einem Kranken bleibt, tut das freiwillig und zu einer schlechten Beziehung gehören immer 2. Sicher sollte sich der Kranke entschuldigen - für das Glück eines anderen ist er aber nicht verantwortlich, das muss schon jeder selbst übernehmen.

Massvoll sein im Vorwerfen :-)
Schöne Zeit

von Harald

17/04/2008 12:50

Hallo 12schritte. Verstehe was du meinst. Doch ist das Massvolle gerade bei MD-Erkrankten nicht gerade ausgeprägt, sprich das Mass ist oft sehr voll was die Kränkungen der Partner etc. angeht. Ich denke hier treffen sich viele Angehörige, die bisher keine Hilfe bekommen haben. Ich habe mich sehr oft, ja fast die ganze Zeit absolut allein gefühlt.

von Harald

17/04/2008 12:50

Selbst Ärzte, Verwandte, Freunde..... niemand hat mitfühlen können geschweige denn helfen. Nun ist hier endlich mal ein Platz, an dem man auch ganz offen schreiben kann wie es für einen selbst war / ist. Ich denke oft an eine Situation bei dem Hausarzt meiner Ex. Nach 1 Jahr alles geben, habe ichs

geschafft sie zum Arzt zu bringen. Er sollte endlich "seinen Job tun". Sein Echo war: "Können Sie sich nicht vorstellen, dass Sie Ihre Freundin unter Druck setzen?" Ich meinte dazu: Wie wäre es wenn ich aufstehe und Sie sich um Ihre Patientin kümmern? Meine Ex hat nur vor sich hingegrinst. Als ich dann zu Hause war, hatte ich so eine Wut / Verzweiflung / Hass. Es war NIEMAND für mich da. Nun kann man hier endlich mal wenigstens Bruchstücke erzählen. ENDLICH!

von Harald

17/04/2008 12:54

Endlich wird man verstanden, ernst genommen, kann "unverblümt" schreiben was man denkt, fühlt und sich auch mal die ein oder andere "Streicheleinheit" abholen.

Mir gehts so, dass ich bis heute so geschockt bin, so leer, ja wohl selbst krank geworden bin, ja mich endlich mal getraue zu sagen was ich denke... sofern ich überhaupt vor lauter "Wut", Verzweiflung, offener Fragen überhaupt in der Lage bin etwas zu schreiben.

Mich macht es extrem "wütend" wenn man mein Denken, mein "Leiden", meine Gefühle nicht nimmt wie sie sind. Es ist genau das Verhalten was MD-Kranke (so habe ichs kennengelernt) ignorieren. Ich bin ich und mit meinen Gefühlen. BASTA!

von Harald

17/04/2008 12:58

Hatte gemeint, MD-Kranke reizen einen bis aufs Blut, fordern, kränken und sind an nichts "schuld". Sie sehen zu wie der Andere "ausblutet". Und dann darf man nicht "sauer" sein?

Weisst was 12schritte: Ich glaube dass man genau dann krank wird, wenn man nicht sein kann und denken kann wie man ist. DAS MACHT KRANK!

Und wenn man immer alles auf die Anderen schiebt dann liegt das eigentliche Problem bei einem selbst!!!

Ich habe oft geschrieben, dass ich trotzdem Respekt und Trauer habe. Aber das darf nicht so sein, dass ich mich dabei selbst vergesse! Nie wieder!

von Susi54

17/04/2008 13:04

Hallo 12schritte,

ich denke das weiß hier jeder von uns, dass zu jeder schlechten Beziehung 2 gehören, nur wie bitte schön soll man verstehen, wenn man innerhalb von zwei Wochen einfach in den Müll geworfen wird, ohne jegliche Erklärung, einfach "wusch" und wech, dies ist nur ein kleines Beispiel. Also, so etwas ist mir vorher noch nie passiert und Trennungen haben bestimmt schon alle mal erlebt, das gehört ja auch einfach zum Leben aber so etwas, nö, finde ich nicht.

von Susi54

17/04/2008 13:05

12schritte,

ich denke mal, wir haben hier alle ein Alter erreicht, wo jeder schon einmal ne Trennung hinter sich hat. Also, es geht hier nicht um eine Trennung im üblichen Sinne, wie wir sie alle kennen. Im Gegenteil, es gab gar keine Trennung, man wurde nur mal eben entsorgt, "wusch und wech", unfair und ganz einfach mies. Ja, ich weiß, es ist alles die Krankheit, mh..das habe ich aber z.B. erst hier wirklich geschnallt, denn so gut wußte ich ja nun doch nicht Bescheid. Auf jeden Fall bin ich so in meinem ganzen Leben noch nicht behandelt worden und dass muß man erstmal verarbeiten. Ich verfüge übrigens über eine große Selbstverantwortung und lebe nach dem Motto "jeder ist seines Glückes Schmied". Habe aber ansonsten auch ein Verantwortungsgefühl für Leute, die mir nahestehen, wie meine Kinder, Partner etc. Leute, laßt uns hier weiter austauschen, es ist sooooo hilfreich. An die Gefühle der ehemaligen Angehörigen denkt nämlich sonst keiner außer wir natürlich....

von Susi54

17/04/2008 13:06

Ach du Schreck, jetzt ist mal wieder irgendwas schief gegangen, ich habe jetzt irgendwie doppelt geschrieben, naja besser als gar nich, gell?

von Susi54

17/04/2008 13:18

Harald, du sprichst mir aus der Seele. Ich habe im Laufe der Jahre festgestellt, dass er die Defizite, über die er verfügt, immer versucht hat, auf mich zu übertragen, so wie ich sei "beziehungsunfähig, würde die wahre Werte nicht kennen, ach, da könnte ich ja richtig ausholen. Seine Werte habe ich zur Genüge kennengelernt, die größten waren, Lügen, Party, Witz und Trallala, auf meine Kosten gelebt, wie gesagt mit einer Selbstverständlichkeit, die mich so richtig wütend gemacht hat. Man gibt ja gerne, ich zumindest, aber nur bis zum gewissen Punkt. Ach, ich darf mich da gar nicht reinsteigern, übrig bleibt nur ganz einfach eine riesige Enttäuschung. Aber Harald, glaub mir, es wird besser...wir haben eben schon in der Sonne gesessen, war richtig schöön....

von lexa

17/04/2008 13:38

Hallo ich dachte immer nur mit geht es so. Mein Mann hat die Manie ja wiedere einmal ganz gut überstanden und ist dank der Medis sehr stabil, ich möchte sagen das erste mal seit Jahren. Aber was auch ich nicht verstehe und womit ich wirklich ein Problem habe, ist das er nicht über das vergangene mit mir sprechen will geschweige den sich für die Verletzungen entschuldigt. Er weiß aber lt. seinen Aussagen alles genau was er mir in der Manie gesagt hat und vor allen Dingen welche Briefe er mir aus dem Krankenhaus geschrieben hat. Es stimmt schon das nicht der Partner für unser Glück und unsere Zufriedenheit verantwortlich ist. Aber wenn man lt. seinen Worten eine Ehe weiterführen möchte müßte man sich halt einfach einmal damit auseinandersetzen. Un das fehlt. Ich tue mich deshalb auch diesmal wirklich schwer mich ihm zu nähern. Man ist ja immer auf der Hut ob nicht wieder was kommt.

von lexa

17/04/2008 13:43

Ich denke mir halt dann immer wieder es ist die Krankheit und scheinbar bin ich für eine Trennung nach wie vor nicht bereit, da er ja letztendlich doch immer wieder die Einsicht zeigt und was gegen die Krankheit unternimmt. Aber Glück, Liebe und eine gute Ehe sehen halt anders aus.

von Harald

17/04/2008 14:51

Immer wieder denke ich mir: "naja... es ist halt die Krankheit".... das habe ich jetzt schon so oft hier gelesen und auch ich habe oft so gedacht. Genau diese "Ausrede" krankheit hindert uns daran zu "gehen" bzw. loszulassen. Wer krank ist soll erst mal selbst dafür Sorgen dass er gesund ist. Der Angehörige sollte der Krankheit nicht die Macht geben als Ausrede zu gelten. Und der kranke schon 3 Mal nicht. Wenn ich Zahnweh habe muss ich zum Zahnarzt! BASTA! Und wenn ich kein Auto habe um zum Arzt zu gehen nehme ich mir nen Taxi. Und bildlich gesehen ist der Angehörige wohl oft "das Taxi". MD-ler drehen das aber um: Da ist das Taxi schuld am Zahnweh ;-) Naja..... denke ihr wisst wie ichs meine.

von Rovini

17/04/2008 14:59

Wißt Ihr was, wir stellen uns jetzt alle einfach vor, wir bekommen bald den wundervollen Partner den wir uns schon immer gewünscht haben. Liebevoll, ehrlich, treu, souverän, loyal, humorvoll, gutaussehend mit eigenem Einkommen. Dann denken wir alle in die Zukunft und an unser neues Leben. Laßt uns wieder leben und lieben- immer mehr, vor allem uns selbts. Alles wird gut- warum auch nicht? Wenn ich mich verbrannt habe heilt die Wunde mit der Zeit, auch wenn ich nicht verstanden habe warum ich mich verbrannt habe. Meiner Haut ist das egal, die heilt sich einfach von ganz alleine, so ist es mit unseren Seelen auch. Wir dürfen nur den Schorf nicht dauernd abkratzen sonst gibt es Eiter und Wundbrand. ICH grüße uns alle- schon dass es Euch gibt.

von lexa

17/04/2008 15:24

Liebe Rovini, danke für diese wunderbaren Worte, du hast recht, nur so können wir weitermachen, man muß sich das Leben so schön gestalten wie es nur geht, auch wenn es manchmal nicht so leicht ist.

von Harald

17/04/2008 15:33

Hallo rovini, sehr schön gesagt. Manchmal denke ich wir drehen uns hier im Kreis. Auf der anderen Seite haben wir aber auch das Recht endlich mal auszusprechen was wir denken und fühlen, sprich das zu verarbeiten. Erst dann gehts wirklich weiter. Bei meiner Ex hatte ich oft das Gefühl dass sie irgendwas nicht richtig verarbeitet hat. Das hat sie aber bestritten. Egal: Wer sich liebt läßt sich Dinge nur innerhalb eines "vernünftigen" Masses verletzen. Wenns zu viel wird geht man. Ganz selbstverständlich. Ich frage mich

nur wieso ich dann nicht viel früher gegangen bin. Aber das werde ich noch heraus finden.

von Lea

17/04/2008 22:35

Lieber Harald, ja warum geht man nicht bevor es sooo weh tut (ich kann bis heute nicht gehen). Vielleicht, weil man den Partner liebt, weil man die Krankheit erkennt u dennoch einfach nicht fassen kann, weil der Partner nicht schuld an der Krankheit ist, weil man hofft u nicht gleich aufgeben will (verlassen, wenn es ihm/ihr ohnehin dreckig geht?). Nein, man will kämpfen u hofft soo lange, dass man es gemeinsam schaffen kann... bis wir selbst fast krank sind - und genau deshalb finde ich es vollkommen i.O., dass wir uns hier austauschen u uns gewisse Dinge einfach mal von der Seele schreiben. Liebe Grüße an Euch alle! Lea

von lara

18/04/2008 01:18

hallo harald,du hast geschrieben,du hast alles gegeben.aber genau das war ja das falsche.denkst du nicht,dass du vielleicht auch mit ner partnerin die kein md hat,solche erfahrungen hättest machen können?es gibt auch gesunde frauen/männer die partner in ner bezieh ausnutzen u dann wegwerfen wie einen alten schuh.weißt ich hatte vor meinem partner einen gesunden partner u da war genauso verletzung u lügen.habe zwar drüber nachgedacht,aber die selben fehler wieder gemacht u sogar nach der ersten trennung von mein partner.was ich damit sagen will,wenn man seine fehler nicht erkennt,vollzieht sich die schleife immer u immer wieder,ob mit gesund oder krank partner,egal.ich denke,wenn du jetzt ne neue partnerin kenn.lern würdest,würdest du wahrscheinlich wieder alles geben.auh wenn man sagt nie wieder.aber wenn man seine eigenen muster nicht ändert,wird man immer wieder enttäuscht.

von Backie

18/04/2008 07:35

Ich denke wir können dem anderen nicht helfen,sondern nur unser eigenes Verhalten ändern.Ich bin glaube ich, die ganze Zeit wie auf Zehenspitzen um ihn rumgelaufen,habe jede Stimmung versucht zu erspüren,um ja nichts falsch zu machen und dann doch wieder alles falsch gemacht.Ich denke ich habe meine Bedürfnisse und Ängste unterdrückt und damit alles verschlimmert,ich hätte mich schon früher aus der Beziehung herausnehmen sollen.Er suchte immer einen Grund für seine schlechten Gefühle.Ich wollte ihn nicht verlieren,dachte wir schaffen das.Aber langsam glaube ich, solange ich an ihm festhalte,helfe ich ihm nicht.Ohne Behandlung geht es nicht,es zieht ihn nur weiter rein.Habe irgendwo gelesen-Wir unterwerfen uns den Mustern die die Md-ler unbehandelt vorgeben.Habe oft den Fehler bei mir gesucht,aber es steckt ein Muster dahinter.

von Lea

18/04/2008 08:26

Guten Morgen! Ja ich denke auch oft: wie geht es ihm, wenn ich... und schaue wieder "auf Zehenspitzen" (Backy, es stimmt genau!), wie die Stimmung heute ist. Wir haben hier schon sooft geschrieben, dass die Pers. alleine wieder auf die Füße kommen muss u man nur ein wenig unterstützen aber nicht helfen u schon gar nicht für ihn/sie aufstehen kann (das versuche ich immer wieder). Aber ich schaffe es nicht, ihn loszulassen. Wie soll ich das schaffen, wenn er jetzt schon so traurig ist?? Die Depression nimmt irgendwie kein Ende (u meine Kraft), obwohl er die Medi nimmt...
Ich wünsche Euch allen Glück - zum Glück gehört auch Mut ;-) u ich wünsche uns SONNE! Lasst uns den Tag u das kommende WE wirklich genießen! Lea

von Gitte

18/04/2008 11:05

Ja,ich kann inzwischen wieder genießen. Meine Gedanken drehten sich nach der Trenn.auch darum,warum ich nicht schon viel früher abgehauen bin.Was ist mit mir los!!Bis zu meiner eig.Erschöpfung begleitete ich seine Schübe.Die letzte gem.Zeit habe ich bemerkt,dass,wenn ich mit ihm redete Schwierigk.hatte mit meiner Wortfindung.Ich war blockiert. Ich hatte auch eine Krebsart die d.Stress begünstigt wird,mein Rheuma ist seit d.Trenn.gut zu steuern,habe aufgerissene Hände u.Lippen gehabt usw.!Er als Arzt war dann d.grösste Belastung,bes.im Krankenh.Er war dann unausstehl.Wie konnte ich das aushalten?Trotzdem kam d.Trenn.nur d.seine Neue zustande, während meiner Reha. (Er übt s.Beruf n.mehr aus!)

von lara

21/04/2008 19:51

hallo 12schritte,wie du ja weißt,habe ich mich v meinem partner getrennt,wegen dies sache mit der anderen frau.er wollt die trenn nicht u wollt zurück u alles i ordnung bring.da ich aber nicht konnte u durch seine lügen nicht wußte,ob er es wirkli ehrlich meint,blieb ich auf distanz u hatte ihm ja gesagt,dass er was tun muß.er ist z zeit wieder in ner depression u hatte mi um hilfe gebeten.aber ich konnte nicht.hab ihm am telefon zugehört,aber z mehr war ich nicht bereit.z arzt gehen usw mußte er diesmal selber.tat er auch.er bat mich aber dennoch um ein persönl gespräch.hatte ihm gesagt,dass wenn er aus der depression ist,wir nochmal gespräch hab könnt,aber i moment wär es sicher für seinen zustand nicht gut.er wollte es unbedingt.wir haben uns dann am wochenende auf neutralen boden getroff.er erzählte mir alles.auch dinge die früher in unserer bezieh gewesen sind u die er immer geleugnet hatte.er erzählte mir auch dinge,die während unserer trennung waren.

von lara

21/04/2008 19:51

das er in seiner panik, einen mist nach dem anderen gemacht hat,dass er sich dem ausmaß des schadens imm bewußter wird.er hat mir all freiwillig u von sich aus erzähl.vor allem auch sachen,die hätte ich nie erfahren,weil ich es gar nicht vermutet hätte.ich mußte weder bohren od tricks anwenden um etwas z erfahren.so war es in der vergangenheit.wenn ich merkte,dass irgendwas ist,dann kam lügen u ausreden u ich mußte bohren u tricksen,um z erfahren was

sache ist.meistens hatte ich dann mit meinen vermutungen recht.diesmal hat er alles erzählt,sogar dinge die ich nie vermutet hatte.er will seit unserer trenn all wieder i ordnung bring.er will mich zurück.er hat mir gesagt,dass er mit dies gespräch ein anfang gemacht hat u er nicht wieder mit lügen usw beginn wollte.deshalb hat er mir all erzählt.er weiß nicht,warum er das alles getan hat u warum er unsere bezieh imm wieder a spiel gesetzt hat.meinst du er ist auf dem richtigen weg?

von 12schritte

22/04/2008 07:58

@Lara

Auf dem richtigen Weg schon, Krankheitseinsicht und die Einsicht, wie wichtig Beziehung ist, das ist der Anfang. Allerdings erst der Anfang, der Weg ist weit.

Denkst Du drüber nach, ob es nochmal Sinn macht, die Partnerschaft mit ihm? Was für eine Lebensfrage, es schauert mich. Doch ich wag eine Antwort: Nur wenn Du selber so stark und abgelöst bist, dass Du die Partnerschaft völlig frei führen kannst und jederzeit gehen kannst.

Wenn Du merkst, dass er zupft, zieht, was fordert, Dich manipuliert, Dich stresst und tief in Dir so ein Gefühl "das tut mir nicht gut" auslöst - DANN NICHT, ist meine Meinung aus der Ferne. Obwohl beim nächsten Mann genauso sein könnte - der Chance auf etwas Gut-Tuendendes würde ich Gelegenheit geben! Gute Zeit

von Gitte

22/04/2008 08:46

Oh Lara, pass gut auf Dich auf. Diese Gespräche gab es auch bei uns auch immer wieder. Auch diese plötzl. Einsicht und Zuversicht. Aber leider...! Bitte suche Dir unter Google den Begriff Bipolare Störung! Habe ich doofe erst gestern getan. Diese Beschreibung der MD-ler passt zu 100% auf meinen EX. Eigentl. sollte mich dieses Thema n.d.Trenn.gar nicht mehr interess., aber diese Krankh.als Angehörige zu überstehen ist schwer.Dieses Forum,sowie d. Aufklär.der MD-Krankh. hilft mir sehr zu begreifen, wie sinnlos ich um die Beziehung gekämpft habe.Ich wünsche Dir viel Kraft!!!

von brigitte

22/04/2008 09:29

Liebe Lara, ich kann dich sehr,sehr gut verstehen genau so war es bei uns auch. Heute haben wir 2 kinder, sind glücklich und er nimmt auch seine medi. weil er weis was auf dem spiel steht, aber es ist bestimmt schwer für dich mir ging es auch so, aber die liebe war stärker. ich denke aber einen rat von anderen hier holen beeinflusst dich zu sehr, weil es so viele versch. fälle gibt. ich wünsch dir viel glück bei allem was du tust.

von Gitte

22/04/2008 11:26

Liebe Brigitte, da auch ich bei div. Entscheidungen niemals dazu neige mir bei etlichen Leuten vorab deren Meinungen einzuholen, wäre es zu der Akuten Zeit eine unendl. Hilfe gewesen von Euch zu lesen. Es freut mich sehr, dass Dein Partner die Krankeneins. hat und ihr den Mut hattet Kinder zu bekommen. Auch das ist positiv zu hören und das zu wissen, kann auch sehr weiterhelfen. Darum dieser Austausch hier!

von lara

22/04/2008 17:22

hallo 12schritte, ja ich denk drüber nach, der bezieh noch eine chanc z geben. hab aber für mich auch einiges gelernt u begriff. weiß auch, dass ich auch ohne dies bezieh leben kann. mein restl leben ist i o, freizeit, freunde, finanz ect. als wir uns kenn gelernt, hat er sein medi nicht genommt, azttermine verstreichen lass u eine psychotherapie war gar nicht drin. nach dem ersten stress in unser bezieh, durch sein tun u handeln, folgte lang u schwere depression. danach kam die einsicht. er hat i dem jahr wirkl sein medi genommt, kein arzttermin versäum u hat a ne psychotherapie begonn. die leider seit ein halb jahr nicht weiter ging, da die therapeutin aus persönl gründen nicht da ist. geht aber jetzt wieder weiter u er hat dring bedürfn weiter z mach. es gab also schon veränderung.

von lara

22/04/2008 17:22

er hatte begriff, dass er was tun muß. natürlich die andere seite der erkrank hat er nicht gesehen. ich saß es auch nicht so. wie auch. erklärt einem ja auch niemand, was ne manie bedeutet. habe hier durch dies forum viel verstand u gelernt. und durch die ereign in der bezieh auch für mich einig begriff, dass ich nicht immer mein grenz überschreit muß u auch das wort helfen, anders definiert werden sollte. habe die zeit der trennung auch für mich genutzt u über mein verhalt nachgedacht.

von lara

22/04/2008 17:23

ob die bezieh wieder i ordnung kommt, wird die zeit zeigen. denke er hat den anfang gemacht u ob er den weg weiter gehen wird, wird sich zeigen. vorerst werde ich im hintergrund bleiben u beobachten. sich mal treffen ist auch ok, aber danach jeder wieder in seine eig vier wände. werde sehen wie es sich entwickelt. gehe auch nur soweit mit, wie ich es für mich in ordnung finde. laß mich zu nichts überreden u an mir ziehen. weiß er auch u versteht er auch. ist ja auch ne menge passiert.

von 12schritte

23/04/2008 21:35

hallo Lara,
hört sich gut an. "Im Hintergrund bleiben und beobachten" . Das trifft meine Meinung, dass er als MD seine Krankheit selber lösen muss - so wie es bei mir der Fall war.
---- in eigener Sache ----
Seltsam, hatte ich doch im 1. Posting das Bild von mir, dass ich eine glückliche

Beziehung habe - jetzt scheint grad auf der Kippe. Als MD brauch ich sehr lange, um rauszufinden, an was ich wirklich glaube. Bekanntlich ist das Glauben gestört, in den Phasen massiv (in der Depression glaubt man gar nix, in der Manie alles). Ich bin weit entfernt vom Kranksein, glaube ich (Oh Gott), aber nun in der Krise kommt die Frage "Bin ich normal?" natürlich hoch. Ziehe ich an ihr? Oder womöglich im Gegenteil, lass ich so frei, dass sie sich nicht geliebt fühlt (So scheint's eher) Versuche ich, nix zu bewerten, als Vorbeugung zum Manipulieren, so legt sie mir manchmal als Teilnahmslosigkeit. Und immer, wie eine Behinderung, die Suche, was wahr ist, was ich glauben kann. Puh gute Zeit

von lara

24/04/2008 07:38

hallo 12schritte, klingt sehr "verkrampft" was du da schreibst. vielleicht versuchst du aus angst, dich genau richtig z verhalten u verkrampfst dich dabei. kann halt schlecht einschätzen, wie weit das glauben als md gestört ist. kann nur sagen, dass es bei meinem partner immer so los ging. aber er macht sich nicht solche gedanken, ob er an mir zieht oder ob er mich so frei läßt, dass ich mich nicht mehr geliebt gefühlt habe. solche gedanken gab es da bei ihm nicht. er war halt auf einmal anders. war unzufrieden, war ihm all zu viel, zog sich emotional zurück. ich hatte dann oft das gefühl er liebt mich nicht mehr.

von lara

24/04/2008 07:39

hast du denn für dich das gefühl, dass du in ne manie oder grenzzustand kommst? hast du dir bisher in dieser beziehung auch solche gedanken gemacht, ob du ziehst oder dich gegenteilig verhältst? oder sind diese gedanken neu?

von Susi54

24/04/2008 09:52

Hallo lara,
Fakt ist, dass Du nie weißt, ob du gerade eine Bereicherung oder eine Belastung für ihn bist. Auf der einen Seite wollen sie dich nur für sich alleine haben und auf der anderen Seite, wenn die Manie wieder im Vordergrund steht, machen sie eh' das, was sie wollen, ohne Rücksicht auf deine Gefühle. Ich für mich bin froh, dass ich diesen Müll hinter mir gelassen habe. Du bist immer nur am kämpfen und tun für einen erbarmungslosen Egoisten. Tja, das muß einfach mal gesagt werden....

von lexa

24/04/2008 13:10

Hallo 12 schritte, ich steh auf der anderen Seite. Mein Mann ist auch gerade in etwa da wo du bist. Ihm geht es nach längerem Klinikaufenthalt sehr gut und fühlt sich relativ gesund, was ich nur bestätigen kann. Trotzdem kann ich einfach keinen Zugang mehr finden, obwohl er mich auch nicht einengt und auch nichts von mir fordert. Der Partner ist einfach irgendwann nur mehr auf der Hut und die Ehe ist auf der Strecke geblieben. Ich versuch im Moment eine Harmonie herzustellen damit einfach wieder Ruhe einkehrt. Mein Mann sieht dies einfach so, dass

unsere Ehe wieder ganz in Ordnung ist, aber so ist es nicht und deshalb will er auch nicht darüber reden, weil ja sowieso alles i.O. ist und ich soll es doch so belassen.

von Gitte

24/04/2008 14:28

Ja, dass kann ich auch nach 10jähr.EX-Partnerschaft sagen, man ist immer auf der Hut.Ich wurde auch nicht eingeeengt, irgendwie spürte ich eine undurchsichtige Mauer.Auch im nachhinein komisch,wie er üb.seine Ex-Ehe sprach vor uns.Zeit.Er vermittelte den Eindruck o.Liebesgefühl geheiratet zu haben.Die Ex hat alles nur gewollt!!Seit ich üb.Bipolare Störr.gelesen habe, kann ich die Md`ler gut einordnen. Ich brauchte die Aufklärung, um die Vergangenh.zu verstehen und auch ablegen zu können. Mein Gefühl für mich wird immer besser, dass ist mir fast abhanden gekommen.

von lara

25/04/2008 07:06

hallo susi54,werde vorsichtig sein.weiß ja jetzt auch über die erkrankung besser bescheid u ich denke er hat auch einiges begriff.ob es wieder in ordnung kommt,wird die zeit zeigen.aber ich habe auch viel über mein verhalten nachgedacht u irgendwie ist man ja sauer, weil man sich benutzt u verletzt fühlt.aber zum einen denke ich,das einem das alles auch mit einem gesunden partner passieren kann.gibt auch gesunde menschen die rücksichtslose egoisten sind u einem wegwerfen wie einen alten schuh.u zum anderen denke ich,wir selber haben da auch unsere fehler gemacht.denn warum sind wir den traurig,nicht nur wegen der verletz,nein besond weil wir uns ausgenutz fühlen u das denke ich ,liegt auch biss an uns.

von Susi54

25/04/2008 10:38

Moin lara, mir ist klar, dass immer zwei daran schuld sind, wenn eine Partnerschaft auseinandergeht. Aber so komisch ist bei mir noch nie etwas beendet worden. Ich bin noch niemals sooo benutzt worden, glaub mir...da gab es immer ein Geben und Nehmen, Gemeinsamkeiten, Planungen etc. das gab es in diesem Fall so gut wie nie. Das hat mich dann ja auch die ganze Zeit ständig verunsichert, weil ich es einfach nicht kannte. Nun bin ich eines Besseren belehrt worden zum Glück kann ich nur sagen. Es ist ganz einfach so, dass da ein verdrehtes Denken stattfindet, dem man einfach nicht folgen kann, tja....ich wünsche dir trotzdem weiterhin viel Kraft und hoffe, dass es gut für dich ausgeht. Wie gesagt, sie sind ja nicht alle gleich, es gibt ja auch recht Stabile dabei....glaub ich jedenfalls???

von 12schritte

25/04/2008 11:31

Sicher, ich denk auch manchmal dran, einfach dauerhaft stationär in die Psychiatrie zu gehen. So wäre die Gefahr gebannt, andere zu verletzen (und übrigens sich selber mit, MD heisst keinesfalls kein Mitgefühl, eher zuviel (CODA), und dann bricht sich die Manie Bahn. Habe in der Manie meine Mutter zum Weinen gebracht, schlimm einerseits, andererseits waren die Tränen auch mal dran, denn sie hat mich als kleines Kind halt nicht wahrgenommen).

von 12schritte

25/04/2008 11:48

Dauerhaft in die Psychiatrie ist auch keine Lösung. Allein leben auch nicht, da das ja genau die Krankheit ist. In der Therapie hab ich so viele schräge Leute mit furchtbaren Beziehungen getroffen, und die Psychologen sagten, 90 % der Deutschen seien emotional krank - es sind nicht nur MDs. Deshalb mühe ich mich, arbeite an mir, und sehe mich als gesund. Gesund genug in dieser Gesellschaft, die sich ja nicht gerade durch Nähe auszeichnet.

von 12schritte

25/04/2008 11:50

Ich hab ne Beziehungskrise wie viele, viele Paare, zusammengeklappte Kommunikation, bin weder depressiv noch manisch (und bin so schlau, dies durch Freunde bestätigen zu lassen). Und bin genauso traurig wie sie. Krank werde ich (wie jeder), wenn ich meine Gefühle nicht zeige. Und Gefühl zeigen heisst leider, Beziehung riskieren, wenn sie sich erschrickt oder ähnliches. Klar werde ich, sollte es auseinander gehen, lange, lange keine Beziehung eingehen, um rauszufinden, wie gross mein Anteil ist. Solche Sachen sind doch normal, das gibts doch nicht nur bei mir. Und jeder ist mal niedergeschlagen und mal euphorisch, also ein bisschen MD. Ich verlange nicht von meiner Freundin, dass sie bleibt. Ich sage, dass ich liebe, so gut ich kann. Aber ich kann auch nicht sagen "Du, vielleicht werde ich krank, trenn Dich vorsichthalber" .

von Laura49

26/04/2008 20:24

Lieber 12schritte! Du hast Dich seit geraumer Zeit enorm persönlich weiterentwickelt, hast Krankheitseinsicht usw... Das allein ist schon fast übermenschlich bei Deinem Leiden. Es ist eine Art Heilung (würde ich sagen). Du kannst sicher sein, dass diese ganzen Einsichten und Erkenntnisse Dir zum Segen wurden und darfst Dich in Anbetracht der anderen in der Gesellschaft als "geheilt" bezeichnen. Du befindest Dich auf einem hohen Niveau von Gesundheit! Wenn jetzt eine Partnerschaft zerbricht, ist es ein normaler Vorgang, der nichts mit der Sache zu tun hat. Vertrau Dir. Lg L.

von anna

27/04/2008 20:56

Hallo 12schritte, wenn Du das Problem in Deiner Beziehung zwischen Nähe und Distanz vermutest, warum fragst Du nicht Deine Partnerin, was sie braucht? Ist das nicht einfacher als tausend Dinge zu vermuten? Vielleicht bringt Dich die Antwort weiter.
Gruss

anna

von 12schritte

30/04/2008 20:35

Danke Laura und Anna,
kurz vor der Trennung haben wir uns nach 1 Woche nur SMS getroffen und
einfach ohne reden ganz lang umarmt. Wieder versöhnt. Oh, meine Nerven...
Scheinbar brauchte es den Schmerz, um rauszufinden, wie sehr ich sie mag.
-

Ich glaube, jeder braucht unglaublich viel Übung, Beziehung zu lernen. MDs
kommen von weiter und brauche n noch länger. Manche bleiben dabei hängen in
der Klinik-Drehtür oder in einer Beziehung mit einem Co-Depressiven/Co-
Manischem...

Gute Zeit und schönes Reintanzen

von Susi54

01/05/2008 06:19

Moin Leonie,
ich weiß,was Du jetzt durchmachst, dass habe ich alles hinter mir. Ich war auch
immer sehr geduldig und tapfer, eben weil ich ihn sooo lange kannte. Habe ihm
immer wieder eine Chance gegeben, wenn er mich in seinen manischen Phasen
verletzt, beleidigt etc. hat,weil ich ihn einfach nicht im Stich lassen wollte und ja
auch unheimlich an ihm gehangen habe. Wenn die Einsicht fehlt und es ihnen in
der Manie sooo gut geht, kannst Du gar nichts machen außer dich
zurückzuziehen. Dann ist es halt möglich, so wie es bei mir ja nun war, dass du
ganz schnell ausgetauscht wirst, da ist alles vergessen, was du für ihn getan
hast. Da stehst du und denkst, was hast du dir die ganzen Jahre angetan? Wer
ist das? Das war jahrelang dein Freund? Aaaber es ist ja die Krankheit und nicht
er mußst du dir dann immer u. immer wieder sagen....viel Kraft für dich

von Susi54

01/05/2008 06:30

Hallo,
nicht das ihr denkt, ich sei plem plem. Ich merke gerade, dass ich Leonie
geantwortet habe, obwohl der Eintrag schon länger her ist. Sie war hier der
letzte Eintrag, also irgendwie stimmt ab und zu was mit meinem PC nicht.

von Leonie

01/05/2008 09:44

Hallo Susi
Habe mich trotzdem sehr gefreut, dass Du mir schreibst :-). Es ist ganz seltsam;
ich wurde in der Manie auch verletzt aber das habe ich nicht so empfunden
(glaube ich) - die Krankheit war zu offensichtlich - ich konnte die Verletzungen
nicht ganz Ernst nehmen (auch wenn sie mir heute doch wieder einfallen). Mich
zermürbt einfach dieses NICHTS tun. Ich möchte ihn antreiben... Er nimmt
seine Medizin aber er ist traurig, müde... u das seit fast 1,5 Jahren nach der
Klinik.
Susi, die Sonne scheint! Ich hoffe, bei Dir auch! LG Leonie

von Leonie 01/05/2008 09:44

Hallo 12 Schritte
das sind schöne Nachrichten! Ich freue mich sehr für Dich/Euch!! Das ist in der
Tat ganz normaler Beziehungszauber ;-)

Ich wünsche Euch allen einen tollen ersten Mai!
Viele Grüße von Leonie

von Tina 09/05/2008 00:53

hallo ihr lieben...ich habe vor 3 tagen bei meinem freund citapromal-tabletten
gefunden. ich wusste schon lange das irgenetwas mit ihm nicht stimmt, aber
das hätte ich nicht gedacht....würdet ihr mir raten ihn darauf
anzusprechen...gruss tina

von pitti 19/05/2008 18:25

Seit dem 9. Mai finde ich keine Einträge auf dieser Website. Habt Ihr dasselbe
Problem?

von Suse 19/05/2008 19:00

Habe genau das gleiche Problem. Habe mich schon gewundert. Ob diese Seite
nun gesperrt wurde?

von Suse 19/05/2008 19:11

Also mein letzter Beitrag wurde doch freigegeben. Was ist denn mit all den
Leuten, die in letzter Zeit so fleißig geschrieben haben? Vielleicht liegt's am
schönen Wetter, dass man weniger Lust hat vorm PC zu sitzen. Schönen Gruß an
alle!

von Leonie 19/05/2008 22:04

... weniger Lust und ein wenig glücklicher? Das wäre schön! Bin trotzdem auch
irritiert...
Fühle mich ein wenig leer und vermisse Euch.
An Euch allen liebe Grüße! Leonie

von Suse 19/05/2008 23:50

an Tina: ich würde meinen Freund auf jeden Fall auf seine Tabletten ansprechen.
Zumal du selbst gemerkt hast, dass irgendetwas mit deinem Freund nicht
stimmt. Es bringt nichts, wenn du so tuest als ob du nichts mitbekommen
hättest. Alles Gute!

von Gitte 20/05/2008 11:27

Habe Urlaub gemacht, 2 Wochen. Das war mit m. Ex nie o. Stress möglich. Die Tage davor war er nicht ansprechbar, die ersten 2 Urlaubstg. depr., dann saugut drauf, und zuhause wieder sauschlecht. Wie hab ich das nur ausgehalten.- Trotzdem, ich freue mich wieder mit euch im Chat zu sein, obwohl ich m. Trenn. schon gut verarb. habe, wird es n. dauern das Erlebte zu begreifen, bes.d.übergangsl.Frauentausch., was aber durchaus z. Krankheitsbild gehört.-Tina sprich ihn auf d. Tabl. an!!

von Susi54

20/05/2008 20:57

Juhu, hab Euch etwas Neues zu berichten. "Er" hat sich bei mir gemeldet nach genau 1 Jahr. Wir haben uns dann getroffen und über alles geredet, d.h., ich konnte endlich loswerden, was ich zu sagen hatte und was soll ich sagen, er ist uneinsichtig wie eh und je, also hoffnungsloser Fall. In den Wintermonaten hatte er wohl seine Depression und nun ist er wieder am gründen, planen und vorwärtskommen, aber was erzähle ich, ihr kennt das ja alles. Was soll ich sagen, es tut nicht mehr weh. Es war gut, dass ich ihn getroffen habe, wir wollen also Freunde bleiben. Ich habe ihm gesagt, ich habe ihm verziehen aber vergessen werde ich es nicht, was er mir angetan hat. So ist es ok, wenn wir uns nun sehen, können wir wenigstens wieder "Hallo" sagen. Nach 30 Jahren Freundschaft muß es einfach sein. Trotzdem alles komisch.....

von pitti

21/05/2008 00:01

Na Gotteidank, dass Ihr wieder da seid! Ich habe Euch auch vermisst, auch, wenn ich selbst nicht so viel schreibe. Aber obwohl ich nun den Herrn seit November nicht mehr sehe, brauche ich immer noch ein wenig Rückhalt, den ich hier bei Euch finde. Er ist zurzeit in einer manischen Phase und versucht mir, per Gericht das berufliche Genick zu brechen. Ja, sie können wirklich zur Gefahr werden, diese md's. Aber wir lassen uns nicht unterkriegen.

von Susi54

21/05/2008 06:08

Moin, ich kann nur sagen, dass es gut war, ihn nicht gesehen u. gehört zu haben. Dadurch ist ein Abstand entstanden. Es wird auch nie wieder so sein, wie es einmal war und das habe ich dem Austausch mit euch zu verdanken. Um mich selbst zu testen, habe ich mich auf ein Treffen mit ihm eingelassen. Ich denke mal, wenn ich mich nicht mit MD so intensiv auseinandergesetzt hätte und die Tragik dieser Erkrankung immer noch nicht kapiert hätte, würde ich wieder leiden. So aber bestimme ich, wann wir uns mal treffen oder nicht. Seinen Job hat er übrigens auch verloren, natürlich wieder völlig "schuldlos". Die leben echt in ihrer eigenen Welt.....

von Gitte

21/05/2008 08:48

Hallo Susi54, das ist ja klasse gelaufen für dich. Genau wie Du, war es für mich sehr wichtig mich mit der Krankheit auseinanderzusetzen. Warum ich das

während der Bezieh. nicht tat weiss ich auch nicht.

Als ich kürzl.ü.Bipolare Stör.las, mit detailgenauen Krankheitssymptomen war mir bewusst das "Alles"passte. Dir tat das Treffen gut, und mir der Urlaub. Susi54, wir arbeiten weiter an uns!!!

von Susi54

21/05/2008 09:29

Auf jeden Fall Gitte, wir lassen uns von denen nicht mehr "zulabern". Gestern Abend rief er mich an und hat erzählt u. erzählt. Alles wieder Sachen, die ich seit Jahrzehnten kenne. Ich habe dann gesagt, ich müsse los, ich hätte noch eine Verabredung. So und nicht anders wird es nun für mich sein. Das tue ich mir ganz einfach nicht mehr an. Ich habe Urlaub, die Sonne scheint und ich bin ganz einfach glücklich,dass ich dieses verflixte Jahr hinter mich gebracht habe und zwar mit euch und keinem Therapeuten, denen kann man doch auch nicht vertrauen, dass habe ich ja an ihm gemerkt. Ich hoffe, dass wir noch weiter von uns hören. Manchmal sind ja echte Pausen hier, aber ich gucke trotzdem immer, ob es was Neues gibt. Liebe Grüße an Alle...

von Gitte

21/05/2008 13:10

Ja Susi, so eine Freundschaft zu halten wünschte ich mir anfangs auch. Ich denke darüber nach wie mein Gefühl nach so e.Treff wohl wäre.Ich habe einen guten

Abstand gefunden. Was seine Schwester so berichtet ist grauenvoll. Seine Neue bringt in seinem Namen die Fam.auseinander. Die haben alle Schuld...! Wie das geschieht ist Menschenverachtend. Das zu hören ist für mich ein Grund, ihn auch trotz Krankh.n. mehr als

Freund haben zu wollen. Nie wieder Psychotypen. Hat Deiner seine Thaufrau noch?

von Susi54

21/05/2008 19:22

Hallo Gitte, ja, aber wenn der Vater ihres Kindes da ist, hat sie keine Zeit. Ich weiß auch genau, dass das wahrscheinlich der Grund war, dass er sich wieder bei mir gemeldet hat. Aber ich seh es jetzt locker und find es fast schon lächerlich das Ganze. Da steh ich jetzt mittlerweile über den Dingen. Aber das mit der Schuld ist bei ihm genauso, alle ändern nur er nicht. Er ist nach wie vor total von sich überzeugt, mit anderen Worten eigentlich überhaupt kein vollwertiger Gesprächspartner. Aber wie gesagt, es wird nie wieder so, wie es mal war. Wenn es nach ihm geht, könnten wir alle eine große Familie sein und er ist das Oberhaupt von allen, ist doch putzig, gell?Naja, im Grunde ist es (das wissen wir ja nun endlich) die verdammte Krankheit. Eines weiß ich, er wird meine Grenze nie wieder überschreiten und mich nicht mehr verletzen können. Nur das zählt für mich.

von Harald

21/05/2008 19:58

Hatte ein paar Tage Abstand und mir viele Gedanken gemacht. Vor Allem über den Satz den ich schon oft gehört habe: "Man darf diese Krankheit nicht in sein Leben lassen".

Zurück blickend muss ich sagen, ich habe sie VOLL in mein Leben gelassen. D.h. ich habe nicht STOP gesagt wenn es mir zu viel war, ich habe meine Grenzen nicht durchgesetzt und gelitten wie ein "Schwein". Und auch jetzt, nachdem es schon 1 Jahr vorbei ist, lasse ich die Krankheit immer noch in meinen Kopf, denke darüber nach, zermatere mir teilweise noch den Kopf und überlege, wie ich mich meiner Ex gegenüber verhalten soll. Wie man sich "richtig verhalten" kann.

von Harald

21/05/2008 20:04

Und ich glaube man kann sich gegenüber einem MD Kranken nicht richtig verhalten. Damit meine ich man kann nicht darüber reden, bzw. vielleicht noch in Ausnahmefällen.

Die Folgen dieser Beziehung für mich und das was ich gelitten habe und auch heute noch die Hölle habe, das alles wird nicht gesehen. Und ich versuche dies auch nicht mehr von ihr zu erwarten.

Jedoch habe ich mir vorgenommen diese Krankheit nicht mehr in mein Leben zu lassen!

Wenn Sie meint sie ist "normal" bzw. kommt damit durch eben "so zu sein"... auf meine Kosten... dann ist das für mich nicht das Richtige. PUNKT!

von Harald

21/05/2008 20:10

Ich habe mir nun EISERN vorgenommen wieder nach meiner "Normalität" zu leben. D.h. mich wieder zu entdecken und mich vor allem wieder selbst spüren zu können. Diese verdrehte Gedankenwelt eines MD ist nicht verkraftbar und auch nicht zu greifen.

Wer MD hat ist krank! Aber das ist nie wieder ein Grund oder eine Ausrede mich so dermassen tief zu verletzen. Daher werde ich mich in Zukunft ihr gegenüber so verhalten, dass ich sie vielleicht als krank sehe.... aber ihre Probleme "gehören ihr" und da es sie nicht interessiert wie es mir dabei ging interessiert es mich auch nicht mehr primär ob sie an sich arbeitet oder nicht.

Das Wichtigste wenn man mit einem MD zu tun hat, ist die Möglichkeit sagen zu können "ich gehe / ziehe mich zurück" ... "spinne allein weiter"!

Ich denke wir müssen hier aufhören zu versuchen zu verstehen. Denn so lange wie wir das versuchen zu begreife: So lange hat UNS DIESE KRANKHEIT auch in Ihrem Griff!

von Harald

21/05/2008 20:14

Was glaubt ihr wieso euch die Krankheit so kalt erwischt hat? Wieso habt ihr es nicht geschafft Stop zu sagen? War das wirklich nur Liebe? Oder ein rießen Mass Unwissenheit? Oder Naivität bzw. einfach der "Glaube an die Liebe", bzw. an "Gerechtigkeit"? Also mein Glaube an Gerechtigkeit in diesem Leben ist im Moment so richtig "fürn Arsch".

von Susi54

21/05/2008 22:05

Auweia Harald, ich für mich habe einmal im Jahr "Stop" gesagt, immer wenn er manisch war, habe ich mich zurückgezogen, weil es einfach zuviel für mich war. Du mußt versuchen, es nicht mehr so nah an dich ranzulassen. Es ist auch für mich noch nach wie vor "komisch", weil man sich einfach nicht vorstellen kann, dass die anders ticken. Ist aber so, die haben uns einfach nicht verdient oder wir haben nicht verdient, dass die uns so fertigmachen. Punkt....Du hast recht, soviel Ungerechtigkeit, die einem da widerfahren ist, ist kaum auszuhalten. Mir ist einfach klar geworden, "sie leben in ihrer eigenen Welt und haben ihre eigene Wahrheit". Da können sich nun andere mit rumplagen, ich nicht mehr.

von anna

22/05/2008 19:44

Hallo Susi54,
erinnerst Du Dich an meine Worte Ende letzten Jahres?
"Er wird sich wieder bei Dir melden?"
Gruss
anna

von Susi54

22/05/2008 20:20

Hallo Anna, ja, ich kann mich erinnern. Wie geht es Dir inzwischen. Ich weiß nur eines, der ist sowas von uneinsichtig und nicht krank, schlimm das Ganze, aber nicht mehr für mich. Damals hätte ich nicht daran geglaubt, dass ich nochmal etwas von ihm höre, aber da war wahrscheinlich alles noch sehr frisch für ihn, nun schleicht sich wahrscheinlich wieder son bißchen der Alltagstrott ein. Ach was weiß ich, ist einfach nach wie vor anstrengend, sich mit so jemanden zu unterhalten. Zum Glück kann ich es nun beeinflussen, was ich zulasse und was nicht....LG

von anna

22/05/2008 22:10

Hallo Susi54, auch unsere Gespräche gestalteten sich schwierig; eben uneinsichtig. Er gibt zu, dass er mich nicht recht hat zu schätzen gewußt - aber hat doch gehofft, dass ich mich ändere!!! :)Was soll ich dazu sagen?Mit "ändern" meint er, mich so auf ihn einzustellen, wie er es will oder braucht. Und genau das hat nichts mit Beziehung zu tun.

von anna

22/05/2008 22:17

Es gibt Zeiten, da meldet er sich plötzlich nicht (das sind seine Auszeiten, die er braucht)und ganz plötzlich höre ich wieder von ihm, so als hätten wir uns gestern erst gesehen. Inzwischen nehme ich es so wie es kommt, und erwarte nichts. Eine Beziehung will ich auf keinen Fall mehr.Wir treffen uns ab und zu, und ich spüre, dass sich nichts geändert hat. Ich wollte ja noch etwas mehr bezüglich seiner Krankheit erfahren, aber bisher hat es sich nicht ergeben.

von Susi54

23/05/2008 06:59

Moin Anna, mir ist aufgefallen oder durch dieses Jahr bewußt geworden, wie emotionslos er eigentlich ist. Auf der einen Seite feinsinnig, friedliebend und alles dreht sich nur um "Liebe" und auf der anderen Seite stelle ich fest, dass ihm alles gleichgültig ist, wie Job weg, da gibts noch einiges anderes, was ich hier nicht so sagen möchte, und der Herr ist halt lustig, lacht wie eh und je und ist so dermaßen von sich überzeugt, unglaublich. Erwartungen? In ihn? Nie wieder, dass ist mir sowas von klar geworden und das ist auch gut so. LG

von rovini

23/05/2008 11:53

Lieber Harald, nach 56 Tagen Ehe habe ich stopp gesagt. Wir hatten am 25.05.08 geheiratet. Ich wußte nichts von seiner MD. Seit dieser Zeit ist von mir folgendes erlebt worden. Fünf Ordner Gerichts- und Rechtsanwaltschreiben. Gewaltschutz wurde abgelehnt. Mußte aus meiner! Wohnung fliehen- 7 Monate ohne eigene Wohnung. Wohnung mittlerweile aufgelöst. 5 Ordner üble Anschuldigungen und Lügen veranlasst alle durch ihn. Zahle Trennungsunterhalt. Hoffe auf baldige Scheidung.

von Harald

23/05/2008 12:38

Hallo Rovini. Und ich dachte wenigstens Gerichte können einem das vom Hals halten.
Meine Geschichte: Manie und Depression Tag und Nacht erlebt. Ich bin "nicht abgehauen", sondern dachte das mit ihr durchzustehen, wäre richtig. Im Nachhinein bin ich viel schlauer, aber auch "viel ärmer".
Trennung vor ca. 1 Jahr. Danach bin ich erst mal "zusammengeklappt", sprich tiefe Depri, Medikamente usw. Jede Menge finanzielle Probleme. Geld in 6 stelligem Bereich verloren. Keine eigene Wohnung im Moment.... und auch nicht direkt absehbar. Aufträge verloren, Gerichtsverfahren, Vergleiche.... kurz vor der Insolvenz.... usw.
Das Einzige was noch übrig ist, ist "mein Körper". Denn mein Geist / Verstand..... keine Ahnung wohin der sich teilweise versteckt hat. Naja... ganz ganz langsam wirds wieder. Puuhh ist das hart!

von Leonie

23/05/2008 19:45

Hallo Harald, Hallo Rovini, Hallo Alle
bin so froh, dass Ihr wieder da seid. Ich bin auch geflohen, weil ich in der Manie Angst um mein Leben bekam - er hat Stimmen gehört und war mir nur noch unheimlich! Nun -wie Ihr wisst- steckt er seit 1,5 J in tiefer Depri - trotzdem hat er Kraft zu fordern u mich zu beleidigen. Habe gerade eben 10 Tage Urlaub für mich ALLEIN im Internet gebucht - kommt jemand mit ? ;-) Ich bin am Ende!
Harald, dass darf einfach nichts sein, dass wir selbst so erschöpft u krank werden! ...

von Leonie

23/05/2008 19:45

... gute Frage, warum habe ich nicht schon lange STOP gesagt. Habe mich heute Mittag fast mit meinen Eltern deshalb zerstritten. Ich setze falsche Signale,

keinen klaren Schlusstrich ... ja es stimmt ... ich habe gehofft, an alte Zeiten geglaubt ... und mich selbst aus dem Blick verloren! Ich könnte bei jeder Gelegenheit weinen ... u werde nun einfach nur an MICH denken! Meer, Sport, Massage ... 10 Tage werden mir nicht reichen. .. aber sie sind ein Anfang. ER versteht mich nicht ...

von Harald

24/05/2008 00:45

@Leonie

ER versteht dich nicht.... was erwartest du?

Wie wärs wenn du damit anfängst dich wieder zu verstehen?

Ja und ich weiß wie schwer das ist..... für mich selbst im Moment fast unmöglich!

Doch irgendwie will ich überleben!

von Leonie

24/05/2008 10:04

Guten Morgen Harald,

Du hast Recht. Ich muss erstmal wieder zu mir selbst finden ... u das werde ich jetzt versuchen...

Alles Gute für Dich - und für Euch alle hier.

L.

von Backie

24/05/2008 18:28

Hallo alle Ihr.Auch ich habe euch vermisst und bin froh dass ihr noch alle da seit.Hatte viel Organisatorische Sachen in der Fam. zu bewältigen.Leonie,wenn ich jetzt Urlaub hätte würde ich sofort mit dir reisen.Auch ich muss zu mir finden.Habe längere Zeit nichts von ihm gehört,mir ging es gut.Gestern dann rief er an(alkoholisiert)und machte mir gleich Vorwürfe-das zog mich wieder etwas runter-musste dann wieder mehr an ihn denken und ließ mich auf ein Gefühlschaos ein.Habe an mir beobachtet- das ich das zittern anfang und nervös wurde.Warum?Ist er so was besonderes?Bin auch noch nett zu ihm und rechtfertige mich-ich bin doch blöd-das ärgert mich jetzt wieder.Von keinem anderen würde ich mich so behandeln lassen-warum bei ihm.Ich bin aber auf dem richtigen Weg und setzte mich mit der Krankheit immer noch auseinander und dabei helfst ihr mir mit euren Beiträgen ganz gewaltig,auch wenn ich nicht soviel schreibe.Alles Liebe

von Leonie

25/05/2008 21:51

Hallo Backie

ich kann Dich gut verstehen & würde Dich sofort u gerne mitnehmen! Habe ein wenig Angst vor dem alleine reisen. Alleine essen ist doof, alles andere sollte ok sein. Habe schöne Bücher eingepackt ... und werde einfach versuchen, die Akkus

aufzuladen! viel zu schlafen u zu mir zurück zu finden. Liebe Grüße Eure L.

von rovini 26/05/2008 10:17

An alle,
ich möchte für uns alle ein Treffen organisieren.
Was haltet Ihr davon? Woher kommt Ihr? PLZ_Gebiet?
Einen Tag nur für uns!
LG Rovini

von Susi54 26/05/2008 11:31

Moin Rovini,

ich wäre sofort dabei. Ich komme aus der schönönen Universitätsstadt
Göttingen. LG

von pitti 26/05/2008 22:58

Die Idee finde ich prima! Leider wohne ich in Frankreich!

von pitti 27/05/2008 21:39

An alle: Hat irgend jemand von Euch Erfahrungen damit, von einem MD verklagt worden zu sein? Wenn ja: Was passiert, wenn er während der Verhandlungen mit dem Rechtsanwalt in eine manische Phase kommt? Lässt er dann alles fallen? Eure Antwort würde mich interessieren. Ich stehe nämlich zurzeit total unter Beschuss, so wirr, dass auch die jeweiligen Anwälte wohl nicht mehr durchblicken! Jeden Tag gibt es eine neue Version, andere Forderungen, die mit der Realität überhaupt nichts mehr zu tun haben. Mein großer Fehler, als ich von MD noch nie etwas gehört hatte: Ich habe vor vielen Jahren eine Firma mit ihm gegründet und bin seitdem durch die Hölle gegangen. Aber vor 7 Monaten habe ich ihn vor die Tür gesetzt. Gott sei gedankt. Lieber Prozess-Stress als die emotionalen Wechselbäder und Verletzungen a gogo!

von Johanna 29/05/2008 11:52

hallo pitti, habe das erlebt bei meiner scheidung. in einer manischen phase wird er garnichts fallen lassen, im gegenteil,er wird alles fordern, was IHM zusteht. erst wenn er wieder depressiv wird und meiner wurde dies, als er merkte das die richterin nicht so wollte wie er, zieht er sich wieder zurück.
ganz so wie im richtigen md-leben auch.
gruß an alle

von Claudia 29/05/2008 16:03

Mein Freund hat manische Depressionen (hat es mir lange verschwiegen), ein auf und ab der Gefühle, wenn er Streß hat verschließt er sich , will am besten niemand sehn auch mich nicht , Angstzustände das ich mal weg bin hat er auch, wiederum beendet er die Beziehung ,wenn er sich überfordert fühlt! Wir sind 1

1/2 Jahre zusammen und es kostet mich sehr viel Kraft,komm mir oft verlassen vor ! Hilflosigkeit , vor einer Woche hat er mal wieder Schluß gemacht , seit 4 Wochen ist er in einer Phychiatrischem Zentum auch mir tut dies weh , lieb Ihn halt- Gruß Claudia

von Gitte

30/05/2008 12:46

Ja Claudia, dass kenne ich von meinem Ex auch. Immer wieder Schluss machen. Vollkommen überraschend. Aus Liebe immer wieder weich geworden, bis mein Leben ruiniert war. Pass auf Dich auf, da nützt auch Deine Liebe zu ihm nichts, weil er durch diese Krankheit eine andere Wahrnehmung hat. Bitte lese hier im Chat die Beiträge, dass hat einigen Angehörigen und auch mir die Augen geöffnet.

von pitti

30/05/2008 21:39

Hallo Johanna, herzlichen Dank für Deine Antwort. Genau das erwarte ich auch. Leider weiß man nie so genau, wann die depressive Phase einsetzt. Ehrlich gestanden hoffe ich, sehr bald. Hinzu kommt der wahnwitzige Realitätsverlust. Keine Forderung gleicht der anderen. Jedes Mal tauchen andere Zahlen auf... Nochmals danke und Kraft für uns alle...

von Claudia

31/05/2008 10:51

Hallo Gitte , ja es fällt mir unendlich schwerr Ihn sousen zu lassen , weiß er brauch Rückenhalt aber er will es garnicht sehn , wie sehr ich hinter HM steh , er meine Argumente nicht annimmt , mich als Du blickst es doch nicht hinstellt , ja es macht mich fertig, wache mitten in der Nacht auf , Darmbeschwerden, na und dann sind noch seine Kratischen Vorstellungen von einer rau , echt als zum im Erdboden versinken !

von Claudia

31/05/2008 11:04

Für Gitte, Bin total neben mir - schreibtechnisch, er hat auch noch durch seine Nationalität Kroate probleme,wenn sich eine Frau Fraulich anzieht ! Aber da bin ich hart ,laufe modisch rum und nicht wie für Ihn "schlampig" ---noch gut ausgedrückt , ob das aber mit diesem Thema was zu tun hat ! oder nur Kroatisches Matcho gehabe ist???

von Claudia

31/05/2008 11:04

An Rovini, wenn ich deine Zeilen lese, bin ich ja noch super dran,Du Arme was du mitgemacht hast ! Schlimm schlimm,seht man in Zukunft warscheins 2 mal hin wenn man jemanden kennenlernt, Ein Treffen wäre bestimmt gut,oder es zieht einem auf den Boden der Realität zurück! Man kann helfen, aber man (n) muß sich auch helfen lassen ! Grüßle Claudia

von mike

01/06/2008 12:27

hallo

von mike

01/06/2008 12:55

zu mir sagte meine freundin immer " ich bin nicht bereit für eine beziehung " , bei der letzten trennung sagte sie mir " ich bin bereit für eine beziehung , aber nicht mit dir . Es fehlt die liebe zu dir " Kennt ihr solche sprüche auch ? ich versuche jetzt mein leben alleine auf die reihe zu kriegen und habe jeden kontakt zu ihr vermieden . ich habe nur rießen angst wenn sie sich wieder melden wird .

von mike

01/06/2008 12:58

Könnt ihr da aus erfahrung was berichten ? melden sich unserer MD ´ler wieder bei uns wenn sie in einer neuen beziehung voll draufzahlen und es ihnen dann wieder schlecht geht ?
so viele fragen und keine hoffentlich sehr viele antworten von euch .

ciao

von mike

01/06/2008 13:17

hallo an alle betroffenen hier . Ich bin neu hier und habe eure vielen beiträge gelesen. Es ist alles so identisch wie bei mir . Dieses ständige verletzt werden , diese verbalen verletzung und die schuldsuche bei mir ,all das macht einen fertig
ich wollte euch mal eine wichtigefrage stellen . Wenn euer partner in die manische phase gewechselt ist , in der er sehr gerne flirtet und evtl auch fremdgeht , hat er da immer vorher die beziehung zu euch beendet ?

von Harald

01/06/2008 22:31

@mike,

nein..... fremdgehen geht "immer".

Leute: Rennt so schnell ihr könnt. Ich spüre immer mehr wie mich das fertig gemacht hat. Egal welche "Rechtfertigung" ich für ihr Verhalten selbst suche. Es gibt keine! Es ist ein "frausames Spiel"..... es ist harte Realität im grauenhaftesten Sinn! Beschützt euch..... und fragt nicht mehr ob ihr helfen könnt. Denn nur ein MD kann sich "theoretisch" helfen. Macht euch nicht zu einem Problem, was ihr selbst nichthabt. Macht euch nicht zum Spielball dieser Krankheit!!! Es ist das Einzige was euch wirklich hilft. Und eure Freund / Partner vielleicht! Wenn nein, dann habt ihr euch wenigstens selbst noch! Wichtigeres gibt es nicht!

von Gitte

02/06/2008 08:41

Hallo, auch ich schreibe, rennt so schnell ihr könnt!!! Ihr habt unsere Beiträge gelesen und euch ein Urteil darüber gebildet. Kein Therapeut kann euch diese Hilfestellung geben, wie wir mit unseren Antworten. Ja, ein Partneraustausch gehört auch dazu.

Liebesbekundungen, plötzl.Schluss machen, dann wieder melden und von nichts mehr wissen wollen. Mike, da gibt es keine festen Regeln. Wie schon oft erwähnt,
lese über Bipolarestörungen. Wir können mit diesen Kranken kein normales Leben führen.Bitte denkt an euer Leben, lasst euch nicht mit herunterziehen.Ich war ziemlich erledigt und krank, aber nun sehe ich wieder Licht, aber das hat gedauert!
Liebe Grüsse

von mike

02/06/2008 09:25

danke harald und Gitte . Ich sehe ihr hab sehr viel leiden müssen . Meine freundin sagte immer zu mir "ich habe ein problem , das nur ich selbst lösen kann . Es liegt nicht an dir , sondern nur an mir . Du kannst mir dabei nicht helfen . Lebe dein leben und wenn ich soweit bin ,dann melde ich mich bei dir " ich habe ihr dann immer gesagt " ich werde auf dich warten 2 dann antwortete sie " bitte sag da nicht ,das macht mir sehr großen druck "

von Gitte

02/06/2008 13:40

Hallo Mike, ja solch eine Aussage bedeutet Druck.Die "Neue" von m.Ex wartet nun schon einige Zeit auf ihn, denn sie will mit ihm endl.neu durchstarten, aber das bedeutet Druck und das geht garnicht.Aber eigentlich geht "Alles" garnicht. Mein Glück ist seine Neue. Du verstehst wie ich es meine???

von sina

05/06/2008 22:49

u ich habe noch nie soviel gefühl für jemanden aufgebracht wie für ihn,sehe aber durch dieses forum und die erfahrung die ich gleich am anfang dieser "bez." machen durfte das ich es nicht als meine lebensaufgabe sehe und auch ihm nicht helfen kann.das muss er selber machen.aber will ich dabei zusehen??denn das wäre das einzige was ich kann ihm dabei zusehen, momentan ist er in einer klinik u ich bin froh darum,ich habe einen menschen kennengelernt der alles in sich vereinigt und eine ungeheuere anziehungskraft hat und ich bin mir bewusst das dass wohl die meisten md ler haben..ich würde am liebsten schrein..warum warum warum?

von sina

05/06/2008 22:50

hallo,an alle die hier schreiben u geschrieben haben ein großes danke.denn dieses forum ist das einzige das ich finden konnte um mir anregung zu suchen/finden wie ich mit einem md umgehen kann oder sollte.meine fragen kann mir keiner beantworten entscheiden muss man es immer selber und das ist schwierig. ich stehe momentan vor der entscheidung will ich in irgendeiner weiße kontakt zu einem md mann oder eben nicht.wir haben eine kurze zeit miteinander verbracht..

von Harald

06/06/2008 09:26

Hallo Sina. Ich habe gestern neue Bilder meiner Ex gesehen und ich habe ihr die Manie im Gesicht angesehen. Da hats mich geschüttelt. Ich kann mir nicht vorstellen, dass sie begreift was sie tut bzw. getan hat. Sie "denkt da einfach "anders" bzw. "krank". Oft denke ich mir, wir haben uns wenn sie nicht gerade gesponnen hat so dermassen gut verstanden und es ging ganz ganz tief. Doch das ist nur die halbe Wahrheit. Es ist verdammt schwer zu akzeptieren, dass ein Mensch den man liebt oder geliebt hat so eine Krankheit hat bzw. einiges so dermassen anders sieht / fühlt. Ich würde den Kontakt abbrechen. Denn du kommst dagegen nicht an. Du willst ihm helfen, ihn vielleicht verändern. Doch er ist krank. Du versuchst unmögliches. Spare dir die Kraft! Lass es!!!

von Harald

06/06/2008 09:40

Gebe der Krankheit keine Macht auch dein Leben zu verpfuschen!!! Konzentriere dich wieder auf das "Normale" und lasse dich nicht einwickeln. Denn das macht MD extrem gut. Allein die Frage ob du Kontakt haben willst. Wenn du ihn als Mensch annimmst und so stark bist bei dem kleinsten Anzeichen von "da passiert etwas was mir nicht gut tut" sofort gehst... (ich glaube das ist aber fast nicht zu schaffen, denn ein MD läßt einen genau dann nicht gehen), dann wäre ein Kontakt vielleicht "verkraftbar". Aber aus deinen Zeilen lese ich heraus, dass du nicht "drüber stehst", sondern viel Gefühl und auch Schmerz da ist. Dann nehme Abstand und lerne erst mal wieder das "Normale" kenne. Denn dann findest du die Antwort auf deine Frage. Ich denke du verstehst wie die Antwort dann ausfällt. SCHADE!!!! Aber leider grausame Realität. ;-(

von Backie

06/06/2008 18:09

Test

von Backie

06/06/2008 18:11

Hallo Mike,ich kann dir auch nur raten-löse dich so schnell du kannst.Du wirst ihr nie helfen können,wenn sie es nicht auch will.Ich denke an meinen Spruch-Was du liebst lass frei,kommt es zurück,gehört es dir-für immer.Leicht gesagt,aber ich lese es paarmal die Woche.Es gibt mir wieder etwas Kraft. Rovini-ich bin auch auf jeden Fall beim Treff dabei.Komme aus der "Flocke" Stadt.

von pitti

06/06/2008 23:07

Hallo Mike, hallo Sina, ich kann mich Harald nur anschließen: Brecht jeglichen Kontakt ab! Jetzt. Sofort. Dank dieses Forums wisst Ihr, was MD bedeutet. Ich wusste 12 Jahre lang nicht, dass ich es mit einem MD zu tun hatte, ja, ich kannte diese Krankheit überhaupt nicht! Aber mir ging es dann so schlecht, dass ich mich aus Selbstschutz von ihm lösen musste. Erst danach entdeckte ich dieses geniale Forum. Nun fordert er per Gericht Wahnsinnssummen, die seiner kranken Phantasie entspringen (habe schon drüber geschrieben). Es gelingt mir trotzdem einigermaßen(!), mich diesem seinem letzten Versuch, mir das Leben

zu verpesten, keine Priorität einzuräumen. Denn eigentlich ist das ja wohl sein Ziel. Ich wünsche Euch viel Kraft.

von sina

07/06/2008 00:21

vielen dank für die kommentare/antworten dazu..ich weiß das ich die finger davon lassen sollte,aber warum ist das so verdammt schwer??denn im prinzip,die erfahrung die ich jetzt gemacht habe mit "meinem" mdler er hat mir rein garnichts gegeben sondern nur genommen .ich bekomme im nachhinein immer noch infos zu dingen was wie gelaufen ist, und puh einfach ist es nicht aber heute habe ich wohl das ersteinmal richtige getahn ich habe ihm einen b´rief geschrieben u ihm gesagt das ich ihm nicht helfen knn und will, ich sehe die situation im moment so das er jetzt sich zurückziehen wird.das ist gut irgendwie..aber es kostet verdammt viel kraft zumal er mich auch ständig triggert/der versuch zumind./ klingelt mich ständig an und legt dann auf mit ner unterdrückten numner u das passiert aber erst seid dem er weg ist,und ich wei0 er weiß ich denke jedesmal an ihn wenn s soweit ist...puh

von sina

07/06/2008 15:31

mal ne andere frage, wenn sich ein mdler aus eigenen stücken dafür entscheidet was für sich zu tun, ne therap zu machen etc.hat jemand schon mal was davon gehört das es funktioniert hat..ich frage mich wircklich ob diese kh immer damit endet das man den menschen aus den augen verliert oder der mdler selbstmord begeht..

von yvonne

08/06/2008 20:16

werde ich je wieder jemand anderen lieben können? will ich das überhaupt? hat er mich je geliebt? mein kopf schmerzt, mein herz schreit und ich bin verzweifelt... am liebsten hätte ich ihn zurück. gesund und nah bei mir.

von yvonne

08/06/2008 20:16

...nach dem ich gestern, die ersten kommentare hier gelesen habe, wurde mir einiges klar. ich lebe seit gut einem jahr mit einem md-ler zusammen und mir geht es nur noch schlecht. nie habe ich so geliebt und so gelitten. tiefe verbundenheit, grosse träume und immer wieder lügen machten mich fast irre. kritik ohne ende, verletzungen und dann wieder liebeschwüre.. ich bin ohne kraft und ohne licht. heute habe ich ihn rausgeschmissen. gerade jetzt, wo er selbst medikamente nimmt. doch die kraft ist nicht mehr da. die liebe zu ihm schmerzt so sehr, dass ich nicht mehr ein noch aus weiss.... war alles so richtig? ich vermisse ihn so sehr und all die träume die an uns hingen... meine tränen enden seit wochen nicht mehr. er hat heute alle wichtigen dinge mitgenommen und mir einen sehr traurigen brief hier gelassen. mein 3 kinder kommen gleich nach hause und er wird nicht mehr da sein... sie mochten ihn sehr und er reisst ein großes loch in unser patchworkleben.

von Gitte

09/06/2008 08:51

O ja, ich verstehe euch, auch ich habe meinen Ex sehr geliebt und die Trennung war für mich grausam. Viel zu spät habe ich ü.Md erfahren.Nun hat er seit gestern mit seiner Neuen unsere Stadt verlassen. Zum Glück!! Nun glaubt die Neue, das d.Ortswechsel,plus Neuanfang die Krankh.besiegen wird.Genau so blöd war ich auch. Er geht wieder in ein gemachtes Nest.Er arbeitet schon Jahre n. mehr. Aber er wird wieder über alles geliebt.

von yvonne

09/06/2008 09:53

liebe gitte,
ja, ich war einst auch die neue. ich habe ein jahr um ihn gekämpft. um dann ein jahr später vor all diesen scherben zu stehen. ich wollte so sehr die krankheit mit ihm ausstehen. er hat medikamente bekommen und ich verlasse ihn in seiner schlimmsten zeit. ich fühle mich schuldig und um unsere schöne zeit betrogen. es ist ein wechselbad der gefühle. wenn ich hier die berichte so lese... alles meine ges'chichte. die tollsten stunden, dann immer wieder die demütigung. ich habe mich nicht mehr geliebt gefühlt und plötzlich war er der traumprinz. ich vermisse ihn furchtbar. jetzt hat er die freiheit die er braucht und... was habe ich nur getan?

von Gitte

09/06/2008 11:12

Hallo Yvonne, ja auch nur 1 Jahr kann schon kaputt machen.Diese Krankheit ist unberechenbar. Mein Fehler war auch meine Angst ihn zu verlieren. Es gab immer wieder Trenn. Über 11Jahre habe ich sehr viele Tiefen mit ihm durchlebt. Die schönste Zeit mit ihm war im Nachhinein doch nur ein ganz kleiner Abschnitt in den Jahren. Das Grausame übertraf bei weitem. Ob Deiner Freiraum braucht?? Irgendwie brauchen sie immer etwas, aber wir werden den Md`lern nie gerecht werden.Auch wenn ich längst getrennt bin und wieder ein gutes Leben führe, ist dieses Forum immer n.wichtig für mich.So tief war ich durch ihn verletzt worden.Ich fühle mit, was Du z.ZT. erlebst.

von rovini

09/06/2008 12:14

Treffen aller Betroffenen:
Vorschlag Samstag 12.Juli 2008
Ort ?
Ich benötige von allen Interessierten nun eine kurzfristige Rückmeldung mit PLZ, damit wir den Ort in der geografischen Mitte ausmachen können. Vielen Dank Rovini

von yvonne

09/06/2008 16:56

liebe gitte,
diese seiten scheinen mich wie ein warmer sommerregen zu überkommen. ich

habe mich so furchtbar ungeliebt und falsch gefühlt das letzte jahr. wir sind bereits 2 jahre zusammen. wir haben 1 jahr mit meinen 3 kindern zusammengelebt und er war wirklich klasse für die kids. das tut vielleicht am meissten weh. ich sehe noch all die lügen und die hilflosigkeit vor mir. seit 12 monaten verändere ich all meine, von ihm kritisierten muster, ich dachte immer, warum gelingt es mir bloss nicht richtig zu sein? ich habe eine wandlung von 180° hinter mir und war auch bei einem psychologen (wegen meiner angeblichen kontroll- und eifersucht). der konnte nichts unnormales an mir finden und ich dachte, er schaut nicht richtig hin. bin dann nicht mehr zu ihm gegangen und habe mich bereits nach einem anderen umgeschaut. ich war so sicher, dass alles an mir lag.

ich danke dir so sehr für deine worte, die mir die last ein wenig nehmen.
yvonne

von Harald

09/06/2008 17:53

Hallo yvonne. Ich kann so sehr mit deinem Geschrieben mitfühlen. Doch nun bist du nicht mehr allein. Denn du schreibst hier und hier wirst du verstanden! Ärzte, Freunde etc.... nur die dir das wirklich mal erlebt haben, können da mitreden. Ach ja: Und dieses "denke ich eigentlich noch richtig?" / "was f+hle ich eigentlich?". Also ich weiß bis heute noch nicht was richtig ist. Aber das werde ich wieder herausfinden. Ein MD ist so stark darin andere zu verbiegen, nur um selbst nichts tun zu müssen. Da kommt man dann aus der Beziehung raus und ist ein "Wrack".... bzw. ich "so gut wie tot". So fühle ich. Jetzt werde ich ne Therapie machen. Schreie hier aus dir raus was du denkst und fühlst und renne weg...denn gewinnen kannst du bei einem MD nichts. Du kannst nur verlieren. So meine Erfahrung. Und nun schreibe weiter was dich bedrückt. Auch ich lese mit und helfe dir wenn mir was passende einfällt.

von pitti

09/06/2008 22:41

Harald, Du hast das sehr schön geschrieben. Dieses Forum kann nicht genug gelobt werden. Das Gefühl verstanden zu werden, tut so gut. Auch ich lese jeden Tag mit und versuche zu helfen, wenn mir etwas Passendes einfällt. Rovini, ich finde Deine Idee wie gesagt toll, habe aber den Eindruck, dass viele von uns lieber anonym bleiben würden, Bei mir ist es einfach die Entfernung zu Deutschland.

von Gitte

10/06/2008 08:44

Ich habe auch lange ü.ein Treffen nachgedacht, aber ich möchte diesem Thema n.mehr so viel Raum geben.Es ist gut für mich, das wir dieses Forum haben. -Ja Yvonne,eine Therapie habe ich n. der Trennung auch gemacht.Was war mit mir los, warum war ich so lange Leidenschaftig?Mein Thema heute ist, zu mir finden, neue Freundschaften aufbauen, meinen Alltag auch ohne Stress u.Sorgen zu meistern.Ich stand ja unter Dauer= einatz, dann plötzl.allein o.Stressmann. Aber, eine

Therapie um einen Md`ler zu genügen brauchen wir ab= solut nicht!!!!

von yvonne

10/06/2008 09:58

..heute ist ein furchtbarer tag. der zweite am ende meines lebens... ich vermisse ihn von stunde zu stunde mehr. nur noch eine ahnung von dem, was war, bleibt in mir. war alles wirklich so schlimm? habe ich nicht doch überreagiert? sollte ich ihn kontaktieren? alles dinge, die im moment in meinem kopf herumschwirren. es ist tatsächlich, als ob ich nie wieder einem solch wunderbaren menschen begegnen werde... mir kommt das leid aus diesem letzten jahr so lächerlich vor. alles ist machbar schreit es in mir, nur nicht ohne ihn zu leben. wir wollten doch in 4 wochen in den urlaub fahren, meine kinder werden ihn so vermissen... wahrscheinlich läuft er selber gerade wieder zu hochtouren auf. wie immer, wenn es mir schlecht geht. ich liebe ihn so sehr.

von Gitte

10/06/2008 10:52

Ja, das kenne ich zu gut. Deshalb auch 11Jahre!!Immer einen Neustart versucht!Immer gescheitert!Habe n.d. Trennung nur d.guten Seiten sehen wollen, bis ich in diesem Chat gelandet bin u. mir die Situation erstmals richtig klar wurde wie aussichtsl.d.Kampf war.Bin aber sicher so einen "super Menschen"(im Normalzustand)niemals wieder zu finden.Aber d."super Zustand" wurde immer seltener.Aber ein Trennungsschmerz verblendet eben auch.Im Gegenteil zu mir, musst Du auch auf Deine Kinder achten.Ich bin ledig und unabhängig.
Arbeitet er?Wenn meiner in der Depr.hing,hätte ich keine Kinder dabei haben wollen.Ein Md`ler kann kein guter Vaterersatz, oder Partner d. Mutter sein.

von yvonne

10/06/2008 11:09

hallo gitte,
er ist selbständig und ziemlich gut im job... wenn er manisch ist (das ist mir erst jetzt klar geworden). habe mich immer gefragt, warum es für ihn so unendlich wichtig war, den tag über 3x ins café zu gehen. er sitzt dann da und schaut sich die menschen an. mir wollte er immer sagen, dass das "normal" ist und ich das einfach nicht verstehen konnte.

von yvonne

10/06/2008 11:10

habe eine zeit mit ihm im büro gearbeitet. das waren die tage an denen er richtig was weggeschafft hat und ich habe mich immer gefragt, warum es immer am mittwoch so viel zu tun gab. jetzt wird mir natürlich einige klar. das schlimmste ist, dass immer ich betteln musste für eine weitere chance..er war dann irgendwann gnädig und gab sie mir. es wurde immer schlimmer. eigentlich hat er nur noch kritisiert, gemäkelt und war fast immer gereizt. er hat ein riesen ding um seine freiheit gemacht.

von yvonne

10/06/2008 11:14

wenn er am laptop sass, durfte ich nicht hinter ihm stehen, sein handy nicht anfassen (am ende legte er es auf den und zum abend machte er es aus). immer hatte er es griffbereit, das war sehr lästig. zwischendurch war er mister wundervoll, ich kann das nicht zurücklassen. habe eben dummerweise gesimst.. ein schwacher moment. er scheint gerade wieder sehr stark zu sein, komisch, so er vorgestern noch im koma lag. wahrscheinlich habe ich die wut und die lethargie in ihm ausgelöst, bei anderen hatte er das nie. er war 8 jahre verheiratet... glücklich! ich bin so traurig! Danke Dir für Deine Worte...y.

von rovini

10/06/2008 12:30

Hallo Ihr Lieben,
ich wollte zuerst auch kein Treffen haben, weil ich d achte lass los, wie Ihr auch schreibt gebt dem Ganzen nicht so viel Raum. Mittlerweile denke ich aber, was sind das für Menschen, die sogenannten " Betroffenen" denen es so ging wir dir. Steht auf unserer Stirn geschrieben, wir sind edel und gut uns kann man benutzen.
Oder was ist es. Wie geht es mit uns weiter in einer neuen Beziehung? Wie kann man überhaupt neue Schritte gehen mit diesen gemachten Erfahrungen. LG
Rovini Liebe Yvonne, deine Gefühle kenne ich soooo gut, man hat das Gefühl jemand reißt einem bei lebendigem Leibe das Herz heraus und es hört nicht auf und hört nicht auf, monatelange Tränen- aber irgendwann hörst du wieder wie ein Vogel singt und spürst wieder den Wind auf deiner Haut.

von Gitte

10/06/2008 13:35

Ja Yvonne, so einen Tagesablauf kenne ich gut.Oftmals garnichts tun,dann wieder voller Elan.Immer zw.meiner Wohnung u.Elternhaus gependelt.Sich dort eingeschl., den Briefkasten bewacht.Niemand durfte sein Reich betreten,dabei zornig,agressiv usw.Oft im Koma gelegen hinter verschl.Tür.Danach war er der liebev.Mensch.Von 1Sek. z.nächsten hing er voll daneben.Unternehmg.waren immer ein Risiko.Besuche, Reisen usw.,gepackte Koffer wieder auspacken.In aller Heimlichk.hat er d. Kontakt z."Neuen"hergestellt.
Nun lebt er seit Samstag bei ihr.Neul.lag er im Koma, und sie schickte rote Rosen i.d.Klinik.Ach tut das gut darüber zu schreiben.Sie sei seine Rettung,erz. s.seiner Mutter, von d.ich das weiss."Heimlich"

von yvonne

10/06/2008 13:43

liebe gitte,
das ist ja gruselig. im grunde wäre es wahrscheinlich auch bei mir so gekommen. erste versuche hatte er ja bereits unternommen. da ich aber recht eifersüchtig bin, so sagt er ja immer, war die gelegenheit immer nur über e-mail und internet da. mein gott, wie ist das für dich, ihn bei ihr zu wissen? ich war auch einst die neue, die hinter dem rücken der alten, zurecht gerückt wurde...

ich wollte ihn auch so sehr, dass ich sogar meinen mann vor die tür setzte. es scheint bei allen ähnlich zu laufen. das erschreckt und verbindet. wie gut darüber "sprechen" zu könne. glaubst du an heilung?

von christian

10/06/2008 14:17

hallo yvonne und hallo an alle anderen,

ich habe mich nun sehr lange durch dieses forum gewälzt und möchte euch allen für eure beiträge danken. auch ich bin betroffener und war bis vor kurzem in einer ähnlichen situation wie yvonne. ich konnte nicht verstehen was ich falsch mache, ständige vorwürfe, hab mich verbogen, versucht alle stimmungsschwankung und anfeindungen meiner frau zu kompensieren. in unserer fast 6 monatigen beziehung ist sie mir schon mehrmals davongelaufen, und ich wie ein treuer dackel hinterher, habe mich für dinge entschuldigt, die ich eigentlich nicht zu verantworten hatte.

vor ein paar wochen hat es dann klick gemacht, habe mich im internet erkundigt und diverse foren gelesen. habe ausserdem jemandem in meinem bekanntenkreis der sich mit dieser krankheit auskennt und schon des öfteren mit mds zu tun hatte. helfen können wir nicht, nur begleiten... im hier und jetzt unser leben leben und uns nicht ausnutzen lassen.

von christian

10/06/2008 14:17

teil2

...was ich die letzten monate beobachten konnte, die opferrolle wird von meiner frau so lange eingenommen wie sie damit auch durchkommt. alles ist schlecht, alle wollen einem nur böses und wehe ich fange das diskutieren an oder vertrete meine meinung... resignation und depression. ich habe bis jetzt gebraucht um zu begreifen, dass es wenig sinn macht sie in diesen momenten aufzufangen. solange jemand da ist der einen auffängt, braucht das verhalten nicht geändert werden. im gegenteil, ich unterstelle, dass meine frau unbewusst ihre krankheit teilweise als machtmittel missbraucht. werde ich unbequem, resigniert sie und verschließt sich und ich komme wieder angekrabbelt und versuche sie aus ihrem loch zu ziehen. ich unterstelle diese verhaltensweise aber aufgrund ihrer krankheit als unbewusst und nicht böswilliger natur. deshalb fällt es mir auch schwer einen an md erkrankten menschen als boshafte oder ausnutzende person darzustellen.

von christian

10/06/2008 14:17

teil3

... und einem hier oftmals geschriebenen ratschlag muss ich entschieden widersprechen... lauft, nehmt die beine in die hand und trennt euch so lange ihr noch könnt! was ist das denn? ihr habt euch schließlich nicht von irgendwoher in diesen menschen verliebt! von einer großen liebe (und ich bin mehr als überzeugt davon dass meine frau das für mich ist) trennen nur weil sie krank

ist?? das ist zu einfach... stellt euch mal vor, ihr trennt euch schweren herzens von eurem geliebten partner, in euer leben kehrt so einigermaßen wieder ruhe ein und ihr trefft euch einige monate oder jahre wieder... ihr stellt fest dass euer partner sich gefangen hat und in einer harmonischen partnerschaft lebt, sie oder er aufblüht und das leben wieder genießen kann... „das“ würde mich dann zermürben. nicht falsch verstehen, ich rate hier niemanden bis zur selbstaufgabe hin an seinem partner festzuhalten, aber ohne anstrengungen und kampf um die große liebe würde ich niemanden empfehlen so einfach aufzugeben.

von christian

10/06/2008 14:17

teil4

...sicherlich ist es schwer, vielleicht auch unmöglich (ich weiss es nich). aber eine 100%ige sicherheit wird wohl niemand von uns irgendwo finden. das kann in einer gesunden partnerschaft genauso schief laufen wie in einer belasteten. ich für meinen teil habe den kampf noch nicht aufgegeben, werde mich aber zukünftig an gewisse spielregeln halten müssen. das ist schwer aber unumgänglich ohne dabei selbst mit unter die räder zu kommen. ich muss mir selbst treu bleiben und mir am abend noch in den spiegel schauen können. Ich habe md als eine krankheit akzeptiert die ich nicht heilen kann, wegsehen kann ich aber auch nicht. ich kann versuchen meiner frau die regeln aufzuzeigen und darauf hoffen dass sie lernt damit umzugehen. tut sie das nicht ist eine trennung in naher oder ferner zukunft wohl unvermeidbar, auch wenn das schmerzt. nur ohne kampf aufgeben möchte ich sie nicht... dafür habe ich diesen menschen zu sehr lieb gewonnen, dafür ist mir unsere verbindung zu viel wert...

von Claudia

10/06/2008 14:48

An Rovini, wegen dem Treffen, WO?
Ich komme z.B aus der Nähe Postleitzahl 76.....
Grüße

von Gitte

10/06/2008 15:06

Nein Yvonne, der Abstand ist schon so gross, das ich wie schon geschrieben habe, die Neue mein Glück war. Dieses hin u.her hätte nie aufgehört.Seit d.Trenn.ging es ihm noch schlechter,u.die Neue hat schon viel Stress gehabt.Das hilft mir!!Bin gehässsig!!Partner= tausch ist wohl zieml.normal.Nur wir wussten es nicht. Wer denkt denn an Md., wenn wir uns verlieben.Ob Heilung mögl.ist? Ich glaube auch m.Medi`s sind sie ein tickendes Pulverfass.O je, Du hast aber alles riskiert für diese Liebe.-- Rovini,alles braucht seine Zeit.Eine neue Partnerschaft?noch garnicht dran zu denken.Ersteinmal selber klar kommen.Dabei fällt mir auf, dass ich schon lange n.mehr geweint habe.Das schreiben tut gut, ich habe viel geschwiegen,auch weil vieles peincl.war.Nach d.Schreiben ist aber auch gut u.

ich schaue nach vorn.In der schweren Trenn.Phase wäre ein Treffen gut für mich gewesen.Alles Liebe!!

von Harald

10/06/2008 17:07

Hallo christian. Ich war mal in einer Selbsthilfegruppe für Angehörige Manisch Depressiver und habe da versucht eine Antwort über die euch sicherlich bekannten "Machtspiele" (die für einen MD garnicht so sind) zu bekommen. D.h. ich habe in meiner Beziehung damals manchmal wirklich alles versucht um keine Angriffsfläche zu bieten. Man schweigt, dann ist man der Depp weil man schweigt. Redet man, dann redet man zu viel. Nur so als kleines Beispiel. Du meinstest du findest es nicht wirklich richtig "davon zu rennen". Glaube mir das ist auch nicht meine Einstellung! Und sicherlich auch nicht der Anderen die hier schreiben. Jedoch wenn du tust was du kannst, aber hast im Prinzip sowieso nie eine Chance, dann hat man das Recht zu gehen. Vielleicht hast du das noch nicht so krass erlebt wie man Anderer hier.

von Harald

10/06/2008 17:07

Ich bin bei ihr geblieben bis ich so gue wie Pleite war, 9 Monate Antidepressiva habe schlucken müssen und mein komplettes Weltbild von "Die Liebe wirds richten", ist am Arsch! Und zwar so ganz kaputt. Verstehst du? Und das ist hammerhart! Es gibt im Moment für mich nicht mehr den Glauben, dass man nur den / die Richtige finden muss und dann passts. Dieser Glaube ist für mich zumindest im Moment etwas sehr unrealistisches, den meine Erfahrung hat mir genau das Gegenteil gezeigt. Und zwar auf die brutalste Weise die ich mir überhaupt vorstellen kann. Ich finde dein Kämpfen gut. Nur habe ich die Erfahrung gemacht, dass man sich dabei schleichend zerstört (zumindest wars bei mir so). Und irgendwann kann man nicht mehr und das Gehirn zeigt einem dann Stück für Stück welche rießigen Scherben entstanden sind. Dann erst wird man wach! Passe höllisch gut auf dich auf kann ich dir nur ans Herz legen

von sina

10/06/2008 18:31

hallo, also ich für meinen teil sehe es auch so wie harald es sagt,bin aber momentan auch auf christians seite..
ich für mich wo ich gerade am anfang von etwas stehe was ich noch nicht als bez. definieren kann und will.bin froh dieses forum schon vor irgendeiner "katastrophe " gefunden zu haben und auch ich merke machtspiele und "ausnutzen" des mdlers immer wider deshalb bin ich froh schon vorher bescheid zu wissen ich denke man kann menschen mit dieser erkrankung nicht helfen das müssen sie selber machen,man muss die regel für sich einhalten sich selber dabei nicht aus dem auge zu verlieren und sich immer und immer wider selber was gutes tun sich zeit für sich nehmen nicht darin aufgehen wollen dem anderen was gutes zu tun oder zu helfen..

von sina

10/06/2008 18:31

denn dann wird es schief gehen ich denke dabei sein wenn der mensch von alleine was ändern will und damit meine ich therapie,medikamente etc. kann funtionieren..wenn das nicht der fall ist sehe ich es wie harald beine in die hand nehmen und laufen wenn der mdler nicht will kann man ihm nicht helfen und selbst wenn er will ist es verdammt schwer ...

von sina

10/06/2008 18:37

ich merke es immer wider für mich selbst schwer es ist und es ist auch schwer zu entscheiden oder zu erkennen was gerade ist ist er grade in einer phase und nur wegen der medis noch relativ ruhig redet er so viel weil er so ist oder weil dr rededrang da ist was passiert wann wie soll ich mich verhalten.ich habe mich dafür entschieden aufzustehen und zu gehen sobald ich merke da passiert was was mir nicht gefällt,wenn er auf gespräche nicht eingeht,wenn er versucht mir dinge "einzureden" und das ist auch das einzige was man wirkklich machen kann und hoffen das ers erkennt..das er was änderst aber man sollte sich im klaren sein und auch selbstbewusst genug um jedesmal wenn man aufsteht und geht im klaren darüber zu sein das könnte es jetzt gewesen sein vorbei mit beziehung und für sich selber (so tue ich es) sagen wenn es so ist dann kann ich ihm auch nicht helfen dann sollte es so sein ..dann habe ich auch sonst keine chance ihm zu helfen.

von Linda

11/06/2008 01:28

rovini dein Vorschlag zu einem Treffen ist super! Möchte sehr gerne dabei sein und komme aus der schönen Domstadt am Rhein, PLZ 50...

Als ich zufällig (gibt es Zufälle?) auf eure Berichte stieß - die ich alle gelesen habe - dachte ich, es ist einfach umwerfend, wie es sich mit meiner Situation deckt in der ich schon seit 1990 dahinvegetiere und entsprechenden Schaden genommen habe.

Lg Linda

von Harald

11/06/2008 08:47

Wäre wenss irgendwie passt auch bei nem Treffen dabei. Meine PLZ will ich hier aber nicht posten. ;-) Habe Gründe dafür.

von rovini

11/06/2008 11:53

Hallo Ihr Lieben,
das Treffen findet statt.
12. Juli 2008 in Stuttgart- Treffpunkt Nähe Hauptbahnhof. ab 11:00 Uhr.
Je mehr Realität wir haben desdo besser. Ich bin sicher das dieses Treffen und allen hilft. Den Gesunden und den Erkrankten. Alle sind eingeladen.
"Nur belehrt von der Wirklichkeit, können wir die Wirklichkeit ändern." Ich freue mich auf Euch. Gebe Euch dann noch rechtzeitig meine Handynummer bekannt,
LG Rovini

von Gitte

12/06/2008 09:54

Mein Ex hat Samstag die Stadt m. s."Neuen"verlassen.
Habe inzw.s.Mutter getroffen.Weil er nach uns.Trenn. bei ihr wohnte, durften wir uns n.sehen.Sie hat schlimmes mit ihm erlebt.Ständig im Koma liegend aufgefunden u.dann als Prellbock ausgenutzt.Grausam
Sie ist ü.80,u. sehr krank.Die Neue sagte ihr zum Abschied, das im Elternhaus ungünstige Strahlen a. ihn wirken.Daher s.Zustand.Ist das n.goldig? Sie ist nebenbei a.Lebensberaterin tätig!!Sie tragen Ringe, e.Hochzeit ist geplant.Das zu hören nagt noch an mir.-
Sina, so w.Du schreibst, dachte ich auch einmal damit umgehen zu können.Auch d.nagte an mir.Ohne d.Neue wäre dieses Sch..Spiel wohl immer weiter gegangen.
Das Gespräch m.s.Mutter, hat mich doch aufgewühlt, musste einfach wieder schreiben!!

von Harald

12/06/2008 12:42

Hallo Gitte. Bist du etwa "eifersüchtig"? Eigentlich ist seine Neue doch nur extrem zu bedauern. Als Lebensberaterin scheint Sie wohl noch nie was vom Helfersyndrom gehört zu haben und kann nun in Ihrer "vertrahlten Rolle" ja voll aufgehen. Mensch... sei doch froh, dass es vorbei ist.
Heute ist bei mir wieder so ein Tag an dem ich so dermassen TIEF spüre wie sehr mich das alles runtergezogen hat. Sowohl psychisch als auch finanziell. So tief dass mein Hirn wohl Höchstarbeit macht um mir die ganzen Kränkungen die sich in mich reingefressen haben erst in klitzekleinen Portionen hochkommen und mir ganz langsam bewußt werden. Gitte, du must "loslassen"... Möglichst schnell. Sonst hat dich die Krankheit indirekt "noch in Ihrer Hand". Verstehst du was ich meine?

von Susi54

12/06/2008 13:01

Hallo Gitte,
ich weiß, wie Du Dich fühlst. Ich kenne dieses Gefühl, ob es Eifersucht ist oder war, weiß ich gar nicht genau. Vielmehr habe ich mich ja immer gefragt, ob es doch an mir lag. Inzwischen bin ich ja eines besseren belehrt u. weiß heute, dass er nur die Spiel-Figur gewechselt hat, alles andere ist geblieben. Sei ganz einfach froh, dass Du die schlimmste Zeit, so wie ich auch, überstanden hast. Alles andere zählt ganz einfach nicht mehr. Bei mir hat es sich ja nun so entwickelt, dass ich das Spiel führe, also, wenn wir uns mal treffen auf nen Kaffee etc. habe ich das heute in der Hand und gehe, wenn es mir zu blöd wird oder wenn es anfängt unendlich zu nerven. Ich bin für ihn da, wenn er mich braucht, das habe ich ihm gesagt. Aber mein Leben hat er nicht mehr im Griff.....

von Gitte

12/06/2008 13:51

Harald Du hast recht.Ich habe mittlerweile schon lang anhaltende Phasen in der ich die Vergangenh.gut überwunden habe.Dieser Umzug hat mich doch berührt,jawohl auch eifersüchtig gemacht.Vieles blieb in d.Jahren unausgesprochen.Die grossen Tiefen habe ich schon hinter mir,nach d.räuml.Trenn.Finanziell auch geblutet aber nicht ruiniert.Ich danke Dir sehr, dass Du mich an mein Helfersyndrom erinnert hast.Ja die Neue ist meine Rettung!Harald hast Du Hilfe?Freunde,Familie od. Kollegen?Bist Du arbeitsfähig?Kannst Du Hobbys nachgehen? Unterstützt dich jemand? Ich habe Dich gerade sehrgut verstanden.Danke f.d.Unterstützung!!!

von Gitte

12/06/2008 15:14

Hallo Susi54, schön wieder von Dir zu lesen.Hatte seit längerer Zeit mal wieder e.Durchhänger.Du und Harald habt mich heraus geholt."Danke" Es war Eifers.mitWut. Mit dem Ex Kaffee trinken o. rückfällig zu werden geht glaube ich bei mir noch nicht.Mein Helfer=syndrom, habe ich gerade erst bemerkt ist noch da.Aber diese Situation stellt sich mir ja nicht. Liebe Grüsse!!!

von Beata Rieber

12/06/2008 15:36

Hallo mein mann ist seit einem jahr md ,für mich war das ein schock aber wir sind schon fast 17 jahre verhairatet und ich konnte ihm gerade in diese situzion nicht alleine lasen obwohl ich manchmal kurz davor stand (bei ihm ist mehr das depressive als manische) egal was kommt das stehen wir zusammen durch liebe grüße Marah

von Susi54

12/06/2008 18:27

Hallo Gitte, also, es war schon komisch,als ich zu ihm gefahren bin, ich habe ja gedacht, dem kann ich nie wieder gegenüber sitzen. Aber wie ich ja schon sagte, gehört er schon gaaanz lange zu meinem Leben. Er hat ja, wie gesagt, auch viel Liebenswertes. Dadurch, dass ich mir hier alles rausgezogen habe und die Krankheit nun richtig verstehe, habe ich ihm auch gesagt, dass ich ihm verziehen habe, es aber niemals vergessen werde, wie sehr er mich verletzt hat. Er sieht das natürlich, wie soll es auch anders sein, nicht so dramatisch (und wenn ich nur daran denke, wie sehr ich gelitten habe, wie ein Schw....).

von Susi54

12/06/2008 18:33

Gitte, auch er wird sich wieder bei Dir melden, da bin ich fest von überzeugt. Die können uns auch nicht vergessen und wissen im Hinterstübchen ganz genau, was wir für sie getan haben, glaub es mir. Es ist nur eine Frage der Zeit. Ich hoffe, dass Du dann auch die Stärke erreicht hast, die man einfach dafür braucht. Och nee, das ist wirklich alles eine Schei.....Mein Helfersyndrom ist mir glaub ich in die Wiege gelegt worden. Der eine hats, der andere nicht. Wahrscheinlich fehlt uns ein bißchen mehr Oberflächlichkeit, dann würde es uns vielleicht besser gehen. Ach was, ist schon gut so, wie wir sind, gell?Liebe Grüße

von Gitte

13/06/2008 08:50

Hallo Susi, ja das Helfersyndrom ist mein Problem.In dieser Rolle kenne ich mich aus.Ob ich m.Ex noch einmal treffe, ich glaube nicht.Die vielen Trenn. wurden meistens d. mich wieder aufgehoben.!!Wir hatten alles durch.Er wollte wieder eine WG,er w. mich heiraten,endlose Diskussionen, Abstürze und seine vielen Alleingänge,die Luft war raus.Die Neue kam ihm gerade recht,auch f.e.berufl.Neustart im Medizin.Bereich.Da hab ich keinerl.Ahnung von.Im Seminar trafen sie sich,u.d.tägl.Austausch.Sie überschüttete ihn m.Liebe u.Aufmerksamk.,die er von mir s.lange n.mehr bekam.Ich konnte einfach n. mehr.Allerdings geht es ihm n. d. Trenn. sehr viel schlechter, trotz d."Neuen".Auch berufl.geht nichts.Dafür geht es mir bis auf immer kleinere Einbrüche sehr viel besser.

von Susi54

13/06/2008 09:44

Moin Gitte, dass ist doch alles ähnlich gelagert wie bei mir. Die Neue kam und er ging. Ich habe ihn gefragt, warum er nicht vorher gegangen ist, wenn doch alles so schlimm war. Heute weiß ich ja, dass die einfach nicht alleine sein können und es für uns nicht nachvollziehbar ist, was die sich dann so an neuer Partnerschaft aussuchen.Er hat sogar geäußert, dass er wohl neidisch auf mich ist, weil ich einfach mein Lebe im Griff habe, wie verwunderlich...ich denke mal, dass er ab und zu doch mal normale Momente hat, aber eben sehr kurz, ansonsten wird alles von Gott gelenkt und nur der weiß, was noch kommt. Da kann ich ja nun gar nichts mit anfangen. Ich höre mir das jetzt halt, bis zum gewissen Punkt an. Wenn er diese normalen Momente hat, hab ich ihn immer noch richtig gerne und dann tut es auch noch immer weh. Aber,aber.....

von Backie

13/06/2008 09:47

So langsam habe ich die Krankheit auch begriffen-wenn ich ihn nicht seh.Sehe ich ihn aber(zur Zeit nur aus Gründen um noch gewisse Sachen aus der Wohnung zu holen)ist alles wieder durcheinander,er ist ja nett zu mir.Wir können uns normal unterhalten und ich seh dann wieder nur die guten Seiten an ihm.In diesem Punkt bin ich noch nicht stark genug .Susi,ich hoffe das meiner zu der Erkenntnis kommt,was er an mir hatte.Wenn er mal sowas denken sollte-müsste wirklich ein Wunder geschehen.Aber ich muss ehrlich sagen,ich habe Angst davor wenn er eine neue hat.Denn soweit bin ich noch nicht.Die Phase der vielen,vielen..... Tränen ist vorbei.Ich weiss nicht in welcher Phase ich zur Zeit bin,fühl mich gleichgültich,irgendwie relativ gut.Aber was kommt dann?

von Susi54

13/06/2008 10:01

Hallo Backie, dass wird bestimmt nicht einfach. Irgendwie kam mir unser erstes Treffen vor wie ein komischer Film. Ich in seiner Wohnung, überall Fotos von der naja, Du weißt schon. Aber irgendwie war mir das doch relativ egal, ich fand es halt eher lächerlich und typisch übertrieben, wie das nun mal so seine Art ist. "Ach, schau mal, wie glücklich ich doch bin" so nach dem Motto. Ich weiß aber, dass er ja schon immer schauspielern konnte, alles wird unter den Tisch gekehrt und sein Leben hat er wie eh und je nicht im Griff, dumm gelaufen für ihn. Für mich ist es gut, dass wir wieder miteinander reden können und mehr nicht. Die Tränen, die ich vergossen habe, hat er bzw. seine Krankheit ganz einfach nicht verdient. Ist halt einfach nur traurig das Ganze.LG

von Harald

13/06/2008 10:08

Hallo Gitte. Ich glaube die einzige wirkliche Hilfe "bin ich selbst". Freunde und Familie stehen hinter mir. Aber wirklich nachvollziehen oder fühlen kann es von Ihnen wohl keiner so richtig. Ich arbeite... so wie immer. Es lenkt mich ab und ich muss auch schufteln. Will ja nicht vor die Hunde gehen. Hobbie`s? Naja... habe ich schon, kann ich mir aber nicht alle so leisten wie ichs gerne tun würde. Habe ja nicht mal eigene 4 Wände (mein nächstes Ziel). Alles Folge des Erlebten. Klasse ;-(

von Harald

13/06/2008 10:15

Aber wenigstens bin ich "weg" (örtlich) von dem ganzen Mist und so kann ich die Realität langsam wieder spüren. Mir wird immer mehr bewußt wie sehr ich mich habe ausnützen lassen. Die Dinge die ich mit ihr erlebt habe, waren mal deutlich ausgedrückt purer Wahnsinn! Wieso ich da mitgemacht habe (es gehören immer 2 dazu) ist mir noch nicht klar. Liebe.... klar....sehr viel. Aber zu diesem hohen Preis? Ich finde es so unbeschreiblich krass, wie sehr ich mich habe kaputt machen lassen und wie ich das ausgehalten habe. Und höllisch krass finde ich z.B. 2 Reaktionen: Ihr Vater (nach der Manie): "Was willst du denn noch. Die Manie ist doch vorbei. Nun ist doch alles wieder gut". Und Sie nach der Trennung: "Ich war doch immer für dich da!" Sie war nie wirklich für mich da. Ihr Herz war da... aber sonst nichts.

von Harald

13/06/2008 10:20

Ich verstehe nicht, dass da nicht zumindest ein MINIMUM... ich rede da von wirklich ganz wenig... Verständnis hätte kommen müssen. Ein bisschen: "Mist...was habe ich getan". Ein Zukommen auf mich, ein Ansprechen des Erlebten von Ihrer Seite aus. NICHTS kam bis heute!!! Und ich glaube auch nicht dass da jemals etwas kommen wird. So will ich wenigstens meine 100% Ruhe vor ihr.

Das was war scheint für sie wohl normal zu sein. Für mich ist das Wahnsinn, im Sinne des Wortes. Oder Schizophrenie. Oder ... ich verstehe deren Denken und Handeln nicht.

Wieso ihr noch den Kontakt zu euren MD Leuten sucht ist für mich unbegreiflich.

von Gitte

13/06/2008 12:55

Ja Harald, Freunde u.Fam.haben auch m.unterstützt, habe aber die wahre Grausamkeit n.erzählt.Sie hatten schon viel mitbekommen und sorgten sich um mich.Nein ein Wiedersehen strebe ich nicht an. Die letzte Mail kam im Okt.mit wilden Beschimpfungen u.Beleidigungen. Auch ich hoffte auf e.Einsicht o.Aussprache.Das hin u. her, nur treffen wenn Zustand gut,ansonsten aufstehen u.gehen, nee das will ich bestimmt nicht. Soll die Neue ihn gut festhalten.

von Susi54

13/06/2008 13:10

Hallo Harald, es handelt sich hierbei immer noch um einen Menschen, den ich sehr lange kenne und der auch mir viel Gutes getan hat. Zum anderen hat er den Kontakt zu mir wieder gesucht. Ich habe auch 1 Jahr gebraucht, um deren Denkweise zu kapieren, was verdammt schwer war und nicht nachzuvollziehen. Bei dir kommt eben noch dazu, dass du ziemlich viel verloren hast, Wohnung, Geld etc. Soweit ist es zum Glück bei mir nicht gekommen. Ich habe mich ein ganzes Jahr in diesen ganzen Mist reingesteigert und tue es jetzt ganz einfach nicht mehr. LG

von Harald

13/06/2008 14:20

Hallo Susi54. Logisch ist meine Ex ein Mensch. Ein sehr liebenswerter sogar. Nicht umsonst habe ich so dermassen gekämpft. Ich habe ihr auch verziehen, denn sie kann nichts für diese sch... Krankheit! Jedoch bin ich nicht (mehr) bereit, nur weil sie sich IHRER Verantwortung entzieht, darunter zu leiden geschweige denn noch mehr zu verlieren (Viel mehr geht auch nicht). Und sie hat (hatte) gerade als Partnerin auch Verantwortung für mich. Ich kann mir nicht vorstellen, dass sie nicht gesehen hat wie ich gelitten habe. Aber anstatt etwas für sich (und für uns zu tun) hat sie so gut wie NICHTS getan. Ja sie hat mich lieber ausgelacht (bei Ihrem Arzt) anstatt ihr ureigenes Problem zu lösen. Daher sage ich wegrennen ist dann wohl die einzige wirklich für BEIDE hilfreiche Lösung.

von Backie

13/06/2008 18:39

Hallo Harald,ich kann dich schon verstehen-glaube aber dass du jetzt eine wahnsinnige Wut auf sie und die Krankheit hast.Das meinte ich ja in meinem vorherigen Beitrag-welche Phase kommt dann?vielleicht kommt dann bei mir die Wut-Phase!?Ich kann mich noch an Susis Beiträge vor etwa 1/2 Jahr erinnern-Susi hat nur geschimpft-jetzt ,liebeSusi-bist ruhiger.Harald,wer weiss,vielleicht trinkst du in 1/2 oder 1Jahr auch einen Kaffee mit deiner Ex.?Ich glaube das geht auch nur dann ,wenn man vorher einen großen Abstand zueinander hatte.

von Susi54

13/06/2008 19:27

Hallo Harald, hallo Backie, genau das ist es, der Abstand, was habe ich letztes Jahr darauf gewartet und immer gedacht, was ist das? Der muß doch mal fragen, wie es mir geht, was ich mache etc. Nichts kam von ihm. Er hat natürlich Recht, wenn er sagt, ich wollte es so. Ich habe zu ihm gesagt, dass ich ihn nicht mehr sehen will. Aber springt er auch ins Wasser, wenn ich es sage. Ich denke, ihr wißt, was ich meine...meine Wut,Enttäuschung konnte eben nur dadurch verschwinden, dass ich mich mit der dramatischen Krankheit auseinandergesetzt habe. Nichts desto trotz, wenn mich das alles nicht mehr beschäftigen würde, bräuchte ich hier ja nicht mehr zu lesen. Tut es aber, außerdem freue ich mich immer, von euch zu hören. Eben von Gleichgesinnten. Stuttgart ist mir übrigens zu weit, da werde ich wohl nicht teilnehmen. Schaaaade....

von pitti

14/06/2008 06:50

Susi 54, Das sage ich mir auch: «Wenn mich das alles nicht mehr beschäftigen würde, bräuchte ich hier ja nicht mehr zu lesen...». Aber ich lasse fast jeden Abend mit der Lektüre dieser Seite ausklingen... Auf der einen Seite habe ich eine Mordswut im Bauch wegen all seiner Anstrengungen, mich gerichtlich zu verfolgen (habe früher darüber geschrieben). Andererseits habe ich dank dieser Website eine gewisse - sagen wir einmal - Gelassenheit erreicht. Denn ich verstehe, glaube ich, diese Krankheit inzwischen ganz gut, wenn auch wohl nie 100prozentig. Wer weiß, vielleicht kann ich auch in Kürze mit ihm einen Kaffee trinken. Aber offenbar bin ich jetzt noch nicht so weit. Und daher lese ich weiterhin begeistert Eure Beiträge...

von Helena

14/06/2008 09:27

hallo,zusammen
bin gestern auf diese seite gestoßen,weil ich auch angehörige bin..und es spiegelt sich so viel wieder...kennen ihn auch erst seit 3 monaten..es war wunderschön und letztes we sagte er mir..hab keine gefühle mehr für dich...fahr bitte wieder nach hause(wir wohnen 250km entfernt)...verstand die welt nicht mehr..und nun blockt er voll ab..was soll ich tun?...ich liebe diesen mann...

von Lena

14/06/2008 12:58

Hallo Helena
das habe ich auch erlebt mit meinem man (er hat mich raus geschmissen in seine manische fase) aber das ...wie soll ich das sagen ,war nicht Er, jetzt kann Er sich nicht mehr dran erinnern.Das ist ungefer ein jahr hier . Ich konnte nicht so schnell unsere ehe aufgeben ich bin stärk und stehe das mit ihm durch
LG

von Helena

14/06/2008 15:53

komme weder per tele noch per sms oder mail an ihn ran...las vergangene woche viel über MD und weiß nun nicht wie ich reagieren soll..habe ihm nun einen brief geschrieben..soll ich ihn abschicken?...er bedeutet mir ganz viel und als ich das alles hier gelesen hab,weiß ich nicht was ich tun soll...

von Harald

14/06/2008 16:35

Hallo Helena. Weiß er das er MD ist und zieht sich krankheitsbedingt zurück, oder meint er dass er "gesund" ist und würde so eine "Diagnose" garnicht annehmen?

Kenne MD`ler die damit ganz offen umgehen und wenn die einem sagen sie wollen Ihre Ruhe, dann ist das halt so.

von Harald

14/06/2008 16:35

Und ich kenne meine Ex, die nie wirklich etwas von dem Thema wollte. War zu "unangenehm" oder was weiss ich. Getan hat sie erst dann etwas als ich sie verlassen hatte. Vorher hat sie alle Ihre Möglichkeiten ausgenutzt nichts dagegen zu tun. Ich war ja da um sie zu "pflegen" und zu ernähren und dafür auch noch Vorwürfe zu kassieren.

Puhhh.... also was ich dir raten kann.... lese nochmal alle Beiträge hier durch und rede es nicht schön. Denke an dich!!! So sehr du ihn liebst. Ich sage mir wenn ich traurig zurück schaue oft: Ich kann sie trotzdem lieben (mögen) auch wenn wir nicht mehr zusammen sind, etc. Mache dir eines bewußt: HELFEN kannst du ihm nicht!!! Auch kein Arzt! Das muss er selbst. Und wenn er nichts ändert, dann wird er wegen dir auch niemals was ändern. DEFINITIV! Helena... ohhh... passe auf dich auf!

von Helena

14/06/2008 17:54

Hallo,Harald

er weiß das er MD-ler ist.Erst als ich im Internet nachgelesen habe für was Olanzapin ist,bekam ich mit wie schwer seine Depressionen sind.Seine Abweisung kam so plötzlich,er sagte immer es ging ihm sehr gut wenn ich da war und er fühle sich richtig gut in meiner Gegenwart.Er war 8 Wochen in einer Klinik und wurde am 3.6. entlassen.Er fragte mich ob ich am We nicht noch einen Tag länger bleiben könnte und dann war ich ein paar Std. da und bekam dann zu hören,er fühlt sich unwohl in meiner Gegenwart. ich kapiert gar nichts mehr.Soll ich mch zurück ziehen bis er sich meldet?

von Helena

15/06/2008 00:15

hallo,rovini..würde auch kommen...wohne in 87...bin mir sicher es würde mir gut tun,mich mit euch persönlich aus zutauschen...lg

von Harald

15/06/2008 10:42

Werde wenn es irgendwie klappt auch vorbei schauen. Wenn Handynummer bekannt ist rufe ichmal durch.

@Helena: Ich kenne mittlerweile sehr unterschiedliche MD-Kranke. Die einen gehen ganz offen damit um, die anderen überhaupt nicht. Dann gibts welche die leben in Beziehungen und "quälen Ihren Partner", andere lassen sich erst garnicht auf längere Geschichten ein und wiederum andere scheinen in den "normalen Phasen" ganz IO zu sein. Mußt dir da selbst einen Reim draus machen.

von Harald

15/06/2008 10:42

Wichtig ist aber, dass du jederzeit die Chance zu gehen hast, denn wenn sie manisch werden hilft wohl nur Rückzug. Kannst ihm höchsten empfehlen wieder in die Klinik zu gehen. Mehr ist nicht deine Verantwortung. Sei für ihn da wenn er es sich wünscht. Aber sonst muss er seine Dinge erst mal alleine regeln. Man verfällt so schnell in Mitleid, will helfen. Doch genau ab dem Punkt wirst du in die Krankheit mit reingezogen. Und ab diesem Zeitpunkt hast auch du ein ECHTES PROBLEM! Dann loszukommen ist sau schwer und tut richtig weh!

von Harald

15/06/2008 10:49

Ich möchte damit ausdrücken, dass diese Krankheit dann eine Chance hat auch in dein Leben zu knallen, wenn du ihr dazu eine Chance gibst. Dann wirst du versuchen Dinge zu verstehen, die nicht nachvollziehbar sind (und daran zutiefst verzweifeln), wirst helfen wo nicht helfen die größte Hilfe wäre. Dein Leben wird sich nach der Krankheit richten und genau damit schadest du dem MD! Und dir mindestens genauso stark! Er ist krank und nicht du. Wenn er dich braucht weil er z.B. depressiv ist, dann helfe ihm zum Arzt zu gehen. Wenn nichts von ihm kommt, dann warte lieber ab bzw. versuche dir zu überlegen, ob die Entscheidung für ihn dich nicht doch überfordert! Ich habe geliebt bis zum Umfallen. Doch ich bin fast ganz an der Krankheit zerbrochen. "FAST!"

von Backie

15/06/2008 12:17

Wollte nur kurz bescheid geben,dass ich auch nach Stuttgart komme.lg

von Helena

15/06/2008 12:33

hallo,harald..danke für deine tipps,ich hoffe das ich sie umsetzen kann
lg

von Klara

16/06/2008 02:38

hallo, ich kann harald nur recht geben nach dem ich diese ganzen berichte gelesen habe geht es mir zwar nicht besser aber ich bin irgendwie erleichtert und es fängt mich ein stück weit auf.
mein partner ist auch md momentan auch in behandlung aber unfreiwillig,er sieht es einfach nicht,und es wird hoffentlich bald eine depressive phase einsetzen (hoffentlich weil es die einzige phase ist in der er ausnahme fähig ist bzw. aufnahme fähiger..was schon sehr sehr traurig ist)
und auch er betreibt unheimliche spielchen ich bin seine vertrauensperson für

einander geschaffen und liebe und im nächsten moment sogar im gleichen atemzug bin ich die schlechte ...es ist wircklich sehr sehr schwer und verletzend mit jemanden mit dieser krankheit zusammen zu sein..und ich sage bewusst nicht miteinander zu leben denn das geht nur dann wenn man sich genauso auf diese kh einlässt

von Klara

16/06/2008 02:38

momentan ist er voll in seiner manischen phase mittlerweile abgeschwächt da er auch medikamente bekommt aber er versteht garnicht oder wills auch nicht das irgendwas schief ist...er redet unaufhörlich von irgendwelchen dingen, und es ist völlig egal mit wem er redet er sucht sich einfach irgendwen um sein bedürfnis zu befriedigen und denk er tut damit noch was gutes das er alle incl, sich damit vollkommen überfordert merkt er nicht.. es ist schlimm mit anzusehen.. ich weiß aber mittlerweile das ich in solchen momenten gehen muss..und ihm nicht helfen kann und will es auch nicht so sehr es auch weh tut..man kann md lern nicht helfen ...außer man gibt sich selber auf und lässt sich kaputt machen..

von Harald

16/06/2008 08:48

Ich mache mir viele Gedanken wieso es so schwer ist von so einem Menschen loszulassen. Man hängt mit dem Herz VOLL DRIN und ich habe mit meiner Ex so tiefe Erfahrungen gemacht, dass man sich dann sagt, da darf man nicht aufgeben.

Andererseits, je mehr Abstand man hat, um so klarer wird einem dass diese Menschen heftig krank sind. Ich wollte das Wort eigentlich nie denken oder schreiben. Aber ich tue es hiermit. Solche Menschen leben zumindest zeitweise in Ihrem Wahn, in ihrer "anderen Welt". Ich halte sie trotzdem für sehr sehr tolle Menschen. Aber eben mit einer unheimlich grauenhaften Krankheit! Das schwerste für einen Angehörigen ist wohl dieses Wort auszusprechen, bei einem Menschen den man liebt. Aber ich denke immer mehr, es ist die einzige Chance hierdurch sich klar zu diesem Thema abzugrenzen und seinen Weg zu gehen. Jetzt um so mehr!

von Gitta

16/06/2008 10:27

Hallo, immer werden zieml.die gleichen Beschwerden,wie Kränkungen, verlassen werden usw.aufgeführt.Haben eure Md`ler auch gezittert,erbrochen(Galle,Blut),sich als Tot erlebt, von einem Moment z.Nächsten durchgehang. und gewirkt wie volltrunken?Plötzl.auch bei schönem Ausflug angefangen zu torkeln,wie besoffen gesprochen? Geschwitzt bes.in d. Nacht bis das Bett total nass war.Fast nur Kaltes getrunken, gegessen tagelang nichts, dann gefressen.Angst gehabt, wenn er Auto fuhr,ringsherum Lackschäden. Oft wissen Rum getrunken,d.Flasche immer gut versteckt usw. Krankh.Sexualtrieb?Bestimmt habe ich noch n.alles aufgeführt.Wie verzweifelt

ich oft war!!

von klara

16/06/2008 11:11

hallo gitte,das mit der angst kenne ich auch das mit dem nichts essen und dann viel zu viel nicht schlafen können wie besoffen sein..

die angst kann ich sogar nachvollziehen wenn man so verquer in seinem denken hat wenn man immer wider fehler macht und immer wider verlassen wird und sich selber sowenig kontrollieren kann würde ich auch angst haben.ja diese menschen haben ne wiederliche krankheit! und warum diese menschen einen so halten???

tja wohl das selbe was auch bei borderlinern passiert..sie wissen menschen auf der bez.ebene an sich zu binden..sie wissen wie man menschen an sich bindet damit man dinge wie kränkungen und machtspiele mitmacht!

von Harald

16/06/2008 12:03

Puhhh..... da bekomme ich Gänsehaut wenn ich das lese ;-(Mich schüttelt richtig. Da tun mir die MD`s so dermassen tief leid!!!

Ich kenne zittern, monotone Dinge tun (Kissen am Eck durchkneten), Apathie, unheimliche tiefe Unsicherheit, extreme Gereiztheit, ausfallend werden, den Anderen schlagen, so aufgedreht zu sein dem Anderen vors Auto zu laufen und dann behaupten er wolle einen umfahren, völlige Verzweiflung, völlige Blockade, 3 Tage nicht schlafen -> im Auto sitzen bleiben wie erstarrt -> dann aufstehen und sofort ein giftiger Spruch, stundenlange Vorhaltungen ohne Gnade!!! Alkohol, Sexualtrieb logisch, usw.

von Harald

16/06/2008 12:08

Im Schlaf reden, Phantasieren, wirre Dinge reden, wahnsinnige Angstzustände, sich bedroht fühlen -> meinen Andere zu Hilfe rufen zu müssen, unheimliche Aggressivität Anderen gegenüber, zappelig sein, Sex "fordern", stundenlange Beleidigungen, unheimliche Sehnsucht nach Ruhe,....,unheimlich hohen Druck auf Andere ausüben, eine inheimlich starke Energie/ Intelligenz Andere mit Worten in ihre Richtung zu "überzeugen", Selbstbewußtsein MINUS 1000%

von Backie

16/06/2008 12:19

Ich kann es gar nicht glauben,was ihr schreibt- könnte alles von mir stammen.Harald,heute morgen sprach ich noch mit einer Freundin,das es mir zur Zeit relativ gut geht-Warum?Weil ich den nötigen Abstand hatte und die Krankheit durchblicke.Ich sagte zu ihr,ich bin nicht schuld(habe ja sonst immer die Fehler bei mir gesucht-und noch mehr helfen wollen)es ist die grauenhafte Krankheit,ja Harald es ist so.Heute traute ich mich das erste mal das so zu sagen!Damit ich meinen Weg gehen kann.

von Harald

16/06/2008 12:28

und zu guter letzt das wohl uns allen Bekannte:

.... was willst du denn ? Es ist doch garnichts!

von Johanna

16/06/2008 13:31

genauso ist es, wie ihr es beschrieben habt und glaubt nicht, dass sich ein mdler ändert. selbst wenn er therapie macht und medikamente nimmt, es kommt immer der zeitpunkt, wo er sich so gesund fühlt, alles hinwirft und erzählt er ist gesund. dann fängt alles von vorne an. selbst nach einer trennung werdet ihr nie ganz loskommen von ihm. auch wenn er da ist wo der pfeffer wächst. je länger ihr mit ihm zusammen wart, desto schlimmer ist es. die verletzungen sind zu groß und anderen menschen wieder zu vertrauen fällt sehr schwer.

von Harald

16/06/2008 13:46

@Johanna. Und dann fallen mir die Aussagen von 3 Ärzten ein: MD ist heilbar. Haben sie noch "Zugang zu Ihr". Der "Beste Arzt" meinte noch zu mir, als ich kurz vorm durchdrehen war: "Sie setzen Ihre Partnerin unter Druck. Können Sie nicht versuchen mal 1 paar Wochen sich zusammen zu reißen?" Der gleiche Arzt der dies meinte, sagte zu mir am Telefon als es vorbei war: (Es ging darum, dass Sie noch Geld bekommt von mir) "Was? es geht noch um Geld? Dann rennen Sie so schnell sie können". Meine Ex war bei ihm vor dem Termin mit mir schon 1 Jahr bei ihm wegen anderer Dinge in Behandlung. Meint ihr er hätte ihr direkt gesagt dass Sie MD ist? NEIN! Feigling! Wieso hat mit keiner der Ärzte gesagt dass ich wenn ich zu ihr halte, zum Einen "keine Chance" habe und "mit ihr untergehe"? Um so wichtiger ist dieses Forum hier! Sollte vielleicht mal der ein oder andere Arzt mal mitlesen.

von Susi54

16/06/2008 14:27

Hallo Ihr Alle, nööö, die werden sich niemals ändern. Komischerweise kommen die aber auch immer ganz gut durchs Leben (auf Kosten anderer versteht sich). Was ich immer sehr merkwürdig fand, dass er eigentlich jeden Tag irgendein anderes Wehwehchen hatte und jedes Mal, wenn er manisch war, hat er sich krankschreiben lassen. Bei der Depri hatte er zuviel Angst. Er ist ja ganz stolz, dass seine Neue nun schon beide Phasen durchgestanden hat. Es ist so eine tolle "Liebe", die übertrumpft alles je dagewesene, ist das nicht schön???Nee nie wieder zwei so krasse Gesichter, dass würde ich nicht nochmal aushalten. Autofahren mit ihm war für mich der reinste Horror...obwohl, er hat noch nie einen Unfall gehabt.

von Harald

16/06/2008 14:50

Oh je... Auto fahren. Da fallen mir jetzt siedend heiss einige Storys ein. 1. Als wir uns kennelernten hatte sie auf der Heimfahrt nach dem Treffen einen schweren Verkehrsunfall. Damals konnte ichs mir nicht erklären. Während Ihrer Manie dann und im gemeinsamen Urlaub wahre "Horrorfahrten". Oft habe ich versucht dass ich selbst fahren konnte, da ich echt Angst hatte. Dann hieß es: "Fhre doch hier rechts, nein nicht da, bist du blöd, HALT!!!, ich habe dir doch

gesagt dass wir hierhin müssen. STOP!!! Hast du nicht gesehen, das muss aufs Bild. Wieso filmst du nicht, Hiervon musst du ein Bild machen....." usw. Dann: In Einbahnstrasse fahren usw. Oder: ich war einmal selbst so kirre, dass ich Benzin statt Diesel getankt habe. Natürlich weil ich dumm bin. Ach und das Navigerät.... puhhh

von Harald

16/06/2008 14:51

Erinnere mich mit Schrecken an eine Fahrt wo wir im Ausland waren und da war ne Baustelle. Mitten auf der Strasse angehalten, extremste brüllerei von ihr... Die Kamera lief mit. Ich hatte sie versteckt und auf Aufnahme gedrückt. Vielleicht um ihr es mal zu zeigen, damit sie es nicht leugnen kann. Was solls. Es ist vorbei und ja sowieso alles "Normal" bzw. da war ja nix. A propos Geld: Ich habe 6 stellige Beträge verloren. Und überlege mir ob ich ihr wirklich "etwas schulde". Gerecht will ich unbedingt sein !!! Aber ich weiß nicht was ich tun soll. Wie denkt ihr darüber?

von rovini

16/06/2008 14:59

Hallo Ihr Lieben alle,
danke für Euer positives Echo. Das Treffen -12.07.2008 Stuttgart findet definitiv statt. Ich freue mich sehr auf Euch. Ihr werdet sehen, das hilft uns allen ein riesen Stück weiter. Harald hat Recht, wir müssen gerade bei einem Md`ler konsequent sein. Für den Kranken ist das wichtig, damit er eine reale Rückmeldung bekommt und für uns, damit wir in der Realität bleiben und nicht beginnen darüber nachzudenken ob grün nciht vielleicht doch bleau sein könnte, nur weil wir Freiden haben wollen.
Bis bald, die Zeit läuft jetzt sehr schnell bis zum 12.Juli LG Rovini

von Gitte

16/06/2008 15:51

Nein Harald, Du schuldest ihr überhaupt nichts.Sie muss n.d.Trenn. sehen wie sie die Krankheit in den Griff bekommt, wie auch immer,und Du bist Dir und Deiner weiteren Zukunft schuldig auf dich zu achten.
Wir wollen alle versuchen die Trenn.gut zu verarbeiten
um dann das Bestmögliche aus unserem Leben zu machen.
Das sind wir uns schuldig!!!

von Harald

16/06/2008 16:09

Hallo Gitte. Ich meine Finanziell. ich habe durch die ganze Geschichte bzw. meine Fa. eine Menge ärger bekommen. Es war mir wichtiger für Sie da zu sein. So sind Projekte gescheitert usw. Ich habe aber in Ihrer Depri für sie gesorgt, eingekauft, ja sogar ein Projekt im Wert von einigen 1000€ für sie umgesetzt. Nachdem die Beziehung gescheitert ist meint sie nur lappidar sie wollte das ja sowieso nicht und ich solle nun meinen Anteil der Miete zahlen (wenn ich das überhaupt irgendwann kann (meine Worte)). D.h. all das was ich für sie geopfert habe zählt nicht 1 Cent. Ich werde Jahre noch "bezahlen" müssen und sie tut so

als ob nichts war. ich weiß da nicht mehr was gerecht ist. So verbogen fühle ich mich. ich lebe seit über 1 Jahr "im Dreck"... sie hat wieder ihre Bude. ich weiß nicht wie ich reagieren soll bzw. ich denke ich muss zumindest selbst zuerst mal die Chance haben wieder hoch zu kommen. ich will fair sein, aber ich fühle mich absolut ausgenützt.

von Harald

16/06/2008 16:29

Ich meine damit: Man ist IMMER für den anderen da... beschützt ihn, pflegt und hegt ihn.... Das feedback ist "da war doch nichts" und außerdem "wollte ich doch garnicht". Wie ich geflucht habe beim großziehen Ihrer Fa. (während der Manie), wie erschöpft ich da war etc. .. das ist egal. Es war ja nichts. Da wird man in der Manie auch vom normalen Job abgehalten, "muss" nachts um 3 oder 4 für Ihre Fa arbeiten, denn schließlich liebt man sich doch, usw. Die Auswirkungen auf das Existenzielle des Partners... (welche Auswirkungen... da war doch garnichts) . Nachts um 2 Flyer drucken, verteilen, bis morgens um 5 Uhr oder länger.... Selbstverständlich für hunderte € Toner kaufen.. mal eben so. Alles ist wurscht. Da war ja nix. Mist.. wollte das eigentlich hier raus halten. Aber gehört vielleicht doch dazu. ;-/

von Johanna

16/06/2008 17:24

alle ärzte und therapeuten sagten, er könne wieder gesund werden. wenn ich mit ihnen gesprochen habe und meine probleme mit ihm und den kindern geschildert habe hieß es immer ganz lapidar, ich sollte eine therapie machen. sogar der notarzt (er wollte sich gerade mal wieder umbringen) hat die polizei geholt und wollte mich einweisen lassen. ich glaube, dass es kaum ärzt u. ä. gibt, die mit dieser krankheit wirklich etwas anfangen können. habe meine ganzen freunde verloren und die familie hat sich auch zurück gezogen. eigentlich war ich immer die schlimme, weil ich zu wenig rücksicht auf ihn genommen habe. keiner schaut hinter die kulissen. schulden durfte ich dann auch noch übernehmen, obwohl ich arbeitslos war, 2 minderjährige kinder hatte und noch habe und er hat sich in die klinik gelegt und den nächsten selbstmordversuch gemacht. heute bin ich gott sei dank frei, auch wenn ich immer noch zu wenig geld habe. es gibt schlimmeres

von Harald

16/06/2008 18:22

Oh je Johanna! Habe manchmal das Gefühl, dass Ärzte nicht zugeben können, dass sie keine Ahnung haben. Meine Eltern haben mich das letzte Jahr gesehen und sie haben zumindest ein bisschen gespürt wie sehr ich fertig bin (war). Ich meinte zu meiner Mutter: "ich muss schauen dass ich nicht noch tiefer sinke". Ihr Comment dazu: "Wieso? Du bist doch schon ganz unten!". Ja du bist frei und du bist nicht allein. Gibt ja auch dieses Forum ;-) Was mich betrifft, habe ich jede Menge Photos und Videos aus der Manie, etc. Kann ich (was ich aber eigentlich absolut nicht will) wenn es hart auf hart kommt gerne als "Information" weiter geben. Aber ich hoffe inständig, dass sich das Thema für mich für immer und ewig erledigt hat. ich will nur wieder meine eigene innere Mitte und vielleicht ein bisschen Lebensmut und Vertrauen in das Leben

zurück gewinnen. Mehr brauche ich nicht.

von klara

16/06/2008 19:11

uiuiui..also die autofahrten...was soll ich sagen genau das kenne ich auch zwar nicht als autofahrt aber bei vielen anderen dingen,landkarten lesen etc.wege finden.. ich weiß ich kann es und habe alles richtig gemacht aber man wird trotzdem so bequatscht das man völligst verwirrt ist und am ende nicht mehr weiß ob man s kann.. das hie zu lesen ist so wichtig und ich kenne es auch alles...warum?warum? warum? ist die einzige frage die niemand beantworten kann.. so traurig

von anna

16/06/2008 19:54

Hallo Leute, hallo Susi54,
nun melde ich mich mal wieder zu Wort, denn... es kam, was kommen mußte. Ein kurzer Querschnitt: aufgrund reichlich rücksichtslosen Verhaltens habe ich die Beziehung beendet. Er war ganz "traurig", dachte, ich würde mich ändern, obwohl er eingestand, dass er mich nicht zu schätzen gewußt habe und bat wenigstens um eine freundschaftliche Beziehung. ER wollte nun am Samstag mit mir eine Radtour unternehmen.Bisher bestand er immer auf PERÖNLICHE Aussprachen. Nun kriege ich eine e-mail...

von anna

16/06/2008 20:02

Fortsetzung...
mit Betr.: "aus Samstag wird nix".Er will nicht länger rumdruxen, er hat eine Freundin, ganz toll, ganz glücklich, endlich die Richtige. Er wird ihr am WE beim Umzug helfen.
Mir hat er jede Hilfe verweigert!Ich bin überzeugt, dass er mich mit "der freundschaftlichen Beziehung" warm halten wollte, falls er nicht schnell genug (für Sex) eine Neue findet.
Er kriegt einen saftigen Brief von mir in die Wohnung und nicht eine e-mail, die man schnell löschen kann.
Mir wird ganz schlecht, wenn ich darüber nachdenke.Widerlich und gruselig.

von Hannah

16/06/2008 21:56

Unser Glück war nur kurz, aber unbeschreiblich intensiv. Diese langen schlimmen Phasen, die ihr mitgemacht habt, habe ich im Ansatz erlebt und bin nicht wieder zu ihm zurück. Ich bin dankbar für diese tiefe Erfahrung der Liebe und traurig, dass ich nichts tun konnte. Auch ich wollte mich nicht selbst verlieren. Ich denke, es fällt uns so schwer loszulassen, weil sie so tiefe Spuren in unseren Herzen hinterlassen haben.

von Helena

16/06/2008 22:41

mir gehts genauso...kenne ihn nicht lange...aber an intensität nicht zu übertreffen...waren nur 3 monate...und er ist von heute auf morgen aus meinem

leben verschwunden....so als ob es ihn nie gegeben hätte...und das tut einfach nur weh...ohne erklärung...

von Hannah

16/06/2008 22:56

Ja, Helena, bei mir auch ... Es ist mir 2x passiert, auf das dritte Mal wollte ich es nicht mehr ankommen lassen. Wie geht's Dir jetzt? Ich muss grad nochmal schnell Deine vorherigen Beiträge überfliegen.

von pitti

16/06/2008 23:02

Und nochmal zum Autofahren: Ich saß am Steuer, wir stritten wie fast immer im Wagen - da zog er mitten im Fahren den Zündschlüssel heraus... Vor lauter Schreck bin ich fast an einer Mauer gelandet... Aber auch das habe ich überlebt! Danach habe ich das erste Mal Schluss gemacht. Leider habe ich mich nach einem Jahr wieder erweichen lassen, weil er plötzlich eine Veränderung durchgemacht hatte. Von wegen, nur Lug und Trug; ich hätte mir großes Leid ersparen können.

von Hannah

16/06/2008 23:37

@pitti: Aber dann hättest Du Dir vielleicht auch immer Vorwürfe gemacht, es nicht versucht zu haben. Oft bereut man ja das, was man nicht probiert hat, am meisten, und noch mehr, wenn es um eine große Liebe geht. Nun hast Du zumindest die Gewissheit, dass sich nichts ändern wird. Zumindest die.

von Susi54

17/06/2008 07:59

Hallo anna und alle anderen, klar, wollte er dich warmhalten, ist doch wie bei mir gewesen. Ich sach doch, die können nicht alleine sein. Neulich haben wir uns wieder einmal getroffen und er liebt mich nach wie vor, aber mit der Anderen ist es natürlich noch viel schönöner.Ja, liebe anna, ist schon echt schlimm, was die mit einem machen. Ich habe auch sehr viele Briefe an ihn geschrieben, aber nicht abgeschickt. Es war für meine Verarbeitung auch sehr wichtig. Da ich genau wußte, er versteht eh nichts, hab ich mir die Briefmarken gespart. Mir hats auf jeden Fall geholfen und ich mache nur noch das, was "MIR" gut tut....Erst wollte ich ihm die Briefe geben, habe sie fast alle aufgehoben, dann ist mir aber der Sinn ganz einfach verloren gegangen und ich habe mich gefragt "Wozu?"

von Harald

17/06/2008 08:58

Hallo Klara. Ich denke wenn man im Leben "Warum denkt", dann lebt man in der Vergangenheit bzw. es zieht einen herunter, ist eher negativ. Komisch dass jetzt beim lesen deiner Antwort mir wieder das "denke anstatt lieber WOFÜR ist das gut". Hat wenigstens ne positive Perspektive für die Zukunft. Nimmt vielleicht dem "warum" etwas die Kraft.

von Harald

17/06/2008 09:44

Hallo Klara. Ich denke wenn man im Leben "Warum denkt", dann lebt man in der Vergangenheit bzw. es zieht einen herunter, ist eher negativ. Komisch dass jetzt beim lesen deiner Antwort mir wieder das "denke anstatt lieber WOFÜR ist das gut". Hat wenigstens ne positive Perspektive für die Zukunft. Nimmt vielleicht dem "warum" etwas die Kraft.

von Gitte

17/06/2008 10:21

Nocheinmal rückbl.,also Harald die Gefahr n.richtig arbeiten zu können ist gross.Habe später im Job nur noch Mails zugel,weil tel.zu stress.war.Er war eifers.auf m.Job, zugleich, wie mehr verdienst du nicht,er lebte v.Mama.Sie ist n.finanz.ausgeblutet.
Keinerl.Gefühl d.Anerkenn eher Missachtung!Alle sind Schuld an s.Situat.Das Thema Ärzte;er war einer, welches d.Probl.n.verschärfte.Er ist gebildet u.je n.Phase auch genial,sodass er viel Anerkenn.fand.Da sollte ich die richt.Partnerin sein???Wofür das gut war zu erleben?Ja diese Frage ist gut!Ich bin stolz darauf,mich von diesem Gelaber nie hab beeindrucken lassen, weil ich wusste, Junge du bist krank auch als Arzt u.kein anderer Arzt merkte es. Ja "wofür" klingt positiver.

von Harald

17/06/2008 10:34

Ich habe wohl den fehler gemacht damals mit ihr zusammen zu ziehen, sprich ich hatte ein "Homeoffice". Da ging dann irgendwie garnichts mehr. In der Depri da "konnte ich arbeiten", da sie im Bett lag oder in die Glotze geschaut hat. Dennoch habe ich immer wieder meine Arbeit unterbrochen um sie aufzuwecken, ihr Mut zu machen, ihr das Frühstück gemacht usw. Dann natürlich einkaufen, kochen etc. Sie hat in dieser Zeit fast nie was gemacht. Ich bin so froh dass es dieses Forum gibt. Nun kann ich von meinen Erlebnissen und Gefühlen berichten und habe Menschen im mich, die mich sehr gut verstehen. Keine Verwandten, Ärzte etc. die wohl sehr wenig Ahnung davon haben. DANKE an euch alle! Lass uns weiter posten. Es tut sehr gut!

von Eveline

17/06/2008 11:37

Hallo zusammen,

hab gerade ein wenig hier im Forum gelesen und muss schon sagen das mich das ganze ziemlich ängstigt. Ich habe seit ca. 2 Monaten einen MD kranken Partner. Er ist ziemlich schnell damit rausgerück. Auch nimmt er nach eigener Aussage artig seine Medikamente.
Muss ich mir da auch solche Sorgen machen? Ich bin unglaublich verliebt und wünsch mir nichts mehr als eine gemeinsame Zukunft mit ihm.

Liebe Grüße

Eveline

von Gitte

17/06/2008 13:30

O je Eveline, ja Du musst Dir Sorgen machen!!Auch wir glaubten an die einzigartige-, die super grosse Liebe und an die noch bessere Zukunft und das unsere Liebe diese Krankheit besiegen wird, usw...!!!
Lese einfach nur unsere Beiträge.

von Harald

17/06/2008 13:37

Hallo Eveline, leider muss ich Gütte deutlichst beipflichten. Glaube mir: Ich bin ein starker Mensch. Aber ich kann mir nicht vorstellen, dass man damit glücklich wird. Mag unterschiedliche Stärken von MD geben. Sobald du drunter leidest... hau ab!!! Wieso schreibst du hier? Tuts dir schon weh bzw. nicht gut? Was willst du noch deutlicher wissen / lesen als das was wir schreiben? Meinst du wir schreiben nur so derb aus Wut / Trauer? Nein!!! Ich denke wir schreiben aus Hilflosigkeit wegen dieser Krankheit! Ja Machtlosigkeit! Passe auf dich auf und wenn du ihn an dein Herz läßt, dann sei ganz ganz ganz vorsichtig! Und lasse dir "Jahre" Zeit.

von Eveline

17/06/2008 14:24

Hab mich hier gemeldet weil mir eure Beiträge schon (vermutlich berechtigt) Sorge bereiten.
Noch leide ich nicht darunter. Alles läuft gut. Zu gut sogar für meine Gefühl. "Sterne vom Himmel holen" scheint mir für sein Verhalten noch fast untertrieben. Er ist so richtig süß und liebenswert.
Ich hab nur fürchterliche Angst davor das es wie hier oft geschildert plötzlich umschwanken könnte und der Traum dann zum Alptraum wird. Zudem geht mir alles viel zu schnell. Er hat einen Wahnsinns Elan in der Sache o_O. Herz ist aber schon hoffnungslos verloren befürchte ich ^^;

von Susi54

17/06/2008 15:01

Hallo Eveline, jau, das geht alles in einem richtigen Tempo vonstatten. Wenn Du alle Berichte gelesen hast, mein Herr hat doch innerhalb von 14 Tagen schon vom Heiraten u. Papawerden mit der Neuen gesprochen. Also, paß gut auf dich auf, das dicke Ende kommt irgendwann, wann? kann dir niemand sagen -leider- und du bist meistens alleine zu Zweit. In der Depri-Phase ist Ruhe angesagt und in der manischen ist alles Schnee von gestern. Schlimm das Ganze, ich sach es Dir. LG

von Harald

17/06/2008 15:26

Hallo Eveline. Wie verhält er sich denn? Schläft er ? Hat er Arbeit? Hat er einen normalen Tagesablauf? Oder fängt er schon an für euch eine gemeinsame Wohnung zu suchen, Zukunft planen, eben "übertrieben"? Würdest du das was da passiert als "normal" bezeichnen bzw. von mir aus als verliebt aber absolut realistisch? Oder denkst du eher: das kann doch garnicht sein, dass es sowas Schönes gibt.
Mache dich mal kundig was Manie ist. Und beobaachte mal ob du Dinge in

seinem Handeln damit vergleichen kannst. Ich kann dir nur einen Tipp geben: Verschliese nicht die Augen vor dem was wir hier schreiben. Dieses verliebt sein das haben hier alle erlebt. Und wir wissen wie sehr es schwer ist und weh tut dann doch gehen zu müssen. Es ist nur die Frage der Zeit bzw. der Verletzungen. Schade dass ichs so schreiben muss. Aber mich hat noch niemand vom Gegenteil überzeugen können. Das ist das GANZ SCHLIMME!

von Johanna

17/06/2008 15:34

hallo eveline,
bei uns lief es am anfang auch super gut, auch schon fast zu gut. und er stellte mich auf ein podest. ich war die superfrau. dann kam das auf und ab. ich war die blöde sau, die.... und dann doch wieder die beste und schönste und größte.... mach dir keine illusionen. wir haben das alle erlebt und gelitten.

von Eveline

17/06/2008 15:54

Ja, das ist so ziemlich das was ich mit irgendwie geht das unglaublich schnell vorran meine o_O
Über sowas mach ich mir im normalfall im ersten Jahr nicht allzugroße Gedanken. Ich will ihm aber auch nicht vor den Kopf stoßen. Schließlich lieb ich ihn sehr und kann mir das in etwas entfernter Zukunft schon vorstellen wenn alles gut läuft *seufz*.
Wobei ich wie gesagt inzwischen ganz schön Panik hab ob das bei allem was hier so zu lesen ist überhaupt gut gehen kann.

von Gitte

17/06/2008 15:55

Habe jetzt erfahren, das meiner schon Ringe mit der Neuen trug, als wir noch zusammen waren, aber ich in der Reha war.Sie mailten ja schon zusammen, er lud sie ein, wohnte bei s.Mama,u.schliefen dort zusammen
Machten Pläne zusammen z.Beisp.Mama raus, Haus für uns....!!Er rief brav in d.Reha an u.erzählte mir das ist ein Geschäftsbesuch.Das war d.1.Antrittsbesuch in u.Stadt s.Neuen.Was ist das für eine Frau? Übrigens hatte ich i.d.Reha "nur" eine Krebstherapie!Toll oder?? Meine Gefühle in d.Reha..!Zu Hause angekommen übergab er meinen Wohn.Schlüssel, dann war er weg.

von Eveline

17/06/2008 16:13

Erstmal danke das ihr mir alle so lieb helft :-)
Ich glaube er schläft einigermäßen normal. Da wir nicht zusammen wohnen kann ich das aber schlecht überprüfen. Und da ich schlaf wie ein Stein würd ich auch nicht mitbekommen wenn er wach liegt wenn wir zusammen sind ^^; Job hat er. Überlegt aber jetzt schon was neues zu suchen damit wir zusammen ziehen können. Tagesablauf scheint mir recht geregelt.
Das Problem wurde hier aber gut erkannt. Ich bin mir einfach nicht sicher ob das noch ein normaler Grad von unglaublich verliebt sein kann oder ob ich das mit

der Manie verbinden muss. Ich will ihm ja auch nicht das Gefühl geben das ich ihm nicht glaube oder ihn wegen seiner Krankheit anders behandel. *seufz*

@Gitte: Das ist echt unglaublich übel, wie kann jemand seinen Partner nur so hintergehen. Tust mir total leid.

von Harald

17/06/2008 16:53

@Eveline. Ich weiß nicht ob man da von "Hintergehen" sprechen kann. Diese Menschen sind krank! Sie sind sich vieler Dinge nicht bewußt, leben in einer "anderen Welt", die sich für uns nie auftuen wird. In Selbsthilfegruppen in denen manische Depressive sitzen verstehen die sich untereinander bestens. Genauso wie die "Gesunden" in Ihren gruppen sich auch bestens verstehen. Doch wenn beide "aufeinanderknallen", dann geht heftig was kaputt. Du darfst nicht in die Schiene kommen " ich will ihn nicht verletzen" und deshalb hältst du dich zurück und das immer und immer mehr! DU MUST DEINEN STANDPUNKT HABEN UND AN DEM EISERN FESTHALTEN. Wenn er "normal" ist, dann wird er diesen akzeptieren. Wenn er manisch ist, dann macht er dich NIEDER! Und zwar so richtig. Dich Verbiegen für einen MD-ler und sein Denken bedeutet du läßt die Krankheit in dein Leben! UND DANN GEHST DU DEN BACH RUNTER! HÖLLISCH BRUTAL!

von Harald

17/06/2008 17:32

Liebe Eveline. Ich mag dich echt nicht traurig machen aber mit dem Thema MD ist wirklich NICHT zu spassen. Google mal nach "manie-internet.pdf" und lese dir dann das Dokument durch. Außerdem solltest du wissen: MD ist vererbbar. Wenn du also einen Kinderwunsch (irgendwann mal)hast... dann solltest du darüber bewußt sein. Es kann sein, muss aber nicht. Hoffe du kannst trotzdem noch lachen. Irgendwie kann ich mit meiner Erfahrung nicht anders und möchte dich da nen bissl wach rütteln bzw. "beschützen". Du entscheidest natürlich was für dich passt! Niemand Anderes!

von Helena

17/06/2008 18:59

Hallo,zusammen...als erstes möchte ich euch allen Danke sagen...es tut gut so wissen das man nicht alleine damit steht..mir kommt es vor,als wenn man nur von einem Mann/Frau schreibt..ich lernten meinen Freund im Internet kennen,er schrieb mich an und ich meldete mich 2 Tage später..und wir hatten sofort intensiven Mailkontakt...er erzählte mir gleich ganz viel von sich und ich dachte...woow,ist der offen und ehrlich..er war zu diesem Zeitpunkt noch beruflich in Afrika..es gab eine Geheimnummer über seine Firma und wir konnten stundenlang telefonieren..nach ein paar Tagen kam es mir vor,als wenn ich ihn schon ewig kenne..dann hatte er einen Arbeitsunfall und durfte nach Deutschland zurück..er kam dann in eine Klinik..nach ca. 3 Tagen sagte er mir ,das es eine Psychosomatische Klinik ist..er überarbeitet sei und deshalb dieser Unfall passiert ist...er war dann ca. 3 Wochen dort,als wir uns das erste Mal sahen..

von Helena

17/06/2008 19:07

und es war nur einfach woow...was für ein Mann...sowas liebenswertes...zuvorkommendes, ist mir noch nie begegnet. Es war wie im Märchen.Ich blieb das Wochenende bei ihm,weil wir 250 Km auseinander wohnen.Ich hatte so ein gutes Gefühl,als wir uns verabschiedeten.Haben dann täglich telefoniert und immer wieder getroffen.Er hatte letztens an einem Montag Geburtstag und fragte mich ob ich da nicht noch bleiben kann.Wir freuten uns beide das es klappte.Samstags bin ich zu ihm gefahren,kam um 11.30 an,und um 19.00 sagte er mir ,das er meine Nähe nicht ertragen kann.Das war ein Keulenschlag.

von Helena

17/06/2008 19:17

Ich bin dann auf und davon.Er meinte noch,"das hat nix mit dir zu tun"!!!Kapierte natürlich gar nichts.Als ich dann zu hause war,meldete ich mich per SMS,das ich gut angekommen bin.Und schrieb ihm dann eine Mail.Keine Antwort..abends wieder gemailt..keine Antwort...bis ich ihm eine Sms schrieb,wenn du dich nicht meldest informiere ich deinen Hausarzt.Dann kam von ihm...ich kann jetzt nicht reden,oder willst du mich dazu zwingen?Bitte lass mich in Ruhe,sonst wird es noch schlimmer und ich bestrafe mich selbst. Ich komm damit nicht zurecht...mein Kopf raucht..einerseits denke ich viell. gut das er gegangen ist,andererseits liebe ich ihn..und es tut verdammt weh

von Helena

17/06/2008 19:30

Zuerst dachte ich,mit Liebe ist es "heilbar".Las ganz viel im Internet und seh aber in diesem Klasse-Forum,das es fast "unmöglich" ist.Habe seit 9 Tagen nichts mehr von ihm gehört und habe natürlich auch Angstum ihn wegen der Suizidgefahr.

von Eveline

17/06/2008 20:45

@Harald
Danke für den Hinweis auf das Dokument. War sehr informativ und deutlich besser verständlich als die Psychologie Fachbücher die ich bisher gewälzt habe. Meinst Du es macht Sinn gezielt eine Meinungsverschiedenheit zu erzeugen um zu sehen wie er reagiert. Mit NIEDERMACHEN würde ich nämlich überhaupt nicht klar kommen. Bin super sensibel T.T Wobei ich ihn ja auch nicht als Psychologie Versuchskaninchen benutzen will nur weil ich mir nicht sicher bin ob er wirklich nur verliebt ist *seufz*
Das mit dem Kinderwunsch könnte auch noch so ein Problem sein. 20% vererbbar ist schon nicht unerheblich. Das hat aber aus meiner Sicht eh noch ordentlich Zeit.

von Helena

17/06/2008 22:49

hallo,Harald..find deinen link nicht mehr..

von Linda

18/06/2008 01:45

bin gerade dabei die Beiträge der letzten Tage nachzulesen, denn z. Zt. tobt wieder die schlimmste Hölle - Thema Urlaub!!!

Johanna - mein MD-ler (nicht diagnostiziert, da er sich ja total super fühlt) hat mich im Laufe der vielen letzten Jahre 2x zwangseinweisen lassen. Am nächsten Tag mußte!!! man mich entlassen, weil kein Grund dafür bestand mich weiter meiner Freiheit zu berauben. Es war aber eine fürchterliche Erfahrung in der geschlossenen Abteilung zu sein, handlungsunfähig- und zuhause zwei Kinder zu haben, die mich brauchten.

Lg Linda

von Linda 18/06/2008 02:16

ach ja, Johanna - ich war einmal seine Traumfrau und seut vielen, vielen Jahren bin ich für ihn der allerletzte Dreck. Genauso behandelt er mich auch und mein größter Wunsch ist seitdem, er würde seine nächste Traumfrau finden.

von Harald 18/06/2008 04:45

Oh Je. Aber das kenne ich irgendwo her. Es hat sich vor Jahren mal ein Kumpel von mir umgebracht. Ich sage dazu nur KALLHART: Für diese Entscheidung ist man immer nur selbst verantwortlich, Mit dir hat das NULL zu tun!!! Merkst du nicht in was für einem Mist du drin steckst??? Willst du da noch tiefer rein? Wenn ja dann mache weiter so! Funktioniert bestens! Oder du entschließt dich für ein normales Leben ohne potentielle! Was willst du? Kopf hoch und beisse dich durch! Eine gesunde Beziehung fängt so nicht an! Machs dir dringend bewußt!! LG

von Helena 18/06/2008 21:56

hallo,Linda..tut mir leid das er dich so behandelt..is er zu den Kindern auch so?

von Helena 18/06/2008 22:10

ich komm da nicht mehr so leicht raus,weil ich mir große Sorgen mache..bin so weit weg und somit hilflos..und das schlimme ist..wenn er "Dummheiten" macht,werde ich es viell. nie erfahren...das ist alles so entsetzlich...

von Hannah 18/06/2008 22:37

Hallo Helena, wir scheinen immer gleichzeitig online zu sein. Es ist wirklich entsetzlich, gerade wenn man nicht weiß, wie es dem geliebten Menschen geht. Wir zwei haben wohl noch 'zu wenig' mitgemacht und wir fragen uns, ob wir es nicht auch bitter bereuen, unsere große Liebe so einfach 'zu vergessen'. Bei mir ist der Schlusstrich gezogen, aber meine Gedanken sind trotzdem noch bei ihm.

von Harald 19/06/2008 00:17

Hallo Helena, die Verantwortung für sein Leben hat man IMMER zuerst selbst!!! Auch ein Abschied liegt in der EIGENEN Verantwortung!!! Andere können vielleicht helfen. Doch das ist freiwillig! Du bist weit weg von ihm! JA- Doch wmeinst du dass es eine Basis für ein Glücklich sein gibt, wenn jemand Anderes SEINE Verantwortung für SICH SELBST auf dich abwälst??? Heute tuts weh.... HÖLLE!!!! Doch DU must leben! Die Verantwortung hast du für dich selbst! Genauso umgekehrt! Und erst ab diesem Zeitpunkt kann eine gleichberechtigte und eventuell glückliche Beziehung starten! Nicht umgekehrt!

von Hannah

19/06/2008 00:45

Das hast Du so gut auf den Punkt gebracht, Harald. Und wenn man die Achterbahn der Krankheit ein paar Mal mitgefahren ist, werden die meisten das irgendwann wohl am eigenen Leibe erfahren, dass man abspringen muss, um seine eigene Haut zu retten. Bei Helena überwiegt aber zum jetzigen Zeitpunkt die Erinnerung an die Höhenfahrt und es ist so schwer jetzt loszulassen, den Verlust dieser großen Erfahrung zu verkraften, mit dieser Sehnsucht zurechtzukommen, evtl. Schuldgefühle zu haben.

von Hannah

19/06/2008 00:45

Man hat uns ja nicht darauf vorbereitet. Es ist, wie Helena sagt, wie ein Keulenschlag. Unsere Hoffnungen, Zukunftswünsche, -pläne zerplatzen einfach so. Wir hatten doch gedacht, angekommen zu sein, den Partner fürs Leben gefunden zu haben. Wir wollen es nicht wahrhaben, dass er uns manchmal so anders behandelt, können es nicht glauben. Es ist einfach noch nicht beim Verstand angekommen.

von Hannah

19/06/2008 00:48

Und im Hinterkopf bleibt immer, dass er doch nichts dafür kann.

von HARALD

19/06/2008 08:48

ja, sie können nichts dafür! Aber merkwürdigerweise können Sie Andere trotzdem bis aus Blut kränken, nieder machen, auslachen, usw.! das können sie in jeder Phase weltmeisterlich.

von anna

19/06/2008 09:40

Harald, genauso ist es. Ich hatte sehr schnell gemerkt, dass etwas nicht stimmt. Nicht einmal, als er in einem Nebensatz MD erwähnte, wurde ich wach. Erst als es zu krass wurde u rücksichtslose Begebenheiten sich häuften, habe ich die Beziehung beendet. Er wollte mich mit allen Möglichkeiten zurückholen, so ließ ich mich auf eine sog. Freundschaft ein, obwohl "dieses Etwas", was noch war, auch nicht als Freundschaft bezeichnet werden konnte, sondern von purem Egoismus gekennzeichnet war. Nun ja, ich muß jetzt zur Arbeit, daher kann ich nicht fortfahren. Auf jeden Fall bin ich beinahe meiner Sprache beraubt und fassungslos, wie kalt und rücksichtslos ein Mensch agieren kann

von Eveline

19/06/2008 10:41

Oh mann, ich hab ganz schön Panik.
Muss ich wirklich davon ausgehen das dieser absolut liebenswerte Traummann irgendwann zum Monster mutiert? Die Vorstellung ist für mich ziemlich schwer mit meinen Gefühlen zu vereinbaren. Einerseits bin ich ja froh das er so früh damit rausgerückt ist. Andererseits mach ich mich jetzt damit total verrückt >_<. Gibt es hier eigentlich auch irgendjemanden bei dem es gut gegangen ist? So ein Fünkchen Hoffnung also? Oder kann es mit der Krankheit einfach nur schief gehen?

LG Eveline

von Harald

19/06/2008 13:17

Hallo Eveline. Was heist "Monster". Ist ja auch ein wichtiger Mensch. Habs schon richtig verstanden ;-) es ist halt so dass bei stark MDs man als Partner irrsinnig viel Kraft braucht. Bei mir war das Ergebniss, dass ich nun selbst seit ca. 1 Jahr zum Teil sehr depressiv war. Mein Arzt meinte nur "wie müde sind sie noch?". D.h. das Erlebte und diese Krankheit hat mich so ausgepowert, dass ich heute noch stehend KO bin. Weist du eigentlich dass es im Durchschnitt 12 Jahre braucht bis ein MD'ler ein Einsehen hat und sich behandelt läßt? Und das das dann noch lange keine Garantie ist, dass er seine Tabletten nimmt? Der Leittragende ist nicht nur der Kranke sondern kaum weniger die Familien, Partner, Freunde und die Umwelt. Kannst du dir vorstellen wie sehr es mir weh getan hat meiner damaligen Freundin mitzuteilen dass Sie krank ist? Und wie viel Geduld und Kraft es gekostet hat bis SIE etwas dagegen getan hat. Das war erst als ich die Beziehung beendet habe.

von Harald

19/06/2008 13:21

Ihr Umfeld hat alle Schuld auf mir abgeladen. Wie sagte mal ein Bekannter: "Man kann es nicht schaffen einem solchen Menschen zu helfen. Man ist da komplett überfordert". Liebe Eveline: Mache dir nichts vor!!!
Ein Freund von mir und ein Arzt: Beide meinten: renne so schnell du kannst!
NULL Chance.

von Harald

19/06/2008 13:21

Willst du eine Beziehung in der je nach Phase: du betrogen .. geschlagen wirst, behauptet wird du wolltest jemanden umbringen, der Partner droht sich umzubringen wenn du nicht tust was er will, du unendlich viel Leid selbst erfährst, doch du bist am Boden und bekommst noch immer ohne Gnade Tritte? Ich habe genau das erlebt... und das hier geschilderte ist nicht mal ansatzweise eine gute Beschreibung für das was ich durchgemacht habe. Krankheit hin oder her. Du stellst dir so eine Zukunft vor? Kann ich dir nicht glauben.

von Harald

19/06/2008 13:57

Vielleicht sollten wir hier mal das ein oder andere Beispiel schreiben wie ein Mensch in einer Manie ist. @Eveline: Es geht mir nicht darum MD Kranke schlecht zu machen. NEIN! Aber wenn man ein guter Partner sein will und selbst nicht daran kaputt gehen will sollte man möglichst gut über diese Krankheit und die eventuelle Folgen / Erfahrungen Bescheid wissen.

von Harald

19/06/2008 14:01

Ich war mal in einer Selbsthilfegruppe und da hat eine Dame erzählt, dass ihr Partner gerade den Mount Everest besteigt. Danach fliegt er nach Mexico und NEIN depressiv wird er danach sowieso nicht. Eine andere Dame hat erzählt, dass sie es nach 12 Jahren das erste Mal geschafft hat, dass ihre MD Kranke Tochter "geschluckt hat", sprich das was gesagt wurde kam mal 1 Sekunde an. Die ganze Gruppe hat geklatscht. Ein solches Glück habe ich selten im Gesicht eines Menschen gesehen.

von Eveline

19/06/2008 14:22

Mhm, 12 Jahre bis zur Einsicht könnte etwa hinkommen. Wie gesagt, seine Medikamente nimmt er und Krankheitseinsicht ist inzwischen auch vorhanden. Und natürlich will ich eben keine Beziehung in der die von Dir beschriebenen Dinge passieren. Ich bin zwar allgemein ein wehrhaftes Frauchen. Gegen einen Menschen den ich Liebe bringt mir das aber rein gar nichts. Ich wünsch mir einfach so sehr das es trotz der Krankheit auch möglich ist eine schöne gemeinsame Zukunft aufzubauen. Schließlich verhält er sich momentan absolut Traummann mäßig. Woran erkennt man denn wenn eine Phase kommt? Kann man da noch rechtzeitig gegensteuern? Woran kann man erkennen ob der Grad der verliebtheit noch normal ist oder ob es sich schon um manische Verliebtheit handelt. Ich meine wir tun ja alle seltsame Dinge wenn wir frisch verliebt sind. *seufz*

von Harald

19/06/2008 14:49

Mir hat mal ein Bruder eines MD gesagt, dass MD`s eigentlich immer ein bißchen manisch als auch depressiv sind. Ein früherer Kumpel von mir hatte mir auch erzählt dass er MD ist und ich habe nichts bemerkt. Bis auf an einem Tag. Das war aber extrem harmlos gegenüber dem was ich mit meiner Ex erlebt habe. Aber selbst er ist Frührentner wegen MD. Mir tun diese Menschen unendlich leid. Aber ich würde das definitiv nicht packen mit so einem Menschen zusammen zu sein. @Evelin: Habe den Eindruck du hast noch garnicht wirklich erlebt, was abgeht wenn so ein Mensch in eine der Phasen rutscht.

von Eveline

19/06/2008 15:06

Nein habe ich auch zum Glück noch nicht. Ich versuche mich eher vorsorglich zu informieren damit ich ne wage Vorstellung von dem habe was auf mich zukommen kann.

von Susi54

19/06/2008 15:07

Hallo Eveline, also so wie Harald es erlebt hat, war es bei mir nicht. Ich bin nie geschlagen worden und wir hatten auch viele schöne Zeiten. Schwer für mich war eben, dass er soviel gelogen hat und eigentlich alles falsch gemacht hat, als er die Neue kennengelernt hat, weil er mich angeblich nicht verletzen wollte. Ich kann Dir nur sagen, es kostet unwahrscheinliche Kraft, mit zwei Gesichtern umzugehen. Depressiv war noch zum aushalten, vor der Manie hatte ich jedesmal Angst und habe mich zurückgezogen, so etwas geht aber nur, wenn Du nicht zusammen wohnst. Was er in seinen Manien noch so alles angestellt hat, weiß ich natürlich nicht.

von Harald

19/06/2008 15:14

@Eveline

ich habe mit meiner Ex zusammengelebt und Tag und Nacht alles "ungekürzt" erlebt. HÖLLE! Und du kannst nichts tun. Und du bist Völlig alleine!!! Denn keiner aus dem Umfeld bekommt es mit, versteht es bzw. hilft!

Ja und ich habe mit ihr auch hammermäßig schöne Momente erlebt!!! Aber da war immer ein ganz "schlimmer" Beigeschmack dabei. Denn sie hat nie wirklich gegen die Krankheit gekämpft. Noch schlimmer: Auch nachdem ich gegangen bin, KEIN Einsehen / Gefühl... für das was sie bzw. die Krankheit mir angetan hat. Stattdessen abwiegeln und sagen dass doch garnichts war. Das ist das Schlimmste für mich!

von Susi54

19/06/2008 15:15

Nochmal ich, ich denke mal der Charakter spielt da auch noch ne große Rolle. Aber wie gesagt, ein vollwertiger Partner ist er nie wirklich für mich gewesen. Mir wurde im Nachhinein noch einiges erzählt, was er so bei anderen Leuten an Lügengeschichten vom Stapel gelassen hat. Bei mir hat er eigentlich nie so rumgesponnen, aber er wußte auch genau, dass das bei mir nicht ankam und ich ihn immer gleich runtergeholt habe und dass bringt dann ja keinen Spaß für sie. Also ist wirklich schon irre diese Schei...Krankheit. Ich für mich bin wirklich froh, dass die Zeit hinter mir liegt, obwohl ich immer noch an dieses ganze Gefühlschaos denken muß und einfach traurig bin, dass er mit dieser Krankheit belastet ist. Er ist sonst wirklich ein sehr liebenswerter Mensch, aaber, aaber....

von Harald

19/06/2008 16:10

Also ich denke meine EX hat eigentlich einen guten Charakter. Auch glaube ich nicht dass Sie mich irgendwann angelogen hat. Sie hat mit mir in gewissen Punkten "gespielt", sprich mich betrogen und dann irgendwann kam es dann raus. Ich wußte aber dass das typisch für nen MD sein kann und habe es ihr daher nicht so krumm genommen. Jedoch ist das natürlich auch kein Dauerzustand. Fakt ist: ich war (bin) ganz unten und bis vor nicht zu langer Zeit hat sie dann noch weiter "draufgetreten". So als ob sie da irgendwas gar nicht kapieren könnte. Also wie aus einer anderen Welt. Die Dinge bei denen ich ihr

bis aufs Letzte beigestanden bin, die hat sie nie von sich aus angesprochen. Eben so als ob nichts gewesen wäre. Ob das die Krankheit oder Charakter ist? Keine Ahnung. Auf jeden Fall für mich nicht tragbar. Krasse Dinge tun, "ok". Aber dann einfach "Schwamm drüber" und der andere hat gelitten wie ein Schwein... nicht mehr mit mir. Ich habe ja auch irgendwo ne Schmerzgrenze.

von Harald

19/06/2008 18:06

Hallo. Ich schon wieder ;-) Ich mache mir ja schon nen bissl Gedanken wieso ich mich hier so auskotze. Aber ich habe grauenhafte Erlebnisse (auch wunderschöne) durchgemacht und hier ist das erste Mal eine Möglichkeit auch mal sein Herz auszuschütten. Meine Ex war "für mich da", aber in diesem für mich extrem wichtigen Punkt war sie es NULL! Und das ist ein ganz schlimmer Bestandteil der Krankheit. Sie sehen nicht dass sie bzw. was sie zerstören. Glaube ich zumindest mittlerweile. Und dich Eveline will ich lieber aufwecken, als dass du in einen Alptraum reinschlitterst!

von Helena

19/06/2008 19:09

Hallo,Ihr...bin froh all das zu lesen...zu erfahren was alles hätte kommen können..."Er" ist für mich auch mein Traummann... aber viell. war er nur Weise und wollte mir all das Leiden ersparen???...er war schon in Therapie und ich glaube er weiß genau was abgeht...bin 48 Jahre..habe 3 klasse Jungs...lebe nicht hinter dem Mond..aber dieser Mann wirft mich aus der Bahn...ich war noch nie in meinem Leben so hilflos

von Gitte

20/06/2008 08:31

Ja,auch ich stand immer fest im Leben. Wieso mir das mit meinem Ex ü.so viele Jahre passiert ist?? Ja Harald ich schreibe ebenso viel, aber erst nachdem d.Trenn. schon länger her ist. Habe das Gefühl, das ich mich dadurch endl.befreie.Allerdings glauben meine Leute, od.Familie, das ist doch schon längst Vergangenh.Sie haben nur einiges mitbekommen, vieles habe ich aus Scham verschwiegen.Thema lügen,habe gehört,das sie das im Moment selber glauben!!!Auch hatte er e.guten Charakter,konnte e.Traumpartn.sein. Auch mit Menschen konnte er gut umgehen "war" top Arzt, aber inzw.leider schon Vergangh.;später waren wir als Paar allein, weil Verabredungen usw. kaum mögl. waren.Minütlich konnte er total absacken.Gab viele peinliche Momente.Schei...!

von Harald

20/06/2008 12:40

Hallo Gitte. Auch ich dachte ich stand fest im Leben. Im Moment weiß ich garnicht mehr wie sich das anfühlt bzw. ich kralle mir jede Sekunde wiederkommender Normalität. Ein irres Gefühl. Bin ich verbogen. Deine Familie etc. die hätten es doch sowieso nie begreifen können. Bei mir haben meine Eltern schon ab einem Bruchteil von dem was ich erzählt habe dicht gemacht, weil sie das nicht verkraften konnten. Du schämst dich? NEIN,

oder? DU bist ein verdammt starker Mensch der zu deinem Ex bis zum Umfallen gestanden hat und das verdient Respekt!!! Wofür du dich vielleicht "schämen könntest" wäre dass du dir das hast "gefallen lassen". Aber solche Menschen verstehen es weltmeisterlich andere in Ihre eigenen Problem mit reinzuziehen bzw. einen "einzufangen". Das ist ja der "Reiz" eines MD`s. Im positiven als auch negativen Sinn. Das ist ja das Schwierige! Ja... Schei....! ;-)

von Susi54

20/06/2008 13:31

Hallölle, nööö, meiner hat gelogen, was das Zeug hält. Wie ich ja schon gesagt habe, stehe ich auch mit beiden Beinen im Leben, lasse mir die Butter nicht vom Brot nehmen und habe es eigentlich nur ausgehalten, weil ich ihn eben soooo lange kannte/kenne. Was ich euch nochmal fragen wollte, hatten eure Leute auch son Hang zu Kitsch und Kunst? Bei der Manie wird alles geschmückt, die Bilder von der Neuen stehen überall wie eine Trophäe in seiner Wohnung rum, Girlanden, unzählige Kunstblumen etc. einfach schaurig und alles wird aufgehoben, fast wie son Messie. Überall Kartons, Papiere, Kleinkram, was kein Mensch braucht.....

von Gitte

20/06/2008 13:45

Meine Familie u.Freundinnen haben tatsächl.nur Bruchteile mitbekommen,u.das war schlimm genug.In der Zeit starben auch meine Eltern u.Bruder,kurz hintereinander,aber seine Krankh.übertraf alles.Sein Zustand war so,dass ich garnicht trauern konnte, so viel Stress machte er.Seine Probleme waren eben schlimmer als meine,fertig war d.Sache! Im Vorjahr konnte ich mich auch noch n.so öffnen,ich musste langsam in die Normalität zurück finden. Habe gerade nachgerechn.es sind jetzt immerhin 18 Mon.seit d.Trenn.Bin immer besser drauf,schon sehr zufrieden. Harald Du bist auf einen guten Weg!!

von Harald

20/06/2008 13:48

Na also Sammeltrieb und Aufheben bis zum Exzess kenne ich auch. Da wird in irgendeinem Wald ein alter Trabbireifen und nen Stück Schrott (ehemals Herd) gefunden und mitgenommen. Wehe du schmeißt den Müll weg *grusel*. Oder Pflanzen sammeln, Fotografieren, aus dem Urlaub nach DE "importieren". Rausch / Ramschkäufe bis nachts um 10 "oder länger"? Kaufen, Kaufen, Kaufen in der Hoffnung das Zeuchs wieder los zu kriegen. NULL Konzept aber alles am Besten wissen. Prospekte, Unterlagen sammeln, alles filmen, fotografieren...

von Harald

20/06/2008 13:53

Grundstücke anschauen, verhandeln, Haus planen, Hacienda kaufen wollen, parallel zu mindestens 1 Haus in DE. Wehe man fährt an einem Grundstück vorbei das zu verkaufen ist. Telefonnummern vom Schild fotografieren. DANKE Gitte. ich getraue mich garnicht richtig hierzu schreiben was ich fühle oder denke. Denn irgendwie bin ich so abgehärtet oder platt oder "tot", zumindest "gefühllos", dass ich die Dinge die ich erlebt habe schon fast so

"hinnehme". Versuche aber gerade wieder mein Gehirn in einen Normalzustand zu bringen. Dauert aber noch lange.

von Gitte

20/06/2008 14:10

Ach Susi54, habe gerade vor Dir abgeschickt.Nö, Kitsch u.Kunst nicht.Hatte einen guten Geschmack, habe mich gern beraten lassen.Er hatte es mit Ordnern, Papiere und Post.Das Warten auf den Postboten, versaute oft den Vormittag. Die Post öffnen u.sichten war dann s. stressiger Tagesablauf.Auch wenn nur Reklame ankam. Ich konnte es n.glauben, weil mein Arbeitstag zählte nie.Nur er...!!Und gelogen hat er auch, aber er war auch sehr offen, mitteilsam.Deshalb auch gut zu durch=schauen.

von Harald

20/06/2008 14:30

Mein Arbeitstag zählte nie. Oh ja das kenne ich: Nachts um 2 oder 3: Harald jetzt mache endlich an meinem xxx weiter. Du weist ich bin jetzt slebstständig und nun läßt du mich im Stich. NACHTS UM 3!!! Hatte ab 8 morgens gearbeitet (versucht). Sachen rumschleppen bis morgens um 6. Jetzt tu das da hin, dort hin, hole mir dies, das. Ich war als so froh, wenn Sie müde war.

von Gitte

20/06/2008 15:17

Muss gerade schmunzeln,bereite mich gerade auf den Feierabend vor. Habe anfangs auch Probleme gehabt meine Freizeit,Wochenenden u.Feiertage allein zu füllen.Da kam ja das "Vergangene" erst recht raus.Oft war der Kopf n.frei usw..! Susi54, da haben unsere Ex ja nun garkeine Probleme mit, weil sie wieder schön "eingebettet" sind. Ich soll ja der typische Single sein, meinte er!!Bin nicht geeignet z.Partnerschaft. Hoffentl.sind die "Neuen" tauglich.

von Susi54

20/06/2008 15:21

Jau, mitteilsam ohne Ende und ohne Distanzverhalten. Ich hatte es auch total gut auf meiner Arbeit, nette Kollegen (bin im öffentl.Dienst) und "Dir gehts ja sooo gut", aber mein Tag hat auch 8 Stunden und ich muß nebenbei auch noch den Haushalt schmeißen und vieles mehr. Der Herr hat sich dann meistens ausgeruht. Ich denke mal, dass ist ganz einfach die körperliche Erschöpfung von dem wenigen Schlaf. Naja, jetzt muß er gar nicht mehr arbeiten. Wie ich ja schon mal sagte, psychisch Kranke sind sehr egoistisch, obwohl er ja immer nur wollte, dass ich "glücklich" bin. Wie soll das bitte schön gehen, wenn man ständig enttäuscht wird? Ich war nie wirklich glücklich, da ich aber ein sonniges

Gemüt habe, habe ich mir immer etwas gesucht, was mich glücklich macht, halt oft "ohne ihn als Partner". Partner??? Was ist das??? Kann ja eigentlich nur besser werden, schau wa mal....

von Helena

20/06/2008 15:22

Hallo,ihr...messi ist er nicht..eher zu pingelig..Beispiel..habe ihn besucht,waren gegen Abend in der Stadt...er sagte...ihm sei zu warm..(er trug ein Sweat-Shirt)...er wolle sich gern schnell ein T-shirt kaufen...es waren 2...für 209 Euro..und es war einfach normal für ihn so viel Geld zu zahlen....eins behielt er an..und als die Verkäuferin seinen Pulli so flappsig zusammen legte um ihn mit in die Tüte zu packen..nahm er ihn und legte ihn total sauber zusammen...ich dachte das ich nicht richtig sehe..ist euch auch so was passiert?

von Susi54

20/06/2008 15:27

Hallo Gitte, jetzt ham wa uns wieder überschritten. Zu mir hat er immer gesagt, ich solle mir einen in der Bäckerei backen lassen oder einen Hund kaufen. Süß ne?? Fakt ist ganz einfach, er hat ein riesen Problem, ich nicht. Der kann mir im Grunde gar nicht das Wasser reichen und ich weiß auch, dass er mir nie etwas gegönnt hat, obwohl das natürlich nicht stimmt. Das ganze ist und bleibt ganz einfach verworren. Aber nun zum Glück nich mehr mit uns, gelle? Ich wünsche dir/euch ein zauberhaftes Wochenende...LG

von Harald

20/06/2008 15:34

Hallo Helena, ich glaube es kommt aus dieser tiefen Unsicherheit heraus. Meine Ex war beim Putzen Weltmeister. Auch weiß ich von ner anderen MD-lerin dass es bei ihr wohl genauso ist. Problematisch wurde das für mich nur als sie in Ihrer Manie einmal plötzlich meinte wir müssten MEINE Bude putzen. Die Aktion war zum EInen an einem Arbeitstag, d.h. ich hatte mächtig viel zu tun, was dann aber völlig unwichtig war. Die Aktion ging bis am nächsten Morgen um 6! Wenn sie manisch sind dann gehts nur nach ihnen. *grusel*!

von Harald

20/06/2008 15:34

Und wehe es läuft was aus der Reihe!!! Dann werden sie extrem unruhig und giftig! Die Anderen sind dann schuld. Also was bleibt einem übrig? Mitzumachen oder man hat erst recht die "Hölle im Haus". War der Hauptgrund wieso ich den Auszug aus unserem Haus innerhalb 1-2 Tagen bewerkstelligt habe. Ich habe mich nicht mehr einspannen lassen wollen. Es war zu heftig! Und nach mir wäre sowieso nichts gegangen. Das ist typisch MD.... *mir laufen Schauer über den Rücken* Da bekomme ich fast Panik wenn ich dran denke!

von anna

20/06/2008 16:16

Ich kann auch noch etwas zu diesem Thema beitragen: Kurz nachdem wir uns kennenlernten, warf er mir vor,ihm so schnell schon meine Kinder aufzudrücken. Ich hatte deutlich von "meinen" Kindern (Sohn u. Freundin) berichtet; er war

der Meinung, ich hätte von "unseren" Kindern gesprochen. Wir waren verabredet, wollten vorher noch telefonieren; ich glaubte, er würde anrufen, er glaubte, ich würde anrufen. Als sich dies Mißverständnis aufklärte, rastete er so extrem aus, dass ich es mit der Angst bekam. Er kaufte sich sofort eine CD mit harter Rockmusik und drehte die Musik auf oberste Lautstärke.

Seine Planung ging nicht auf und er drehte durch. Wer hatte Schuld? Ich natürlich. Und das war nur der Anfang.

von anna

20/06/2008 16:33

Ich war seiner permanenten Kritik ausgesetzt; weder sagte ich etwas Richtiges, noch handelte ich richtig und war immer genau gegenteiliger Meinung, obwohl dies richtig besehen, gar nicht der Fall war; er mußte mir notorisch widersprechen. Später wurde er etwas vorsichtiger. Ein zusammenhängendes Gespräch konnte man nicht führen; es war unmöglich, bei einem Thema zu bleiben oder über ein Thema zu diskutieren. Ich verstand es nicht, da er ja ein intelligenter Mensch war. Ich konnte mir damals keinen Reim darauf machen.

von Harald

20/06/2008 16:36

Also ich bin auch froh, dass ich mich (im Moment) diesen MachtKRÄMPFEN nicht mehr aussetzen muss. Zum "Abschied" schütete meine Ex mir ne Flasche Wasser über den Kopf (weil ich eben nicht so wollte wie sie), ich erschrecke, stehe auf und habe ne Wut, logisch. Meint sie nur: Wieso kann ein Mensch der mich liebt mich mit so hasserfüllten Augen anschauen. Fällt selbst nach hinten, wird hysterisch und meint ich soll sie nicht schlagen. 1 Minute später (nachts um 3) klingelt sie meine Schwester raus um ihr zu erzählen was ich für nen A... bin. -> Nie wieder so nen Krampf! Wenn sie nicht bekommen was sie wollen, können die dermassen extrem und unfair sein. Bzw. mir kam das schizophren vor.

von anna

20/06/2008 16:41

Im Urlaub waren wir mit dem Auto unterwegs; ich wollte am Wegesrand Blumen pflücken und wartete auf den richtigen Standort. Plötzlich bremste er, riß die Wagentür auf, riß wutentbrannt einige Blumen, samt Wurzeln, Unkraut etc. aus dem Boden, drückte sie mir in die Hand mit den Worten, er müsse mich durch die Gegend kutschieren und nun auch noch Blumen für mich pflücken. Ich war den Tränen nahe, weil ich nicht verstand, was er mir vorwarf, denn klar war, dass ich mir die Blumen pflücken wollte. Später war es ihm unangenehm; wenn ich dieses Thema berührte, um es zu verstehen, wiegelte er ab und teilte mir freudestrahlend mit, dass er nicht mehr böse sei. Na toll, und was war mit mir? Das interessierte ihn nie. ALLES drehte sich um ihn

von anna

20/06/2008 16:52

Worte wie: "...glaub´ ja nicht, dass Du von mir Geld abstauben kannst.." oder, ... "glaub´ ja nicht, dass Du meine Hilfe einfordern kannst; wofür hast Du denn einen Sohn?" erschreckten mich dann doch mit der Zeit. Als er mir, weil er wegen der Blumen sauer auf mich war, hämisch grinsend vorwarf, zu viel

Sardinen gekauft zu haben, bekam ich langsam Angst, da das Gesicht derart verzerrt wirkte. Als er eines Tages mit einem harten, wächsernen Gesicht, meilenweit von mir entfernt, monologisierte, einfach irgendwas erzählte, wußte ich, dass ich es mit ihm nicht weiterhin aushalte. Das Gesicht werde ich nie mehr vergessen; es war unheimlich. Hier setzte die Depression ein und er brauchte "seine Auszeit"

von Harald

20/06/2008 16:55

Oh ja... den Tränen nah. Unbeschreiblich oft. Und selbst wenn einigermassen alles im Lot war: Man wußte dass der Partner den man liebt krank ist und man kann nichts tun. Es ist einfach nicht verkraftbar! ;-(Aber die Krankheit darf NIE als Ausrede verwendet werden!

von anna

20/06/2008 16:59

Heute weiß ich, dass er sich auf Gespräche, die uns betrafen, immer vorbereitet hat, entsprechend zufriedenstellend lief es dann auch. Als ich die Beziehung beenden wollte, war er nicht vorbereitet, und da hat er sein wahres Gesicht gezeigt. Erst nach diesem Schock fiel mir ein, dass er nebenbei einmal erwähnte, "dass er MD GEWESEN sei". Es fiel mir wie Schuppen von den Augen; endlich habe ich alles, was ich mir nie erklären konnte, begriffen.

von anna

20/06/2008 17:07

ER wollte die Beziehung aufrecht erhalten, ER wollte gemeinsam mit mir etwas unternehmen; ER ließ sich locker. Heute sage ich ganz klar: Er brauchte eine Frau und hatte noch keine Neue, also konnte er mich nicht loslassen. Als er erfuhr, dass ich mich für 3 Monate nach Mallorca verabschiedete, war ich für ihn nicht mehr interessant. 3 Monate ohne Frau, das geht ja wohl nicht. Also sagt er mir das Treffen, dass ER mit mir vereinbart, hat eiskalt ab, weil er eine neue Freundin hat. Ich habe einerseits mit so einem Verhalten gerechnet, andererseits bin ich geschockt. Ich muß dazu sagen, dass er immer adäquates Verhalten eingefordert, sich selbst aber nie daran gehalten hat, wie z.B. persönliches Gespräch anstatt sms oder e-mail. Und ich kriege eine lapidare e-mail: aus Samstag wird leider nix. -Nein, diesem Mann habe ich nichts mehr zu sagen, ob krank oder nicht.

von Backie

20/06/2008 20:36

Ich wusste nie wie er abends nach hause kommt. War er gut drauf oder schlecht? Das habe ich heute gottseidank nicht mehr-fühle mich befreiter. Manchmal hat er spät abends g a n z laut Musik gehört ohne Rücksicht auf uns ,geschweige denn Nachbarn. Reaktion am nächsten Tag-was du wieder hast-ist doch nicht so schlimm. Schuld war ich für alles was schief lief- so oder so immer. Autofahren mit ihm (er nur Beifahrer) war immer eine Kathastrophe. Grundsätzlich hat er im Auto nur geschimpft oder mich runtergeputzt. Meiner war ja auch so intelligent und belesen, dass hat er mir des öfteren vorhalten müssen-ein schlaues kerlchen. Wenn ich den Tränen nahe war

,sagte er nur ich müsste mir ein dickeres Fell schaffen-hatte null verständnis.Anna,das mit dem verzeerten Gesichtsausdruck kenne ich nur zu gut,er ließ sich auch nie gerne fotografieren.

von anna

20/06/2008 21:15

Ja Harald, ich war oft nicht nur den Tränen nahe, sondern habe bitterlich geweint.Was war mit mir, dass er teils egoistisch, rücksichtslos, ständig kritisierend, ständig im Gespräch unterbrechend, respektlos, auf der anderen Seite aber auch liebevoll war?Diese Frage hatte ich mir damals oft gestellt. Mir fällt auf, dass sie sich gern hilfsbereite, liebe- als auch verständnisvolle Typen aussuchen, die eher sich selbst infrage stellen als das Verhalten des anderen.

von Hannah

20/06/2008 22:52

Ich möchte so gerne wissen, wie es >>>>12Schritte<<<< geht. Ich habe erst viel später angefangen, hier zu lesen, aber wollte Dir gerne meinen Respekt dafür ausdrücken, dass Du so reflektiert mit Dir und der Krankheit und mit anderen umgehst. Danke für Deine bereichernden Beiträge (auch wenn sie schon ein bisschen zurückliegen)!

von Linda

22/06/2008 02:46

Hallo Helena, danke Dir für Dein Mitgefühl. Zu meinen Kindern selbst hat er sich nicht so verhalten, aber natürlich haben sie alles mitbekommen. Inzwischen sind sie erwachsen und leben ihr eigenes Leben. Nun hat sich gezeigt, daß er es auch geschafft hat, mich auch noch von meinen Kindern zu isolieren.

Lg Linda

von Johanna

22/06/2008 11:15

meiner hat auch versucht mir meine kinder zu nehmen, hat es aber nicht geschafft. er hat seine neue Freundin noch einmal geschwängert und als er merkte, dass ihm alles über den kopf wuchs und es finanziell nicht so klappte, wollte er wieder zu mir zurück. leider auch ohne erfolg. seine lösung: wieder einmal einen Selbstmordversuch! das schlimme war danach, dass er unserer tochter die schuld dafür gegeben hat und sie sich als kind noch nicht richtig wehren konnte. sie leidet heute noch.

von Gitte

23/06/2008 10:35

Schon erstaunl.wie wir, meist Ex-Partner,unsere Vergangh.schildern. Wie sich d.Beiträge gleichen!Habe mich inzw.gut üb.d.Krankh.inform.Die Trenn.war überfällig.Und doch bin ich noch oft eifers.auf sein Leben mit s.Neuen.Er wird wieder über alles geliebt, bekommt alles gerichtet,ist nicht allein usw. Ich bin schon gut dabei mein Leben neu zu ordnen,wobei mein Ex mich eben nur einmal kurz abgeschüttelt hat. Auch ohne jegl.Zukunftsperspektive m.ihm tut es noch weh,dabei muss ich froh

sein ihn so gut losgeworden
zu sein. Ich schaue schon nach vorn, aber gehe auch wie letztes Wochenende
schon einmal 1 Schritt zurück. Der Neustart ist nicht immer leicht.

von Johanna

23/06/2008 10:54

mir ist es auch sehr schwer gefallen, aber der Neustart lohnt sich. meine Kinder
haben die Trennung nicht verstanden aber mittlerweile wissen sie auch etwas
mehr über die Krankheit. mit den neuen Partnern ist es auch so eine Sache. am
Anfang war ich auch etwas neidisch aber mit der Zeit habe ich festgestellt, dass
ich gar keinen Grund habe, die Beziehungen liefen nämlich nach einer gewissen
Zeit auch nicht besser (auch diese Frauen sind nicht ganz dumm). nur leider gab
es auch welche, die mir die "Schuld" an seiner Krankheit gaben und versucht
haben meine Kinder gegen mich aufzuhetzen. das ist jetzt auch -gott sei dank-
vergangenheit.

von Susi54

23/06/2008 11:26

Ach ja Gitte, iss schon komisch das Ganze. Es ist manchmal so zwiespältig. Man
weiß genau, man kann mit denen nicht glücklich werden und hängt trotzdem
noch dran. Aber ich muß sagen, seit dem ich wieder lockeren Kontakt habe,
gehts mir besser und ich bin halt doch froh, dass alles ein Ende hat. So das
ganze letzte Jahr, wo man gar nichts gehört hat, war auch nicht gut. Ihr habt
hier natürlich richtig Krasses erlebt. Ich durfte wahrscheinlich mit der
harmloseren Form Bekanntschaft machen, also ohne Prügel, Schläge etc. War
aber auch so schon schlimm genug, eben dieses unnormale Verhalten....

von Gitte

23/06/2008 12:49

Danke Johanna und Susi54, ich weiss doch selbst wie die Neue schon zu
kämpfen hatte. Ich bin fest davon
überzeugt, wenn ich mein Leben noch besser im Griff
habe, werden diese Gefühle nicht mehr da sein. Am
Wochenende fühlte ich mich allein, meine Leute waren
anderweitig verhindert, dann rief n.seine Mutter an.
Wir sprachen auch über ihn. Sie hat ja noch mehr abbekommen u.mitbekommen
auch bezgl.s.Neuen.Und das tat mir nicht gut.Besser ich höre garnichts
mehr.(Bin aber auch neugierig)!!Bin ich blöd!! Eure Antworten
helfen mir,Danke!!

von Susi54

23/06/2008 13:10

Ja Gitte, bei mir ist es auch hauptsächlich Neugier und die wurde ja schließlich 1
Jahr nicht gestillt,hihihi. Was ich halt so festgestellt habe, dass da alles wieder
nach dem gleichen Spiel abläuft und "er" sich niemals, aber auch niemals
ändern wird. Mir wird auch immer bewußter, dass es das alles ganz einfach nicht
wert war, die ganzen schlaflosen Nächte, die vergossenen Tränen etc. neee, das
war es einfach nicht wert, wenn man dann hört wie sehr er schon wieder liebt,
der weiß gar nicht was Liebe ist, denn wenn er es wüßte, hätte er mich nicht von

jetzt auf gleich austauschen können, ooooder? Aber bei Männern geht es ja bekanntlich eh viel schneller als bei uns. Was für oberflächliche Objekte. Natürlich nicht alle...

von Gitte

23/06/2008 13:49

Ja Susi54, die Neugier...!! Ich weiss nämlich durch s. Mutter, das d. Neue, wenn sie zu Besuch war die ganze Schiene durchmachen musste. Nachts erbrechen, s. Zittern seine Ängste, bis z. Intensivstation. Schlimmer als zu meiner Zeit. Ja, wie bei Dir, dass gleiche Spiel geht weiter. Die Mutter, bekam aber jetzt die Schuld zugeschoben, weil ihr Hausklima n. gut ist. Aber leider übersehen beide, dass er ohne Mama weder Unterkunft n. Geld hätte. Nun hat sie einen Pflegefall zu s. geholt. Mensch Susi54, das muss mir doch reichen, wieso denke ich noch in die falsche Richtung???

von Johanna

23/06/2008 13:49

eine Ärztin von ihm (da war er in der geschlossenen) sagte mir, diese Menschen können es nicht ertragen, wenn es in ihrem Leben gut läuft, sie müssen alles zertören. Und so war es auch, obwohl ich es zu diesem Zeitpunkt nicht verstanden habe. Für ihn war sein Leben eine Gratwanderung und er fand diesen Ausdruck sehr passend und auch lustig. Nur er hat die Gratwanderung verloren. Seine Familie hat keinen Kontakt zu mir, da ich ja an allem schuld bin und nicht ihr Söhnchen, ist auch besser so. Meine Informationen habe ich trotzdem immer bekommen, auch über seine Lügen. Die Welt ist halt sehr klein.

von Harald

23/06/2008 14:19

Ist gerade mein Beitrag nicht angekommen. Also auf ein Neues. Wie ist denn "diese Menschen können es nicht ertragen, wenn es in ihrem Leben gut läuft" gemeint? Sind die so komplex beladen, dass sie lieber anderen den Mist unterschieben? Ich glaube die sind überhaupt nicht belastbar. So zumindest mein letzter Eindruck meiner Ex. Hatte mal gelesen, dass MD-ler Menschen die sie am meisten lieben auch am meisten verletzen. Somit wusste ich bei meiner Ex, dass sie mich liebt! ;-) Schon "pervers". Ich dachte dass sich das irgendwann legt wenn sie "normal" ist. Aber wenn ich zurück blicke war sie nie "ganz normal". Da war immer ein "Hauch" MD da. IMMER! Schade

von Gitte

23/06/2008 14:25

Johanna, das stimmt. Seine 1. Ehe zerbrach als alles geschafft war, langes Studium, Praxis, beste Wohnung usw. Immer, wenn ich glaubte eine Hürde mit ihm bewältigt zu haben, dann total Zusammenbruch. Durch mich wieder z. Familie zurückgefunden, aber durch d. Neue wieder zerstört. Ich habe ja vieles nicht gewusst, aber dass d. Fam. oder wer auch immer an s. MD schuld ist, konnte

er mir nie erzählen,war aber s.Meinung.Die Neue kann er davon überzeugen und nun dreschen sie gemeinsam drauf ein.Der Ausdruck Gratwanderung würde ihm sehr gefallen.Ich hoffe,Du bist nicht traurig diese tolle Fam.verloren zu haben

von Susi54

23/06/2008 14:28

Von mir ist irgendwie ein Beitrag nicht angenommen. Manchmal ist es hier echt merkwürdig. Aber vielleicht klappts ja noch. Genau Harald, die sind überhaupt nicht belastbar, denken aber genau das Gegenteil von sich. Termine über Termine, "ach, was bin ich doch wichtig" und merken gar nicht, wie sie sich damit überfordern und ihre Umwelt ohne Ende nerven. Mal sehen, ob es jetzt klappt mit dem Beitrag.

von Susi54

23/06/2008 14:31

Ach Gitte, wenn ich das mal wüßte, wenn man wenigstens etwas davon gehabt hätte. Schuld war ich, genau wie du, seine Mutter und halt alle anderen eben nur nicht "er". Das hat mich so oft zur Weißglut gebracht und tierisch Nerven gekostet.Jetzt, wo ich nichts aber auch gar nichts mehr von ihm erwarte, kann ich locker mit ihm umgehen, ist einfach so. Eines ist auch klar, sie kommen einfach nicht mit Menschen, die eine eigene Meinung haben und diese auch vertreten, zurecht. Es muß immer alles Friede,Freude,Glückseligkeit und was weiß ich nicht noch alles sein.Für mich völlig neben der Spur und total unrealistisch. Johanna, da hat es ja mal eine Ärztin auf den Punkt gebracht. Aber die verlieren ja auch eigentlich nie etwas, weil gleich was Neues da ist, an das sie sich festhalten und so wird es immer weiter gehen.

von Susi54

23/06/2008 14:35

Sag ich doch, den zweiten Beitrag habe ich zuerst geschrieben. Sehr suspekt. Gitte, wenn die Neue nicht ganz blöd ist, wird sie bald hinter seine Spielchen kommen und dann gehts ihr irgendwann wie uns, obwohl das nicht wirklich tröstlich ist. An MD hat überhaupt niemand Schuld, das ist vererbbar. Hat eigentlich noch jemand in der Familie diese Schei....Krankheit???

von Gitte

23/06/2008 15:12

Ja Susi54, seine Oma bestimmt, und seine Mutter neigt etwas zur Schwermut.Tragisch,seine Ex-Ehefrau hat eine Psychose.Als deren Krankh.ausbruch(m.geschloss. Anstalt),ging es mit ihm los.Wir lernten uns erst später kennen,und so glaubte ich das sei vom Scheidungsstress u.gibt sich wieder.Gemeinsam sind wir stark, ha,ha!!(Übrig.s.Ex ist Psychologin,s.Neue Lebensberaterin.)Beides tragische Figuren!Ja Harald, demnach bin ich auch sehr geliebt worden. Normal war er auch wirklich nie,habe immer Zweifel gehabt.

von Susi54

23/06/2008 15:19

Eine Psychologin mit ner Psychose??Na, da ham wirs doch schon wieder.Wahrscheinlich haben die sich dann gegenseitig "krank" gemacht, och neee, mein Ex meinte auch immer, er wäre als Therapeut geeignet, is das nicht bekloppt?? Und jetzt eine Lebensberaterin, die ist wahrscheinlich auch nicht ganz dicht. Meine Güte sei froh, dass du von dem ganzen Mist weg bist. Ich will nie wieder nen Psych....

von Harald

23/06/2008 17:32

Da fällt mir die Aussage eine Psychotherapeutin ein als ich meinte, wieso sie denn nichts unternimmt, sprich ihr hilft.

Sie meinte dazu: Was soll ich denn tun? Sie ist doch MD.

Ich hätte die "Dame" damals an die Wand klatschen könne. Sie hat ihr nicht mal gesagt dass Sie MD ist. Kein Arzt hat damals den Mumm gehabt auszusprechen was ist. Somit war (bin) ich natürlich das Arschloch und an allem schuld. ;-)
Also ich kann so langsam wieder nachts gut schlafen. Feiglinge!

von Gitte

24/06/2008 09:03

Mein Ex war so gut,da fragten ihn div.Psychl.um Rat.
Seine Ex legte e.Eidestattl.-Erklärung vor das sie nie wieder arbeiten kann.Damit kam sie durch,vor 13J.
Kostete ihm ein Vermögen,welches n.da war.Sie arbeitet schon lange als selbstst.Psychologin.Seine "Neue",auch Lebensber.hat bereits 3 Ehen hinter sich.Soviel zu div.Psychol.Therapeuten u.Lebensberatern.Harald,Nachts durchschlafen zu können ist schon sehrgut.

von rovini

25/06/2008 15:55

Test

von rovini

25/06/2008 15:57

Hallo Ihr Lieben, mir ist aufgefallen, dass es ständig um Macht geht. Ein MD will Macht auf seinen Partner ausüben fällt Euch das nicht auch auf? Toleranz absolute Fehlanzeige. Immer: „Wenn du nicht- dann aber“ Gepaart mir Schuldzuweisungen: „Du bist schuld, ..“
Bis zur Erpressung: Er stand mit geballten Fäusten vor mir. „Wenn du mit nicht dein Geld gibst, dann wirst du mich kennenlernen, wie du mich noch nie kennen gelernt hast. Du gehörst mir. Du zahlst für mich ein Leben lang.“ Sie haben von Beziehung zu Beziehung immer weniger Skrupel, lernen immer mehr dazu wie weit sie gehen können. Das Schlimmste, laut Gesetz sind sie noch nicht mal schulfähig. In der Depression geben sie die Eigenverantwortung erst Recht ab. Und in der Manie nehmen sie sich was sie in der Depression nicht bekommen können. Ich freue mich auf Euch. Treffen 12.07.2008 in Stuttgart, 11:00 Uhr

Hauptbahnhof.

von Harald

25/06/2008 16:26

Oh ja. Den gleichen Eindruck habe ich auch. Sie können nicht STOP sagen. Es ist deren Weltuntergang. Warum auch immer.

Ich habe mal von einem Fall in "meinem Dorf" gehört, da hatte die MD-Kranke Frau Streit mit Ihrem Mann. Plötzlich ist sie gegangen. Man hat sie ne Stunde später erhängt aufgefunden. Sie hat sich wohl lieber selbst umgebracht als den Machtkamp zu "gewinnen".

Bei meiner Ex kann ich eigentlich nicht sagen dass man nicht auf wunderbar mit ihr reden konnte. Im Gegenteil. Aber da gab es so Phasen, da hatte an keine Chance. Das Verrückte dabei ist in solchen Phasen ja auch, dass es eigentlich egal ist wie man reagiert. ES IST IMMER FALSCH!!! Zieht man sich zurück ist man der Böse. Versucht man entgegen zu kommen, dann hat man genauso verloren. Und irgendwann ist man dann innerlich tot und ABSOLUT verzweifelt. Das sieht ein MD nicht.

von Johanna

25/06/2008 20:30

wenn sie merken, dass sie ihre macht nicht mehr ausüben können, flüchten sie in ihre depression oder machen einen selbstmordversuch. habe es mehrfach erlebt und mich nicht mehr erpressen lassen.

von Annafee

26/06/2008 17:53

Hallo,

ich habe zutiefst erschüttert die Beiträge gelesen. Lange habe ich vermutet, dass mein Ex-Mann MD ist, aber er hat nie zugelassen, dass ihn ein Arzt untersucht. Im Gegenteil, er behauptet heute noch ich wäre die psychisch Kranke in der Familie.

Dass ich vor 7 Jahren nach 25 Jahren Beziehung und Ehe es geschafft habe ihn zu verlassen, hat mir wahrscheinlich mein Leben gerettet. Seither fühle ich mich wie ein neuer Mensch. Wären da nicht unsere Kinder würde es sicher keinen Kontakt mehr zwischen uns geben. Ich fange jezt erst ganz langsam an, die Vergangenheit aufzuarbeiten und vor allem zu durchschauen. Heute erst wird mir einiges klarer!

von rovini

27/06/2008 11:40

Liebe Annafee, eine so lange Zeit prägt. Sei einfach nur lieb zu nachsichtig zu dir selber. LG Rovini

von rovini

27/06/2008 11:41

Mit der Zeit...

Mit der Zeit lernst Du,
dass eine Hand halten nicht dasselbe ist,

wie eine Seele fesseln.

Und dass Liebe nicht Anlehnen bedeutet,
und Begleiten nicht Sicherheit.

Du lernst allmählich,
dass Küsse keine Verträge sind
und Geschenke keine Versprechen.

Und Du beginnst Deine Niederlagen erhobenen Hauptes
und offenen Auges hinzunehmen mit der Würde des Erwachsenen,
nicht maulend wie ein Kind.

Und Du lernst, all Deine Strassen auf dem Heute zu bauen,
weil das Morgen ein zu unsicherer Boden ist.

Mit der Zeit erkennst Du,
dass sogar Sonnenschein brennt,
wenn Du zuviel davon abbekommst.

Also bestelle Deinen Garten
und schmücke selbst Dir die Seele mit Blumen,
statt darauf zu warten, dass andere die Kränze flechten.

Und bedenke, dass Du wirklich standhalten kannst...
und wirklich stark bist.
Und dass Du Deinen eigenen Wert hast.

von Annafee

27/06/2008 12:37

An Rovini,
lieben Dank für deine lieben Zeilen...es geht mir ja wirklich gut seit 7 Jahren.
Erst habe ich alles verdrängt und es war als hätten die letzten 25 Jahre nie
existiert - einfach gelöscht. Erst jetzt kommt so langsam die eine oder andere
Erinnerung zurück und ich beginne zu begreifen.
Natürlich habe ich die Schuld an unserer Trennung und Scheidung bekommen,
mein Ex-Mann hat mich vor den Kindern als Schlampe bezeichnet und hat
versucht übers Jugendamt mir die Kinder wegzunehmen. Er hat mich sogar
körperlich und verbal bedroht und sieht sich heute noch als Opfer. Er hat, wie er
sagt, 25 Jahre unter mir gelitten und obwohl ich ihm alle Möbel und die
Wohnung gelassen habe, hat er anschließend behauptet, ich hätte ihm die
Wohnung leergeräumt und hätte ihn abgezockt. Aber jede Beleidigung von ihm
hat mich mehr darin bestärkt, dass der einzige Weg die Trennung und
Scheidung sein kann.

von Annafee

27/06/2008 12:47

Hallo Rovini,
ich komme aus Stuttgart und würde gerne an dem Treffen teilnehmen. 12.07.08

Stuttgart-Hauptbahnhof um 11:00 Uhr?

von Harald

27/06/2008 13:22

Also mir gehts ähnlich. Das Erlebte ist im Nachhinein so "unrealistisch". Manchmal wache ich morgens auf und fühle eine tierisch tiefe Befreiung. Oder wenn ich eure Beiträge lese gehts mir als auch so. Es ist echt ein Witz, dass dieses Forum wohl die einzige Stelle ist, wo wir "Angehörigen" Hilfe bekommen und nun nicht mehr allein sind. Selbst Ärzte, Psychologen... niemand hilft. Zumindest habe ich so eine Hilfe noch nirgendwo anders gefunden. Dabei gibts MD wohl so oft, aber wir die den Mist ausbaden "müssen" stehen komplett alleine da. Selbst in Selbsthilfegruppen gehts wohl mehr darum was "er / sie" (MD) gerade wieder "verbockt". Mhhh

von Annafée

27/06/2008 19:38

Ich habe mein halbes Leben mit einem Fremden verbracht. Er war in der Anfangszeit nur etwas "komisch", aber damit konnte ich gut leben. Er wollte unbedingt Kinder haben (warum weiß ich nicht) und als ich nach dem ersten Kind aus dem Krankenhaus heim durfte, hat er es nicht geschafft mich an einem Samstag Vormittag aus der Klinik abzuholen, weil er einen dringenden Nebenjob machen musste. Als wir das zweite Kind bekamen (er wollte ja noch mehr) ist er ins Ausland zum Arbeiten gegangen, angeblich um Karriere zu machen. Er hat 2 Jahre fast kein Geld verdient und mich mit 2 kleinen Kindern sitzen lassen. Am Wochenende kam er heim, schlecht gelaunt, hat nichts geredet und war wieder weg. Bis wir fast pleite waren..

von Backie

27/06/2008 19:48

Bei mir ist es genauso. Wenn ich dieses Forum nicht gefunden hätte, würde ich zur Zeit nicht so viel Stärke besitzen. Würde wahrscheinlich immer noch Gründe suchen - was habe ich falsch gemacht - was hätte ich besser machen können. So wie er es gerne hätte - du bist schuld, du machst nicht, du, du, du.... Er hat so viel Mist gemacht und sieht sich auch nur als Opfer. Er hat uns so viel Leid angetan und ich bin schuld. Ich begreife heute nicht warum ich mir das alles gefallen lassen habe. Aber er hatte ja schließlich auch die schönen Seiten. Heute sehe ich klarer. Vorallem durch euch.

von rovini

04/07/2008 15:04

Hallo Ihr Lieben,

unser Treffen in Stuttgart am 12. Juli 2008 um 11:00 Uhr rückt immer näher. Bitte schreibt mir eine Mail an rovini@gmx.de. Ihr bekommt dann alle benötigten Angaben und Infos. Bis bald Rovini

von donna

08/07/2008 13:45

Ich würde so gerne zu euerem Treffen kommen. aber leider wohne ich einfach zu

weit weg (köln)
oder gibt es hier jemanden in der nähe, mit dem ich eine fahrgemeinschaft bilden könnte?
mir geht es zur zeit sehr schlecht. weitere infos über rovine erhältlich.

von Harald 08/07/2008 15:34

Hallo Donna, Köln-Stuttgart per Zug sollte doch irgendwie machbar sein oder? ich glaube dir würde das treffen so richtig gut tun und dir helfen. Schau doch noch mal ob du es nicht doch irgendwie hinbekommst.

von Donna 08/07/2008 23:04

ich würde wirklich gerne kommen und das treffen würde mich ganz sicher sehr gut tun. aber es ist mir einfach zu kurzfristig. ich weiß ja auch so gar nichts von euch. bin neu hier. wo kommt ihr alle her? ist das treffen nur für einen tag geplant? vielleicht gibt es ja mal eine wiederholung. es würde mich jedenfalls sehr freuen, auf dem laufendem gehalten zu werden. meine e-mail ist bei rovine hinterlegt. über post und/oder näheren kontakt würde ich mich sehr freuen. leider habe ich sonst keine anlaufstelle.

von Backie 09/07/2008 07:59

Drum ,liebe donna-frag nach den Abfahrtszeiten am Bahnhof,hol dir ein Ticket und fahr los.Ich bin 3Std. unterwegs nur um euch zu sehen-zurück wieder 3Std.-aber das ist es mir wert.Donna,wir kennen uns alle nicht,haben aber alle das gleiche Problem.Überleg es dir.Wir würden uns freuen.

von Harald 09/07/2008 09:41

@Backie. Genau so sehe ich das auch. Ich bin überzeugt dass sich ein Treffen lohnt. 3 Stunden sind nichts gegen die Hölle des "allein seins" mit dieser Krankheit, es ist nichts im vergleich mit der Hölle die wir "hinter uns" haben oder mit der wir "leben müssen". ich habe mich "Jahre" danach gesehnt endlich mal offen und ohne etwas schön zu reden, darüber sprechen / schreiben zu können. Nur keine Scheu... ich glaube wir sitzen alle im selben Boot. ich war früher mal in einer Selbsthilfegruppe für Angehörige von MD`s. Es war das Beste was ich überhaupt getan habe.

von Linda 09/07/2008 20:35

@ Donna
mir geht es genau wie dir, würde auch sehr gerne bei dem Treffen dabei sein und hatte auf einen Ort gehofft, der günstiger läge oder daß man eine Fahrgemeinschaft bilden könnte. Wohne wie du in Köln. Vielleicht finden wir gemeinsam eine Möglichkeit. Nun sende ich rovine eine mail, mit der Bitte mir deine mail-adresse zu schicken, damit wir uns kontaktieren können.

von donna

10/07/2008 09:07

Also, ich kann auf keinen Fall am Samstag dabei sein. Aber ich würde mich freuen, wenn mal jemand von euch pers. Kontakt zu mir aufnehmen würde. Ich bin öfters im spin chat. Rovini kann euch meinen nick dort verraten. Finde ich einfacher als hier, miteinander zu reden.

von ich

11/07/2008 10:44

sagt mal leute ist es nicht auch so , das sie in jungen jahren geheilt werde könne
ich hab auch so ein partner

bin seit über drei jahren mit ihm zusammen u die phase kam nun das zweite mal
bei mir ist aber nichts mit wenndu nicht dann...

aber er gitb uns beiden die schuld
er sagt er wisse nicht mehr ob er mich liebe
ich will und kann ihn aber nciht verlassen weil ich ihn liebe
und ich denke er ist bereit ne thera zu machen
zumindest am so war es noch so
allerdings habe ich die eltern gegen mich....

bitte helft mir und nicht nur im sinn von: bitte trenne dich

von Gitte

11/07/2008 11:21

Hallo von ich, bitte lese doch einfach unsere Beiträge oder über Bipolare Störungen(Google),denn Aufklärung ist besonders wichtig. Diese ausreichende Aufklärung habe ich leider während meiner Partnersch.nicht gehabt.Hätte mir viel Leid ersparen können! Wenn Du genügend Infos bekommen hast, kannst nur Du für Dich entscheiden ob Du in Zukunft eine glüickl.-,gleichwert. respektvolle Partnerschaft führen kannst.Wünsche Dir alles Gute und viel Kraft!!!

von ich

11/07/2008 11:37

habe ich ja

bei ihm ist das aber ausser das wegstoßen von mir noch nicht so ausgeprägt

deshalb würd ich gern auch mal was positives hören

es kann ja nciht sein das alle kranken böse sind
???

von Gitte

11/07/2008 13:04

Ja positiv war die Zeit, wenn er sich "normal" gab.
Haben auch prima Zeiten gehabt. Vielleicht schafftst
Du es,Dich mit der Krankheit zu arangieren. Das Du das Wegstossen nicht
persönlich nimmst.Nur je nachdem wie schwer MD`ler betroffen sind,ist es für
Angehörige
nicht leicht.Sicher bin ich mir, das alle hier,es mit ihrer Liebe u.Zuversicht
versucht haben.Vielleicht
hast Du das Glück,dass Dein Partn.Krankeneinsicht hat,u.s.behandeln lässt.Ich
hoffe sehr, dass ihr zwei es schafft.Vielleicht schreiben ja auch hier nur die
Schwerbetroffenen.Wichtig ist, dass Du Dich schon gut inform.hast. Viel Glück!!!

von brigitte

11/07/2008 15:14

hallo von ich,also böse sind sie ja nicht, sie sind eben krank, bei uns läuft es
zum glück recht gut, habe jetzt im frühjahr wieder eine "kommende"manie
erkannt,ich bin dann zum artzt mit ihm, er hat zum glück die krankeneinsicht,
bis die medi wirkte und jetzt auch noch die depri danach kam, das ist halt schon
alles sehr, sehr schlimm, besonders die manie, im moment stabilisiert sich alles
und ich hoffe halt auch immer daß das so bleibt, er hat den artzt gewechselt,
sein vorgänger meinte vor jahren nach dem kein schub mehr kam er bräuchte
keine medi mehr, was natürlich nicht stimmt, er ist jetzt gut eingestellt und
nimmt sie auch, für den rest können wir nur hoffen und auch immer
"anzeichen"im auge behalten.
ich wünsche dir viel glück und kraft.

von brigitte

11/07/2008 15:36

hallo was ich mal gerne wissen möchte, ob bei euren "schweren fällen" (nett
gemeint), es dann trotz medi so schlimm war oder nur wenn keine genommen
wurde ? freue mich auf antworten von euch, und wünsche euch morgen bei
eurem treffen viel spaß, bin zwar ganz in der nähe kann aber leider nicht
kommen,
schönes wochenende !

von ich

11/07/2008 15:41

ich weiss ja im mom ned mal ob er manisch ist

er kann auch nur schwer depri sein

die psychologin meinte das

von brigitte

11/07/2008 15:57

ja aber das lässt sich doch voneinander unterscheiden. das sind doch zwei
verschieden zustände der patienten.

von ich

11/07/2008 15:59

und wie erklärt mal bittee

von Johanna

11/07/2008 17:59

hallo, kann leider morgen nicht nach stuttgart kommen. wünsche euch allen eine gute zeit, gute gespräche und ein schönes wochenende.
@ von ich: google einmal im internet unter manisch depressiv. dann bekommst du die antworten, die du brauchst.
"die schweren Fälle" sind die, die keine krankeneichsicht haben und meinen sie brauchen ihre medikamente nicht. meisten finden sie auch noch einen guten arzt oder therapeuten der diese ansicht unterstützt.

von Susi54

11/07/2008 20:40

Hallo Ihr, ich wünsche allen, die sich morgen treffen, einen schöööönen Tag und ganz viel Austausch. Hätte auch gerne mal vorbeigeschaut, ist mir aber ganz einfach viiiieel zu weit. Vielleicht klappt ja mal ein Treffen in einer anderen Stadt, also ich meine so um die 250 km.....Johanna, du hast vollkommen recht, die finden echt immer noch einen Arzt od. Therapeuten, die sie unterstützen. Geh mir bloß fort mit diesen "THERAPEUTEN". Manchmal glaube ich, die brauchen selber Hilfe. Mein "ehemaliger" fühlt sich doch auch zum Thera.. berufen. Wäre nett, wenn ihr mal von eurem Treffen berichten würdet. LG

von ich

12/07/2008 12:11

ganz ehrlich
ihr mit eurem hass gegenüber den leuten das ist echt auch ein hammer

ich sage euch liebe hilft immer egal wie

und wenn s ganz krass kommt ich denke die psychologin hat gesagt er ist "nur"
schwer depri

aber leute so einen hass braucht ihr ned entwickeln
ES IST EINE KRANKHEIT!!!!

von Johanna

12/07/2008 13:14

hallo von ich,
wir wissen alle, dass es sich dabei um eine krankheit handelt. wenn du aber 20 jahre mit einem mdir zusammenlebt hast und dir alles genommen wurde, deine familie, deine freunde, dein selbstwertgefühl und vielleicht auch noch dein geld und alles was dir lieb ist, dann weisst du von was wir hier reden.
ich hasse meinen ex nicht, aber ich bleibe auf distanz, nicht zuletzt auch wegen der kinder, die ganz extrem unter seiner krankheit gelitten haben und in einem bestimmten alter seine verhaltensweisen nicht verstehen konnten und vielleicht auch bis heute nicht verstehen. mit therapeuten habe ich auch so meine erfahrungen, musste mir einiges anhören, aber die müssen ja auch nicht mit diesem kranken zusammenleben und nebenbei arbeiten und kleinkinder

großziehen.

von pitti

12/07/2008 20:19

Johanna, ich gebe Dir vollkommen recht, mit einer Einschränkung: Das Verhalten von MD-lern ist in KEINEM Alter nachvollziehbar!!! Hier noch eine Info für alle:

«Die DGBS hat im Frühjahr 2007 begonnen, gemeinsam mit der Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN), Leitlinien für die Diagnostik und Therapie Bipolarer Störungen ins Leben zu rufen.

Ziel ist, Therapeuten, Patienten und Angehörigen ein Konzept über eine qualifizierter Gesundheitsversorgung (Prävention, Diagnostik, Therapie und Nachsorge) an die Hand zu geben. Das Projekt wird von Psychiatern, Psychologen, Patienten und Angehörigen erarbeitet und unterliegt international anerkannten, strengen methodischen Vorgaben. Alle Beteiligten arbeiten uneigennützig. Das Projekt soll Ende 2009 abgeschlossen und veröffentlicht werden. <http://www.leitlinie-bipolar.de>
<http://www.leitlinie-bipolar.de/wp-content/uploads/2008/07/fulltext.pdf>

von Johanna

12/07/2008 20:30

hallo pitti,
danke für die rückmeldung und die information.

von Johanna

13/07/2008 13:15

hallo pitti,
habe unter [leitlinie-bipolar.de](http://www.leitlinie-bipolar.de) u.d.a. keine verbindung herstellen können.
vielleicht kannst du mir noch einmal informationen zukommen lassen.

von Susi54

14/07/2008 09:45

Moin, wo seid ihr alle, die in Stuttgart waren??? Berichtet doch mal, wie es so war...LG

von Gitte

14/07/2008 12:48

Hallo Susi54, ich bin auch sehr gespannt auf einen evtl. Bericht. Es wäre auch mir zu weit weg gewesen. Ich

bin hier oft im Forum, was mir noch sehr gut tut, aber ansonsten gewinne ich doch immer mehr Abstand. Möchte dieses Thema auch n. mehr über Stunden diskutieren.

Im Vorjahr bestimmt noch. Habe noch öfter ein Tief, wobei ihr mir hier sehr geholfen habt, sonst bin ich inzw. endl. eher mit meiner Zukunft beschäftigt, was schon schwer genug ist. Nette Leute kennenlernen, Hobbys, Ausflüge usw.! Was hat mein Ex Kraft gekostet, das spürt man erst viel später. Wenn manche von uns

glauben, die Liebe hilft den Md`lern dann tun sie mir aus heutiger Sicht leid. Nie wieder möchte ich dieses Leben zurück haben. Immer auf d. Lauer, ob Manie, ob Depri, ob Tabl., ob Therap. usw.!! Nie wieder!!!

von Susi54

14/07/2008 16:06

Ja Gitte, da hast du recht, ich habe mich schon wieder viel zu oft mit dem getroffen und merke schon wieder, das tut mir gar nicht gut, überhaupt nicht. Ich hatte so schön den Abstand gewonnen, aber keine Angst, umkippen tue ich bestimmt nie wieder. Wenn ich mit ihm alleine bin, geht es ja. Sobald andere Leute dabei sind, ist es nur ätzend. Immer wieder die alten Geschichten werden rausgekramt. Irgendwie passiert da auch nicht wirklich was Neues. Mit der Neuen läppert es sich auch so da hin, also wie immer wischiwaschi, aaaaber die gaaanz große Liebe. Für meine Einschätzung macht er sich selbst was vor, wie immer. Neulich war ich mit ihm auf einer Veranstaltung und was glaubst du wohl, wer den Eintritt bezahlt hat? Hinterher habe ich auch gedacht, wie bekloppt muß ich denn sein? Och nee, ich muß einfach richtig hart werden, wenn das bloß nicht so schwer wäre, wenn man so gestrickt ist wie ich. LG

von Harald

14/07/2008 18:10

Also hier mein Fazit des Treffens: SUPERGUT!!! Danke Rovini das du es initiiert hast. Ich habe viel über die Krankheit dazu gelernt und es war erschreckend wie "brutal" solche Menschen ohne einem Funkten schlechtes Gewissen Dinge tun können. In gewissen Phasen haben sie sich wohl NULL im Griff. Ich kann nun wieder ein großes Stück weit besser abhaken und habe gute Tipps bekommen. Es ist unendlich wichtig, diese Krankheit nicht in unser Leben reinknallen zu lassen. Denn sobald wir darüber nachdenken, so lange wir keine GANZ HOHE FESTE MAUER gegenüber dieser Krankheit haben, so lange wird sie uns "vernichten"! Es hilft (in den Phasen) nur absoluter ABSTAND. Denn man muss sich schützen bevor man selbst krank wird und auch noch alles verliert. Und in die "Falle" eines MD zu tappen kann jedem Passieren. Und wenn man noch so stark ist. Sich zu 100% auf sich selbst zu bsinnen und zu verlassen und dementsprechend zu reagieren ist wohl der Schlüssel daran nicht zu zerbrechen.

von Backie

14/07/2008 19:28

Stuttgart war eine riesen grosse Bereicherung für mich. Ich war vorher total gespannt, was für Leute werde ich treffen? Dann kurz vor 11 Uhr die Spannung stieg total. Ein Gefühl -schöner als Weihnachten. Dann standen sie da-wunderbare Menschen, offen, spontan, ehrlich, nett und unkompliziert. Haben uns gleich gut verstanden. Sind fürstlich früstücken gegangen und haben uns ausgetauscht. Ich nehme von diesem Wochenende ganz viel Stärke von euch mit. Bin also wieder ein Schritt weiter-STÜCK FÜR STÜCK.

von pitti

14/07/2008 21:10

Wieviele Leute haben denn am Treffen teilgenommen?

von rovini

15/07/2008 09:44

Hallo Ihr Lieben. Ja es war wirklich wichtig und bereichernd- aber auch sehr, sehr anstrengend- für mich jedenfalls. Ich danke Euch für Euer Kommen Eure offenen Erzählungen. Wenn Interesse besteht treffen wir uns das nächste Mal in Köln. Anmeldungen wie schon gehabt unter rovini@gmx.de. Termin: 28.September2008 Hbf Köln 11 Uhr Gleis 11.

von Gitte

15/07/2008 09:51

Klasse, dass euch das Treffen so viel gebracht hat. Harald Dein Bericht trifft voll zu. Ja, jeder kann in die Falle e. Md`lers geraten. (Falle ist gut)!!! Oh, Susi54, genau das habe ich schon gedacht, dass Du, wenn wieder Kontakt aufgen. die Sache wieder leiert. Habe ich nach Trenn. genauso immer wieder erlebt. Nur durch d. "Neue" und noch besser nach s. Umzug ist endl. Schluss. Ich möchte auch durch s. Mutter nicht mehr wissen was er z. Zt. mit d. Neuen treibt. Dann nämlich kommt immer n. Wut in mir hoch. An besten ist absoluter Abstand. Noch sind wir verwundet. Glaub mir, wie gut das tut, sich nicht mehr m. dieser Krankh. auseinandersetzen zu müssen. Abwägen müssen ob er wann, was kann, oder typisch mitbezahlen "müssen", da kein eig. Geld. Versuche loszukommen, -wie Backie schreibt, Stück für Stück, geht es voran.

von Susi54

16/07/2008 05:48

Ja Gitte, ich denke mal, dass geht auch gar nicht mehr zu ihm eine Freundschaft aufrechtzuerhalten, weil man einfach nicht vergessen kann und sich immer wieder täuschen läßt. Eine wirkliche Freundschaft beruht ja auch auf Vertrauen, Ehrlichkeit etc. und wie wir ja nun wissen, geht das leider gar nicht "MD".

Das find ich ja richtig gut, dass es euch allen gefallen hat. Den nächsten Termin habe ich mir vorgemerkt, da würde ich dann sehr gerne dabei sein.

von Johanna

16/07/2008 22:08

hallo pittj, würde mich freuen, wenn du mir noch einmal informationen zu diesen internetadressen geben könntest. bekomme da immer eine fehlermeldung. es freut mich für euch, dass das treffen in stuttgart so gut gelaufen ist und es für euch eine bereicherung war. wäre gerne dabei gewesen und das nächste mal kann ich auch wieder nicht. zu dir susi, mdler können keine freundschaften aufbauen und haben auch keine freunde, sie haben nur menschen, die sie für irgendetwas brauchen oder benutzen. heute habe ich erfahren, dass meine tochter borderline oder md hat. das zum thema vererbung!!!! seit jahren bemühe ich mich für sie einen geeigneten arzt oder therapeuten zu finden, aber ihr wisst ja wie das ist und bei jugendlichen ist das noch viel schwieriger.

gruß an alle

von Gitte

17/07/2008 09:48

Hallo Johanna, wie traurig für Dich so eine Diagnose für s.Tochter zu bekommen. Viel schlimmer als sich wie ich,üb.einen Ex aufzuregen.--Trotzdem, Du hast mir e.Denkanstoss gegeben,ü. Freundschaft m.Md`ler.Ja, sie gebrauchten nur Menschen. Ich habe so geliebt,und war noch stolz darauf gebraucht zu werden.Partnerschaftl. ein gegens.nehmen u. geben, Fehlanzeige!Freunde hat er nicht,Familie, Nachbarn usw. Fehlanzeige!Aber, er wird wieder über alles geliebt von s. Neuen. Alles Liebe, u.hoffentl. doch noch einen guten Therapeuten f.Deine Tochter.

von Johanna

17/07/2008 12:03

hallo gitte,
danke für deine anteilnahme, aber ich habe dies schon länger gewußt oder vermutet und jetzt kam eben die bestätigung. ich hoffe meine tochter hat die einsicht sich helfen zu lassen, sie hatte ja das negativ-beispiel durch ihren vater und weiß, was daraus entstehen kann.
sei nicht eifersüchtig auf deinen ex und seine neue freundin. ich kenne das aus erfahrung. auch sie wird irgendwann merken was sie sich aufgebürdet hat und wenn nicht, dann ist ihr nicht zu helfen. die freundinnen meines ex sind mittlerweile stinksauer auf ihn und haben sogar versucht sich bei mir aus zu heulen, bis auf eine, die mir die schuld an seiner krankheit gibt, aber ich glaube die braucht selbst hilfe

von Susi54

17/07/2008 16:59

Gitte u. Johanna, genau das ist es, sie suchen sich Menschen aus die sie gebrauchen und benutzen können, bis diejenigen das merken. Sein Sohn hat wahrscheinlich auch die Krankheit. Er will aber mindestens noch zwei Kinder, wie verantwortungslos muß man eigentlich sein, um so zu denken. Also, ich habe jetzt auch richtig die Schn....von ihm voll. Was ich mir mit ihm die letzten Wochen schon wieder angetan habe, unglaublich. Jetzt höre ich mal wieder nichts, weil die Luft für ihn wieder rein ist, mit anderen Worten er ist wieder versorgt. Ich will ja auch gar nicht jammern, habe ja selber schuld, das weiß ich wohl. Da kann man aber sehen, wie einen das immer noch beschäftigt. Ich habe jetzt auch für mich beschlossen, ich will ihn nicht mehr als Freund, nööö, will ich ganz einfach nicht.

Arme Johanna, das ist alles eine verdammte Schei..... Ich wünsche Dir ganz viel Kraft, das alles durchzustehen.LG

von rovini

17/07/2008 18:12

Hallo Johanna,
das eigene Kind - ich habe vier Kinder- ich sitze hier und würde dir so gerne

etwas schreiben was dir hilft, aber alles wäre nur irgendwie flach, gegen das was du fühlen muß. Mutter ist man sein Leben lang- da gibt es keine Trennung. Da gibt es kein davonlaufen. Da gibt es wohl nur Güte und Verstehen, Beständigkeit. Der Fels in der Brandung für dein Mädchen, ohne Fragen ohne Forderungen. Richtungsweisend wie der Leuchtturm in der nächtlichen Brandung. Sei lieb umarmt. rovini

von Johanna 17/07/2008 21:26

danke dir rovini.

von gitte 18/07/2008 07:51

Hallo Johanna, dann können wir ja froh sein, dass wir inzwischen das Wort "EX" benutzen.
Vielleicht klappt es ja auch bei mir mit Köln.
Viele Grüße

von Gitte 18/07/2008 11:11

Hallo Susi54, zuerst warst Du wieder sehr erfreut als er sich meldete. Wie schnell zeigt sich doch der Alltag. Mein Ex hat sich ja wenigstens seit er die "Neue" hat nicht mehr gemeldet. Will Dein EX denn eine Geliebte u."Alte" Freundin gemeinsam haben? Ach Susi gib ihn auf. Nun musst Du wieder eine neue Enttäusch. überwinden. Ich wünsche Dir viel Kraft.

von David 19/07/2008 21:12

Teil 1:
Hallo alle zusammen, habe mich durch die ersten 140 und die letzten 50 Beiträge zu dem Thema man.- depressiver Partner gelesen, und finde meine Erfahrungen mit einem ebenfalls md-erkrankten Partner fast in jedem Beitrag wieder. Nur das dieser weiblich ist und ich den Eindruck hier bekommen habe, das männliche Betroffene noch krasser sind als weibliche. Liegt wohl an dem übersteigerdem Selbstwertgefühl und dem überschüssigem Testosteron das Männer von Natur aus schon haben:-)

von David 19/07/2008 21:13

Teil 2
Aber ansonsten genau das gleiche, ich habe auch lange nicht gemerkt (oder wahrhaben wollen) was los ist, habe an mir selber gezweifelt. Erst jetzt, nach der 3. Trennung und unglaublichen Verletzungen, habe ich grosse Zweifel bekommen und mich ernsthaft informiert.
Es ist wie bei den meisten Betroffenen, keine Einsicht, keine Aussprache über die Krankheit und deren folgen, obwohl das Jugendamt vor ca. 6 Monaten Ihren 10 jährigen Sohn abgeholt hat, stürzt Sie sich manisch in eine völlig neue Beziehung (er spricht tschechisch Sie nicht, 600 km entfernt, die größte Liebe

Ihres Lebens völlig Pleite usw.), obwohl Sie mir Tage und Wochen vorher stapelweise Liebesbriefe schrieb und mich nach 9 Jahren wieder "heiraten" wollte. Das ganze wurde begleitet von völlig locker vorgetragenen Wahnvorstellungen (BND, Gasanschlägen, PC von Freunden wurde beschlagnahmt usw.),

von David

19/07/2008 21:19

Teil3 Das macht deutlich wie MD-ler ticken, sie brauchen die Manie um Ihre Depressionen (Traumatas) zu verdrängen, von sich abzuspalten, es ist eine verzweifelte Freude. Aber im Vergleich zu der sicherlich folgenden depr. Episode ist es ein Hochgefühl, das sich die Kranken durch niemanden "kaputt" machen lassen wollen, notfalls trennt man sich eben schnell wieder oder sucht sich auf die schnelle was neues, da sind MD-Männchen wie MD- Weibchen anscheinend gleich gestrickt.

von David

19/07/2008 21:21

Teil 4: Es gibt viele gute links zu Webseiten, die einem Diagnosen, die Ursachen u. Symptome verständlich machen können. Auch über die Auswirkungen auf die Kinder kann man dann irgendwann mal nachvollziehen (fehlende Bindungsfähigkeit, kein Wir-Gefühl, wenig Ausdruck v. Freude Wut Trauer, sprunghaft, plötzl. antriebs u. scheinb. gefühllos usw.-das macht den Kindern auf Dauer Angst). Es hilft jedenfalls sehr, die Hoffnungslosigkeit einer solchen Beziehung zu erkennen. Selbst mit Medikation aber ohne bleibender Einsicht ist es kaum möglich, eine vertrauensvolle, unbeschwerte oder zielorientierte Partnerschaft zu leben. Das einzige "Ziel" ist u. bleibt der "Patient" und seine jederzeit möglichen Aussetzer.
Grüße, David.

von David

19/07/2008 22:29

Hier ein paar Webadressen zu dem Thema, zum Teil habe ich aber auch nur .pdf-Dokumente runtergeladen. Am besten man gibt bei Google entsprechende Suchbegriffe ein wie bipolare Störung, Psychose und Beziehung, manische Liebe, schizoaffective Störung usw. und klickt sich mal so durch die ersten 30-50 Suchergebnisse.
www.alice-miller.com, <http://www.beratung-therapie.de/194-0-Psychose.html>, www.familienhandbuch.de, www.psychosoziale-gesundheit.net, www.ursula-nuber.de, www.psychotherapie.de, www.problemkreis-psychosen.de, www.psychiatrie-aktuell.de, www.gesundheitpro.de, <http://home.arcor.de/rs1403/psychose.html>

Ich wünsche Euch viele neue Erkenntnisse über das "Leben" mit MD-Betroffenen.

Grüße David

von David

19/07/2008 23:53

Nur noch eines für heute, nach längerem" grübeln" und speziell an Johanna gerichtet, ich bin mir sehr unsicher, dass es ausschließlich Vererbung ist, was eine Psychosoziale Störung an die Kinder weitergibt.

Es gibt Erkenntnisse, dass die Prägung eine viel größere Rolle spielt, insbesondere in den ersten Monaten und Jahren nach der Geburt.

Diplomarbeit bei www.netz-u-boden.de

Bei meiner persönlichen Erfahrung, habe ich den Eindruck, es ist eine Mischung aus beidem, wobei ein Elternteil oder Großelternanteil so oder so beteiligt ist (genetisch und auch prägend).

von Susi54

20/07/2008 10:24

Moin Gitte, wie Recht du doch hast, genau das will er, weil er mich ja auch noch liebt (sagt er). Das schlimmste für mich ist ganz einfach, dass ich nicht wahrhaben will oder kann, wie man "so" sein kann. So, wie ja alle sagen, darf man diese Krankheit nicht mehr in sein Leben lassen, nicht einmal freundschaftlich. ES GEHT EINFACH NICHT!!! Ich würd mich freuen, wenn du auch nach Köln kommst. Hast du eigentlich keine Angst, dass er sich nochmal bei dir meldet? Wie würdest du damit umgehen?

David, du hast die Krankheit oder das, was wir mit denen erlebt haben richtig gut geschildert. LG

von Johanna

20/07/2008 17:27

hallo david,
du hast die krankheit sehr gut beschrieben und mit deinem hinweis vielleicht recht, dass die prägung z.t. eine rolle spielt. vielen dank auch für die hinweise auf die webadressen. leider kann ich z.b. bei netz-u-boden.de keine verbindung bekommen. vielleicht meldest du dich noch einmal.

von David

20/07/2008 22:01

Hallo Johanna,
ich hatte die webadresse scheinbar auf meinen .pdf abgekürzt, richtig wäre: das "und" muss ausgeschrieben werden. Tut mir leid für die Irritation.

von rovini

21/07/2008 10:34

1) Guten Morgen Ihr Lieben.

Seit zwei tagen weiß ich das mein noch Ehemann eine neue Lebensgefährtin hat zu der er bald umzieht. Das weiß ich natürlich nicht von Ihm- denn von mir bekommt er ja Trennungsunterhalt. Und dennoch ruft er mich parallel ständig mit unterdrückten Anrufen an und spielt mir ins Telefon im Büro meine Lieblingslieder vor ohne sich zu melden.

von rovini

21/07/2008 10:39

2) Das tut dermaßen weh, so ungerecht- wieder einmal so unfassbar. Und soll ich Euch was sagen ich habe gebetet damit ich endlich verstehen kann was nicht zu

verstehen ist und bin ins Bett gegangen. Am Nächsten Morgen war ich wie neu geboren: Alles ist klar geworden. Ich versuche es zu erklären an diesem Beispiel. Wenn ein körperlich behinderter Mensch dich schlagen würde, würdest du dich nicht ersthaft angegriffen fühlen, du würdest auch die Aufforderung zum Kampf gar nicht annehmen. Es gäbe niemals ein Kräftemessen auf gleicher Augenhöhe. Und so ist es mit md Kranken & schizophrenen Menschen auch.

von rovini

21/07/2008 10:44

3) Er ist schwer krank, und trotz 7 Monaten Klinik krankheitsunfähig, sucht sich wie ein streunender Hund wieder eine neue Futterstelle. Dreht diese Schleife wieder und wieder in seinem Leben. Ich habe es geschafft, ich habe es geschafft, er kann mich nicht mehr verletzen. Ich werde ihn nie mehr ernst nehmen, werde mich nur in Sicherheit vor ihm bringen. Seine Liebe zu mir hat er sich selbst geglaubt, dass er mich belügen und betrügen mußte um sich angeblich vor mir zu schützen, glaubt er sich selbst auch. Er lebt in einer selbst erfundenen Realität und ist deshalb für sich selbst auch im Recht. Er ist zu bedauern, ich mußte bezahlen aber alles geht zu Ende. Heute ist es ein Trennungsjahr abgelaufen und die Scheidung ist eingereicht. Endlich habe ich verstanden.

von Harald

21/07/2008 10:55

Hallo rovini. Dazu sage ich nur "Autsch". Die Arme "Neue". Eigentlich müßte man sie warnen. Hoffe du ziehst das durch was dir deine Kollegen gesagt haben und hakst so gut es geht ab. Jeder Tag... auch wenns draussen regnet... ist zu wertvoll um sich mit Psychopaten abzugeben.

von Gitte

21/07/2008 11:10

Hallo David, danke für Deinen Erfahrungsbericht. Du hast bestimmt wahrgenommen, dass auch nach Trennungen noch eine lange Zeit benötigt wird das Vergangene zu verarbeiten. -Nein Susi54, er wird sich nicht mehr melden, weil ich ihm zu wenig Verständnis entgegen gebracht habe. (Meint er)! Sollte ich mir ein Treffen vorstellen, so würde ich z.Zt. noch weiche Knie haben, und den Wunsch ihn zu beschimpfen. Ja, die Wut ist schubweise noch sehr gross. Er hat sich niemals mehr bei s.Ex`en gemeldet, (2 lg. Bezieh. davon 1 Ehe). -- Ich glaube das wird gut in Köln, bin dabei. LG

von David

21/07/2008 11:39

Hallo Rovini, ich glaube uns geht es allen gleich damit, nämlich wirklich einzusehen, wie krank diese Leute in Wahrheit sind, obwohl Sie uns täglich daran erinnern. Hinter diesen Leuten kann kein ernsthaftes oder verlässliches Gefühl stecken, wie sonst ist es zu erklären, wie diese ständig den „Hebel umlegen“ können und das Gegenteil von dem machen, was Sie vorher noch gepredigt haben. Wie Du sagst, man kann diese Menschen dann irgendwann nicht mehr ernst nehmen, es sind Blender ohne Charakter nur mit sich selbst

beschäftigt und wenn man sich weiter blenden lassen möchte, dann sollte man sich am besten selbst in therapeutische Behandlung begeben.

von David

21/07/2008 11:42

Ich habe nach den ersten beiden Trennungen auch keinerlei Wut oder Trauer empfunden, weil ich die Schwäche (Behinderung) des anderen (aber nicht die Hintergründe) erkannt hatte.
Nur beim letzten mal, waren die Vorkommnisse so absurd, skrupellos,verletzend und schräg, dass ich völlig abgestürzt bin. Nachdem es mir wieder besser geht, sehe ich auch wieder ein, dass es einfach nicht geht mit den kranken Vorstellungen eines schizoaffektiven Menschen zu leben und jeder kann froh sein, einen solchen „behinderten“ Patienten, nicht mehr an der Backe zu haben. Wie man in meinen Fall auch sehen kann, die Betroffenen, schaffen es nicht einmal, eine verlässliche Beziehung zur Ihren eigenen Kindern aufzubauen. Auch wenn die Liebe groß war oder immer noch ist, es wäre immer für die Katz noch weitere Gefühle zu investieren.

von Gitte

21/07/2008 12:01

O je Rovini, während ich meinen Beitrag schrieb hast Du auch abgeschickt.-- Das mit der Neuen ist ja unglaublich.Wichtig zu wissen wegen d.Unterhalts.- Ich wünsche Dir nach der Einsicht u.dem Trennungsjahr gute Fortschritte für eine unbelastete Zukunft.Was hast Du in den letzten Monaten ertragen müssen.
Liebe Grüsse!!

von Johanna

21/07/2008 12:08

david, du hast vollkommen recht. es ist nur schade, dass betroffene kinder sehr leiden und nicht verstehen, warum der "kranke" sich so verhält, seine versprechen nicht einlöst oder einfach nicht zu verabredungen erscheint und sei es sogar an weihnachten. ich war leider so dumm und habe nicht das alleinige sorgerecht beantragt und so fühlte er sich immer dazu berechtigt zu allem seinen senf dazu zu geben(wenn er gerade dazu in der lage war oder meinte es zu sein). es fällt den kindern heute noch schwer anderen zu vertrauen.

von Johanna

21/07/2008 12:12

hallo rovini,
jetzt kann es bei dir doch nur noch aufwärts gehen.
wünsche dir weiterhin viel kraft.

von David

21/07/2008 12:56

Hallo Johanna, ja das können Kinder nicht nachvollziehen, wie auch, wenn wir Erwachsene kaum verstehen, was vor sich geht. Es könnte mit einem offenen, ehrlichen Umgang mit der Krankheit und den Kindern bestimmt entgegen

gesteuert werden aber zu der Einsicht sind die meisten nicht fähig. Gut dass Deine Kinder wenigstens Dich noch hatten, bei alleinerziehenden Kranken, ist kaum ein Gegenpol vorhanden bzw. die "Ersatzpapas" wechseln in regelmässigen Abständen, was noch fataler für die Kinder ist.

von rovini

22/07/2008 09:57

Hallo Backie, wo bist du? Geht es dir gut?
LG rovini

von rovini

22/07/2008 10:03

Danke für Eure lieben Worte. Ja es geht mir besser. Komme mir vor wie damals als kleines Mädchen. Da habe ich wenn ich hingefallen war und es nicht mehr ganz so weh tat, immer voller Stolz das Pflaster ganz vorsichtig auf einer Seite abgemacht und geschaut wie meine Wunde verheilt- und dann hab ich das Pflaster wieder drüber gemacht weil sonst Mutti sonst geschimpft hätte. :-))Alles verheilt mit der Zeit und mit den Narben beginnt man sich asuzusöhnen, mache Narben beginnt man auch zu lieben. LG an Euch alle.

von Backie

22/07/2008 11:48

Hallo rovini,ja bin noch da.Wenn du rufst,bin ich sofort da.Mir geht es relativ gut.Habe mich gestern wahrnsinnig aufgeregt,das mir mein Herz weh tat.Aber ich bin echt blöd,wollte mich doch nicht mehr über ihn aufregen.Er schafft es immer wieder.Er wollte gestern noch Geld von mir,das ich Weihnachten von seiner Mutter bekommen habe.Anscheinend hat er seine Mutter jetzt auf seiner Seite und sie meinte er bekomme noch seinen Anteil-mir hat sie damals aber nichts davon gesagt,Ich bin so dermaßen ausgetickt,hab mich so geärgert,weil sie jetzt wieder einen Schuldigen brauchen.Baah...Bloß weg von dem Sch.....Ich güsse euch alle

von Harald

22/07/2008 12:02

Hallo Backie, schön von dir zu lesen. ich glaube das Einzige was wirklich hilft ist komplett von ihm UND seiner Familie Abstand zu nehmen. Mich hat die Familie meiner Ex aufs übelste beschimpft und mir versucht ein schlechtes Gewissen einzureden. Hau ab, aufregen ists nicht wert. Sollen sie sich im ihren eigenen Mist bzw. SOhn / Tochter kümmern und nicht dir ihre Sachen unterschieben. Je mehr ich Abstand zur Familie meiner Ex habe um so mehr bin ich froh, dass ich mit denen nichts mehr zu tun habe. Denn sie haben nie die Realität sehen wollen. Bin überzeugt davon dass sie sich irgendwann mal sagen werden: Wenn der Harald doch noch geblieben wäre... ;-)

von Johanna

22/07/2008 13:11

und selbst wenn sie nicht so denken sollten, harald, kann es dir doch auch egal sein. meine ex-familie war genauso, habe bis heute keinen kontakt und ist mir

auch egal was sie sagen oder denken, selbst mit meinen kindern wollen die nichts mehr zu tun haben - und das ist gut so!!!

von Susi54

22/07/2008 19:09

Hallo Ihr, komisch, genauso tickt die Familie von ihm auch, da kam nicht mal ein Anruf, wie es mir denn so geht dabei, die kenne ich ja genauso lange wie ihn. Da ist auch alles nur Schein nach außen und es wird nur um den heißen Brei geredet und natürlich auch alles schön. Eigentlich sollten die mir dankbar sein, dass es mich gab, denn da hatte er seine Arbeit noch und ernährt hab ich ihn ja auch, höhöhö. Geht mir bloß fort mit dieser ganzen Heuchelei. Die sind auch noch alle neapostolisch. Aber da kam keiner von seinen "Brüdern u. Schwestern", die ihm beistanden, neeeiin, ich war da. Für mich ist das ne ganz heftige Sekte, so!!!!LG

von anna

23/07/2008 09:21

hallo susi54, melde mich aus malle, lebe für 3 monate hier,lese aber trotzdem weiterhin eure beiträge.auch ich muß sagen, dass ich an einer freundschaft zu deinem ex echte zweifel hatte.mein ex hatte nicht locker gelassen und um eine freundschaftliche beziehung gerungen,da ich mich auf eine partnerschaft nicht mehr einlassen wollte.unsere verabredung und ich waren mit einer kurz gefaßten e-mail gestorben,weil es ihn ja jetzt sooo erwischt hat.ja,so lange festhalten, bis man jdm.anders gefunden hat.

von anna

23/07/2008 09:28

ich sehe die sache inzwischen ziemlich klar: er hatte damit gerechnet, dass er mich früher oder später wieder herumkriegt,doch dann kam meine gelegenheit, für 3 monate nach mallorca zu gehen.also mußte er sich ganz schnell jdm.neues suchen.eine freundschaft wollte er nie wirklich;nicht einmal die wäre mit ihm möglich,da man sich voll auf IHN einzustellen hat.diese kalte berechnung hat mich doch sehr erschüttert

von Susi54

23/07/2008 09:44

Moin anna, ich habe ja auch gedacht, ich könnte wieder freundschaftlich mit ihm umgehen, er hat mich aber wie immer nur wieder ausgenutzt, weil er wohl sonst keine Freizeitbeschäftigung hatte. Denn wenn "der Vater ihres Kindes" da ist, hat er keinen Zugang in ihre Wohnung. Ist das nicht dramatisch für ihn, wo er sie doch sooo liebt. Ich habe jetzt endgültig für mich einen Schlußstrich unter diesen Schei....gezogen. Ich will einfach nicht mehr. Ich hatte ihm eine Chance gegeben, die hat er wieder völlig vergeigt hat vor lauter Egoismus. Pfui, kann ich nur immer wieder sagen. Wie kann man 3 Mon. auf Malle sein. Wäre ich auch zu gerne???LG

von rovini

23/07/2008 10:32

Hallo Backie, Gott sei Dank, hatte Angst um dich.

Geh bitte zum Anwalt und lass dich beraten. Das Thema Geld geht jetzt erst los.
Mach dich unsichtbar so gut du kannst und reize ihn nicht. Bitte..
LG rovini

von Backie

23/07/2008 13:01

Hallo rovini,ich pass auf mich auf-versprochen.Geldmässig ist bei uns eigentlich schon alles geregelt,er wollte nur wieder Macht ausüben-denke ich.Aber ich werde den Kontakt abbrechen,das heißt auch nicht mehr ans Telefon gehen.Die letzten Sachen stelle ich ihm in den Keller und dann soll er sich jemand anderes suchen an dem er seine Launen austoben kann.Ich nicht mehr!

von Gitte

24/07/2008 10:55

Hallo Susi54, nachdem ich schon vor Jahren an eine echte Lebensgemeinschaft gezweifelt habe, glaubte ich nach jedem "Neuanfang" an eine gute Freundschaft. Habe mich dann vor lauter Hoffnung jedesm.noch mehr verbogen.Da auch seine Fam.viel abbekommen hat,halten sie top zu mir.Habe ihnen e.Ausdruck ü.Bipolare Stör. zukommen lassen u.sind dankbar ü.diese Information. Susi54,versuche noch einmal die Trenn.zu vollziehen, denn dieses Spiel kannst Du n.über Jahre erleben,ohne Veränderung.(Habe ich schon getestet ha,ha)!! LG

von Susi54

24/07/2008 12:28

Moin Gitte, zumindest haben wir das Lachen nicht verlernt, hihih...ich glaube, wenn ich das nicht mehr könnte, wäre ich wirklich krank. Jetzt hab ich schon länger nichts gehört und es geht mir gleich wieder besser, über das Denken wollen wir mal gar nicht reden. Also darüber nachdenken tut man ja immer noch, wenn das vorbei ist, dann haben wir es endgültig geschafft. Schön, wenn die Eltern sich damit auseinandersetzen, find ich verdammt ehrlich. Ich sage ja, bei seinen Eltern (die Mutter hat ist ja auch Bipo), wird alles untern Tisch gekehrt, da gibts keine Probleme und alles ist zuckersüßchen. Schrecklich, ich konnte die letzte Zeit auch schon gar nicht mehr dahingehen. Ich bin son Typ und sage ganz gern was ich denke, von daher hab ich mich dann lieber ferngehalten. LG

von Gitte

25/07/2008 08:34

Hallo Susi54, es ist bestimmt besser nichts mehr zu hören. Das darüber nachdenken ist das eine, aber was bei mir n. der Trennung im Unterbewusstsein abging, das war sehr schwer zu verkraften.Erst "danach" kam der nichtverarbeitete Stress heraus. Ich denke nicht mehr darüber nach, was wäre wenn er wieder usw..!Nein ich musste mein Leben neu überdenken.Ansatzweise geht es sehr gut.Habe einen grossen Bekanntenkreis, wobei ich trotzdem noch zu viel allein bin. So schnell baut sich auch nicht die neue Zukunft auf.Ich suche aber keinen neuen Partner.So

weit bin ich noch lange nicht.Ersteinmal muss ich bei mir angekommen sein.
Verstehst Du wie ich das meine?Wie krank war ich sowas
über Jahre zu ertragen!!

von anna

25/07/2008 09:54

hi susi54, genauso sehe ich es bei meinem ex. solange er allein war, wollte er sich an mich binden.er brauchte jdm. für seinen zeitvertreib.als ich per brief und 1x telef.,aufgrund seiner rücksichtslosen verhaltensweisen, die beziehung beendete,regte er sich fürchterlich über mich auf,da ich "nicht in der lage sei,das persönliche gespräch zu suchen".also gab ich ihm recht u.lenkte ein,denn NORMALERWEISE sehe ich es genauso,aber mit ihm gab es kein "normal".

von anna

25/07/2008 10:02

aber er beendet die sache nur mit einer laxen dummdreisten e-mail, denn erstens hat er jetzt jdm.,da braucht er mich nicht mehr;zweitens ist er diesmal derjenige,der schuss macht.das fühlt sich für ihn doch viel besser an,oder?ist nicht so verletzend für ihn!doch dank eurer aller beiträge war ich wachsam u.habe mich nicht so tief eingelassen,obwohl ich die handfeste quittung wohl noch brauchte,denn so richtig schäbig konnte ich ihn mir nicht vorstellen.ich habe mich viel mit psy.themen auseinandergesetzt u.kann sie sehr gut nachvollziehen;aber diese krankheit verstehe ich nicht.

von rovini

25/07/2008 10:10

An alle, seit einigen Tagen bin ich im Forum der md-Kranken. Alle Fragen sind für mich beantwortet worden. Das Ausmaß dieser Erkrankung und die Leiden des gesamten Umfeldes, die Beiträge von Angehörigen und md Kranken sind offen ehrlich und gehen tief zu Herzen. Für mich hat es sich sehr gelohnt meine Fragen direkt an md Betroffene stellen zu können.
www.manic-depressive.de LG rovini

von anna

25/07/2008 10:23

david, du hast versucht, einiges auf den punkt zu bringen u.ich stimme dir voll zu.wie kann ein ansonsten belesener mensch derartig rücksichtslos egoistisch u.ein gefühlsmäßiger analphabet sein?mein ex sagte ja auch,dass er egoistisch sei u.auch nicht daran denke, sich zu ändern;auch seine kinder hätten damit klar kommen müssen.meine interpretation dieser worte rechneten aber nicht mit einer derart krassen auslegung.eine empfindung für andere scheint komplett zu fehlen;ihre eigenen werden stattdessen auf die goldwaage gelegt.

von Susi54

25/07/2008 19:43

Hallo anna,gitte u. rovini, ich bin auch schon seit diesem ganzen Chaos immer im Forum für Angehörige, habe deine Beiträge rovini auch gelesen. Interessant wieviele gleiche Verhaltensweisen dort auch zum Vorschein kommen. Ich sag ja,

wenn man das alles nicht gelesen hätte hier u. dort, weiß ich echt nicht, wo ich gelandet wär.anna, mit gefühlsmäßiger Analphabet hast du es auf den Punkt gebracht, zumindest wenn er keinen Vorteil mehr für sich sieht. Erstmal denkt man "wow" was für ein Typ, bis die Fassade halt bröckelt, du es immer wieder merkst, dich zurückziehst, wirste halt ganz schnell ausgetauscht, das kennen wir hier doch alle...Gibte einen neuen Partner, och nee das kommt für mich auch noch nicht in Frage, dann bin ich lieber alleine mit Bekannten und genieße den nicht mehr vorhandenen md-Stress in vollen Zügen.

von rovini

28/07/2008 18:12

witz:

sagt die eine Freundin zu Anderen:

" Stell dir vor meine Scheidung war teurer als meine Hochzeit". Sagt die Andere:

" Na und, dafür hast du auch länger etwas davon"

LG rovini :-)

von rovini

28/07/2008 18:27

Psychiater: "Ich kenne Ihr Problem noch nicht, ...

... darum fangen Sie am besten ganz am Anfang an." - "Am Anfang schuf ich Himmel und Erde."

von ullallala

28/07/2008 19:05

Habe noch nicht alle Kommentare gelesen, ist sehr interessant zu lesen. Der Fall Daniela lässt an Aufopferung nichts zu wünschen übrig, aber das hätte bei jeder anderen Krankheit auch sein können. md ist schwierig, ich gebe es zu. Vor allen Dingen ist es kaum auszuhalten, wenn die Kranken nicht in medikamentöser Behandlung sind, und gut eingestellt werden. Aber davon abzuraten sich mit einem md-Kranken einzulassen ist ein bisschen übertrieben. Md-Kranke haben sich ihre Krankheit nicht ausgesucht. Sie sind krank geworden, weil sie zu sensibel für diese Welt sind. Es ist schwierig mit md umzugehen, aber man muss die md auch nicht immer darauf stoßen. Wenn z.B. ein "Normalo" nicht gut drauf ist, hat er schlechte Laune; ist ein md schlecht drauf ist er gleich wieder depri. Das nervt. Dem Kranken wird zu viel vor Augen geführt, das er krank ist. Das ist meiner Meinung nach nicht unbedingt gut.

von Susi54

29/07/2008 05:49

Guten Morgen ullallala, na, jetzt mußte ich aber erstmal gucken, wieviel I's du in deinem Namen hast. Ich glaube nicht, dass einer von uns hier dem Kranken ständig gesagt hat, wie krank er doch ist. Im Gegenteil, hier hat jeder versucht, sein Bestes zu geben und ist nur immer und immer wieder enttäuscht worden und erzähl bitte nicht, dass wäre bei den "Normalos" genauso. Jeder von uns hier ist auch sensibel, sehr sogar, sonst hätten wir sicher nicht so gelitten oder was glaubst du??? Bist du Angehörige oder Betroffene? Ach übrigens handelt es sich hier um eine Stoffwechselerkrankung im Gehirn und nicht um Sensibilität. Sicher gibt es auch einsichtige MDler und das ist auch gut für sie u. die

Angehörigen. Aber ist es nicht der Fall, muß man ganz einfach nur noch LAUFEN.....

von Backie

29/07/2008 07:13

ullallala,bin erst stutzig geworden-was meinst du?Nie habe ich ständig erwähnt-du bist krank,du bist krank....,auch war ich nicht aufopfernd-ich wollte ihm helfen und beistehen.Du darfst nicht vergessen,dass es verschiedene Schweregrade von md gibt.Und deshalb musst du bei manchen md-lern wirklich laufen.Es geht ja nicht nur um Stimmungswechsel-das hätte ich locker ausgehalten oder das er sich für paar Tage schweigend zurück zog,oder oder.Es geht bei wirklich unbehandelten md-lern um viel,viel mehr.Jede unbehandelte Manie steigert sich bei der nächsten.Und dann? Zu spät!Also laufen.

von Gitte

29/07/2008 09:09

Ullallala, dem Kranken zu viel vor die Augen führen?
Ein Nichtbehandelter sieht das seine Angehörigen krank sind, aber nicht sie selber.Sensibel sind wir Angehörigen!!!Leider!!!Eine Stoffwechselkrankh.kann nun wirkli.nicht mit Übersensibilität verglichen werden.Auch schon etwas mitbekommen vom ungesteuerten Sexualtrieb,wodurch wir sensiblen Angehör.einfach hopp ausgetauscht werden.Mein Mitgefühl für ihn hätte mich fast ruiniert. -Ach rovine, wie treffend!!!

von Johanna

29/07/2008 13:52

es ist schon interessant, dass hier in diesem forum in regelmäßigen abständen leute auftauchen, die den angehörigen von mdlern ein schlechtes gewissen einreden wollen. ich glaube das haben wir nicht nötig, wir haben uns genug aufgeopfert für menschen, die sich größtenteils nicht helfen lassen wollten.

von ulla

29/07/2008 13:55

Hallo, habe meinen Namen verkürzt. Ich wollte euch in keinsten Weise Sensibilität absprechen, das möchte ich betonen. Bin md, wie ihr wahrscheinlich vermutet habt, rel. gut eingestellt mit Lithium mit vielen NW.Anfangs war die Diagnose nur leichte Erschöpfung, dann Depression, bis 2004 md diagnostiziert worden ist.2Mal war ich zur Psychokur,3Mal in d. Ballerburg. Beim3.Mal war ich 5,5 Monate weg. Bei mir wurden einige Medik. ausprobiert. Nichts half aus meiner Lethargie. Ich hatte Todesgedanken, bat meinen Partner mir zu helfen mir das Leben zu nehmen,war schlimme Zeit. Dann probierten sie Lithium mit Erfolg. Habe zu Hause auch meine Phasen, aber gelernt damit einigermaßen umzugehen. Wenn Mein Partner u. ich uns heftig streiten, bekomme ich immer zu hören:Du bist krank(verletzend gemeint), das meinte ich mit zu hören bekommen, das man krank ist .Ich bekomme dann sofort zu hören, ich wäre ein Fall f. d.Klinik, was aber Psychiaterin u. Psychologin verneinen, das finde ich so gemein.

von ulla

29/07/2008 14:03

Habe wie gesagt noch nicht alle Kommentare gelesen? Aber habt ihr so ziemlich alle Beziehungen zu md gehabt, die das nicht einsahen das sie krank waren und ohne Medikamente waren bzw. schlecht eingestellt?

von Gitte

29/07/2008 14:57

Ulla, meiner hatte nie Krankeneinsicht, und noch nie einen Aufenthalt in e.Spezialklinik, sondern nur in sehr guten Sanatorien, (eher angenehme Kur).Wenn wir stritten war ich die Kranke,ganz besonders s.Mutter. Seine letzte Mail an mich machte es nocheinmal deutl. wie er kleinste Schwächen von mir als krank abtat.Du siehst, es geht auch anders herum.Trotzdem ist es gut, das Du nocheinmal geschrieben hast. Ich dachte schon, so verdreht kann kein EX Angehöriger schreiben.Es ist natürl. auch nicht leicht diese verdammte Krankh.in den Griff zu bekommen.Dein Partner musste sicherl. auch schon viel Geduld mit Dir haben.Ja, ich war auch im Streit schon öfters ungerecht zu ihm, aber nur weil er sich nicht behandeln lies. Ohne Medis geht ja zeitweise garnichts. Wünsche Dir weiterhin viel Kraft!

von Johanna

29/07/2008 15:11

meine ex wurde zuletzt mit lithium und anderen medikamenten behandelt und war sehr gut eingestellt, bis er auf die idee kam, mit unterstützung seines therapeuten, er sei jetzt geheilt und er bräuchte nichts mehr zu nehmen. er hatte bis zum schluss keine einsicht und hat seine krankheit nicht angenommen

von Susi54

29/07/2008 19:00

Hallo ulla, mein Ex war nur einsichtig, wenn er depressiv war, wurde er manisch, hat er wieder seine Tabl. nicht regelmäßig eingenommen. Er war auch manisch zur Kur, völlig daneben, dort hat er natürlich den Clown gespielt und alles war wunderbar. Ich habe immer tunlichst vermieden, ihm vorzuhalten, dass er krank ist, dafür hat er mir wie ja auch hier bei vielen, ständig gesagt, dass ich oder auch alle andern krank seien. Tja, so war mein Leben mit einem uneinsichtigen MD'ler. Schön, dass du einsichtig bist und damit gut umgehst, da bin ich mir dann auch vollkommen sicher, dass eine Partnerschaft funktionieren kann.

von Backie

01/08/2008 12:00

Heute ist ein komischer Tag,mein 1ter Urlaubstag-sollte mich doch eigentlich freuen und dann wieder dieses sch.... Gefühl.Wieder nur positive Gedanken an alte,gute Zeiten zu verschwenden,aber diese sind nun mal da-ob ich will oder nicht.
rovini und harald,ich glaube ich muss mch jetzt ernsthaft nach einer "Dusche" umsehen.
Liebe Grüsse an alle

von Johanna

01/08/2008 13:25

hallo backie,
ein kleiner trost - auch das geht vorbei. ich habe fast 8 jahre gebraucht. am wochenende habe ich mir alte fotos angesehen und sortiert, hatte schon die schlimmsten befürchtungen. es ist nichts passiert!!! konnte an die schönen seiten, die urlaube, den spaß mit den kindern u..... denken und es hat nicht mehr weh getan. alles braucht halt eben seine zeit, nur lass dein gefühle zu, dann geht es vielleicht schneller als bei mir.
lg

von David

01/08/2008 16:06

An Anna: Ich hatte zunächst auch bedenken mit meinem Urteil (MD`ler haben keine echten, tiefen Gefühle), da sie sich ja für soooo "dünnhäutig und verletzlich" halten, aber wenn man miterlebt hat, wie die eigenen Kinder, Ex-Partner, aktuelle und zukünftige "Kandidaten" fast zeitgleich gegeneinander ausgespielt werden, dann muss ich davon ausgehen, dass diese angebl. große Liebe, in Wahrheit reine Berechnung ist. Um Ausreden sind sie dann nie verlegen, es haben ja immer die anderen schuld. Wenigstens zugeben, dass ihr Verhalten egoistisch ist, hat meine "Expatrientin" niemals, auch nur annähernd geschafft, sie hält sich ja für gesund.

von David

01/08/2008 16:07

An Ulla: ich glaube die meisten hier haben lange versucht, eben nicht Wahrhaben zu wollen, dass sein Gegenüber krank ist, geschweige denn mit Ihm darüber zu sprechen. Jeder hat versucht ein "normales" Leben mit dem anderen zu führen. Bipolar mit jeder anderen Krankheit zu vergleichen geht meiner Meinung nach gar nicht, dafür ist diese Krankheit viel zu undurchsichtig und für gesunde, psychisch zu belastend. Du kannst den ganzen Wahnsinn der passiert nicht einfach kommentarlos ertragen ohne selbst krank zu werden. Wenn keine echte Einsicht und Mithilfe vorhanden ist, macht die eigene Bereitschaft dem anderen helfen zu wollen keinen Sinn und hat keine Zukunft (keine Zielorientierung, nur frustrierende Episoden).

von David

01/08/2008 19:12

Da fällt mir noch was ein, Gitta hatte es schon deutlich angesprochen: der enthemmte Sexualtrieb in manischen Phasen. Das Thema kam auch hier viel zu kurz, obwohl ich den Eindruck habe, dass genau das, die meisten Probleme und Verletzungen verursacht. Vielleicht ist es auch ein Grund, warum das "Thema" von allen Beteiligten so dermassen tabuisiert wird? Es ist auch schwer zu akzeptieren, dass "unsere" Beziehung, aus der Sicht der sog. Betroffenen, vielleicht nur auf deren ausgeprägtem Sexualtrieb in manischen Phasen beruht und nicht in Verbindung mit echten Gefühlen einhergeht. Bei mir war es zuletzt so, ich hatte Ihre orientierungslosen und vergänglichen Liebesbeteuerungen im nachhinein als ausschließlich "triebgesteuert" empfunden.

von David

01/08/2008 19:14

Eine gleichzeitige, partnerschaftliche Beziehung, bei der man versucht, auch Krisen und Meinungsverschiedenheiten zu bereinigen, waren gar nicht Möglich und scheinbar auch nicht wichtig für MD`s. Sie weiss eigentlich gar nicht was Sie will oder mit einem Mann erreichen möchte. Mal ist es dies, mal ist es jenes und geht ganz schnell in die entgegengesetzte, oder in die Richtung "Prinz auf dem weissen Pferd", wenn Ihr versteht was ich meine. Zu einer verlässlichen Partnerschaft mit up`s and down`s führt das jedenfalls nicht.

von Hannah

02/08/2008 00:48

Hallo David, das ist wohl auch etwas, was uns Ex-Partner beschäftigt - war da wirklich Liebe im Spiel oder war es das Produkt einer manischen Phase? Das werden wir wohl nie wissen.

von David

02/08/2008 19:24

Hallo Hannah, das ist wohl auch der "Motor" dafür, herauszufinden, wer oder was hinter einer Psychose steckt. Ich wollte es dieses mal ganz genau wissen und bin immer mehr der Meinung, es steckt sehr viel Berechnung dahinter. Die Betr. haben oft Traumatas od. Ablehnung (z.B. durch Todesfall od. die Eltern) erfahren, u. sind darauf "gepolt", diese od. weitere Krisen zu verdrängen. Das geht nur wenn ich echte Gefühle nicht zulasse und mir aber trotzdem hole, was ich zu meinem "Alibi" oder Wohlbefinden gerade brauchen kann, was aber auch nicht immer funktioniert (siehe Depriphase). Ein bisschen Wahrheit steckt auch sicherlich in der Liebe, die aus einer Manie heraus entsteht, aber diese ist eben völlig unverbindlich bzw. unzuverlässig, es wirkt irgendwie "aufgesetzt" finde ich.

Wir sind ehrlich gesagt, weil wir uns sovielen Gedanken dazu machen, viel zu anhänglich. Als MD hat man soviel Stabilität nie gelernt und irgendwann, nach so vielen Verletzungen, auch nicht mehr verdient.

von David

02/08/2008 20:39

Auf der www.maniac-depressive.de Seite kann man auch nachlesen, wie betroffene, mit erstaunlicher Ehrlichkeit, Angehörigen empfehlen, die "Beine in die Hand zu nehmen" bzw. selbst nicht mehr daran glauben, dass jemand das aushalten kann. Mir ist auch klar, dass ich zur Mutter Theresa nicht taue und mich auch nicht ausnützen lassen möchte, vor allem, wenn keine offene Auseinandersetzung erfolgt.

von David

02/08/2008 20:48

Ich hatte die Doku zu dem Thema bei Arte leider versäumt (ca. mitte Jan. 2008) und bin auf der Suche danach, zufällig bei www.m.-d..de, auf www.doku.cc gestossen, wo man die Sendung und viele andere Dokus Downloaden kann. Ich fands zuerst etwas kompliziert, deshalb erklär ich es kurz: Wenn man die Send. über die Suchfunkt. gefunden hat (z.B. Bipolar) dann kann man Part 1-5 einzeln

down-loaden. Nach dem anklicken von "Part 1" öffnet eine fast weisse Seite zu [lix.in](#). Dort gibt man den verschlüsselten, 3-stelligen Code (Graphik mit 3 fetten Zahlen/Buchstaben) 1:1 in das kleine Schriftfeld ein und klickt auf "continue to rapidshare.com" (nicht auf "hier kostenlos laden" !!). Dauert eine Min. Dann klickt man zuvor noch auf sein Betriebssystem glaube ich (DOS, MAC, Linux), dann auf Free-user, u. Download wird gestartet. Jetzt kann ich mir die Doku doch noch ansehen, vielleicht geht es anderen hier auch so wie mir.

von Susi54

02/08/2008 20:52

David, genauso sehe ich das auch. Ich habe ja schon sehr lange gewußt, dass er mich als Partnerin nicht verdient hat und nun auch endlich die Erkenntnis erlangt, dass es auch als "gute Freundin" ganz einfach nicht geht. Ich bin nunmal eine treue Seele, aber zum aus der Schublade holen bei Gebrauch, doch einfach zu schade. So wie Gitte schon gesagt hat, am besten nichts mehr sehen und hören und das mache ich jetzt auch ganz rigoros. Punkt. Sie haben es wirklich nicht verdient nach all diesen verdammten Verletzungen. Wie gesagt, es gibt bestimmt auch Ausnahmen, Er gehört leider nicht dazu.....

von David

02/08/2008 22:36

Susi54, ja das mit der "Freundschaft danach" habe ich auch schon versucht, aber dazu braucht es eben auch ein gewisses Mass an Ehrlichkeit u. Verlässlichkeit.....Ich kann das orientierungslose "Kasperltheater" auch nicht mehr ernst nehmen und neige dann dazu, unverblümt auf den Realitätsverlust hinzuweisen, was auch nicht gut ankommt. Also Gründe genug es einfach abzuhaken und darüber zu stehen. Gemein ist nur, wenn sie sich nahtlos in eine neue (Traum)Beziehung flüchten und Dir die Schuld dafür geben, aber beruhigend ist, sie fallen auch mit der od. dem Neuen irgendwann in die gleichen Verhaltensmuster zurück. Noch was zu dem download der Arte-Doku: zum "entpacken" der herunter geladenen Datei, wird ein Programm benötigt (wie z.B. Stuff-it) das Prog. öffnet autom. sofern man es hat (meistens Installiert). Dabei wird ein Passwort abgefragt, dieses lautet: doku.cc, mehr dazu im Zweifelsfall auch unter folg. Link:
<http://www.manic-depressive.de/read.php?f=5&i=262147&t=262147>

von Greta

04/08/2008 15:48

Ich bin heute auf diese Seite gestossen. Ich habe mich nach zwölf Jahren vor zwei Wochen von meinem Lebenspartner getrennt. Ich habe immer das Gefühl gehabt, dass irgendetwas nicht stimmt. Nun habe ich herausgefunden, dass er mich zwölf Jahre lang mit anderen Frauen belogen und betrogen hat. Die Liste ist unendlich lang (mindestens 20, einige davon kenne ich persönlich). Er behauptet, dass das nichts mit mir zu tun hatte, dass ich der wichtigste Mensch in seinem Leben war. Ich frage mich nun, ob er md ist. Oder einfach nur ein riesen A...loch. Vieles von dem, was ihr hier schreibt, erkenne ich aber wieder: schlechter Umgang mit Geld, hoher Alkoholkonsum., wenn ch gezweifelt habe, hat er mir das Gefühl gegeben, nicht richtig zu ticken. Er war aber nie aggressiv, nie beleidigend. Er hat ein perfektes Doppelleben geführt. Passt das zu md?

von rovini

04/08/2008 17:52

Hallo,
bald ist mein Scheidungstermin...Es ist Licht am Ende des Tunnels zu sehen... :-)
und dann mache ich Urlaub, ich fühle mich gesundheitlich wieder besser, bald mache ich Urlaub. Bald sind die ganzen Anwaltskosten und der restliche Trennungsunterhalt auch bezahlt. Und dann ist alles Vergangenheit und das Leben geht weiter, Stunde um Stunde kommt mehr Freude und Ruhe und Lebenskraft zurück. Nur im Zurückschauen sieht man was man alles bewältigt hat. Euch allen auch ganz viel Mut und kraft Euch selbst treu zu bleiben. LG rovini

von rovini

04/08/2008 18:03

Noch wichtig: Am Wochenende habe ich die Schreiben von seinem Anwalt nochmals gelesen. Die Schilderungen und Anschuldigungen seiner verbogenen Wahrheit. Es war- mit etwas emotionalem Abstand unglaublich spannend zu lesen wie er dem Anwalt sein Erleben geschildert hat und wie es tatsächlich abgelaufen ist. Teile seiner Schilderungen sind eindeutig aus seiner damals manischen Wahrnehmung aber -und das ist nun noch viel wichtiger- mindestens 50% seiner Aussagen sind absichtlich gelogen!! zB. er habe ein Dokument nicht unterschrieben, sondern ich hätte sie gefälscht, er habe keinen Brief von mir bekommen, obwohl ich ihn selbst auf den Tisch gelegt habe. Immer wenn es ums Geld geht lügt er schamlos und berechnend. Genauso wie er bewußt dem Richter sagt er ist gesund und parallel dazu an anderer Stelle behauptet ich hätte ihm seine Tabletten geklaut. Also David du hast absolut Recht. Mein baldiger Ex jedenfalls benutzt seine md für seine wirtschaftlichen Interessen. LG rovini

von Harald

04/08/2008 18:04

Sich selbst treu bleiben. Das ist wohl genau der Knackpunkt bzw. vielleicht der Schutz den man immer selbst aufrecht erhalten sollte.
Genau das wurde zumindest mir genommen. Fast ohne dass ich es bemerkt habe bzw. zugeben wollte.
Ich bin noch Meilen weit davon entfernt wieder die Lebenskraft zurück zu haben. Aber das ist immer noch das kleinere Übel als komplett kaputt zu gehen.

Wie viele Kraft diese Krankheit kostet ist unbeschreiblich! Wie hat sie das aus mit gemacht was ich jetzt bin ;-(

Und ich will möglichst bald an den Punkt kommen wo ich nicht mehr zurück schaue ;-)

Dir Rovini alles alles Gute! Beiss dich durch und anschließend mache ne Flasche Sekt auf ;-)

von anna

04/08/2008 19:29

hallo david; ich hätte es nicht besser formulieren können.nach mehrfach extrem egoistischen verhaltensweisen seinerseits ließ er sich auf ein von mir verlangtes gespräch phantastisch auf mich ein;zu diesem gespräch mußte aber ein termin vereinbart werden(heute weiß ich,dass er sich vorbereiten wollte);später lehnte er gespräche ab, "WEIL WIR DOCH SCHON ALLES BESPROCHEN HATTEN".ich dachte,ich höre nicht recht.wie bereits erwähnt,VERLANGTE er sogar das gespräch, als ich schluß machen wollte u.gab zu,dass er mich nicht zu schätzen wußte,aber...

von anna

04/08/2008 19:37

...er dachte, ich würde mich ändern! ...???...
also, er hat mich nicht zu schätzen gewußt, aber ICH soll mich ändern, damit wir die beziehung fortsetzen können, denn ER wird sich nicht ändern.dann setzt er alles daran,um mich nicht zu verlieren (mit todtraurigem Blick!)und erklärt mir kurz darauf mit einer dreizeiligen e-mail(für ihn zuvor ein unding: weil MAN SICH PERSÖNLICH AUSEINANDERSETZEN SOLLTE.wahrscheinlich gilt dies nur, wenn ICH die beziehung beenden will;aber jetzt ist es nicht nötig, denn ihm geht es ja gut.david,ich bestätige,dass ich im nachhinein seine berechnungen ganz klar sehe.du hast recht,auch ich habe den sex.aspekt nicht ansprechen wollen;es ist jedoch so, wie du sagst.in meinem fall eindeutig!ich hatte es im grunde recht bald gespürt, es aber nicht wahrhaben wollen

von Susi54

05/08/2008 19:44

Ja anna, das kenne ich auch, alle wollten ihn umbiegen, aber 15% von dem wie er ist würde er mit ins Grab nehmen. Ich das nicht bekloppt? Dabei hat er alle versucht zu manipulieren, hat Unfrieden gestiftet usw. Das er das alles mit Berechnung zu seinen Gunsten gemacht hat, ist mir eigentlich auch schon sehr lange klar, aber man will einfach nicht wahrhaben, dass es solche Menschen gibt. Aber all seine Ex-Beziehungen sind schuld, oh, ich konnte es manchmal schon nicht mehr hören, er ist doch so ein "Guter" und er wollte die Frauen immer nur glücklich machen, erreicht hat er aber überall nur das Gegenteil, weeeil er nääämlich, immer nur das gemacht hat, was ER wollte, zumindest in der Manie. Ansonsten mußte man ihn an die Hand nehmen. David hat echt gute Formulieren, treffender kann man es wirklich nicht sagen. Ich habe jetzt hinter seine Telefonnummer "Arschloch" geschrieben, damit ich es bloß nicht vergesse, gemein gell???

von ulla

05/08/2008 21:24

hi rovini,
kurvst du auch in anderen Foren rum, wenn ja würde ich mir dort evtl. einen anderen Namen zulegen. Euch anderen viel Glück und viel Kraft weiterhin. Bleibt bei eurem Entschluss. Ich habe z.Zt. trotz guter Einstellung einen manischen Schub, ist nicht einfach. Die Krankheit ist schwer zu lenken. Kann euch das so trocken sagen, weil ich viele Dinge von mir als Außenstehende betrachte, als

wenn ich 2 Personen wäre.

von Eveline

06/08/2008 08:32

Hallo Ulla,

wie ist es denn wenn man trotz guter Einstellung einen manischen Schub bekommt. Ist man dann eher hypomanisch oder kann man trotzdem in eine starke manische Phase geraten?

Bei mir läuft übrigens bisher alles bestens mit meinem MD-Partner. Er ist allerdings wie schonmal erwähnt auch gut eingestellt und stabil. Kann mich nicht beklagen. Hoffe das bleibt auch so :-)

Liebe Grüße

Eveline

von rovini

06/08/2008 09:49

Hallo ulla, warum sollte ich mir einen anderen Nicknamen zulegen? Ich habe nichts zu verbergen- oder warum sollte das nötig sein?

LG rovini

von ulla

06/08/2008 11:48

Hi eveline,

bin sehr reizbar, bin provokativ, kann nicht ruhig auf einem Platz bleiben, bin rel. rastlos und schlafe sehr bescheiden; habe deshalb Zyprexa bekommen, um überhaupt ein bisschen zur Ruhe zu kommen, ist allerdings ein synthetischer Schlaf.

Hi rovini, wollte dir nicht zu nahe treten, ist ja auch deine Sache, habe nur von mir auf andere geschlossen.

von rovini

06/08/2008 15:27

http://bipolar-shg-nt.jimdo.com/was_ist_eine_bipolare_erkrankung.php

von rovini

06/08/2008 15:29

<http://bipolar-shg-nt.jimdo.com>

sorry jetzt funktioniert die Seite.

von Gitte

07/08/2008 14:07

Hallo Harald, bitte habe Geduld mit Dir. Was Jahre schief gelaufen ist lässt sich nicht so schnell gerade rücken. Mein Ex spukt nicht mehr so viel in meinem Kopf

herum. Es wird immer besser und daran hast auch Du mit
Deinen Beiträgen geholfen. Es wird auch bei Dir der
Punkt kommen, wo die Vergangenh. in immer weitere Ferne rückt. LG

von Pat

10/08/2008 10:57

Schon mal von der aus Vitaminen zusammengesetzten Nahrungsergänzung
Truehope bzw. empower gehört, die die Bipolare Störung ausbalancieren soll?
http://de.youtube.com/watch?v=cnJH34_muWE und <http://de.youtube.com/watch?v=EYp4iaQ4Kos&feature=related>

von sina

11/08/2008 20:17

so nun melde ich mich auch einmal wider zu wort. in einem punkt kann ich
garnicht zustimmen ...das md keine oder wenig gefühle haben.. ich denke das
es zuviele gefühle sind und daraus alles entsteht,sicher mit dem hintergrund
das jeder md ler ein ziel verfolgt das für die meisten dann als verarsche
vestehen..ich denke das hinter der fassade sehr unsichere und verletzliche
menschen stehen die sich leider immer wider alle selbst kaputt machen und das
immer und immer wider..das macht das ganze nur traurig...

von Susi54

12/08/2008 09:38

sina, das mag ja alles so sein, ist bestimmt auch so,aber auf wessen
Kosten????Mit Sicherheit können sie nichts dafür, aber ich/wir auch
nicht.Trotzdem ist es so, dass sie einen zurücklassen (nachdem man alles
erdenkliche getan hat), ohne an die Gefühle des anderen zu denken. Das ist und
bleibt eine ganz "egoistische" Krankheit. Ich hatte ganz lange das Vergnügen
mit ganz vielen Verletzungen zu leben. Nun ist Schluß und von mir kann er
nichts mehr erwarten. Ich verfüge nämlich auch über ganz viele Gefühle, die
ständig mißachtet wurden....Bist du Betroffene oder Angehörige????

von sina

12/08/2008 19:49

hallo susi,
auf welche kosten es geht ist sicher allen bewusst und leider immer auf die
derer die am meisten versuchen zu helfen..das steht außer frage..die andere
seite ist denke ich aber auch das der md jedesmal wider davor steht menschen
zu verlieren und das aus einer krankheit heraus..auch wenn meist selbst
ausgelöst..ich kann verstehen das so viele hier so gegen und so verletzt sauer
und wahrscheinlich auch am ende ihrer kräfte sind..ich für meinen teil kann aber
auch die andere seite sehen und finde es beides grausam!

von sina

12/08/2008 19:53

und susi, lies es dir nochmal durch was du geschrieben hast, und jetzt ohne dich
angreifen zu wollen!
du hast dich angegriffen gefühlt und verteidigst dich in deiner Antwort auf
meinen beitrag,obwohl du mir recht gibst.ich habe hier niemanden seinen hass

oder was auch immer für gefühle da sind abgesprochen,diese gefühle sind mit sicherheit durch all die dinge die bei jedem einzelnen hier vorgefallen sind berechtigt ich versuche oder habe nur versucht eine andere sichtweise rein zubringen.und niemanden in schutz nehmen wollen oder ähnliches.

von Susi54

12/08/2008 21:01

sina, ich brauche mich nicht zu verteidigen,wozu? Ich habe nur geschrieben, wie ich es erlebt habe. Ich hatte viele Jahre Verständnis für diese Erkrankung, jetzt ist es aber ganz einfach so, dass ich damit nicht mehr konfrontiert werden möchte, um nicht selber krank zu werden, mit anderen Worten mein Verständnis für alles, was damit zu tun hat, ist erloschen. Wie ich schon mehrfach erwähnt habe, ist das, was ich erlebt habe, auf einen "uneinsichtigen" MD'ler zurückzuführen. Wer sorgsam mit seiner Erkrankung umgeht, wird nicht sooo viele Verletzungen oder Scherben hinterlassen.

von pitti

12/08/2008 22:09

Susi54, Ich fühle genau wie Du. Nach so vielen Jahren der Verletzungen ist jede Bereitschaft zu verstehen unwiderruflich erloschen. Ich habe mich aber gerade heute wieder bei Hassgefühlen erappt, obwohl ich dachte, ich stünde schon längst darüber.

von Susanne

13/08/2008 11:09

Hallo an Euch alle. Habe gerade vor wenigen Tagen erfahren, dass mein Partner bipolar ist. Gott sei Dank! Sechs Jahre Tortur pur! Seit drei Jahren befinde ich mich selbst in Therapie, schlaflose Naechte, endlose Depressionen, unzaehlige Trennungen und das Schlimme ist, das ich dachte es ist sein Character! War fuer ihn verfuegbar 24/7. Sein Plan war Anfang Juni zu mir zu ziehen. Ich warte immer noch...Wenn ich frage bekomme ich zur Antwort "verschwinde, ich haette das Telefon nicht abnehmen muessen, ruf mich nicht mehr an...! Ich fahre seit sechs Jahren Achterbahn mit ihm! Bin momentan dabei loszulassen, Kontaktdaten sind geloescht und hoffe, das ich all das bald verarbeitet habe und wieder neu starten kann und mich aus diesem Chaos befreien kann. Braucht sicherlich Zeit!

von ulla

13/08/2008 20:03

Hallo,
melde mich noch mal. Was ihr alle euch so erzählt und austauscht als Angehörige; wie ihr das alles erlebt und ausgehalten habt bis hin zu Hassgefühlen; warum seid ihr dann nicht eher ausgestiegen und aus der Beziehung geflüchte? Wie gesagt ich bin rel. gut eingestellt u. nicht therapiefreudige sind sehr schwierig, aber andere Krankheiten sind auch schwierig, wie Alkoholismus, Drogen, Psychopath etc. Ihr sprecht von uns wie über kleine Monster. Das kann ich nicht nachvollziehen und tut auch weh. Wir haben nicht die Krätze. Wenn jemand nicht therapieren will, sollte man rechtzeitig!!!!gehen, aber nicht drauf rumhacken. Nämlich auch mit Medis

können die einzelnen Phasen kommen, nur nicht in so schneller Abfolge; mein Partner hält mich trotzdem aus.

von Susi54

13/08/2008 20:33

ulla, es hat nie jemand behauptet, dass ihr die Krätze habt. Wenn du alle Berichte gelesen hast, weißt du doch sicher, dass wir den Menschen auch sehr lieb gehabt haben, aber eben nicht mehr bereit sind, uns dauernd verletzen zu lassen. Irgendwie ist es doch recht müßig, immer wieder das gleiche zu schreiben. Wenn du betroffen bist, führt es eh' ganz einfach zu nichts, aber auch zu gar nichts, sich hier auszutauschen. Ich weiß ja nicht, wie lange dich dein Partner schon aushält, ist doch auch ok, wenn es so ist. Aber sag nicht, dass wir von Monstern sprechen, lass es einfach, du verstehst uns nicht und wir euch nicht. Punkt....

von ulla

13/08/2008 21:12

Hi, vollkommen korrekt. Wir drehen uns aber nicht im Kreise(Betroffener und Angehöriger) sondern ihr. Ich brauche keine 85 Seiten im Austausch mit anderen, dass ich meinen Partner zum T...l schicke und er mich mal gerne haben kann. Ich sag es wie schon vorher, ihr hättet ja eher gehen können. Servus

von Johanna

13/08/2008 22:10

dann seht euch die foren der mdler an, das ist für mich kein austausch. susi, ich gebe dir voll und ganz recht und wir müssen uns hier für nichts entschuldigen und verteidigen. was ulla schreibt, hat mir mein ex auch immer erzählt und hat dann seine neue freundin über seine krankheit angelogen.

von Hannah

13/08/2008 22:48

Ich sehe das wie Sina und Ulla. Die Einseitigkeit des Forums ist sehr schade. Es waren tolle Beiträge von Betroffenen dabei (z.B. 12 Schritte) - dass sie sich hier unerwünscht fühlen, verwundert nicht. Ich bin ehem. Partnerin, bin 'rechtzeitig' gegangen. Ich selbst habe einen wunderbaren Menschen dadurch verloren, und andererseits ihm Leid zugefügt. Sina, bist Du Mutter, dass Du beide Perspektiven so gut auf den Punkt bringen kannst? Ulla, ich hoffe, es geht Dir gut und danke für die offenen und mutigen Beiträge.

von ulla

14/08/2008 09:40

Hallo Hannah,

vielen Dank für deine netten Worte. Tut gut, mal eine "pos." Reaktion zu hören u. lesen. Bin seit 1998 auf dem depri-Trip (hier war es noch Erschöpfung),2001 kam ich in eine psychosom.Klinik m. AD, kam rel. gut erholt wieder, zwischenzeitlich hatten wir auch die Hölle auf Erden und es wurde immer schlimmer, die Phasen wechselten sich nur so ab; vor allem die Manie war

schlimm,(wurde nur nicht als solche erkannt) wie ja auch Anna u. Co. beschrieben haben, 3Mal war ich in der Ballerburg; beim 3.Mal wurde(2004)dann md diagnostiziert u. mit Lithium begonnen, war Volltreffer. Ging mir gut dabei.

von ulla

14/08/2008 09:57

Die Phasen sind geringer geworden. Mein Partner hat dies alles mit mir durchlebt, wie ich auch seine Krankheiten durchlebt habe (dies aufzuzählen würde den Rahmen sprengen). Z.Zt. wie schon irgendwo geschrieben, habe ich leider eine längere m. Phase(geht mir auch auf den Keks), werde mit Zyprexa gebremst, damit ich nicht alle kolone mache. Bin seitdem auch ausgeglichener u. weniger aggressiv.

Hallo Johanna u. Co. ihr braucht euch f. nichts entschuldigen u. verteidigen, es war genau richtig was ihr gemacht habt.Nur ihr tauscht euch hier nicht nur aus, sondern balsamt euch gegenseitig das schlechte Gewissen.(entschuldigung, so sehe ich das); genauso wie ihr die mdler Foren verurteilt. Ich selber bin drin u. weiß, das alle irgendwo nur ihre md sehen u. trotzdem kommt bei dem Frage-Antwort Schreiben was bei herum.Habe schon viel Interessantes für mich gefunden. Bis dann

von Backie

14/08/2008 10:13

Hallo susanne,ich hoffe du schaffst es-es braucht nartürlich zeit,aber du wirst sehen es ist besser so.Wenn er zu dir ziehen würde,würde es noch schlimmer werden-ich schicke dir ganz,ganz viel Kraft-keine Achterbahnfahrten mehr.

von Backie

14/08/2008 10:45

So eifach ist es nicht auszusteigen,nach Jahren Ehe-nartürlich auch sehr schöne Zeiten gehabt-Kinder,denen man den Vater erhalten wollte.es gibt viele Gründe nicht gleich zu gehen.Wenn ich keine Kinder gehabt hätte,wäre ich schon lang,lang weg.Hätte ich mich vor dem grossen Ausbruch richtig informiert ,hätte ich ihn zwangseinweisen lassen!!!!Na gut es ist jetzt anders gekommen-Trennung-Null Einsichtig-bäumt sich auch noch auf.Ulla dieses ist nicht ein einbalsamieren.Ein ganz wichtiger Austausch,wo man sich verstanden fühlt,endlich mit dem Chaos der letzten Jahre Ordnung in sein Leben zubekommt-Ich auf jeden Fall.Erst durch dieses Forum habe ich begriffen,was bei mir los war.Jeder nimmt Stück für Stück was aus den Beiträgen mit-um für sich damit besser klar zu kommen.Er ist kein Monster,aber ehrlich gesagt(zurück blickend) manchmal war es schon.

von Harald

14/08/2008 11:16

Es mag ja sein, dass wir hier, auf den ersten Blick, vielleicht etwas hart schreiben. Ich denke es ist aber eine unheimlich stark angestaute Wut, Frust bis in die Knochen, Kränkungen die tiefer wohl nicht sein können und die Folgen für uns (Ex-)Angehörige.

Es ist erstaunlich, dass ich egal wo ich über MD lese oder schreibe auch nur 1

Mal gelesen / gehört habe: Ihr "Nicht Kranken"... wie geht es euch denn dabei?
Was können wir tun, damit ihr besser mit uns leben könnt. Wie fühlt ihr? Wie könnte ich es wieder gut machen.....

NEIN! NICHTS!!!

In meiner früheren Beziehung wurde selbst als ich am Boden lag noch auf mir herum getreten. NULL Einsicht! NULL von alleine kommen und sich entschuldigen. Eine "Blindheit" der MD-ler für das was sie anderen antun. Doch ich habe mittlerweile gelernt und gelesen, dass MD-Kranke sehr wohl wissen was sie tun.

von Harald

14/08/2008 11:23

Und genau deshalb ist es wichtig, dass es eine Plattform wie hier gibt, wo wir unseren Schmerz etwas rausschreien können. Wo die Kränkungen die wir erlebt haben endlich auch Platz haben. Wo unsere Gefühle raus dürfen. Wo Frust kein Tabu ist, sondern wo der Frust und die Kränkungen Platz haben. Ich glaube wenn ein MD-Kranker mehr spüren würde was er anderen antut bzw. besser gesagt die Verantwortung dafür übernehmen würde (könnte), dann würde er mit seinen Schauspielereien vielleicht aufhören und sich um sich selbst kümmern, anstatt andere für seine Krankheit verantwortlich zu machen oder so zu tun als ob nichts wäre.

von Harald

14/08/2008 11:23

In vielen Beiträgen die ich gelesen habe, habe ich letztendlich festgestellt, dass die Krankheit meistens dann ausbricht wenn diese Menschen vor "unlösbaren" problemen stehen. Dann "knallen sie durch". Doch ändern tun sie in der regel wenn überhaupt erst sehr spät etwas. Und so lange tanzen sie den Anderen auf der Nase herum. Und zwar in einer dermassen HÖLLISCH BRUTALEN ART... dass Partner / Freunde / Alles daran zerbrechen kann.

von Harald

14/08/2008 11:29

Zum Thema Einseitigkeit.
Na und? (übertrieben ausgedrückt)!!!

Wie einseitig war das "Aussaugen" unserer Ex-Partner? Zumindest bei mir.

Vielleicht ist es bei den Leuten die hier schreiben einfach so, dass sie so KO sind, dass sie, und ich finde dies ist im Moment sehr OK und richtig bzw. wichtig, auch STOP sagen müssen.

STOP zu einem weiteren sich die Schuld in die Schuhe schieben lassen. STOP zu einem sich weiter kränken lassen.

Und dann START zu sagen für ein NEUES EIGENES LEBEN!
Durchzustarten in ein Leben wo man mit Menschen zusammen ist, die einem wieder Stück für Stück ein bisschen Normalität vorleben.

von Harald

14/08/2008 11:36

Ich glaube dass man als Mensch der mit einem uneinsichtig MD-Kranken alles gegeben hat, erst dann wieder auf einen an MD-Erkrankten zugehen kann, wenn man selbst wieder eine eigene Sicherheit und Normalität gefunden hat. Wenn man wieder abgrenzen kann zwischen Normalität und Krankheit. Wenn man ohne allzu viel Zögern STOP sagen kann, denn man merkt dieser andere Mensch "vernichtet einen" (wenn er uneinsichtig ist).

von Harald

14/08/2008 11:37

Ich freue mich auf den Zeitpunkt wo ich über der Sache stehen kann! Nur ist es bis dahin noch ein gutes Stück Arbeit. ich will nicht komplett zerbrechen an diesen HORROR-Erfahrungen. Und ich will auch dazu lernen. Jedoch hat ein uneinsichtiger Kranker bei mir KEINE CHANCE! Und Verständnis habe ich nur für diejenigen die mich so wie ich bin (abgrundtief gekränkt und stehend KO) nehmen und mir nichts sagen ich solle doch anders sein oder Verständnis haben. Ich habe im Moment weder Verständnis noch wirklich Kraft zu versuchen zu verstehen. Denn ich habe jetzt Jahre lang genau das versucht. OHNE Erfolg! EBEN "MD" (nicht beleidigend gemeint)

von Johanna

14/08/2008 11:40

harald, du hast es sehr gut auf den punkt gebracht. meistens ist es auch so, dass nicht nur der partner gelitten hat, sondern auch die kinder. auch die müssen aufgebaut werden und lernen wieder vertrauen in andere menschen zu fassen, nach den ganzen enttäuschungen, die sie erlebt haben. und kinder können diese krankheit nicht begreifen!!

von Harald

14/08/2008 11:49

Vielleicht kann mans unkomplizierter ausdrücken:

Wenn ich krank bin gehe ich zum Arzt.
Wenn mir jemand sagt dass was mit mir nicht stimmt, höre ich zu und mache mir Gedanken.

Wenn ich in einer Beziehung lebe, nehme ich den Anderen ernst. Die Meinung des Anderen ist mir dann extrem wichtig.

Ich bin mir dann bewusst, dass wenn ich den anderen verletzte, dass er dann geht.

Es ist eine Art "auf der gleichen Ebene stehen".

von Harald

14/08/2008 11:49

MD ist für mich "Uneinsichtigkeit pur" (meistens)

D.h. einer gibt und der andere nimmt. Damit knallts dann irgendwann.

Als MD braucht man sich ja eigentlich nicht wundern wenn es knallt. Denn man packt das Problem nicht an der Wurzel. Sondern der Andere ist schuld bzw. krank.

Somit hat ein MD Kranker immer ein Haufen Arbeit und Stress vor sich. Eben weil er diesen ungleichen Zustand aufrecht erhalten "muss". Doch genau dann wenn er sich selbst an der Nase fassen würde, würde er Sicherheit gewinnen und wohl nicht so schnell in Phasen abrutschen.

Vielleicht zu einfach die Erklärung, wohl sehr naiv. Aber das ist es was ich aus dem "Geschreibsel" einsichtiger MD-kranker oft herausgelesen habe.

Ich dachte früher: Die Armen MD-Kranken. Doch ich glaube mittlerweile sie haben sehr viel Chancen selbst etwas gegen die Krankheit zu tun. So hilflos sind sie nicht.

von ulla

14/08/2008 13:01

Hallo Harald(demnächst H.H.),

natürlich haben wir viele Chancen besser mit unserem Umfeld umgehen zu können und nicht zu terrorisieren, aber dazu muss erst einmal die Diagnose da sein. Habe schon einmal meinen Werdegang als diagnostizierter md´ler geschildert, hier noch einmal in Kurzform. Das 3. Mal war ich 5,5 Monate in der Klinik(mit Depri feingekommen), war total apathisch, taute nur mit Tavor auf, aber da Tranquilizer, macht abhängig, bekam ich es nur wenn ich es nicht mehr aushielt; insges. habe ich 3 Medikamente probiert, bis wir es mit Lithium probiert haben, hat angeschlagen. Aber mit vielen NW. Schilddrüse angegriffen, muss Blutdrucktbl. nehmen, Darmflora ist im Ar...

von ulla

14/08/2008 13:02

Warum ich das alles erzähle. Wie geschrieben, ich muss jetzt Blutdrucktbl. nehmen; kam dafür ins Krankenhaus, da Wochenende. Nun ist es so, das Lithium auch den Blutdruck erhöht, das wollten wir ausprobieren. Dachte unter ärztlicher Aufsicht kann dir nichts passieren. Nach Rücksprache mit d. Psychiaterin draußen, wurde das Lithium verringert, aber nicht schleichend, sondern drastisch; da meine Psych. draußen sowieso meinte, wie die in der Klinik mich nur auf Lithium einstellen konnten; sie hatte mich aber nicht gesehen, wie ich in d. Klinik war. Auf jeden Fall wurde sie eines besseren belehrt wegen Lithium, erhöhte es schnell wieder, aber wer musste darunter leiden, mein Partner und ich. Will damit nur sagen, das eine Diagnose zu stellen sehr schwer ist. Angriffe gegen euch liegen mir fern, da ihr ja hauptsächlich v. untherapierten sprecht. Alles Gute f. euch und versucht loszulassen. Wer uneinsichtig ist, dem ist nicht zu helfen. Hab ja mit Medis schon Probleme.

von Harald

14/08/2008 13:17

Hallo Ulla,
kannst mir glauben, dass ich auch noch die traurigen Augen meiner Ex in meinem Hirn bzw. Herz habe. Ich wünsche weder ihr noch irgendeinem Menschen diese Krankheit und das ganze Thema ist so unfassbar grauenhaft, sowohl für Angehörige als auch für den Erkrankten. Ich wünsche dir und allen anderen MD-Erkrankten wirklich von ganzem Herzen das Beste!!! Ja und ich denke man muss gerade in Sachen Ärzten sehr sehr aufpassen. Irgendwie funktioniert das vielleicht am Besten wenn man auf seinen Bauch, sprich die innersten Gefühle hört. Ärzte sind manchmal solche "Flaschen".... ich habe das auch x-Mal erlebt und auf die würde ich mich nicht verlassen. Irgendwie habe ich das Gefühl dass man sich nur auf sich selbst verlassen sollte. Und das ist es auch was ich glaube dass ein MD-Erkrankter Prio 1 lernen sollte. Denn dann haben Krankheiten und Phasen weniger Chancen. Dir viel Glück!!!

von rovini

14/08/2008 14:20

Hallo
habe Eure ganzen Beiträge mitverfolgt.
Für mich hat sich viel getan- durch den regen Austausch mit md Kranken habe ich doch einiges verstanden. Ich bin sehr dankbar gesund sein zu dürfen. In ein paar Tagen ist meine Scheidung. tägl. tut es weniger weh. Ich werde in meinem weiteren Leben mehr denn je die Verantwortung für mich selbst sehr erst nehmen. LG rovini

von rovini

14/08/2008 14:30

Zitat Ludwig Erhard:
„Wo aber sollen wir hinkommen und wie wollen wir den Fortschritt aufrechterhalten, wenn wir uns immer mehr in eine Form des Zusammenlebens von Menschen begeben, in der niemand mehr die Verantwortung für sich selbst zu übernehmen bereit ist und jedermann Sicherheit im Kollektiv gewinnen möchte. Ich habe diese Flucht vor der Eigenverantwortung drastisch genug gekennzeichnet, wenn ich sagte, daß, falls diese Sucht weiter um sich greift, wir in eine gesellschaftliche Ordnung schlittern, in der jeder die Hand in der Tasche des anderen hat.“
Meine Anmerkung: Beginne jeder bei sich selbst!

von Hannah

14/08/2008 18:18

Hallo Ulla, immerhin hast du in diesem Forum hier einen Sonderstatus :o). Du sagst, du bist z.Zt. etwas mansich - ich finde es bewundernswert, dass du selbst merkst, in welcher Phase du dich befindest. Soweit muss man erstmal kommen, und dann kann man ja auch gegenwirken. Dass du solche schwerwiegenden Nebenwirkungen vom Lithium hast, tut mir Leid. Hier haben die Leute immer nach einem Beispiel für eine gelingenden Partnerschaft mit MD gefragt - da haben wir doch jetzt eins. LG

von Hannah

14/08/2008 18:43

Liebe Johanna,

das ist schlimm, wenn Kinder extremen Schwankungen ausgesetzt sind. Ich möchte nur auf das Bipolar-Forum verweisen, in dem ich auch immer wieder lese. Da schreibt ein 20-jähriges Mädchen, Tochter eines Betroffenen so mitfühlend und so reif, das ist schon toll. Es scheint, als ob sie ihren Weg erst recht und ganz stark geht.

von Peter

15/08/2008 10:18

Hallo, ich bin froh, über eine Bekannte diese Seite gefunden zu haben, als Betroffener. Ich fasse mich kurz: Meine Beziehung während 8 Monate mit einer MD war nach anfänglichen Höchstflügen grauenhaft. Schlimm für mich waren die Lügen. Sie kamen nach und nach heraus, und selbst da wollte ich es mit Liebe schaffen, da ich merkte, wie kindisch diese Lügen waren und vor allem: Unnötig. Keine Chance.

Ich hatte vorher von dieser Krankheit keine Ahnung, es stellt sich für mich so dar, als ob mich ein AIDS Kranker wissentlich -aber ohne mein Wissen- infiziert hat. Selbst das nehme ich nach all den Erlebnissen noch hin, weil ich diese Frau liebe, ich weiss, was sie aus dem Gleis geworfen hat.

von Peter

15/08/2008 10:32

Jetzt kommt es zum schwierigen Teil, ihr 13 jähriger Sohn. Vorgeschichte: Als ich sie kennenlernte, war er kurz zuvor auf Anraten Jugendamt in einer anderen Stadt bei Pflegeeltern untergebracht worden, befristet bis jetzt (Sommerferien). Er wurde aufgrund Gewalttaten des Exmannes von ihr straffällig. Auch bei meinem direkten Vorgänger kam es zu Gewaltausbrüchen, ich vermute sehr stark, dass diese Männer mit der Krankheit nicht umgehen konnten, auch nicht davon wussten, und falsch reagierten. Mir ist heute klar, dass sie ihre einfach gestrickte Fassade nach aussen hin (behördlich) gut aufrechterhält (die anderen waren ja schuld). Dazu muss man wissen, dass sie einen perfekten, fast überperfekten Haushalt führt. Sie sagte mir öfters, ihre Wohnung ist ihre "Burg", wo sie sich dann wochenlang zurückziehen kann, ohne Kontakt zur Aussenwelt. Sie hat den Verdacht, dass ihre Krankheit vom Vater vererbt wurde, und lebt jetzt in der Angst, der vorhin erwähnte Sohn könnte es auch haben.

von Peter

15/08/2008 10:42

Dsmit habe ich ein Problem. Meine Beziehung mit ihr ging im Dezember in die Brüche, letztlich durch einen völlig unkontrollierten Gewaltausbruch gegen mich, wobei es Zeugen gibt. Ich habe auf eine Anzeige bisher verzichtet, obwohl mir Freunde dazu geraten haben. Ich weiss, dass ihr Sohn seit ein paar Wochen wieder bei ihr lebt. Mein Problem ist, soll ich die Geschichte vergessen, schweigend abhaken...oder sollte ich mit meinem Erlebten das Jugendamt aufsuchen ... ich muss dazu sagen, dass ich mir echte Sorgen mache, das Eis ist dünn, und es könnte zu Katastrofen kommen, das weiss ich....andererseits will ich mich nicht als "Verräter" hinstellen...aber doch nicht einfach "wegschauen". Was würdet ihr mir raten?

von Hannah

15/08/2008 18:29

Hallo Peter,
tipp doch mal bei google "Jugendamt einschalten?" ein, da findest Du evtl. ähnliche Fälle und Tipps. Rat holen kann man sich auch beim Kinderschutzbund (hat eine Homepage).

von Lexa

19/08/2008 16:16

Hallo Ihr alle, nach langer Zeit bin ich wieder da. anscheinend immer dann wenn man durchhängt. Mein Mann ist nach einer guten Phase trotz Medikamente wieder am Beginn einer Manie. Und ich frage mich natürlich wie lange ich das noch mitmache. Wir haben, weil es ihm ja so gut ging einen Urlaub gebucht und ratsch am anderen tag teilt er mir knall auf fall mit, dass er mit mir nicht fliegt, da ich viel zu langweilig bin und er auf einen langweiligen Urlaub verzichten kann. Und das alles nur weil ich ihm einmal um 1/2 4 Uhr in der Früh Sex verweigert habe. Warum lässt man sich das alles immer wieder gefallen und fällt jedesmal wieder herein. jetzt häng ich wieder durch und mit mir natürlich auch wieder die Enttäuschung der Kinder.
Es ist so ein Sch.....

von Gitte

20/08/2008 09:28

Hallo Lexa, ja das kenne ich, habe auch schon fertig gepackte Koffer wieder ausgepackt. Selbst nach der Trenn. glaubte ich noch ihm nicht genügt zu haben, weil zu langw. usw.! Wie oft habe ich mich einfach nehmen lassen; Du weisst was ich meine? Im Hinterkopf weiss man doch schon lange, dass dieses Leben keine Zukunft hat. Fast tägl. habe ich so gedacht. Ist Dein Mann arbeitsfähig? Du hast es mit Kindern natürl. sehr schwer. Ich wünsche Dir viel Kraft. LG

von Harald

20/08/2008 16:46

Vorgestern habe ich endlich den Schritt getan und mir "jemandem zum Reden" gesucht ;-). D.h schon gestern hatte ich den ersten Gesprächstermin. Fazit des Gespräches war: Ich habe immer und immer wieder verzichtet, weiter gekämpft, bin wieder aufgestanden, habe mich neue kränken lassen, und selbst als ich schon total unten war bin ich wieder aufgestanden. Nur um die Beziehung zu meiner MD-Exfreundin zu retten. Dies ging so lange bis ich selbst total kaputt war, bis ich nicht mehr konnte. Und selbst das habe ich nicht mehr gespürt. Aussage meiner Mutter als ich zu ihr sagte: "Ich muss aufpassen dass ich nicht noch mehr untergehe". Ihre Antwort: "Wieso??? Du bist doch schon ganz unten!". MD-Kranke können einen immer und immer wieder ein schlechtes Gewissen einreden, Kraft aus einem herausaugen wo eigentlich gar keine Kraft mehr da ist. Doch dazu gehören 2 Menschen! Außerdem hat dies überhaupt nichts mit einer "normalen Partnerschaft" zu tun!

von Harald

20/08/2008 16:50

Auch fällt mir da die Aussage eines Kumpels ein:
"Du stellst Dir die Frage nach dem Warum bzw. nach dem Mann, der das "Warum" repräsentiert allein aus dem Grund, weil das, was man nicht bekommt, wesentlich mehr reizt als das, was einem zu Füßen liegt. Glaube mir, ich habe diesen innerlichen Kampf sehr viele Jahre gekämpft und irgendwann (gottseidank) aus einem festen Entschluß heraus diesen Kampf einfach beendet und mich auf das eingelassen, was nicht weh tat. Zunächst war es sehr ungewohnt. Dann wurde es interessant und dann begann ich zu spüren, wie gut es meiner Seele tat. Endlich keine Schmerzen mehr! Das, worunter ich zuvor litt und was vielleicht auch Dir zu Schaffen macht, ist vergleichbar mit einer Sucht. Die Sucht nach dem Unerreichbaren, die Sucht nach der Rolle des kleinen Kindes, das bestraft wird. Die Sucht nach der Wiederholung, was Du vielleicht schon als kleines Kind verinnerlicht hast."
Was meint ihr dazu?

von Gitte

21/08/2008 11:03

Ich habe ziemlich früh bemerkt was bei "mir" falsch läuft. Dieses krankhafte festhalten konnte ich für mich auch deuten. Erst nach der trenn.von m.ex lerne ich zum 1.mal in meinem leben ohne kampf und stress (verursacht durch andere)zu leben.Ich persönl.habe noch nie grosse sorgen haben müssen, weder im job noch sonstwie.In dieser EX-rolle da kannte ich mich aus;im ausharren,gedemütigt werden,unerreichbares zu erreichen,usw.Nun kümmere ich mich um mein seelenheil was schon stress genug ist,aber eher positiver,weil es nur um mich geht.Harald, deine gedanken sind schon richtig.Es geht auch um sucht.Stell dir vor, wir schaffen es für UNS diese kräfte zu mobilisieren die wir in der vergangenh.verpulvert haben für uns.Exèn.
Wir haben uns sehr vernachlassigt!!! LG

von Lexa

21/08/2008 13:16

An Gitte, mein Mann ist seit 2003 Erwerbsunfähig. Ich arbeite 30 Stunden und wir haben ein haus mit Garten. Du kanst dir denken was das für mich heißt. Meine Söhne sind ja eigentlich schon erwachsen (18 und 21) aber halt durch die vergangenen Jahre schon sehr geschädigt. An Harald. Ich vergleiche das ganze auch sehr oft mit der Co-Abhängigkeit der Angehörigen bei Alkohol - hab ich ebenfalls schon hinter mir. Man meint immer man kann helfen und dabei müßte man sich nur selber helfen und den anderen lassen. Immer wieder diese Frage wie lange und warum läßt man es sich gefallen - möchte man anderen zeigen dass man es schaffen kann und verbiegt sich ständig und lebt eigentlich kein eigenes Leben mehr, da man ständig auf der Hut sein muß. Ich versuche mich nicht zu vernachlässigen aber es fällt halt sehr schwer.LG

von Gitte

21/08/2008 14:49

Coabhängig war ich auch schon einmal vor d. beziehung.
Vater war süchtig(tabl.).Meine abhängigkeit war mir immer bewusst, war mir bestens bekannt, aber die liebe zu ihm und auch seine liebesbekundungen trafen mich zutiefst.Ausserdem habe ich mich mit den "guten"zeiten zufrieden gegeben.Habe in diesen, wenigen zeiten mein ganzes glück gesehen, es mir lange schön geredet.Immer gehofft, das er wieder arbeiten kann,usw! Er sitzt bis heute sein probl. ohne krankeneinsicht aus, nur mit neuer Partnerin. Angesichts meines vorlebens war ich viel zu lange mit viel zu wenig zufrieden. Viel kraft für dich Lexa u.deinen söhnen, zumal ich tochter war unter auch schwierigen bedingungen. Du siehst wo das selbst als erwachsener mensch hinführen kann.
LG

von Petra

21/08/2008 17:06

ich sag mal ein ganz vorsichtiges Hallo an alle meine Vorredner... ich hab jetzt wirklich alle Seiten dieses Forums gelesen und bin hin und hergerissen. Ich habe seit mehr als 2 Jahren eine Beziehung zu einem Mann, der alle diese, von Euch beschriebenen, Anzeichen eines MDlers hat. Ich habe es schon länger vermutet, mich aber erst seit kurzem mit dieser Krankheit befasst und belesen. Sicher ist es nicht leicht, wenn nicht zu sagen schwer, in so einer Partnerschaft zu leben, aber

von Petra

21/08/2008 17:07

ja..jetzt kommt auch von mir das berühmte "aber") kann man nicht vieles, wenn nicht gar alles vertragen und bewerkstelligen, wenn man liebt? Ist nicht Liebe, das stärkste Mittel, jemanden gesund werden zu lassen? Für ihn dazusein, ihn aufzufangen und ihm zur Seite zu stehen? Allein der Gedanke, dass es ihn in meinem Leben nicht mehr geben könnte, reisst mir das Herz raus...also versuche ich mit dieser seiner Krankheit zu leben und umgehen zu können...und ich kann Euch nur sagen, man schafft es..wenn man es wirklich will.

von Petra

21/08/2008 17:10

und es stimmt..... ich reiche ihm die Hand, meine starke..aber aufstehen muss er allein...und das wird er

von Julia

21/08/2008 17:34

gib einem Mdlr den kleinen Finger und er nimmt die ganze Hand. Gib ihm die Hand und er nimmt den ganzen Arm. Gib ihm den Arm und er nimmt dich und alles was zu deiner Persönlichkeit gehört. Er nimmt auch deine Liebe und er tritt sie mit Füßen.

von Gitte

22/08/2008 09:03

Genauso Julia, dem ist nichts hinzuzufügen.
LG

von Harald

22/08/2008 11:08

Und wenn du ihn noch so liebst.... er reißt dir auch noch dein Herz heraus.

Und warum?

Weil er gesund und wir krank sind.

Ausnahmen bestätigen die Regel. Leider war ich mit so einer Ausnahme nicht zusammen.

von Susi54

22/08/2008 16:13

Hallo Ihr Alle, was Julia gesagt hat, stiiimmt. Aber meine Persönlichkeit konnte ich gerade noch retten, darum wurde ich ja auch ausgetauscht. Er hätte es am liebsten gehabt, wenn sich alles nur um ihn gedreht hätte. Nee,nee, das wollte ich aber nicht. Wenn ich jetzt so über alles nachdenke, habe ich genau das Richtige getan, wenn ich mich zurückgezogen habe in seinen manischen Phasen. Er hat das natürlich nicht verstanden, wo er doch so toll war und soo unternehmungslustig. Irgendjemand hier hat gesagt, "orientierungsloses Kasperletheater",ich fand das hat alles ausgesagt. Einfach nur peinlich. Die Gedanken an ihn werden immer weniger, zum Glück und ich habe den verdammt lieb gehabt. Lesen tue ich natürlich immer noch gerne hier, kommen ja auch immer wieder neue "Opfer" hinzu.....

von Lexa

24/08/2008 10:29

Hallo ihr da draußen, ich bin so eine blöde kuh. wieso fällt man immer wieder auf diese mdler rein. ich müßte es doch nach jahren endlich kapiert haben, dass es so nicht funktioniert und dass das kartenhaus immer wieder einstürzt. ich hab momentan grad das gefühl es stürzt wieder alles in sich zusammen und ich kann nicht einmal mit jemanden reden, weil ich mir vorstellen kann das mich mein Umfeld nicht mehr versteht, ich versteh mich ja selbst nicht mehr. jetzt wieder diese frage, was soll ich tun. mich mit seiner ärztin in verbindung setzen oder abwarten oder endlich einen gefühlsmäßigen schlußstrich setzen. was macht es nur so schwer, die endgültige trennung herbeizuführen. könnt ihr mir es verraten.

von Hannah

24/08/2008 11:45

Hallo Lexa, "was macht es nur so schwer, die endgültige trennung herbeizuführen. könnt ihr mir es verraten." - die Liebe? Und weil er Dir in guten Zeiten vielleicht soviel gibt wie kein anderer? Eine Alternative zur konsequenten Trennung wäre noch sich konsequent nicht verletzten zu lassen. Wäre es nicht möglich gewesen, allein mit den Kindern in Urlaub zu fahren?

von Backie

24/08/2008 11:54

Liebe Lexa,ich kann dich gut verstehen.Mir ist es immer und immer wieder so ergangen-habe mich fertig gemacht-wieso,wieso schon wieder?Auf jeden Fall musst du dich gefühlsmäßig total zurücknehmen-und wenn dann nur den Augenblick genießen,aber nie,nie mehr.Du wirst nicht das bekommen was du dir wünscht-dann tut es später auch nicht so weh.Ich weiß es ist sehr schwierig,wenn du kannst solltest du dich ganz zurück ziehen,oder wie gesagt alles nicht zu sehr an dich ran kommen lassen-denk daran dein Kartenhaus wird immer einstürzen solange er nicht an sich arbeitet und das ist schwerst Arbeit .Was ist denn passiert? lg

von Harald

24/08/2008 13:23

"Sich nicht verletzen lassen".

Das lese ich immer wieder. Doch meiner Erfahrung nach ist genau dies eigentlich nicht wirklich möglich. Eher nach dem Motto "wenn du mit einem MD zusammen bleiben willst, sind die Verletzungen mit eingeschlossen.

Unausweichlich!"

Ich denke da aus meiner Ex-beziehung noch an viele Situationen. Redest du über das was dir stinkt bzw. über die Krankheit, dann erdrückst du. Redest du nicht darüber und schluckst es runter, dann wirst du gefragt wieso du nicht mehr drüber redest und das ist dann auch schlimm. Doch alles läuft darauf heraus dass der Kranke nichts gegen seine Krankheit tut! Die Anderen "müssen" BÜSSEN! Doch derjenige der dafür die Verantwortung hat, lehnt diese ab! Das Schlimme bei der ganzen Sache: Es kostet zu viel Kraft mit so einem Menschen zusammen zu leben. So denke ich mittlerweile. Es ist nicht wirklich verkraftbar und auch "ungesund". Normalität ist zum Glück etwas Anderes.

von Johanna

24/08/2008 13:34

vielleicht ist der leidensdruck noch nicht groß genug. bei mir war es ähnlich, selbst nach der trennung hörte der schmerz lange nicht auf. von sozialhilfe oder hartz IV zu leben ist nicht gerade einfach, aber es geht trotzdem weiter und es geht besser weiter. und irgendwann ist man wieder bei sich selbst angekommen.

ich hatte eine bekannte, die hat sich jahrelang von ihrem mann schlagen und mißhandeln lassen, aus angst ihre eigentumswohnung und ihren lebensstandard zu verlieren.

von ulla

24/08/2008 19:58

Hi ihr alle,

wie einige wissen bin ich Betroffene.Habe schon Kommentare hier gelassen. Bin eine md, die eingestellt ist und doch habe ich jetzt im Zuge der manie, wo ich Unterstützung brauche keine von meinem Partner bekommen. Ich habe wirklich selbst alles erdenkliche getan um der Manie Herr zu werden, war beim Arzt, wo ich Medis dagegen bekam, das ich meinem Umfeld durch meine Power und

Aggression nicht auf den Keks gehe. Kann ich dann nicht auch Verständnis bekommen, für vieles kann ich wirklich nichts. Wie seht ihr das als andere Seite. Ich lese eure Erlebnisse mit ziemlicher Bewegtheit.

von ulla

24/08/2008 20:45

hi,

es war blöd euch zu schreiben, war so ein erster Einfall, ihr würdet mich ja sowieso zerkleinern, nach dem Motto jetzt erwartet sie Verständnis, kommt uns doch bekannt vor. Vergeßt, das ich gefragt habe.

von Hannah

24/08/2008 22:53

Liebe Ulla, doch, Du hast Verständnis verdient! Und eine Menge Respekt für Dein Selbstmanagement. Welche Unterstützung hättest Du Dir von Deinem Partner konkret gewünscht? Vielleicht ist er sich dessen gar nicht bewusst. In meinem speziellen Fall wurde das Verständnis dadurch getrübt, dass die Aggressionen in den schlimmen Phasen auf meine Person abzielten. Dann entsteht ein Spagat zwischen Verständnis und Selbstachtung und es gilt aufzupassen, dass man sich bei alldem selbst nicht verliert. Rückzug zum Schutz. Kannst Du das verstehen? Aber wie kann man menschlich handeln ohne dabei auf der Strecke zu bleiben? Das beschäftigt mich nach wie vor. Ich habe mir immer eingebildet, dass die Kommunikation helfen kann. Was brauchen wir, was braucht der Partner? Inwieweit kann man sich entgegenkommen. Was meinst Du?

von Lexa

25/08/2008 08:31

Hallo Hannah, du hast es gut beschrieben. WIE kann man einem md helfen, wenn er in der manie niemanden an sich ran läßt oder wie in meinem fall jetzt, ständig zu hören bekommt - lass Du mir meine ruhe und auch die ganze aggression sich gegen den partner richtet. auch ich versuche es im moment immer wieder im guten, versuche ihn in den arm zu nehmen und zu einem gespräch zu bewegen aber er lässt es gar nicht zu sondern suggeriert mir immer nur böse absichten.

auch ich versuche mich jetzt wieder zurückzuziehen, da alles andere im moment nur falsch ausgelegt wird.

Du siehst Ulla es ist nicht so einfach euch mit verständnis entgegenzukommen, die agressionen nicht persönlich zu nehmen ohne dabei selber auf der strecke zu bleiben. Oder hast du einen Vorschlag an uns was wir anderes machen sollen. Ich mache dieses spiel seit 10 jahren mit, also bin eigentlich nicht der typ der so schnell den partner im stich lässt. a draußen.

von Harald

25/08/2008 11:51

Hallo ulla. Bitte schließe doch aus dem "in meiner Manie habe ich von 1 Partner" keine Unterstützung bekommen nicht auf "ALLE".

Für vieles kanst du nichts. Genauso umgekehrt können "Gesunde" nichts für deine Krankheit. Es können nur alle "Beteiligten" das tun was sie für am besten

halten. Mehr geht nicht!

Deine Reaktion in meinem 2 Posting erinnert mich an meine Ex. Denn du weist selbst genau dass es absolut nicht "blöd" ist hier dein Anliegen zu schreiben. Auch nehmen wir dich hier sehr ernst und es ist vielmehr wohl so, dass sich hier manch Angehöriger DEINE Meinung wünscht und wir total neugierig sind. Denn es ist unheimlich schwer für uns zu begreifen was da passiert. DU kannst uns helfen zu begreifen. Und umgekehrt helfen wir dir sicherlich auch gerne! Bitte stelle deine Fragen. Aber bitte stehe dann dazu und drehe es nicht innerhalb 45 Minuten um und tu so als ob WIR kein Verständnis hätten. DANKE!

von ulla

25/08/2008 13:03

Hi,

nett das ihr antwortet, ich will euch gerne helfen die andere Seite zu verstehen, wenn es geht. Was ihr alle so berichtet habt, finde ich mich jetzt, wo ich die Manie habe, in vielem wider. Das ist das erste Mal seit meiner Gabe mit Lithium, das eine Phase wieder so durchschlägt. Aggressiv werden wir in dieser Phase leicht, wobei es bei mir so ist, das ich meinem Partner "unterstelle" mir was Schlechtes zu wollen und so kommt es zum Streit. Mein Partner reagiert damit, daß er abhaut und mich stehen lässt, in solchen Situatooionen nimmt er mich nie in den Arm. Allerdings sage ich meinem Partner nicht, ich will meine Ruhe. Im Gegenteil, ich habe z.Zt. soviel Power das ich keine Ruhe finde. Keine Angst, ich drehe nach 45 Min. nicht alles um.

von Harald

25/08/2008 13:22

Hallo ulla. Schön von dir zu lesen.
Weist was? So wie du jetzt schreibst das finde ich super ehrlich und super klassen. Denn du bist "selbstkritisch" bzw. versucht das Bestmögliche zu tun. Du "erkennst", dass du "unterstellst" und damit ist doch der erste Schritt getan. Ich denke dein Partner geht desahlb weil er sich nicht mit der Streiten will. So wie ich das in der Manie kennengelernt habe ist es so gut wie unmöglich dass der MD eine Grenze findet. Und deshalb ist das Gehen eventuell deeskalierend. Dass er wenn er nicht da ist dich nicht in den Arm nehmen kann, ist logisch. Innerlich "hat er dich sicherlich in seinen Armen".

von Hannah

25/08/2008 13:40

Hallo Harald, es ist komisch, dass gerade Du das schreibst, denn ich fand bisher ehrlich gesagt immer, dass Du stark verallgemeinerst. Ich weiß, dass wir wohl alle die Neigung zur Generalisierung haben, aber aus meiner Sicht dient dieser solidarisierende Plural allenfalls zur Manipulation offener Leser, hat keinerlei Informationsgehalt, sondern sagt höchstens etwas über den Schreiber, seine Lebensverbitterung, seine eigennützige Genugtuung und Selbstprofilierung aus, was aber keinem interessierten Leser weiterhilft und schon gar keine Grundlage für einen Austausch bietet, den ich mir hier erhofft habe. 'Ich' und 'Du' ist nicht 'wir' und das ewige 'wir' und 'Ihr' bringt auch niemanden weiter.

von Hannah

25/08/2008 13:58

Ulla, einen letzten Beitrag möchte ich hier noch an Dich schreiben. Hm, wie könntest Du den Unterstellungen entgegenwirken? Probier doch mal das Experiment 'Vertrauen' aus. Geh bei allem davon aus, dass Dein Partner nur das Beste für Dich will. Wenn es Dir anfangs schwerfällt, dann 'spiel' dieses Vertrauensspiel trotzdem mal und schau, was die Konsequenzen sind. Ich könnte mir vorstellen, dass Dein Partner sich dann nicht von Dir abwendet.

von Harald

25/08/2008 14:15

@Hannah

"Manipulation offener Leser, hat keinerlei Informationsgehalt, sondern sagt höchstens etwas über den Schreiber, seine Lebensverbitterung, seine eigennützige Genugtuung und Selbstprofilierung"

Naja..... so siehst du das. Dann mache ich eben aus dem wir ein "ich". Deine offenen Worte finde ich gut und wichtig! Dennoch finde ich es schon erstaunlich was dir dazu im Kopf rumgeht wenn ich manchmal unbedacht von "wir" spreche (sprach).

Ja und ich bin gekränkt! Aber damit bin ich hier nicht alleine. Dennoch differenziere ich.

von Peter

25/08/2008 18:37

Hallo, immer wieder interessant und hilfreich, euch zu lesen. Ich habe 8 Monate mit meiner Ex verbracht, und ich hatte vorher von dieser Krankheit keine Ahnung, sie hat es nur vage angedeutet und ich habe aus Rücksicht nicht gebohrt. Liebe. Die Anfangsphase war Wahnsinn, ein Traum, ich lernte mit Ü 40 eine ca. gleichaltrige Frau kennen, welche mir in einer ungeheuren intimen Art ihre Liebe zeigte. Dadurch habe ich alle Vorsichtsmaßnahmen und Kritik -fast- verdrängt. Nicht sehen wollen. Habe mich hinterfragt, ob es nicht aus den Verletzungen heraus geschah, dass ich alles 8 Monate ertragen habe, eine Art "Festhalten" des Schönen, das es ja gab.

von Peter

25/08/2008 18:47

Aber: auch das "Ende" war wahnsinn. Die Reaktionen eines Teenagers. Mit Gewaltausbrüchen. Völlig kopflos. Ich habe alles versucht, letztlich bin ich bei diesen Ausbrüchen gegangen. Beim ersten Ausbruch dauerte es 6 Wochen, ich hatte die Beziehung trotz meiner Schmerzen schon fast abgeschlossen, tauchte sie wieder auf, so, als ob nichts gewesen wäre. Ihre Begründung damals: Wenn etwas stört, zieht sie sich zurück, über Wochen. Ich schwöre, es waren Probleme des Alltags, Kleinigkeiten, welche in 10 min zu besprechen gewesen wären. Sie machte daraus einen Elefanten, völlig unmöglich. Drastisch. Sogar, als ich nicht mehr konnte und wollte, tauchte sie Wochen später auf, tat wieder so, als ob nichts gewesen wäre. Ich muss dazu sagen, dass sie später zugab, ihre Tabletten abgesetzt zu haben, als ich mehr wissen wollte, wurde sie aggressiv. Sie fand es vollkommen ok, die Tabletten auszusetzen. Ich glaube, sie wusste damals selbst nicht, in welchem Zustand sie sich befand.

von Backie

25/08/2008 18:53

Ulla,ich finde es gut wenn du dich hier weiter mitteilen würdest,denn deine Gedanken sind auch mir sehr wichtig-wie du denkst und fühlst.Ich werde nie die Aggressionen von ihm verstehen,die vielen verschiedenen Gesichter.Wir seine Familie haben immer zu ihm gestanden,er aber zerstörte alles-ist ihm das Liebste nichts wert gewesen?
Harald-Hallöchen,ich finde du hast es gut auf den Punkt gebracht.

von Peter

25/08/2008 18:53

Interessant wäre für mich, wie für andere das Thema "Gewalt" sichtbar wurde. Bei mir waren es zwei Ausbrüche, welche es in sich hatten. Einmal sagte sie wörtlich zu mir:"wenn mir irgendetwas stinkt, kann es sein, dass ich Dir nachts ein Messer hineinramme". Wird das Thema MD und Gewalt hier verschwiegen, weil ja alle noch so verliebt sind (Restliebe habe ich ja auch noch)...ich finde es bemerkenswert und gefährlich. Zum anderen ist meine EX eine hochintelligente Frau, ich hatte niemals den Eindruck, dass sie irgendetwas bereut, das fand ich erschreckend.

von Peter

25/08/2008 19:11

Ich gebe heute vielen hier recht, die schrieben, ein Laie kann trotz Liebe keine Hilfe geben. Es macht Dich ansonsten kaputt. Ohne Chance. Ich habe mit einem befreundeten Arzt gesprochen, der schlug die Hände zusammen und sagte "Finger weg", vor allem, weil sie Tabletten absetzte und sich einbildete, es so zu schaffen. Ich glaube, der Diskussionsstoff hier besteht eigentlich in der Mehrheit darin, das Erlebte zu verkraften, und sich selbst zu hinterfragen. Das ist ein falscher Ansatz. Sie suchte mich ja aus, weil sie wusste, dass ich gutmütig bin. In Restaurants spuckte sie ja auch keine Ober an, wenn ihr das Essen nicht passte. Die Leute sind intelligent und wissen genau, wo und wie weit sie mit dem Partner gehen können. Für mich gab es Grenzen, und ich hab gelitten, soll ich mir deswegen mein Leben kaputt machen lassen? Ich gebe dazu niemanden das Recht.

von Peter

25/08/2008 19:17

Ich setz noch einen drauf, und behaupte, einem MD am Wirksamsten so zu begegnen, so wie er es auch macht: Bei der ersten sog. Krise", wo er scheinbar "abstrahlt", um zu sehen, wie weit er gehen kann, und ab dann alle, die ihn lieben, wieder schön anmarschiert kommen, einfach mal ignorieren. Vielleicht hilft ihm das am Besten, um endlich die ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, die dringend notwendig ist. PS: Ich habe Respekt von Erkrankten, die hier schreiben und sich nicht isolieren, das ist ein guter Weg!

von Harald

25/08/2008 20:07

@peter. Hallo erst mal. Finde ganz gut wo du ansetzt!
Aus meiner Erfahrung war es so, dass genau dann wenn sie etwas nicht bekommen hatte was sie wollte, extrem getillt hat.

Keine passende Antwort, dann "aber Harald..... ". Machspiel..... mit ALLEN MITTELN! Völlig hysterisch... man ist chancenlos.

Mich macht das traurig.

von Mk 25/08/2008 21:56

Test

von Susi54 26/08/2008 05:54

Peter, genauso ist es und so habe ich es auch erlebt. Er hat das alles mit Berechnung gemacht und als er merkte, jetzt gehts nicht mehr wusch wurde ein neues "Nest" gesucht, ohne Rücksicht auf Verluste. Was ist das doch für ein "Gefühlsmensch". In vielen Situationen, habe ich mich oft gefragt "was ist das, wie reagiert der denn, warum läßt du dir das gefallen, das bist du doch gar nicht?"Tja, heute weiß ich, dass er meine Gutmütigkeit ausgesogen hat bis es nicht mehr ging. Selbst daran, dass er jemanden anders kennengelernt hat, bin ich noch schuld. Dieses nie an etwas schuld zu sein, fand ich einfach fürchterlich. Wie ich ja schon erwähnte, psychisch Erkrankte sind total egoistisch und der war es besonders.

von Harald 26/08/2008 13:08

Glaubt ihr wirklich dass es "eiskalte Berechnung" ist wenn ein Mensch sich so verhält. Oder ist es unheimliche Hilflosigkeit?
Vielleicht Hilflosigkeit die so groß ist, dass Verluste "einkalkuliert werden", bzw. ist sich ein MD der Verluste bewußt oder nicht? Bzw. ist ein MD sich in einer Manie dessen bewußt was er kaputt macht? Oder vielleicht die ganze Zeit?
Ich kennen das Gefühl von leer gesaugt werden. Selbst dann wenn nichts mehr "zu holen ist" wird weiter gemacht. Über jede Schmerzgrenze hinweg!
Gnadenlos!
Doch warum ist das so? Wieso verhalten sich MD-Kranke oft so. In normalen Phasen (wenn es diese wirklich gibt) ist das ja auch anders. Oder?
Hat jemand "Antworten"?

von lexa 26/08/2008 13:46

@harald, ich stelle fest, dass mein mann sich in normalen Phasen überhaupt nicht so verhält, sondern mich dann auf händen trägt. ich denke schon dass dies einfach die Krankheit ist. Mein Mann ist außerhalb der manie ein ganz friedlicher mensch, wie wenn ein schalter umgelegt wird. ich glaube einfach nicht, dass es eiskalte berechnung ist. Ich kann aber auch nicht behaupten, dass sich mein Mann nach überstandener Manie bei mir entschuldigt, obwohl er sehr wohl weiß wie sehr er mich im manischen Zustand verletzt hat. Da wird dann alles einfach als die "Krankheit" abgetan. Aber bei uns gibt es zwischendurch auch fast normale Phasen, die Krankheit schlägt aber in manchem Tum immer wieder durch.

von Gitte

26/08/2008 14:25

Ich glaube, dass mein Ex hilflos ist. Mit einer super Intelligenz ausgestattet, die ihm eher geschadet hat. Aber, wie ich die Berichte verfolge sprechen viele von Intelligenten Partnern, od.Exèn. Er hat neul. seine totkranke Mutter angerufen und sie fix und fertig gebrüllt, von wegen sie sei schuld usw..!Der Hörer wurde aufgeknallt.Er war Arzt!Anschliessend brauchte s.Mutter den Notarzt.Er geht wirklich über jede Schmerzgrenze hinaus.Selten hat er sich entschuldigt. Ja, was sind wirklich normale Phasen. Seine wurden immer kürzer. Ich weiss natürl. nicht ob ihm die neue Liebe gut tut,falls er wirklich lieben kann. Auch das bezweifelte ich schon zu unserer Zeit.

von Lexa

26/08/2008 14:46

hallo gitte, auch mein mann ist sehr intelligent und manipuliert natürlich sehr viele leute, besonders die ärzte. Er schafft es in der manie immer wieder die ärzte an seiner krankheit zweifeln zu lassen. Die schauen mich dann immer unblaubwürdig an ob das wirklich alles so ist wie ich es beschreibe. Ob ein md wirklich liebt, daran zweifel auch ich des öfteren. Wobei seine kinder liebt er wirklich, die sind für ihn sein ein und alles und die können ihm auch mehr sagen als ich und da zeigt er dann auch einsicht - selbst im manischen zustand.

von Harald

26/08/2008 15:28

Also ich habe bisher noch keine bessere Beschreibung für meine Beziehung mir meiner "MD-"Ex finden können als:

Himmel und Hölle gleichzeitig!

Ich glaube sie hat mich sehr geliebt und ich sie auch. Wenn ich an Ihre Streicheleinheiten denke, dann kann ich mir nicht vorstellen, dass sie gespielt waren.

Dennoch wars auf Dauer nicht zu packen.

von Gitte

26/08/2008 15:45

Ja Lexa, die sind so intelligent, das meiner immer von zu viel im Kopf sprach. Die Gedanken u.Ideenflut belasteten ihn sehr. Allein 8 Fremdsprachen, er könnte ewig studieren usw.! Als Arzt Krankeneinsicht, nee, die Kollegen unterstellen ihm doch keine Krankheit.Da kannst Du ja froh sein,das er seine Kinder aufrichtig liebt. Das diese Gefühle echt sind, und sie an ihm heran kommen. Bestimmt beobachten sie ihn kritisch. Es ist bestimmt keine leichte Familiensituation. LG

von Lexa

26/08/2008 16:02

Es ist schon wieder lustig, meiner spricht 6 Sprachen und hat genauso viel im Kopf, studiert Stunden die Zeitung und ist für Alltäglichkeiten aber nicht zu gebrauchen. Mein Sohn sagt immer wieder, wenn Intelligenz zu so war führt, dann läßt er sein Ziel ein Einser Abi zu schreiben lieber sausen und arbeitet auf dem Bau.

von ulla

26/08/2008 19:51

Hi,

ich denke viel ist die Power in der Manie schuld an den chaotischen Zuständen. Bevor ich zur Ärztin ging, um Medis dagegen zu bekommen, war für mich die Nacht um zwei Uhr früh zu Ende um dann gegen 6 in einen bleiernden Schlaf zu fallen. Es ist für den Partner unheimlich belastend mit dieser Power ohne ruhig sitzen bleiben zu können zu leben. Wenn er Mittagspäuschen machte, war ich mit irgend etwas zu Gange. Da die meisten md'ler hier untherapiert sind bzw. uneinsichtig sind, fällt das natürlich voll ins Gewicht. Aber ich bin kein Musterbeispiel mehr; mein Mann und ich werden uns auch trennen. Aber es ist nicht nur meine Krankheit schuld, er geht auf dem Zahnfleisch wegen eigener Probleme, ich komme eben erschwerend hinzu; auch mich kotzt mittlerweile einiges an.

von Mk

26/08/2008 20:31

Hallo. Bin neu hier und leider gehöre ich auch zu denjenigen die sich nicht wirklich von Ihrem Partner/Partnerin trennen können. Meine Frau und ich sind seit 20 Jahren ein Paar und haben 2 Kinder. (Sohn 5 Tochter 16)
Seit Anfang ihrer jetzigen Hypomanie (ca 6 Monate her) weiss ich das Sie MD hat. Leider ist meine Frau wie schon so oft, wieder ausgezogen mit unseren Sohn, und wohnt bei jemand anderem.
Unsere Tochter hat auch zum erstenmal richtig mitbekommen wie Ihre Mutter sich verändert hat, und ist bei mir geblieben.

von Mk

26/08/2008 20:32

Der letzte Ausbruch meiner Frau war vor 2 Jahren. Da war Sie aber nur 3 Wochen weg und kam dann wieder.
Meine Tochter ist auch da bei mir geblieben, hat sich aber noch nicht so Gedanken darüber gemacht.
Da habe ich das erstmal gemerkt das meine Frau irgend etwas hat, habe aber nicht weiter nachgeforscht weil Sie wieder normal war.
Naja jetzt ist Sie seit 5 Monaten weg und es war schon traurig für mich zu wissen, das meine Frau krank ist.
Leider ist es für einen Aussenstehenden nicht zu erkennen das meine Frau in einer Hypomanie steckt.
Wie es weiter gehen soll mit Frau und mir weiss ich noch nicht.
Gruss Mk

von Peter

27/08/2008 04:15

susi54, hallo, daran liegt ja das Problem...die Schuldzuweisungen...das ist übel, sie hatte nicht mal den Mut, mir das persönlich zu sagen, sondern hat es feige per Telefon gemacht, dabei Stück für Stück peinlich genau alles zeredet und schlecht gemacht...das Schlimme ist, wenn ich nur etwas getan hätte, ich wollte ein "normales" Leben, aber dazu sind die Leute nicht fähig. Wie sagte neulich ein Bekannter zu mir: Diese Leute suhlen sich in Agression und Streit, wenn sie das nicht finden, fehlt ihnen was. Und: Ihre Probleme kommen ganz von Früher, sie wollen aber immer und für alle Zeiten dieses Problem anderen, und Unbeteiligten aufdrängen....ich kann heute sagen, mir fehlt Hass, obwohl manche Äusserungen an Gemeinheit nicht zu überbieten war....ich empfinde Mitleid..tiefes Mitleid, und empfehle dringend Fachpersonal.

von Susi54

27/08/2008 19:47

Hallo Peter, du sprichst mir echt aus der Seele, ich habe genauso empfunden, ich wollte auch nur ein ganz "normales" Leben und ich wäre auch sicher mit ihm alt geworden, wenn nicht ständig alles sooo "komisch" gewesen wäre. Meinst du, dass ich mir Fachpersonal holen sollte???Nee, das brauche ich nicht, bin ziemlich stark und stabil und dieses Forum ist einfach Klasse und hat mir total geholfen. Von Therapeuten halte ich eh nichts. Man sieht es ja an seinem, die lassen sich sowas von blenden und das kann er verdammt gut. Aber ich denke, du meinstest die MD'ler....mich konnte er schon lange nicht mehr blenden, naja, nach jahrzehntelanger Freundschaft ja wohl auch kein Wunder und das ist nämlich auch das fatale, ich glaube, keiner kennt ihn so gut wie ich. Er weiß das auch, deshalb mußte er sich ja schnell anders orientieren. Im Nachhinein denke ich ja, gut, dass mir dies Verantwortung abgenommen wurde.LG

von Gitta

28/08/2008 13:19

Hallo Susi54, hast Du meinen Beitrag gelesen aus dem Du entnehmen kannst das er jetzt aus der Ferne seine Mutter zusammen staucht? Danach war ich erst recht froh dieses Problem nicht mehr zu haben. Nein, blenden konnte er auch mich schon lange nicht mehr und das machte ihn unsicher und zornig. Längst habe ich mich mit dem Gedanken gut angefreundet, ich hoffe Du auch, das nun die "Neuen" die ja übergangslos eingesetzt wurden ihr Vergnügen voll auskosten können. LG

von Peter

28/08/2008 14:22

@ Harald: Zu Deiner Frage wegen der Empfindungen....ich glaube nicht, dass Liebe derart intensiv gespielt werden kann...sie ist aber auch nicht "echt"...daran liegt das Dilemma der Krankheit. Andererseits ist auch das Zerstören sehr überzogen, nach meinen Beobachtungen ging meine Ex dabei in sehr kindische Strickmuster über. Ich bewundere Leute, die das über Jahre aushalten, ich konnte es nur 8 Monate schaffen, bei drei "Ausbrüchen" bzw. "Anfällen", sämtlich aus banalen Alltagssituationen entstanden, mit der Besonderheit, etwas "gefordert" zu haben.

Blöd wsr für mich ihr langes Geheimhalten der Krankheit, und dass sie zugab, vor unserem Kennenlernen Medikamente abgesetzt zu haben, in der Hoffnung "sie schafft das auch so". Wie ich jetzt weiss, ist das unmöglich, weil die fehlenden Botenstoffe im Gehirn eben fehlen.

von Peter

28/08/2008 14:34

Ich denke schon, dass die Liebe einem Betroffenen helfen kann, aber dazu muss man sich helfen lassen, was bei meiner Ex nicht der Fall war. Deswegen betone ich hier nochmal, dass ich echten Respekt vor Leuten habe, welche sich hier als MDler outen, und ich verfolge interessiert die Stellungnahmen. Interessieren würde mich die Konsequenz einer Therapie mit Tabletteneinnahme. Soweit ich bisher erfahren habe, muss die Tabletteneinnahme lebenslang erfolgen, soll aber angebl. die Sexualität und Gefühlsbereitschaft ruhiger stellen. Dies soll angebl. der Grund sein, warum Erkrankte die Medikamente absetzen. Nach Meinung in einem anderen Forum besteht die Gefahr -bei längerer medikamentösen Unterbrechung- von Suizid und im schlimmsten Fall zu Schizophrenie. Ich weiss von meiner Ex, dass sie behauptete, einmal wochenlang nicht geschlafen zu haben. Wie gesagt, mir wurde die Krankheit lang verheimlicht, und ich nahm diese Äusserung nicht ernst, aber heute glaube ich daran.

von ulla

28/08/2008 18:20

das mit dem wochenlang nicht schlafen kann durchaus stimmen. Ich habe in meiner,unter Therapie mit Medis, erlangten Manie einen Schlafmangel erfahren. Um 2 Uhr früh war für mich die Nacht rum, habe mich stundenlang rumgewälzt oder Fernsehen geguckt, um dann um 6 Uhr früh in einen bleiernen Schlaf zu fallen, aber um 7 Uhr ging dann wieder der Wecker, total toll. Bin zu meiner Psychiaterin gegangen und habe Zyprexa verschrieben bekommen. Dieser Schlaf mit diesen Tbl. ist rein synthetisch, also traumlos, aber ich schlafe. Bin dadurch auch ein bisschen ausgeglichener, aber der totale Erfolg ist es nicht. Bei mir ging die Tbl.einnahme auch auf die Sexualität, aber jetzt in der Manie ist davon nichts zu spüren.

von Gitte

29/08/2008 11:20

Hallo Ulla, was mich, und auch einige Betroffene sehr verletzt hat, ist das schnelle ausgetauscht werden durch andere Partner. Man sagt Md`lern nach das sie nicht allein leben können. Hast Du schon einmal allein gelebt?--Ja die Nächte, diese furchtbare Schlaflosigkeit,zittern, erbrechen und ein ungesteuerter Sexualtrieb war nicht nur für den Betroffenen eine Qual. Habe ich nie verstanden, dass er keine Hilfe zuziehen wollte trotz schweren Leidensdruck. Musstest Du zu einer Behandlung überredet werden? Kannst Du einen Beruf ausüben? Hast Du einen Freundeskreis? Frage nur, weil das bei meinem Ex und ohne Medikamente nicht möglich war.

von ulla

29/08/2008 16:08

...am Anfang war es schwer mich davon zu überzeugen in die Klinik zu gehen, zu Mal die Bettelung Ballerburg, so nennen wir sie nun mal, einen neg. Touch in mir auslöste, gleich zu setzen mit nicht ganz richtig im Kopf. Dabei wollte mir mein Partner nur helfen. Den Ausschlag gab es, als ich mit unserer Tochter mit dem Auto zur Krankenhausambulanz fuhr und ich anfing zu zittern, so richtig als Tic. Ich rief unter Tränen meinen Partner an und sagte ihm, wir müssten zur Ärztin um dann in die Klinik zu gehen. Die machte einen Termin für nächsten Tag und Zur Beruhigung gab sie mir Diazepam. Mein Mann meinte nur, er wäre davon sofort weg gewesen, ich war nur ruhiger und konnte noch alles im Haushalt tun, so stark war meine Manie. Ich bin verrentet. Habe einen guten Freundes- u. Bekanntenkreis; die wissen alle mehr oder weniger über mich Bescheid. Das ich ausflippe sieht sowieso nur der Partner. (ist wie bei Kindern, woanders benehmen sie sich, zu Hause drehen sie auf.)

von Harald

29/08/2008 18:27

Hallo Ulla, wie war das denn bei dir... Hast du irgendwann gemerkt, dass was "nicht stimmt" und hast dann trotzdem nicht reagiert bzw. reagieren können? Ich frage deshalb weil ich wirklich gekämpft habe um meiner (damals) Freundin zu helfen. Doch egal was ich gemacht habe.. es war nie "recht". Ich habe wirklich alles getan was mir irgendwie eingefallen ist um ihr klar zu machen dass sie Hilfe braucht und diese auch bekommen kann. Doch war ich "immer" der Böse. Sie hat die heftigsten Dinge getan und es gab bis zum Schluss immer nur die Antwort: "Wieso?... Was war denn?". Ist das Charakterzug oder "was ist das?". Ich verstehe es nicht. Ich habe so viel verloren und so viel geopfert weil ich sie damals so tief in meinem Herzen hatte. Doch geändert hat sie nie etwas und eingesehen auch nicht. Ich verstehe nicht dass man solche Dinge so "ausblenden" kann oder hat sie das etwa alles vergessen? Wäre dir extrem dankbar wenn du mir das kurz erklären könntest. BITTE

von ulla

29/08/2008 20:56

...bei mir waren die Anfänge so, wie ihr sie bei euren untherapierten Partnern beschrieben habt. Krank war nicht ich selbst und brauchte keine Hilfe, sondern das war alles nur Einbildung meines Partners, hatte immer das Gefühl er wollte mir was bzw. wollte mich weghaben, eben in die Ballerburg. Das ist kein Charakterzug, sondern einfach wir sehen uns anders als das Umfeld und meinen so wie wir ticken ist das richtig und die anderen wollen einen in eine best. Ecke drücken. Man selber meint, man ist gesund. Hätte ich das mit dem Nervwentic nicht gehabt, wer weiß ob ich in die Klinik gegangen wär?. Zu der Zeit war ich ja auch quasi untherapiert. Meine Medikation fing an mit AD, haben auch gut angeschlagen, kam ja auch gut erholt von der Psychokur wieder, und dann ging alles Schlag auf Schlag mit den pers. Schicksalsschlägen.

von Gitte

29/08/2008 21:27

Liebe Ulla, danke für die ehrlichen Antworten. Konnte in Nachhinein bei meinem Ex deuten, das diese Krankh. schon in der Jugend und Studentenzeit leicht vorhanden war, aber noch unauffällig. Nach einem Schicksalsschlag wohl wie bei Dir war dann der grosse Einbruch da. Tragisch!!!LG

von Harald

30/08/2008 16:10

Hallo Ulla, danke für deine Antwort. Hat dein Partner dich damals in der Manie erlebt bzw. kennengelernt? Wie stark war die Manie? bzw. ich habe eben Grundstücke anschauen, Ramschkäufe, totals rumflippen, Kränkungen ohne Ende, Dorffest organisieren, Flugzeug fast durchstarten, Firma gründen usw usw. mit ihr zusammen erlebt und dachte mir sie müsste doch spätestens in der Depression bzw. danach irgendwann mal sagen können: "Ups... was war damit mir los?" Für sie war aber nichts los. Obwohl wir (sie) 22... Bilder in wenigen Wochen gemacht hat. Ich meine sie hat diese "Beweise" doch auch. Mhhh... Wenn man in einer Manie war und dann 1/2 Jahr lang "handlungsunfähig" war, da Depri, dann muss man doch irgendwann mal die Augen aufmachen oder etwa nicht? Ich bekomme das nicht in mein Hirn ;-(Verstehe dieses Verhalten nicht.

von ulla

30/08/2008 20:07

... es ist wirklich von einer Phase zur nächsten. Man überlegt nicht, das man es das nächste Mal besser macht. Einige Erfahrungswerte spielen dabei natürlich eine Rolle, das man sich bei der nächsten Phase nicht genauso verhält. Ich bin z.B. in der Manie ein regelrechter Sklaventreiber. Dies muss noch gemacht werden, dann dies und jenes usw. Mein Partner hat die Krise gekriegt. Ich fühle mich dabei wohl, Power ohne Ende. Ich brauche in der Manie auch nur die Hälfte an Schlaf. Aber wie gesagt, man lebt die einzelnen Phasen aus, ohne sie zu verknüpfen, ohne eine Verbindung zwischen guten und schlechten Momenten zu sehen, jedenfalls relativ selten. Die Manie ist eine Phase und die Depri eine andere. In der Manie kommt einem schon mal der Gedanke, nach der Manie folgt die Depri, aber das ist von Fall zu Fall unterschiedlich. um deine 1. Frage zu beantworten Harald. Mein Mann lernte mich kennen, da war ich eigentlich noch gesund. Ernst war ich schon immer, aber das ist ja keine Krankheit.

von Susi54

30/08/2008 21:44

Harald, ich muß dich jetzt mal fragen, hast du das denn eigentlich alles mitgemacht? Du bist ja durch sie auch verschuldet, wenn ich mich recht erinnere? Das ist dann natürlich ganz übel, dass du nicht "STOP" gesagt hast...wie lange warst du mit ihr nochmal zusammen??? Also, ich denke, selbst wenn ich von der Krankheit nichts gewußt hätte, aber da hört doch die Liebe auf, ooooder?

So, wie du es schreibst, habe ich es auch teilweise erlebt, da waren Ideen ohne Ende, er wollte dies und das und am besten alles, sehr viel unternehmen und alles ohne Geld, das war immer das Beste. Wenn man ihn dann in die Schranken

gewiesen hat, dass ja auch alles Geld kostet (er hatte nämlich nie welches), hat er mich immer mit ganz unverständlichen Augen angeschaut. Eben wie ein Kind, das nicht begreift, was ich ihm klarmachen will. Deinen Mann kann ich verstehen, es kostet wirklich unheimlich viel Kraft für den Angehörigen.

von Harald

31/08/2008 15:39

Hallo ulla. Danke für eine Antwort. Ich finde es schon unbegreiflich, dass man die Dinge die man da tut als "normal" empfindet. Ich meine damit: Größer kann ein Scherbenhaufen doch eigentlich garnicht werden, und trotzdem übersieht man ihn? Vielleicht kannst du mir dazu noch was sagen liebe ulla.

@Susi54: Ja ich habe das alles mitgemacht. Und noch viel mehr. ich habe es mitgemacht weil ihr Arzt damals meinte ich hätte eine Chance ihr zu helfen und ich sollte für sie da sein. Er meinte man kann dann wenn sie in eine "normale Phase" rutscht dann aufarbeiten was war. Doch dazu ist es nie gekommen. Mittlerweile bin ich selbst in Behandlung um das irgendwie irgendwann mal verkraften zu können. Mit meinen Scherben bin ich allein. Und heute morgen habe ich noch die Info bekommen dass mein lieber Paps letzte Woche einen Herzinfarkt hatte und ich habe im Moment nicht mal das Geld um ihn zu besuchen. Ich brauche nix mehr: Ich habe fertig.

von pitti

31/08/2008 21:23

Hallo, kann mir jemand von Euch sagen, ob unter Medikamenten stehende MD-ler zum Aufgedunsensein neigen?

von Johanna

31/08/2008 21:54

sie nehmen an gewicht zu und sehen aufgedunsen aus. so war es jedenfalls bei meinem ex.

von Eveline

01/09/2008 15:15

Das mit dem aufgedunsen kann ich für meinen Partner nicht bestätigen. Schlank mit sportlicher Figur trotz Medikamente. Allerdings einiges an sonstigen Nebenwirkungen.

von ulla

01/09/2008 16:16

ich habe unter Lithium voll an Gewicht zugenommen, der Stoffwechsel ist langsamer, dadurch ist natürlich vieles pummeliger, aber aufgedunsen würde ich das nicht nennen. Z.Zt. steht sich mein Stoffwechsel gut mit dem Lithium, habe die Hälfte wieder abgenommen, aber woran das genau liegt, weiß ich nicht.

von ulla

01/09/2008 16:38

Hallo Harald,

es ist schwer das zu erklären der Betroffene, egal in welcher Phase, bemerkt den

Scherbenhaufen erst viel zu spät den er angerichtet hat, oder er begreift nicht in welchem gewaltigen Ausmaß den Angehörigen Schmerz zugefügt worden ist. Allerdings trifft das auf die untherapierten zu. Ich mache meinem Partner auch zu schaffen mit meinen Phasen, aber ich bin ansprechbar darauf und sehe es im großen und ganzen ein. Untherapiert würde ich die Krankheit als Krankheit der über alles erhabenen Egoisten nenne; ist so. Ich z.B. habe früher und auch jetzt keinen Hang zum Kaufrausch. Allerdings bin ich sehr rastlos und manchmal auch aggressiv.

von pitti 02/09/2008 06:46

Ulla, Eveline, Johanna! Vielen Dank für Eure Antwort.

von Eveline 02/09/2008 08:36

Huhu Ulla,

darf man fragen wie sich das aggressiv in den Phasen bei Dir bemerkbar macht? Handelt es sich um verletzende verbale Aggression oder wird man da auch schon mal handgreiflich? Wie häufig kommen die Phasen denn trotz Lithium? Find es übrigens echt schön das Du hier so offen schreibst :-)

Liebe Grüße
Eveline

von ulla 02/09/2008 14:58

Hi,

also ich werde nicht handgreiflich, solange mir keiner eine klatscht. Aber weder ich noch mein Partner neigen dazu. Die Aggression drückt sich verbal aus, auch hier wieder wenn ich immerzu angeschnauzt werde. Natürlich fange auch ich verbale Attacken an, vor allem wenn ich zu (Un-)recht angegriffen werde. Ich bin rel. dünnhäutig und fühle mich sehr leicht auf den Schlips getreten. Meine richtig große Manie unter Lithium (seit 2004) habe ich momentan. Sie hält jetzt seit 4 Monaten an, aber Medis dagegen nehme ich erst seit 2 Monaten. Die einzelnen Phasenwechsel bekomme auch ich nicht immer so mit. Es gibt Tage, da wechsel ich bis zu 3 Mal die Stimmung; aber ich habe gelernt damit umzugehen und mein Partner lässt mich auch größtenteils in Ruhe; er nimmt zwar daran teil, aber er pocht nicht immer darauf herum (schwierig zu erklären) Mein Partner ist für mich da, lässt mir aber meine n Freiraum.

von Harald 02/09/2008 15:14

Hallo Ulla, also ich muss dir mal ein höchst mögliches Kompliment machen. So wie du wohl damit umgehst, du sperrst dich nicht und machst nicht zu, das macht mich sprachlos! Ich habe da vollsten Respekt und ich glaube du bist auf einem extrem guten Weg!
Ich habe genau das Gegenteil erlebt. Alles was in der Manie war wurde

abgestritten. So als ob nie etwas gewesen wäre. Und dass ich in der Depri voll für sie da warhat sie auch erkannt. Aber wirklich dankbar war sie "offiziell" nie.

von Harald

02/09/2008 15:14

Das Schlimmste war aber dass sie nichts dagegen getan hat obwohl sie meinte sie "wird" etwas dagegen tun. Und da habe ich gewartet und gewartet. Selbst nach Ihrem Klinikaufenthalt kam nur: "In der Klinik habe ich wieder Selbstbewußtsein bekommen". Was mit MIR war und was für eine HÖLLE HÖLLE HÖLLE.... nie ein Wort davon. Das ist es was mir Angst macht bzw. ich habe da ECHTE PANIK!!! So dermassen egoistisch... unbeschreiblich! Ich dachte manchmal: Mein Gott so verwhnt kann man doch garnicht sein. Oder ein Bekannter meinte: "Sie gehört mal in so nen Camp, wo sie "gebrochen"" wird. Mhhh. Aber das bringts irgendwie auf den Kern. Mach weiter so ulla. Du hilfst nicht nur dir damit sondern auch uns.

von Eveline

02/09/2008 15:19

Mhm, kannst Du beurteilen ob das mit der Dünnhäutigkeit / schnell auf den Schlips getreten fühlen mit der Krankheit zusammen hängt? Das ist eine Eigenschaft die ich an meinem Partner auch feststelle. Und die mich doch des öfteren in Situationen bringt in denen ich mich Frage was ich nun schon wieder angestellt habe. Meinen natürlichen Sarkasmus hab ich vorrausschauend auch schon auf ein Minum herunter gefahren da er doch schnell mal was in den falschen Hals bekommt und dann wirklich zutiefst beleidigt und verstimmt ist.

von Harald

02/09/2008 15:58

@Eveline: "und die mich des Öfteren in Situationen bringt in denen ich mich frage was ich nun schon wieder falsch gemacht habe" ;-)
Also ich sehe darin manchmal ein "Spiel" bzw. ein "Taktik" (wahrscheinlich unbewußt) dem Anderen ein schlechtes Gewissen einzureden. Denke prinzipiell hat das nichts mit MD zu tun. Ich kenne es von meinen Eltern etwas... und von meiner EX eher Extrem. Ich kenne es aber eher so dass ich gefühlt habe ich habe nichts falschgemacht aber sie ist in einer Phase und desahlb hatte ich dazu nichts gesagt. Denn es wäre nur eskaliert. Ist im Nachhinein gesehen aber genau der falsche Weg gewesen. Mittlerweile kann ich da ruhigerbleiben und lasse mich nicht mehr so schnell provozieren. Gehören ja auch immer 2 zu dem Spiel.

von ulla

02/09/2008 17:31

Meine Einsicht in meine Krankheit hilft mir in meiner Partnerschaft nicht weiter. Mein Partner und ich werden uns trennen. Er selber geht wegen vieler Probleme auf dem Zahnfleisch und ich mit meiner schwierigen Krankheit erschwerend dazu. Wir haben uns aber auch so auseinandergelebt. Meine Krankheit ist jetzt nur der letzte Zünder für die Trennung. Allerdings hat er die ganzen Jahre zu mir gestanden. Das Dünnhäutig sein ist ein Zwitter meiner Meinung nach; einmal ein Part für sehr sensibel, also überempfindlich reagieren und kein Spaß

verstehen können; aber auch ein Teil der Krankheit. In den Anfängen meiner Krankheit dachte ich, wenn Menschen redend zu mir rüberschauten, sie redeten über mich, alles würde sich mit mir beschäftigen, was ja nicht stimmte. Manchmal denke ich auch wir fühlen uns provoziert, auch wenn es gar nicht an dem ist. Manches ist schwer zu erklären, aber da ihr ja auch einschlägige Erfahrungen mit md habt, könnt ihr trotzdem etwas damit anfangen?.

von ellen 02/09/2008 19:21

Hallo nochmal ein Versuch einer Mail...

von von ellen 02/09/2008 19:34

Hallo erstmal ein Versuch einer Mail...

von Harald 02/09/2008 19:38

Hallo Ulla,
ich habe mal gelesen: "Viele Menschen denken sie würden von anderen so oder so gesehen"... In der Regel "schlecht". Doch ist das garnicht so. Du must aufhören dir Gedanken zu machen wie andere über dich denken. Überlege doch mal wie viel du über andere nachdenkst, was du tollerierst und was nicht.
Ich wette mit dir an dir tolerierst du wesentlich weniger als an Anderen. Und das ist eine Sache des Selbstbewußtseins, der Selbstliebe!
Höre einfach damit auf zu versuchen zu wissen wie andere denken. Lerne dich zu lieben!
Dein Leben wird dann sehr viel angenehmer, lockerer etc. So machst du dich selbst glücklich. Es ist aber am Anfang ein ungewohntes Gefühl ;-)
Es ist aber das "gesunde".

von von ellen 02/09/2008 20:14

Hallo allen erstmal. Ich bin neu und zufällig auf diese Seite gestossen und lange wusste ich vieles nicht einzuordnen und dann wiederum überkommen mich wieder viele Tränen wie heute auch...
Es fällt mir sorry schwer einen Anfang zu finden, wo ist ein Beginn und wann kommt das Ende, wann kann ich loslassen, so wie es dem Verstand nach sein sollte und auch müsste...
Es ist schwer verständlich wenn jemand immer noch so sehr im Herzen ist und trotzdem einem immerwieder nur Schmerz zufügt....
Ich habe hier vieles gelesen und finde mich da wieder und trotzdem wünscht man sich und hofft man täuscht sich und alles ist nicht so schlimm aber die realität holt einem immer neu ein...

von ulla 02/09/2008 20:23

H.H.,

Wahnsinn wie du das auf den Punkt bringst. Ich habe zwar Selbstbewußtsein, aber ich liebe mich nicht selber. Ich habe im Gegenteil einen Hang dazu mich zu verstümmeln, indem ich mich ritze. Ich finde das interessant, wenn meine Haut nicht makellos ist, sondern von Narben überzogen, total krank nicht wahr? Das passiert immer dann wenn ich ein Ventil brauche, um Dampf abzulassen. Das muß ich erst wieder lernen, das ich mir etwas anderes suche zum Dampf ablassen.
Wie schon mal geschrieben war ich früher eine 100%ige. Das habe ich schon gelernt sein zu lassen, da ich es nicht mehr bringe, habe gelernt es zu akzeptieren; aber lockerer zu werden, nicht alles so verbissen sehen, das muß ich in der Tat noch lernen.

von anna

03/09/2008 11:59

hallo ulla, seit einiger zeit habe ich mich nicht mehr zu wort gemeldet, doch deine beiträge mit interesse gelesen. ich kann harald nur beipflichten; du setzt dich mit dem thema auseinander; das hätte ich mir von meinem ex zumindest gewünscht. ich wurde irgendwelcher dinge beschuldigt, die ich noch nicht einmal gedacht hatte. ich glaube, dass er diese lebenserfahrung gemacht hat u. diese auf jede(n) andere(n) überträgt.

von anna

03/09/2008 12:06

die extremste situation erlebte ich, als er mein 'leben' umschreiben wollte; d.h. ich erzählte ihm eine situation aus meiner vergangenheit und er verneinte diese. nach dem motto: so sei es nicht gewesen. das hat mich ziemlich geplättet. ansonsten konnte er plötzlich ausrasten, ohne zu wissen, um was es eigentlich geht. ich stand oft richtig unter schock. letztlich unterstellte er mir dinge, die ganz und gar nicht zu meiner person passen. zumindest wollte ich so gesehen werden wie ich bin, mit all meinen stärken und schwächen. jedoch wußte ich zu dem zeitpunkt noch nichts von seiner krankheit, umso irritierter war ich natürlich.

von harald

03/09/2008 13:19

Hallo Ulla,
wenn du dich mit diesem Thema auseinander setzen willst, dann suche mal bei amazon nach Rolf Merkle oder Jens Baum.
Mir haben die Bücher extrem weiter geholfen. Ich bin daran gewachsen und habe auch einiges von früher verarbeiten können. Die Bücher sind das Beste was ich dazu kenne. kann sie dir nur ans herz kegen.

von Harald

03/09/2008 13:23

Hallo Anna, Mir kommt im Moment EXTREM dieses:
"Aber Harald....." hoch.
In mir wußte ich immer dass sie falsch liegt. Aber sie hat es irgendwie geschafft mich in ihre "kranke" Welt reinzupressen.

Irgendwie kommt mir das im Nachhinein INDIRKET vor wie: "Hauptsache selbst nichts tun" oder "die Ohnmacht" selbst etwas auf die Reihe zu bekommen.

Immer die Anderen.... immer .. immer ,... immer....

Wie verrückt. Immer die Anderen und selbst für nichts die Verantwortung übernehmen.

von Peter

03/09/2008 18:16

Meine Erfahrungen decken sich zu 80 % mit Harald. Habe interessiert von "Dünnhäutigkeit" gelesen. Bei meiner MD - Ex war dies keine "normale" Überreiztheit, die mal vorkommen kann, (ich fasse mich kurz), sondern eine totale Überreaktion auf Anforderungen des Alltags...wenn sie sich überfordert fühlte, zog sie sich Wochen zurück. Kein klärendes Gespräch, NICHTS. An Ulla gerichtet: Ich hakte da mal ein, da zu dieser Zeit ihr 20 jähriger Sohn bei ihr lebte, sie sagte dazu: Der kennt mich inzwischen, und lässt mich in Ruhe. Ich sage noch, ich wusste durch ihr "halb"-verschweigen nichts von der Krankheit. Ich stand da wie vor eine Wand, und habe natürlich Schuldgefühle gewälzt und gewälzt.

von Peter

03/09/2008 18:49

heute, fast ein Jahr nach der Trennung, und mit wesentlich mehr Wissen (auch wegen dem Forum hier) kommen mir die Agressionen meiner Ex ziemlich kindlich vor. Das Dilemma war, damals nicht, weil ich es nicht wusste, und als "Normalo" von einer erwachsenen 40 Jährigen ausging. Wegen Ulla fällt mir eine Szene ein, sie erzählte mir mal, das ganze ging schon als Teenager los, aufgrund wohl überzogener Anforderungen ihrer Eltern hat sie sich mit Absicht "hässlich" gemacht, kleidete sich schlampig und zog sich eine grosse Hornbrille auf, obwohl sie nie schlecht sah. Zudem wollte sie sich einen Arm brechen (!). Zu ihren Eltern hat sie seit 15 Jahren den Kontakt völlig abgebrochen. Mein Fazit ist, sie gab durch das Verheimlichen der Krankheit unserer Beziehung keine Chance. Selbst "wissende" Partner (s. bei Ulla) unterliegen Höchstansprüchen. Es macht auch wenig Sinn, zu verurteilen oder Schuld zuzuweisen...

von Peter

03/09/2008 18:51

Es gab an meiner Ex viele Dinge, welche ich sehr liebte, deswegen kann ich nicht hassen, sondern nur taurig sein. Was für MEINE Zukunft geblieben ist: Äusserstes Misstrauen.

von von ellen

03/09/2008 19:52

Hallo zusammen,wie gesagt ich weiß garnicht wie ich anfangen bzw.beginnen sollte...
lange konnte ich dies alles nicht zuorden,jetzt aber bin ich mir ziemlich sicher,dass es sich um md handelt...
Ich lese unter Tränen hier alles mit habe leider nicht immer den Mut selbst was

dazu zu schreiben es ist so vielseitig und zur Zeit ist er Beruflich weg im Ausland und mit der Dünnhäutigkeit es stimmt total...

von von ellen

03/09/2008 20:00

Gestern hab ich ihn seit langer Zeit mal da angerufen, weil er um Fotos gebeten hatte und da ich fast drei Wochen nichts gehört hatte hab ich mich mal auf Grund der Nummer da gemeldet...

Jeder Mensch der solange nichts gehört hätte bzw, solche schönen Bilder begommen hätte, darüber hätte man sich doch gefreut und nur weil ich nachgefragt habe ob alles angekommen sei, fühlte er sich schon wieder genervt von dieser Frage und war auch sonst nur gereizt und böse... es macht mich immer noch traurig und irgendwann wenn es ihm dann wieder passt schreibt er einen netten Brief, als ob nie was gewesen wäre... aber ein tut mir Leid kommt niemals ganz im Gegenteil ich dürfte ihn niemals dann wieder darauf ansprechen...

von von ellen

03/09/2008 20:08

Er war nach meiner Trennung meines Ex-mannes wirklich nach langer Zeit meine Große Liebe und ich habe ihm alles gereicht nicht nur meine Hand und vieles bezahlt, sondern das allerwichtigste ich habe ihm bis heute mein Herz geboten und es auch jetzt in diesem Brief mitgeteilt aber er schlägt nur noch tiefere Wunder rein, ich weiß nicht was ich machen soll wie ich konkret loskomme... habe auch oftmals Angst wenn dann wieder ne neue Nachricht kommt...

von pitti

03/09/2008 21:05

Liebe Ellen, Deine Zeilen haben mich tief berührt, weil ich mich in ihnen wieder gefunden habe. Wie Du konkret von ihm loskommst? Vielleicht wie ich: Irgendwann sind die Verletzungen so unerträglich, dass es nur einen Weg gibt, um sich selbst zu retten. Man muss jeglichen Kontakt konsequent abbrechen, und das ist verdammt schwer. Aber dann wird es langsam immer leichter. Und wenn wir eines Tages dieses Forum (Gott erhalte es!) nicht mehr besuchen, ist es geschafft. Ich schick Dir ganz viel Kraft.

von Susi54

04/09/2008 07:21

Moin ellen, auch ich habe es auch alles so erlebt. Das Problem ist bei mir, dass, wenn ich mich nicht melde, er wieder anruft (wir wollten ja Freunde bleiben, haha) und es mir dann eigentlich wieder nicht gut geht. Es ist tatsächlich das Beste, wenn man nichts mehr sieht und hört. Die "komische" Trennung ist bei mir jetzt 1 1/2 Jahre her und immer noch denkt man an den ganzen Müll, der einem da widerfahren ist. Ich wünsche Dir auch ganz viel Kraft. LG

von von ellen

04/09/2008 09:01

Guten Morgen,vielen Dank liebe Pitti und Susi54 für eure tröstenden und Lieben Worte...

Es tut gut,wenn man verstanden wird und gleichzeitig ist es so schwer diese Krankheit zu verstehen,warum solche lieben Worte und Gesten und alles was man so an Liebe an ihn heranträgt nicht bei IHM ankommt...

Ich frage mich nur sooft,man müsste das doch selbst merken und warum ist er bei meinen Kindern ganz anders,als wenn er einen Schalter umlegt,das ist das schwierigste an allem,zu verstehen....

von von ellen

04/09/2008 09:10

Es ist wie so ein Zuckerbrot und Peitschespiel und das ist der schlimmste Schmerz,man fühlt sich wie der letzte Dreck dabei,nach dem Motto tu nichts Gutes dann geschieht dir nichts böses und trotzdem möchte man doch nicht seinen wahren Charakter ablegen und so hofft man immer erneut,das diese Einsicht kommt...

Ich habe es ihm noch nicht so deutlich mit der Krankheit gesagt,weil ich mir jetzt durch hier auch erst ziemlich sicher bin und hab mich belesen und beraten lassen...

Wie frage ich jetzt das am besten an IHN heran,meint ihr vielleicht jetzt wo er im Ausland ist und mal Zeit für sich Abends hat wäre ein guter Zeitpunkt?

von von ellen

04/09/2008 09:19

Ich weiß das er dort viel Zeit hat sich auch mal Gedanken zu machen,schon alleine weil er dort abgelegen ist im Einsatz und nirgends so hinkann,jedoch weiß ich ja nie in welcher Verfassung er gerade ist um die Worte zu verstehen...

Ich denke öfters an die Zeit als ich IHN kennenlernte da war er ein ganz anderer Mensch und das ist ja erst knapp 2 Jahre her...

Viele meiner bekannten könnten das eh nicht verstehen und sagen immer du bist doch so eine hübsche junge Frau,knapp über 40 Jahre und könntest Männer wie sand am Meer aussuchen...

von von ellen

04/09/2008 09:26

Ja sie mögen da ja vielleicht Recht haben aber die Liebe,die kann man nicht eben so regeln...

Ich frage mich oft und weiß auch,viele Beziehungen,obwohl man wüsste sie wären besser geht man nicht ein,weil die Liebe sich da nicht einstellt und den einen sollte man verlassen,obwohl man ihn liebt...sorry jetzt rolln mir wieder Tränen...

von Susi54

04/09/2008 09:55

Ja ellen, ich weiß, was Du meinst. Ich habe auch gedacht, ich könnte damit umgehen. Geht aber leider nicht. Ich habe den Kampf gegen diese Schei...Krankheit verloren. Wir haben uns immer gut verstanden, konnten viel zusammen lachen und doch war da immer dieses Gefühl "bist Du gerade eine Bereicherung oder eine Belastung für ihn". Zumindest in den manischen Phasen

war das immer wieder so. Es ist schon gut, dass ich diese Verantwortung nicht mehr habe. Wenn ich nichts höre u. sehe noch viel besser. Ich muß einfach lernen, ihm gegenüber härter zu werden und mich gar nicht mehr zu Gesprächen hinreißen lassen. Aber nach so langer Zeit halt immer noch schwierig, obwohl man so verletzt u. hintergangen wurde.LG

von Harald

04/09/2008 12:49

Hallo Susi54. Nach meinen Erfahrungen bringt es je nach "Zustand" des MD weder etwas mit ihm zu reden oder auch nichts zu reden. Denn Beides "kann man nicht richtig machen". Man ist in diesen Phasen der Gereiztheit so oder so "angeschissen". Am Besten einfach nicht da sein. Wobei das natürlich auch wieder nicht richtig ist. ;-)

@ellen. So schade ich finde das so schreiben zu müssen. Sage ihm "egal wann" dass du diese Krankheit bei ihm vermutest. Ihm es recht zu machen schaffst du nicht. Und: LASSE LOS!!! Du schaffst es nicht. Wenn es jemand schaffen kann dann er. Indem du ihm das sagst hat er eine Chance. Die er nutzt oder auch nicht. Es ist NICHT deine Verantwortung!!!

von Harald

04/09/2008 12:50

Hatte gestern ein "interessantes Gespräch" *g* Darin gings um Abhängigkeit. WIR wollen etwas von einem MD. Bzw. ich erwarte etwas. Z.B. dass sie sich ändert. Tut sie aber nicht und deshalb bin ICH am "Arsch". Nun habe ich die Hausaufgabe herauszufinden welcher Zacken mir aus der Krone bricht wenn ich "nichts mehr erwarte", "nichts mehr bekomme". Mhhh. Ich will herausfinden wieso ich mir habe so viel Schmerzen zufügen lassen. So DERMASSEN TIEFE SCHMERZEN! ICH bin / war abhängig..... aber warum? Any Ideas?

von von ellen

04/09/2008 14:35

Ja,wenn wieder eine gewisse Zeit vergangen ist,so denkt man,man könnte es wieder verzeihen und so geht die Zeit damit ins Land und nichts der gleichen geschieht...

Danke Susi54 und das du mich so gut verstehen kannst und zu dir Harald ich gebe dir da Recht mit dem was du mir rätst,jedoch macht es mir gleichzeitig auch Angst im diese Vermutung zu sagen und dann bleibt trotzdem diese Angst wie du auch schon dir her sagst mit der Abhängigkeit und wenn er Einsicht zeigen würde und mich dann als Unterstützung fordert,das bedenke ich dann auch weiter und ob ich dieser Sache dann auch gerecht werden würde.... Besser wäre es ja ich würde ganz aus seinem Leben gehen ohne wenn und aber,aber dann würde auch immer dieses Gefühl des Versagens vorhanden bleibeb...

von von ellen

04/09/2008 14:46

Sorry manchmal für die Kleinen Fehlerchen hier beim Schreiben,muss mmich manchmal in der Traurigkeit ganz schön zügeln und es ist auch so schwer es so genau schriftlich manchmal dem Empfinden nach hier zu Papier zu bringen,weil einem soviel gleichzeitig durch den Kopf geht...

Zu dir Harald möchte ich sagen,es ist bestimmt gut persönlichen Austausch zu haben,leider sind da sehr wenige Menschen mit vertraut,die meisten kennen nur die normalen Depressionen und das ist dann nicht vergleichbar...

Ich glaube nicht mal das seine Familie das so weiß und er kann sich sehr gut verstellen,das ist und bleibt mir immer so ein Rätsel...WARUM GEHT DAS???

von Harald

04/09/2008 14:47

Hallo ellen. Wo fängt "Versagen" an wo hört es auf? Wer "versagt" denn eigentlich?

Versagst du wenn du das tust was DIR gut tut? Oder "versagt" er wenn er dich helfend benötigt. Hilf dir selbst sonst hilft dir Keiner.

Aus dem was du geschrieben hast lese ICH heraus, dass du ihm garnicht helfen kannst. Selbst dann wenn er VOLLSTE EINSICHT hätte wäre es unheimlich schwer mit ihm eine gesunde Beziehung zu führen. Er hat ganz große Aufgaben vor sich wenn er das was du ihm sagst annimmt. Diese wird er, wenn überhaupt, erst mal mit sich alleine ausmachen und umsetzen müssen.

von Harald

04/09/2008 14:48

ANGST: ich kenne diese Angst und habe deshalb während der Beziehung nicht klartext geredet noch gehandelt. Nun ist die Beziehung vorbei, ich habe fast alles verloren, und sie macht wohl genauso weiter wie früher. Im Nachhinein habe ich NUR verloren. KRASS!!!

Wenn du das auch willst, dann rede dir was ein und sei unkonsequent. Du bist wie du bist und damit bist du der Sache gerecht! Wenn du nicht nach dir handelst lügst du ihn und DICH an!

von anna

04/09/2008 15:07

si señor harald;wir haben nur die möglichkeit zurückzublicken auf unsere kindheitserfahrungen.warum hatte ich vor meinem ex-md einen schizoiden partner?...dabei hatte ich schon ziemlich hart an mir gearbeitet.trotzdem bin ich an ihn geraten,weil er mich nicht "als gefährlich für ihn" ansah.ich habe zu viel gegeben und wurde dafür getreten.natürlich werde ich zukünftig noch mehr aufpassen und nicht mehr nur verständnis für alles aufbringen

von von ellen

04/09/2008 15:26

Hallo Harald,danke für deine klaren Worte und ich verstehe dich sehr gut und man merkt auch das deine verletzungen und alles drumherum noch sehr tief sitzen,darf ich nochmal fragen ob ihr noch Kontakt habt weil du schreibst sie macht so weiter wie früher...

Zu meiner Sache muss ich sagen ich habe ja jetzt keine Beziehung dirkt mehr im Alltag mit Ihm aber er lässt mir trotzdem nicht die Ruhe vielleicht ist das hier

verkehrt verstanden worden wie gesagt es ist immer noch diese verpflichtende Abhängigkeit da und er denkt er kann mich immer dann haben wenn er meint und zu seinen Gunsten an mich herantreten,selbst wenn er sich auch mal wieder ne neue sucht,was er dann auch so direkt sagt...

von Peter

04/09/2008 15:26

@ Harald: Die Idee hab ich, und zwar ist es so, dass wir beide wohl sehr gutmütige Menschen sind, das wurde erkannt, und führte zur Auswahl. Auf äusserlich schon konsequent agierende Menschen würden sie sich schon automatisch abgewiesen fühlen. Ergo die Konsequenz. Ich selbst habe erfahren "Überraschung!" dass ich auch Grenzen habe, die beginnen da, wo mir unter der Gürtellinie versucht wird, persönlichen Schaden zuzufügen. Ende der Grenze, Konsequenz sollte einsetzen. Ich bin nicht psychologisch oder psychotherapeutisch ausgebildet, Fazit: Ich verlasse das Schlachtfeld. Glaube, das würde den Betroffenen sehr gut tun, auf Konsequenzen zu treffen, vor allem wenn das mehrfach geschieht, könnte es ja sein, mal wirklich fachliche Hilfe in Anspruch zu nehmen....und nicht spekulieren, irgendwer wird schon wieder kommen, Vorhang auf, gleiches Spiel.

von Harald

04/09/2008 15:27

Hallo Anna, JUPP..... bei mir "gleiches Schema". Aber ich arbeite im Moment daran (und zwar mit HILFE) diesen Mist loszuwerden. Noch enmal darf mir so ein Mist nicht passieren. Und auch bei MD-Erkrankten ist wohl oft in der Jugend viel passiert. Sowohl Depri als auch Manie scheinen, nach dem was ich darüber weiß, "von Innen" zu kommen. Ich bin froh, dass ich nun nicht mehr alleine bin und ich glaube ohne Hilfe würde ich aus dem Erlebten nicht mehr raus kommen bzw. hätte einen "dauerhaften Dachsaden". Ganz zu schweigen, dass ich wohl wieder in die gleiche Falle tappen würde. Annerkennung bei Anderen suchen ist bei mir das "Thema". Mittlerweile habe ich wenigstens begriffen, dass das ein sehr fauler "Kompromiss" ist.

von Peter

04/09/2008 15:34

In einer Beratung wurde mir gesagt: Loslassen! Oder wollen Sie noch 10 Jahre so weitermachen....mit dem Risiko, dass sie selbst krank werden....dies hat mir zu denken gegeben..

von Harald

04/09/2008 15:43

Hallo Peter, ja ich bin auch sehr gutmütig. Wurde eher dazu erzogen "zu ertragen" anstatt mich zu wehren. "Ertragen" war wohl eine der Kernaufgaben in meiner Kindheit. Grenzen ziehen bzw. ein STOP wurde von mir "nicht" akzeptiert sondern hat zu einem "du bist nicht gut"-Satz geführt. Also "Zwickmühle". Aber ob das Verhalten von MD`s zu definieren ist als "bewußte Auswahl" und entsprechendes Handeln. Das würde ich meiner Ex nicht unterstellen. Es passt

wohl eher: "Handlungsunfähig" zu sein und deshalb jemanden anderen benötigen damit er hilft. Und daraus kommt wohl auch diese -100% Selbstsicherheit und das "hysterische/übertriebene/Durchdrehen".

von von ellen

04/09/2008 15:44

Darf ich nochmal meine Frage stellen, wie kann es sein das die sich so verstellen können wie geht das? Das ist etwas was nicht in meinen Kopf will, ich sagte schon ich glaube nicht das seine Familie das so genau weiß und bei meinen Kindern und auch seinen eigenen konnte er immer ganz anders sein als wenn es da einen Schalter gäbe...also muss doch da ein Bewusstsein sein...wie erklärt man sich sowas sonst???

von Harald

04/09/2008 15:46

@ellen: Sollen wir dir hier Beispiele aufzählen, damit du endlich losläßt? Wie würde ein Psychologe sagen: "Sie muss es selbst merken / spüren, dass es nicht geht. Es zu empfehlen könnte dazu führen dass man ein Gehen bereut und dann um so tiefer wieder in den gleichen "S...ss" rein rutscht.

Liebe ellen: Renne so schnell du kannst! Erkenne erst mal wieder was "normal" ist. Denn nur mit Abstand gehen dir die Augen auf. Genau den will er dir aber nicht geben. Denn er weiß genau, dass du sonst nie mehr zurück kommst. Mein Arzt damals hatte es ganz trocken ausgedrückt: "wenn sie sie nicht in Ruhe läßt dann gehen Sie unbedingt wegen Stalking gegen sie vor"!

Glaube mir..... wenn der erste Schmerz weg ist wirst du besser verstehen und es wird dir besser gehen. Wenn du "bleibst" wird der Schmerz noch viel tiefer!

von Harald

04/09/2008 15:53

Hallo ellen. Denke diese frage kennt jeder von uns und eine Antwort darauf zu finden finde ich auch extrem wichtig bis schwierig.

Da ich in der Manie meiner Ex kennengelernt habe, wie stark ein Mensch (ich) sein kann (unvorstellbar stark -> um zu "überleben"), so kann ich mir auch vorstellen, dass MD-Kranke unheimlich Kräfte ich nenne es mal "falsch einsetzen" um sich nicht mit sich selbst auseinandersetzen zu müssen. Sie "verschwenden" ihr Kraft in die Flucht anstatt in die Lösung. Daher wohl auch die extremen Stimmungsschwankungen von ganz oben bis ganz unten. Wie seht ihr das?

von ulla

04/09/2008 16:05

Hi Ellen,

ich versuche dir auf die Frage: WARUM GEHT DAS? zu antworten. Die md ist wie Benimm von manchen Kindern gleichzusetzen. Zu Hause in vertrauter Umgebung fühlen sich Kinder bzw. MD´ler sicher und lassen sich gehen. Woanders, sei es Bekannte oder nahe Verwandte wird sich zusammengerissen. Dies habe ich selber erlebt, zu Hause war es mit meiner Tochter der reine Horror. Woanders lieb, nett, fleißig usw. Keiner konnte uns verstehen, wenn wir

über unsere Tochter stöhnten. Das ist bei md'lern denke ich ähnlich. Aber dieses Strickmuster haben auch Normalos. Ich kenne keinen von meinen Bekannten, der sich in der Öffentlichkeit angiftet.

von von ellen

04/09/2008 20:00

Danke Harald, auch das mit der Flucht muss ich dir zustimmen...
Ich habe auf jegliche Fragen nie, selbst wenn er mal in einer sogenannten etwas netteren Phase war eine konkrete Antwort bekommen immer hatte ich das Gefühl er flüchtet und läuft vor der wahren Antwort weg und da wir wegen der Fernbeziehung sowieso oft nur telefonierten hatte er somit noch ein leichteres Spiel... Ein Beispiel alles was mir dann eine sehr wichtige Frage war und ich so sehr auf eine Antwort hoffte, sagte er ganz banal in einem dann eiligen Tempo so hab jetzt keine Zeit muss Duschen oder sonstwas hauptsächlich er konnte dem eigentlichen Thema dann ausweichen und ein nächstesmal hätte ich mir abschminken können, die Aussage später hab ich zu oft gehört und gekommen ist nie etwas, oft ging er nicht mal ans Telefon ran, wenn ihm nicht danach war...

von von ellen

04/09/2008 20:10

Danke Ulla auch dir für deine Antwort...
Ja ich verstehe was du meinst aber ich meine auch so am Telefon oder am Tisch usw. zu mir war er dann immer unfreundlicher als zu den Kindern obwohl ich ihm nur oft Liebe entgegenbrachte...
Sag mal Ulla wie oft waren eigentlich so die Abstände bei dir und wie hast du das so selbst empfunden, darf ich das mal so fragen?
Manchmal kann ich das so garnicht fassen das nichts in seinem Herzen ankommt und jetzt wo er doch auch im Auslandseinsatz ist muss das doch auffallen usw.?
Ich frage mich ob es da Sinn macht ihm das dann mal alles in einem Brief da mitzuteilen hier könnte ich das eh ganz vergessen, deswegen denke ich teile ich ihm das da mit und werde mich dann verabschieden, was denkst du so darüber deine Antwort wäre mir sehr wichtig diesbezüglich....Lg

von Susi54

05/09/2008 05:49

Ja ellen, mit Kindern kann er auch sehr gut, mir ist nur aufgefallen, dass er teilweise mit ihnen gesprochen hat als wären sie schon erwachsen, nur eben, sie widersprechen nicht. Widerspruch, eigene Meinung, Kritik etc. ist überhaupt nichts für einen MD'ler, das ist mir sowas von klar geworden. Ich habe ihm damals auch einen Brief geschrieben, den er leider auch nicht verstanden hat und mit "miesen Sprüchen" abgetan hat. Im Grunde einfach nur verschenkte Zeit, Deine Gefühle zählen nicht, nur er ist wichtig. Wenn es Dir hilft, versuch es.....

von Peter

05/09/2008 10:25

möchte noch kurz was wegen eines Kommentars von Harald schreiben (wir sind ja beide betroffene Männer, wegen "nichts mehr erwarten" "nichts mehr

bekommen".

Fand ich interessant, da es mir während der Beziehung genauso ging. Ich habe mich arg zurückgenommen, letztlich auch aus Angst, sie nicht zu verlieren. Ich wollte "das Gute", das es ja gab, festhalten. Harald, warum das so ist bei uns, warum wir so reagieren, glaube ich zu wissen: Wir sind beide gutmütige und gewaltfrei lebende Menschen. Dafür hinterfrage ich nicht meine Kindheit, sondern bin etwas stolz darauf. Es ist eigentlich klar, dass gerade wir mit Aggression schlecht umgehen können, geschweige denn mit Aggression antworten könnten. Das macht uns so betroffen. Ich hinterfrage nicht mehr, sondern bin froh, dass es zu keinen Desastern gekommen ist.

von Peter

05/09/2008 10:36

nur zur Info: Meine Ex landete während der Beziehung mit einem Vorgänger von mir im Frauenhaus. Ich will das nicht verächtlich machen oder Partei ergreifen. Eben weil ich keine Partei ergreife, kann ich mir gut vorstellen, dass es Männer gibt, welche mit der Problematik überhaupt nicht umgehen können und mit Gewalt reagieren. Im Endstadium meiner Beziehung kam es mal dazu, dass ich abends nach der Arbeit, völlig ahnungslos, "bis aufs Blut" von ihr provoziert wurde, wegen einer nichtigen Alltagsgeschichte. Das führte dazu, dass ich relativ schnell ihre Wohnung verlassen habe, ohne mich darauf einzulassen. "ich habe Dich da bis aufs Blut provoziert" sind übrigens ihre Worte danach gewesen. Ich finde, ein Pulverfass...was wäre passiert, wenn ich gewaltbereit wäre? Eine andere Erziehung hätte? Ich bin froh, Harald, dass ich erzogen wurde, Gewalt zu meiden, und den Diskussionsweg zu wählen.

von Peter

05/09/2008 10:44

@susi54: Ich hab auch versucht, per Briefe eine Trennung mit Anstand herbeizuführen. Sinnlos. Ich schrieb ca 3 Briefe, und 3 SMS in einem Zeitraum von 2 Monaten, Ergebnis: Sie drohte mir, mich wegen "Stalking" anzuzeigen. Na Danke. Das Rezept heisst Loslassen.

von Gitte

05/09/2008 14:07

Als ich erfahren habe, dass die Neue schon längst Einzug gehalten hat, wollte er mich wegen Spionage anzeigen. Es kamen 3 Mails an mit wüsten Beschimpfungen danach war für immer Ruhe. -In unserer Kindheit werden schon Weichen gelegt. Ich habe nie ein gefestigtes Selbstbewusstsein haben dürfen, wurde unterdrückt und durfte nie ehrlich über meine Gefühle reden. Bin zu brav, zu nett und angepasst gewesen. Ja, dann glaubte ich, nett und liebend mit einem Md`ler leben zu können. Nach dem Motto, wenn ich tue was er gerade braucht, bei unserer Liebe usw..! Hatte allerdings noch nie von Md gehört. Muss aber ehrlich zugeben das ich im Unterbewusstsein immer dachte, dass ich so nicht weiterleben darf. Dieser Zwiespalt machte mir sehr zu schaffen. Ich habe nicht auf meinen gesunden Menschenverstand gehört. Heute lebe ich gut mit mir,

bewusster, achte mehr auf meine Gefühle.

von Harald

05/09/2008 14:39

Hallo Peter, das mit dem "bis aufs Blut provozieren" kenne ich auch. Damals (es ging um eine Flasche Wasser die ich ihr nicht geben wollte weil sie sie selbst holen sollte) hat sie mich so provoziert, dass ich vor Wut fast explodiert bin. Doch nicht genug. nachdem sie mir die Flasche Wasser über dem Kopf ausgeschüttet hatte und ich dann stinke wütig war, meinte sie noch: "harald.... wie kann ein Mensch der mich liebt mich mit so hasserfüllten Augen anschauen" ;-) Im Nachhinein schlicht ein Hohn, eine bodenlose Frechheit und Gemeinheit. UNGLAUBLICH!!!

Ich habe damals nach diesem Vorfall die Beziehung beendet und bin am nächsten Morgen mit meinen notwendigsten Sachen abgehauen. Das war RICHTIG! (Wenn auch viel zu spät)

von Harald

05/09/2008 14:45

Ja und ich habe auch versucht die Beziehung bzw. das Ende mit ihr zusammen zu verdauen. Doch letztendlich ging auch das nicht. Sie hat mir zwar "Reden" angeboten, doch die meisten Gespräche / E-Mails haben mich noch weiter herunter gezogen. Selbst als ich kurz vor der Insolvenz stand hat sie KEINE Rücksicht genommen. Diese Menschen können BRUTAL sein (menschlich gesehen). Ihr Arzt meinte damals (hat er ihr so nie direkt gesagt): Wenn es ums Geld geht, dann rennen sie so schnell sie können!!! Meine Logik: rennen, "vergessen", abhaken.... wieder das normale Leben ins Herz lassen. Nicht mehr diesen ganzen kranken Mist!

von Backie

05/09/2008 14:48

Bald ist 1Jahr vorbei,nachdem ich den Alptraum erlebt habe und heute muss ich sagen ,Gottseidank habe ich losgelassen.Ich weis nicht wie es sonst noch geendet hätte-es wäre 100% zum Desaster geworden,was es eh schon war und ich es nicht gesehen habe.Heute nach 1Jahr-auch wenn es mir sehr schwer gefallen ist-sehe alles mit ganz anderen Augen,verstehe wie krank er ist.Er hat uns so sehr mit reingezogen,das ich nicht gemerkt habe ,das seine Phasen immer schlimmer und gefährlicher auch für uns waren.Ellen,es dauert eine gewisse Zeit,das es noch weh tut,aber es wird schwächer.Durch dieses Forum,durch euch, komme immer wieder ein Stück weiter.Lg

von von ellen

05/09/2008 15:20

Hallo viele Dank euch allen,ja ich habe mir auch fest vorgenommen regelmässig hier mir bestätigung zu holen,viel zuoft habe ich gedacht,wo ich diese Krankheit noch nicht kannte er wäre überarbeitet und habe immer rücksicht auf ihn genommen,vieles viel zu lieb geregelt,mich blenden lassen usw. Wenn ich zu ihm gefahren bin(und das bin nur ich fast immer auf meine Kosten),habe ihm die Wohnung sauber gehalten,der Kühlschrank der stets leer war voll gekauft,romantische Dinge und vielerlei hergerichtet,jedoch ein Dnke

kam nie ganz im Gegenteil höchstens noch Kritik was nicht gut genug war und sei es nur die verkehrte Joghurtsorte,eigentlich habt ihr Recht ich habe nur draufgezahlt mit wie sagt man so schön,mit Leib und Seele....

von von ellen

05/09/2008 15:29

Selbst meinen Körper hat er nur benutzt,zwar ihn immer gelobt aber gleichzeitig über meine Vorgängerinnen hergezogen,wie gesagt Zuckerbrot und Peitsche und heute habe ich zufällig wieder eine von mir vermutete Bestätigung bekommen,jetzt wo er im Ausland ist,(er hatte mir gesagt es sei eine frühere gute Bekannte sie kümmert sich für die 4 Monate um seine Wohnung),damit hätte ich dann nichts zu tun,tat so er würde mich verschonen mit der Arbeit,von wegen heute weiß ich er gibt sie als neue Lebensgefährtin aus ist das nicht traurig...

Wie oft hab ich ihn auf Grund vorheriger Beziehungen getröstet,weil er immer ihnen was anlastete und ich dachte echt er wäre der geprügelte,heute weiß ich es liegt und lag bestimmt nur an ihm selbst...so vermute ich

von von ellen

05/09/2008 15:38

Auch wenn mir oft die Tränen kommen,aber manchmal denke ich(und ich bin sehr gläubig),Gott hat mir zwar diesen Schmerz auch zugemutet,aber mir jetzt auch hoffentlich auch neue Wege augetan,es ist so schwer,es zu glauben und sich einzugestehen aber ich hab dann auch heute noch mal telefoniert mit eine Beratungstelle,sie sagte auch zu mir nicht fliehen aber erst auf Distanz und immer ein Stück mehr abrücken und es sich jeden Tag wieder neu sagen was möchte ich für mein weiteres Leben...

Gott schenke mir diese Stärke aber ich weiß auch nichts ist so schlecht als das es nicht auch etwas gutes hätte...

von David

05/09/2008 18:08

.....beim lesen der Texte und grübeln über die immer wiederkehrenden Fragen wie: was kann ich machen, was habe ich falsch gemacht, wie kann man den Partner wieder zurückgewinnen wie er war, was ist die Krankheit und was nicht usw., bin ich immer wieder auf den Begriff Co-Abhängigkeit aufmerksam geworden, besonders wenn ich mein eigenes Verhalten betrachte. Hier ein Link zum besten Text der mir dazu untergekommen ist. Diese Sätze beschreiben genau das schwierige Gefühlsleben eines Co-Abhängigen zu seinem psychotischen Partner, bitte lesen, hat therapeutische Nebenwirkungen:-)

<http://www.manfred-koschnick.de/coabhaengigkeit.htm>

von Susi54

05/09/2008 21:23

Hallo Ihr alle u. David, also, ich denke mal, ich bin nicht co-abhängig, nööö, absolut nicht. Ich bin ganz einfach nur eine "treue (oder treudoofe?) Seele". Klar, ich habe ihm geholfen, aber nur, was die Verpflegung angeht. Geld hat er von mir nie gesehen. Ich bin auch nach wie vor froh, dass ich ihn los bin. Das

einzigste ist halt, und so geht es ja ganz vielen hier, dass man einfach nicht begreifen kann, wie ein Mensch so "ticken" kann, eben einfach diese Krankheit nicht begreift, das ganze Handeln, diese Lügen, dieses "niemals" an etwas Schuld zu haben, sich immer und immer wieder im Kreise zu drehen und,und,und....nun ist halt Schluß damit und gut ist. Wie ich ja schon gesagt habe, ist er auch seinen Job los, natürlich auch schuldlos. Er hat 30 Jahre zu meinem Leben gehört, dass mußte ich verkraften und es ist mir, man glaubt es kaum, gelungen. Aber ganz wech ist es erst, so glaube ich, wenn ich hier nicht mehr lese.

von Harald

06/09/2008 12:06

Ich merke immer mehr wie sehr mich das NACH UNTEN gezogen hat. Seit 3 Tagen habe ich wieder (nach über 1,5 Jahren) wieder eine eigene Wohnung. Noch stehen da meine Sachen nicht drin, da es eine möblierte Wohnung ist. Aber nicht mal die rudimentärsten Sachen hatte ich mehr. Ich habe in meinem letzten Zimmer sogar die Kakkerlaken ignoriert so fertig war ich durch die Sache. Ich bin ein starker Mensch!!! Dennoch hatte ich keine Chance und war mit dem Thema völlig allein. Und ich würde wetten eingehen, dass ich wenn ich Kontakt zu ihr hätte, sie sehr wahrscheinlich nicht sehen oder zugeben würde, welchen Part sie davon trägt. So sehr sie als Mensch trotzdem noch in meinem Herzen ist. Aber Beziehung etc.... nie wieder.

von David

06/09/2008 12:31

@ Susi, das zeigt das Du auf dem Weg der Besserung bist, aber die Tatsache, dass Dich das Thema immer noch beschäftigt zeigt auch, dass diese "Abhängigkeit" bestanden hat. Es ist ja auch ganz normal, dass man versucht dem Menschen den man liebt zu helfen, ihn zu beschützen oder versucht Konflikte zu vermeiden. Nur da gibt es eine gesunde Grenze, wenn die überschritten wird, dann fängt die ungesunde Selbstaufgabe an und die sollte man doch nicht überschreiten, was wiederum sehr schwierig ist, wenn man sich und sein eigenes Glück und Selbstbewusstsein nur noch über den Partner definiert und ihm unbedingt helfen u. ändern möchte. Das fatale ist nur, dass man den Therapieunwilligen nie "erreichen" kann bzw. er sich auch nur selber helfen kann.

von Harald

06/09/2008 14:31

Co-Abhängigkeit. Mhhh.... zum Teil wohl ja. Bevor ich sie kennengelernt habe war ich sehr selbstbewußt, lebensfreudig. Wie vielleicht noch nie in meinem Leben. Wohl deshalb bin ich auf Ihre Manie "vol abgefahren" bzw. die positive Energie hat mich magisch angezogen. Als ich dann wegen ihr zum Arzt bin meinte der "Bleiben sie bei ihr. Man kann ihr helfen". Und da ich sie sehr geliebt habe habe ich das getan und extrem viel runter geschluckt. Doch war ich (und das ist das Gefährliche bzw. der "Selbstbetrug") der Meinung, dass man ihr wirklich helfen kann bzw. sie irgendwann aufwacht. Doch genau dies ist, so glaube ich, nie geschehen. Selbst nach dem Klinikaufenthalt hat sie wohl nur einen kleinen Schritt gemacht.

von Harald

06/09/2008 15:32

Vor einigen Wochen habe ich einmal Bilder von ihr gesehen. Wer es nicht weiß erkennt es nicht, aber ich denke sie war hochgradig manisch. Endlich war ich nicht mehr da der sie da "gebremst" hat. Sie hatte ihr "altes Leben" wieder und darin war / ist sie ja glücklich und die anderen liegen falsch. Hätte ich gewußt, dass man "sie nicht verändern kann" (bewußt so geschrieben) dann wäre wohl ich gegangen. Ich dachte dass hinter ihrer Krankheit ein "normaler vernünftiger Mensch" steht der wenn er wieder "normal" ist, wohl ein super Partner ist. Doch denke ich mittlerweile dass sie einfach "so ist". Eben immer irgendwie manisch / depressiv / unsicher / kränkend / verletzend. Und das nicht erst "seit eben".

von David

06/09/2008 16:15

Harald, ich sehe das genauso, eine sogen. normaler Zustand ist eigentlich nicht vorhanden. Vor allem wenn man um die Krankheit weiss. Eine abgemilderte Hypomanie wäre vielleicht noch der Zustand der der Normalität am nächsten kommt, ist aber auch nicht das gelbe v. Ei. Die Hoffnung dass, die Krankheit weg zu therapieren ist, kann man abhaken, das ist mir aber auch erst nach 10 Jahren aufgefallen und ich mit Abstand zu ihr plötzlich merkte, was für einen "Schmarrn" sie so von sich gibt, obwohl sie angebl. "wieder gesund" ist. Die Psyche bleibt einfach so wie sie sich für Jahrzehnte unreflektiert eingbrannt hat, da kannst du eben nur noch mit Medis das Schlimmste verhindern bzw. unterdrücken u. hoffen dass sie anbahnende Stimmungswechsel erkennt und entsprechend handelt.

von David

06/09/2008 17:01

apropos Schmarrn...sagt man dann nichts dazu, muss man sich verbiegen (was schon ein Symptom d. Co-Abh. ist), widerspricht man, kann das die nächste Krise bedeuten...es bleibt ein Tanz auf dem Vulkan. Wo bleibt da die "Normalität"? vor allem wenn dann eine Depri folgt. Ich habe mich immer gefragt, warum kann ich trotz der großen Vertrautheit nicht offen mit Ihr darüber sprechen, obwohl das Thema immer im Raum stand. Aber es war absolut tabu. Auch wenn ich meine eigenen Fehler u. Schwächen ausdr. hervorgehoben habe, aber ein Maniker macht keine Fehler, null Einsicht, keine kleinkarierten Kompromisse, Du blockierst damit ihre "großen Ziele", Maniker können kaum aus Ihren Fehlern lernen, haben eine ungeheure Angst an irgendwas "Schuld" zu sein, klagen aber DEINE Schuld radikal ein. Meine Ex versicherte mir auch immer stundenlang wie toll und anständig sie ist und sie alles im Griff hat, und im Hintergrund hörte man das "Kartenhäuschen" aber schon wieder zusammenbrechen.

von Peter

06/09/2008 17:40

das Bemerkenswerte bei meiner Ex war, dass sie nach einem Zusammenbruch (Dauer ca 3 Monate lt. eigener Aussage) dank Medis und Behandlung recht gut wieder auf die Beine kam, und sich seitdem nach aussen wunderbar "führt", sie

führt einen perfekten Haushalt, und ist beliebt beim Arbeitgeber, weil sie überpünktlich ist und freiwillige Zusatzaufgaben übernimmt. Mich hat das von Anfang an sehr überrascht, als ich von nichts wusste. Jetzt weiss ich, dass auch das völlig übertrieben ist.

von Peter

06/09/2008 17:46

Aber es ist ihre Lebensader, wenn da wer hinter die Karten sieht, hat sie verloren, und das weiss sie.

Führt Angst zur Selbstbeherrschung? Sie spuckt ja auch nicht dem Ober im Restaurant ins Gesicht, wenn ihr das Essen nicht schmeckt. Aber "privat" und mir gegenüber "die Sau raus lassen", das war dann ok. Ich bin froh, dem Ganzen entkommen zu sein. Wohl gemerkt, sie sagte mir im Endstadium unserer Beziehung selbst, dass sie Tabletten abgesetzt hat. Meinen Nachfolgern wünsche ich eifersuchtsfrei viel Spass. Zum Glück hatte ich vor Ihrer Zeit schon 2 Beziehungen, und weiss, wie man "normal" Leben kann. Auf so ein "Co"Leben kann ich verzichten. @Harald: probiers mit Selbstbewusstsein, so schwierig das nach so einer Klatsche sein mag. @ David: Du wirkst auf mich sehr gereift und mit viel Fachwissen, danke für die Komments.

von David

06/09/2008 18:01

...mit d. zusammenbr.. Kartenhäuschen meine ich die Realität: "3 x verletzende Partner wechsel dich Spielchen", Arbeitsunfähig (s. 12 Jahren), völlig Pleite, Jugendamt holt Ihnen 10 jähr. Sohn ab, Polizei, Verfolgungswahn, Selbstverletzung, "Flucht" ins Ausland m. völlig Idealisiertem Partner usw. Das alles innerhalb von 4 Wochen. Das hält kein Mensch aus, wie soll man da an eine Beziehung denken?

Ich weiss das dass u.a. aus der Familie und versch. Traumatas herrührt, ich kann es sehr gut nachvollziehen, aber wenn man nicht mal darüber reden will, plötzl. als Feind betr. wird, wie soll man dieses Chaos dann verstehen oder verarbeiten, geschweige denn es zu therapieren. Dazu hat man auch zuviel Nähe um es nicht an sich herankommen zu lassen, um den Kumpel zu spielen, Geduld zu haben.

von von ellen

06/09/2008 18:36

Hallo ich lese eure Komms stets mit und komme wirklich jeden Tg immer ein Stück weiter....

Darf ich euch hier noch mal fragen wie eure ex-mdpartner so mit dem Thema Eifersuch waren?

Meiner hat mir ständig immer ein schlechtes Gewissen gemacht und er war total noch auf den Vatwer meiner Kinder eifersüchtig ,weil wir und auf Grund der Kinder immer recht gut verstehen...Er hat ihn niemals kennengelernt und trotzdem schlecht drüber gesprochen,wenn ich auch nur das kleinste dagegebn einzuwenden hatte sagte er sofort du liebst ihn immer noch usw...

Auch weil wir ja auf Distanz wohnen hat er mir immer jede Sache und sei es nur meinen Sport usw schlecht gemacht...

von von ellen

06/09/2008 18:45

Übrigens zu dir David kann ich sagen du hast total Recht damit wenn du sagst egal was man macht es ist falsch, ich habe auch oft zu seinen spontanen Ideen geschwiegen und mich still verhalten oder es ruhig bemängelt aber nichts war richtig, ganz im Gegenteil sie fühlen sich immer von sich überzeugt und der andere ist der Dumme und wenn sie es später doch so gemacht haben wie man es schon längst vorher mal angesprochen hatte rühmen sie sich dann auch noch selbst damit welche super Idee...

Meiner war auch immer total ernst und ganz selten Humorvoll und wenn dann nie zur rechten Zeit oft hätte ich lieber nen Laternenpfahl umarmen können...

von David

06/09/2008 18:59

@Peter, danke, ich habe versucht mich über den Weg der Schulmedizin einzulesen zu verstehen, was mir auch mit Hilfe dieses Forums etwas gelungen ist. Ja dieser übereifrige Arbeitswille kann schon ein Zeichen sein, vor allem wenn es wie eine Fassade inzeniert wird. Aggressiv war meine Freundin nie, Sie war eigentlich sehr sanft und liebevoll, deshalb ist es auch so schwer für mich Abstand zu gewinnen. Manchmal hätte ich mir gewünscht Sie haut mal richtig auf die Pauke, anstatt auf alles mit Ablehnung und Verdrängen zu reagieren. Aber das ganze andere Chaos, wie schon oben beschrieben, und wie Ihr es alle kennt, kann man getrost als psychische Gewalt bezeichnen, auch wenn es nicht mit Absicht oder Boshaftigkeit geschieht.

von David

06/09/2008 19:16

@ellen, Eifersucht ist möglich, ich habe es aber erst sehr viel später erfahren, dass sie dann und wann eifersüchtig war, eigentlich ohne Grund. Aber das kann in jeder Bez. eine Rolle spielen, Eifersucht ist ein eigenst. "Krankheitsbild" wenn man es überhaupt so bez. will (wenn es krankhaft ist): Sicherlich gibt es bei MD viele Gemeinsamkeiten, aber man darf nicht vergessen, jeder MD hat seine ganz individuelle Persönlichkeit die sich in der Manie eben verstärkt oder aus den eigenen Konventionen herausbricht, genauso unterschiedlich können die Auswirkungen und Gründe der manischen Phase sein.

von Peter

06/09/2008 20:14

Eifersucht? Sie wusste genau, dass ich ehrlich bin und gewaltfrei, sie hatte mich ja "im Sack".....aufgrund Ihrer nächtelang angezettelten Diskussionen, welche ich nicht schlecht machen will, ich hab das gerne, nur lief es immer wieder auf dasselbe heraus, ihre Vergangenheit, Gewalttaten innerhalb der Familie usw usw, so wie David schreibt, meine ich das auch, ich konnte mit dem Chaos nichts anfangen....ihre kindische Hilflosigkeit kam mal zu Tage, als ich am Todestag meines Vaters Trauer an den Tag legte, und mal abends, statt ihr zuzuhören, selber mal weinen musste.

von Peter

06/09/2008 20:18

Ich sagte ihr, dass es Jahre her ist, ich abgeschlossen habe, aber dennoch an solchen Tagen trauere. Ihre Reaktion: Sofort Schuldzuweisung, provokation hoch 3, was mich sehr betroffen hat. Eigentlich hätte ich da schon schreiend davonlaufen müssen. Aber ich war Co-abhängig, dachte immer noch, ich könne "das alles retten". Pustekuchen. Wir alle hier landen immer wieder auf der selben Schiene: Ich bin kein Therapeut, ein mittelmässiger Psychologe, und lebe gern. Was zuviel ist, ist zuviel. Diese Ups and Downs innerhalb kurzer Zeit hält kein Partner aus. Ich gebe zu, dass ich echt geliebt habe, deswegen bin ich hier, weil es mich auch viel Kraft gekostet hat. Aber heute weiss ich, das Leben geht weiter, leider bin ich sehr misstraurisch geworden. Aber damit komm ich klar.

von David

06/09/2008 20:39

...um nochmal auf die Co-Abhängigkeit zurück zu kommen, interessant fand ich ein Statement von einem bipolar Betroffenen, der schrieb, dass ein Maniker genau diese Abhängigkeit erreichen will, dich als "Komplizen" gewinnen, dich auf seine Seite zu ziehen, damit hat er dich in der Hand, kann seine "Traumrolle" spielen. Spielst du nicht mit, bist du nicht mehr "der Richtige". Ist doch echt "spannend" was da so vor sich geht. Genauso hab ich es auch erlebt.

von Peter

06/09/2008 20:51

sie sagte mal zu mir: "Du, ich reisse alle mit hinein" das war nicht provokativ, sondern traurig...sie wollte mich mal eifersüchtig machen, das Verhalten war wie ein Teenager, und ich bin ohne mich auf etwas einzulassen, gegangen. Ergebnis: Agression. Spannend finde ich diese Sache nicht, eher sehr energieraubend.

von David

06/09/2008 21:57

<sie sagte mal zu mir: "Du, ich reisse alle mit hinein">

@Peter, wie meinst du das, ich verstehe Deine ganzen Zusammenhänge nicht, wenn es u. a. traurig u. nicht provokativ gemeint war, dann hat das nichts mit "eifersüchtig machen" zu tun? Ein Verhaltensmuster wie ein Teenager das kenne ich nur zu gut.

Spannend finde ich dieses Verhalten, das ich beschrieben habe (Partner als Komplize), natürlich nur aus dem Standpunkt des Aussenstehenden heraus, wenn ich meine persönlichen Verletzungen ausblende, oder besser gesagt als "forschender Pseudopsychologe".

von Susi54

07/09/2008 09:27

Ja David, wenn ich so zurückdenke, hat er eigentlich alles schlecht geredet, wir haben Diskussionen geführt, die mich im Nachhinein immer zum Grübeln gebracht haben und ich auch ganz oft mittendrin von dannen gezogen bin, weil es mir einfach zu blöd war. Ich habe schon gewußt oder gemerkt, dass er mich am liebsten nur für sich alleine gehabt hätte, fühlte mich oft von ihm

manipuliert. Aaber, ich bin nicht auf das Spiel eingegangen und habe mich weiterhin mit meinen anderen Bekannten getroffen. Jetzt hat er sich ja eine Vietnamesin mit Kind gesucht und ist der absolute "gute deutsche Mann", der alles regelt, für mich einfach nur noch lächerlich und für ihn genau das Richtige.....

von Harald

08/09/2008 08:57

Wenn ich mir die Sachen über Co-Abhängigkeit durchlese dann finde ich mich z.B. in: "finde mich wieder wenn ich deine Probleme löse", "mache dir alles recht", "positive Geühle da du mich magst", ...
Aber wenn ich mir mein Leben so anschau, dann habe ich dieses Verhalten nicht nur in einer Beziehung. Ich habe es "so gelernt" bzw. wurde nicht dazu erzogen an mich zu denken. In einer Beziehung schlägt das dann eventuell voll ein.
Mhhh.... vielleicht hat die Erfahrung mit meiner Ex auch sehr viel Gutes. Denn jetzt habe ich die Chance viel mehr auf mich zu achten und umzudenken. Das Leben hat immer etwas Positives. Man muss er nur sehen. "Komplett Co-Abhängig".... ich denke das war ich nicht. Aber teilweise auf jeden Fall!

von BRIGITTE.de-Team

09/09/2008 15:50

Liebe Userinnen, liebe User,

wir haben seit Kurzem ein Forum zum Thema Depressionen eingerichtet.

<http://www.britte.de/foren/forumdisplay.html?f=164>

Wir könnten uns vorstellen, dass Sie sich dort besser in einem von Ihnen eröffneten Strang austauschen können als hier über die Kommentarfunktion.

Weiterhin eine angeregte Diskussion wünscht Ihnen
das BRIGITTE.de-Team

von Heike

09/09/2008 18:18

ups...hab mich grad in die Seiten vertieft und festgestellt die Aussage meiner guten Freundin und nebenberuflich Wahrsagerin stimmt...nicht lachen...Dies Krankheit heißt definitiv manisch-depressiv...ich kannte zwar bis heute das Wort, wußte aber nicht was dahinter steckte..wenn ich die Beiträge hier lese dann komme ich immer wieder auf den Punkt das könnte auch mein Freund sein..oder genau, so läuft es immer ab...tja nun weiß ich zwar wie seine Krankheit heißt aber kann mir irgendeiner sagen wie man einem manisch-depressiven dazu bringt einzusehen das er krank ist? Ich ann ja schlecht mit der Tür ins Haus fallen...ich bin dankbar um jeden Tip. Vielen Dank an alle vorab...

von Gitte

10/09/2008 09:39

Ach Heike, bei einem Md`ler gibt es eigentlich keinen richtigen Zeitpunkt od.Situation. Wenn ich glaubte er hat es geschnallt, dann war es genauso schnell wieder verworfen. Wie Du lesen konntest sind ja selbst die behandelten oft noch sehr labil. Mit oder ohne Krankeneinsicht ist es für die Kranken, aber auch besonders für die Partner keine leichte Aufgabe. Man sitzt ständig auf einem Pulverfass. LG

von David

10/09/2008 10:17

@Heike, das Thema anzusprechen ist sehr schwierig, keiner möchte als "Geisteskrank" gelten u. fürchtet sich vor dem Stigma. Bevor man sich nicht ganz sicher ist, würde ich nichts sagen, aber wenn die Symptome nicht mehr zu übersehen sind u. Eure Bez. belasten, dann musst Du deutlich werden, schon Dir zuliebe. Es gibt nur 1 Weg die Krankh. zu kontrollieren, das ist die Krankh. anzunehmen, sich damit auseinander zusetzen, letztlich als Betroff. zum "Experten" seiner eigenen Krankheit zu werden. Aber über den Schatten zu springen das schaffen nur die wenigsten. Wichtig scheint, sich selbst nicht auf einen Sockel zu stellen und einen Moment der "Normalität" abzuwarten, nur dann kann Du Ihn auch erreichen.

von von ellen

10/09/2008 14:57

Hallo Heike, lese heute erst wieder war ein paar Tage weg....ja das ist auch nach wie vor mein problem weiter wie man es dem jenigen vvermittelt auch wenn man geht letztendlich und wann ist ein passender moment das weiß man ja nie manchmal ändert es sich ja stündlich mit den launen sodas man garnichtmehr weiß wann ein normal zustand ist....meiner ist ja wie gesagt noch im Ausland und ich wollte es ja per Brief machen hab mich aber nach wie vor nocht nicht überwunden.... wie äussert sich Heihe denn bei deinem Partner hautsächlich, sodass du auf diese Krankheit gekommen bist...lieben Gruß Ellen

von Heike

12/09/2008 09:42

Hallo DAvid erstmal DANke für Deine Nachricht...ich bin froh das das Problem noch andere haben...vielleicht ist es so leichter zu ertragen...die Beziehung belastet das enorm...er hatte auch vor mir noch nei eine Längere nach 1 Jahr Ex Freundin udn davor 12 Jahren alleine...bei dem Benehmen keine Wunder: Ich liebe Dich Du blöde Kuh...besser kann man das gar nciht ausdrücken..udn das ist echt noch harmlos...hätte ich nciht durch meien Mutter Vorkenntnisse hätte ich diese Ausdrücke ernstnehmen müssen...udn wäre eh schon lange weg..aber irgendwie hatte ich das Gefühl "das kann man nciht erntsnehmen diesen Wechsel von 1 Sekudne zur andreen"...oh mannnnnnn

von Heike

12/09/2008 09:52

...auweiha wenn ich hier weierlese in den alten Einträgen, dann sollte ich wohl schnellstens "Abhauen" oder ne Riesenportion Geduld und Ausdauer udn Verständnis bei wem auch immer bestellen...

von Heike

12/09/2008 09:59

HALlo Ellen, äußern tut sich das in umschwenken von 1 Sekunde in die andere und wenn man ins Gesicht schaut stellt man fest jetzt kommt gleich der nächste Satz und der ist nicht mehr im Normalzustand...Wie schon zu David gesagt..." ICh hab Dich gern Du blöde Kuh" oder auch einfach ein keine Ahnung was der Tag bringt oder wäre auch egal wenn ich tot bin udn das im Sekundenrhythmus...wen würde das schon stören...Nicht zu vergessen das er alles in allem Recht hat und er einen immer versucht klein zu halten und schlecht zu machen...einige haben die Zustände hier super beschrieben, da war klar, das könnte genauso mein Freund sein...Wie ich darauf komme: Ein Tip meiner Wahrsagerin (nicht lachen) und die Recherche hier...neja und Vorkenntnisse von meiner Mutter...Tja und nun?? Bei Dir, per Brief ich glaube das würde er nicht verstehen..hab leider keine Zeit all Deine Beiträge zu lesen, hat Dein Freund die Krankheit akzeptiert?

von Heike

14/09/2008 17:17

Hallo Ihr alle ich habe jetzt alle und ich meine wirklich alle Beiträge gelesen..sitze also seit Std. vor dem PC...schwanke zwischen ich sollte wirklih rennen udn dem ich sollte zumin dest versuchen ihm zu sgaen was er für eien Krankheit hat...habe jetzt einige Beiträge hier kopiert und werde sie in Kurzform in einem Brief wiedergeben ob er diesen Brief jemals sieht keine Ahnung...ob er Hilfe annimmt vielleicht nach dem ersten ich und krank pfffff...jetzt geh ich noch ins andere angesprochene Forum udn dann sehen wir weiter...

von rovini

16/09/2008 15:30

1) Hallo an alle, während meines Urlaubes wurde ja richtig viel geschrieben. Wenn ich so die neuen Beiträge lese, decken sie sich mit den „alten“ Beiträgen fast identisch. Fassungslosigkeit und Hilflosigkeit der betroffenen Angehörigen. Tiefe seelische Verletzungen, hin und her gerissen sein zwischen dem dringenden Bedürfnis sich selbst zu schützen und dem Wunsch dem Partner helfen zu wollen, aber nicht zu wissen wie.

von rovini

16/09/2008 15:35

2)Nach über einem Jahr Odysee mit meinem uneinsichtig md-kranken Mann erkenne ich aufgrund des zunehmenden emotionalen Abstandes, den ich Gott sei Dank langsam erreiche die Verhaltensstruktur von krankheitsuneinsichtigen bipolar Erkrankten immer klarer.

von rovini

16/09/2008 15:46

3) Vielleicht hilft es Euch neu Betroffenen ja etwas in Eurem Durchleben.

Ein bipolar erkrankter Mensch handelt aus vollster Überzeugung aus seiner eigenen Gefühlswelt heraus. Sowohl in der Manie wie auch in der depressiven Phase stets egoistisch zu 100% zu seinem eigenen Wohl. Es gibt keinerlei Rücksicht für die Umwelt oder gar Nachsicht. Es wird keine Einsicht oder Entschuldigung geben. Statt dessen Vorwürfe und Forderungen bis zu konkreten Bedrohungen, Aggressionen und Manipulationen des gesamten Umfeldes um zu erreichen was der md-Kranke erreichen will. Ein md-Kranker identifiziert jeden der sich ihm in den Weg stellt als Feind! Er spielt alle Menschen für seine Interessen gegeneinander aus.

Konsequent und dauerhaft, da er von seinem recht und der Sichtweise seines Erlebens voll überzeugt ist!

von rovini

16/09/2008 15:54

4) Hilfe kann ein bipolar erkrankter Mensch nur von emotional freien, geschulten Fachkräften incl. medikamentöser Behandlung erfahren, aber auch nur wenn er irgendwann einmal, meist nach Jahren! erkennt das er krank ist. Aber Vorsicht: Eine plötzliche wundersame Krankheitseinsicht kann auch nur zu dem Zwecke dienen die Gemüter der Angehörigen zu beruhigen um dann wieder seine Ansprüche zu sichern. Eine unbequeme Partnerin die sich nicht der Willkür eines md-Kranken ergibt wird ohne Wenn und Aber durch eine Neue innerhalb weniger Tage ersetzt. Der Kreislauf beginnt von vorne.

von rovini

16/09/2008 16:12

5) Ein md-Kranker fühlt sich verfolgt und vom Leben benachteiligt. Die Interessen die er verfolgt spiegeln seinen Charakter wieder. Besitz und Kontrolle, jedweder Art ob die von Menschen, vor allem aber auch von materiellen Dingen und Anerkennung sind sein zentrales Thema. Er ist stets das Opfer, die Anderen die Täter. Ein uneinsichtiger md-Kranker hat niemals!! schuld.

von rovini

16/09/2008 16:12

6) Erst wenn der Leidensdruck zu groß wird- und das wird er erst wenn niemand mehr da ist ...

kann die Reflektion beginnen. Die schmerzhafteste Einsicht, das doch nicht alle um einen herum böse waren und die eigene Wahrnehmung vielleicht doch nicht die Realität wieder gespiegelt hat. Ein schwerer Prozess, denn wer von uns würde sich gerne sagen lassen, z.B. („das eine Wiese blau ist wo wir sie doch voller Überzeugung grün sehen“.)

Wer einen md-kranken liebt muss sich selbst schützen weil nur die Konsequenz dem Kranken Orientierung gibt. Nur der geschützte Raum für einen selbst kann einen vor der vernichtenden Selbstaufgabe retten. Man verliert ansonsten Tag für Tag mehr seine Würde, sein Selbstvertrauen, seine Gesundheit und sein Geld, seine Freunde, seinen Arbeitsplatz die Freude am Leben schlechthin. Lasst uns nicht verurteilen nur begreifen was fast unbegreiflich ist. LG rovini

von Harald

16/09/2008 19:41

Hallo Rovini,
ich sehe das ähnlich wie du.

Und genau das ist es was mich so traurig macht. Ich wünsche niemandem diese Krankheit! Doch mittlerweile glaube ich dass MD-Kranke doch nicht ganz so hilflos sind, wie man vielleicht meinen könnte.
Die einzige Erleichterung die ich bei der Verarbeitung der erlebten Dinge gefunden habe ist die, dass es auch dort Menschen gibt die kämpfen.

Akzeptieren zu müssen dass MD Kranke "große Pechvögel" wären, dass will mir nicht in den Kopf. Das ist für mich indiskutabel.

von Harald

16/09/2008 19:41

Doch sind es wohl meistens Menschen, die sich nicht wirklich tief mit sich selbst auseinander gesetzt haben. Und das macht wohl krank.

Doch ist das die Basis für Gesundheit und für ein gutes schönes Leben! Diese Basis kann man lernen...wenn man will.

Vielleicht ist das von mir naives Geschreibsel.... aber irgendwie habe ich den Glauben an das Leben doch nicht ganz verloren.

von Peter

16/09/2008 21:11

rovini spricht mir aus der Seele, es ist für mich nachvollziehbar aus eigenen Erfahrungen und komplett logisch. Ich habe 2 Fragen: Auf Seite 102 wird vom Brigitte Team auf ein anderes Forum verwiesen. Dabei ist festzustellen, dass dort Kommentare bzw. Austausch "verboten" sind. Habe ich da etwas missverstanden? Frage 2: Ich habe ganz deutlich Gewaltausbrüche und Aggressionsverhalten meiner erkrankten EX gespürt/teilweise ertragen. Wird das hier totgeschwiegen oder aus "Restliebe" verharmlost? Ich bin immer noch der Meinung, dass Erkrankte gezielt Partner aussuchen, welche als gewaltfrei und harmlose Müllschlucker wirken, andernfalls stünden sie ja nach bereits nach wenigen Wochen des "Kennenlernens" vor dem "Ruin".

von BRIGITTE.de-Team

17/09/2008 09:23

Liebe Userinnen, liebe User,

wie schon erwähnt, haben wir seit Kurzem ein Forum zum Thema Depressionen eingerichtet.

<http://www.brigitte.de/foren/forumdisplay.html?f=164>

Das Forum soll dem Austausch dienen und es können dort andere Beiträge, auf

die man sich bezieht, zitiert werden. Insgesamt ist es sicherlich viel übersichtlicher, dort zu diskutieren als hier unter der Kommentarfunktion.

Dafür müssten Sie sich in der BRIGITTE.de-Community registrieren und können dann direkt in dem Forum schreiben.

Wir könnten uns vorstellen, dass Sie sich dort besser in einem von Ihnen eröffneten Strang austauschen können als über die Kommentare.

Weiterhin eine angeregte Diskussion wünscht Ihnen
das BRIGITTE.de-Team

von anna 19/09/2008 12:02

ich beziehe mich auf den o.g. artikel des brigitte.de-teams. in der tat hat man im forum bessere möglichkeiten zu diskutieren als auf dieser seite. ihr merkt hier, wie kurz man sich halten muß.
wäre jemand bereit, dieses thema im forum einzurichten, da ich auf dem gebiet nicht so bewandert bin? denn das thema "depressionen" trifft wohl nicht den kern.

von pitti 20/09/2008 22:05

Ich bin gewiss ein Gewohnheitstier, aber das von der BRIGITTE angebotene neue Forum ist für mich ein einziges «Kuddelmuddel», wie wir in HH sagen. Ich sehe nur eine Verschlechterung. Da lob ich mir diese Seite. Und wieso überhaupt «Userin», da fühle ich mich schon gar nicht angesprochen.

von Susi54 21/09/2008 11:04

Moin Ihr Alle, ich komme da irgendwie gar nicht erst rein. Och nee, ich vermisse hier die Schreiberei und Leserei. Also, meldet Euch mal wieder....LG

von Linda 22/09/2008 01:27

Hallo Susi54,
ist das Treffen in Köln am 28.09. noch aktuell??? Wäre sehr gerne dabei und würde dich sehr gerne persönlich kennenlernen. Habe mich hier sehr lange nicht mehr gemeldet, weil ich dank euch die Augen geöffnet bekam und meinen MD-ler mit der Tatsache konfrontiert habe, was mir an ihm seit sehr vielen Jahren mit ihm aufgefallen ist. Auf der Strecke geblieben bin ich und ihm geht es seit einiger Zeit supergut. Also ist er nicht ansprechbar für seine Problematik und ich bin einfach nur verrückt und Schlimmeres. Deshalb wäre ich sehr an einem persönlichen Austausch interessiert.

LG Linda

von Susi54 22/09/2008 16:00

Hallo Linda, ich weiß gar nicht, ob das Treffen noch aktuell ist. Wielange warst Du mit Deinem MD'ler zusammen?? Ich müßte hier erst alles wieder durchlesen, um zu wissen, was Du geschrieben hast. Man hat sich hier schon mit so vielen Leuten unterhalten. Kannst ja nochmal kurz schildern.

Eigentlich finde ich es ja auch besser, mit den Leuten persönlich zu sprechen, aber das ist halt nicht so einfach.LG

von ulla

22/09/2008 19:15

Hi Ellen,

war in Urlaub, deshalb keine Antwort. Ich hatte und habe viel öfter manische Phasen, als depri. Als ich noch keine Medis nahm, waren die manischen Phasen -im Rückblick betrachtet- nicht anders als bei euren Partnern. Selbstüberheblich und egoistisch. Das Falsche machten immer die anderen. Ich würde die Fernbeziehung, die jetzt eine Auslandsbeziehung ist nicht weiter verfolgen und den Kopf für neue Dinge freimachen, aber letztendlich muß du entscheiden. Meine Phasen mit Medis sind auch sehr heavy.Habe in meiner letzten Phase auch geglaubt ich kann alles. Aber im Unterschied zu uneinsichtigen lasse ich mit mir nach einer Weile! reden.

von Linda

23/09/2008 01:54

Hallo Susi54 und alle anderen,

bin leider immer noch mit meinem MD-ler nicht zusammen, sondern teile mit ihm die gleiche Adresse und das seit mehr als 18 Jahren und weiß nicht wie ich einen Ausweg aus dieser Situation genau die, die ihr geschildert habt und die ihr mir erst klar gemacht habt, daß ich an so ein Exemplar geraten bin. Wo ist eigentlich die Initiatorin dieses Treffens in Köln, Rovini, geblieben? Hätte sie auch sehr gerne persönlich kennengelernt.

LG Linda

von Susi54

23/09/2008 16:30

Hallo Linda, wie jetzt, Du wohnst mit ihm zusammen, aber ihr seid nicht zusammen? Du wirst ihn nicht los, verstehe ich das richtig? Das ist schlimm. Wann hast Du das erste oder letzte Mal geschrieben? Dann mach ich mir die Mühe und schaue nochmal nach.LG

Weiß auch nicht, was mit Rovini ist???Weiß jemand anders etwas über Sie??

von Tana

23/09/2008 19:26

Es ist unglaublich das Angehörige so wenig Möglichkeiten habe über diese Krankheit zu sprechen. Sie Leben lange in der Insolation weil das was passiert

teilweise so unglaublich ist. Ich bewundere Ihren Mut sich hier so zu äußern. Auch ich habe Jahre nicht begreifen können was das ist. heute lebe ich in Afrika mit meinen Kindern. Ich glaube, dass wir alle unglaubliches erlebt haben, was man nicht so einfach berichten kann. Ich wünsche allen die diesen Weg gegangen sind Glück in einem anderen Leben.

Tana

von Harald

24/09/2008 17:49

@Tanja

Mhhh.... es fällt mir bis heute schwer das was ich denke und fühle auszudrücken. Zum Einen wachsen einem solche Menschen so dermassen tief ins Herz und dann "muss" man so schreckliche Fakten aussprechen bzw. "klar sehen". Da ist ein Mensch, der "so anders ist / so anders "denkt"..... und ich denke dass dieser Mensch nicht "schlechter" ist sondern leider krank. Ich finde irgendwie im Moment nicht die Worte die ich gerne hätte zu diesem Thema. Vielleicht fällt ja jemand Anderem das ein was mir auf der Zunge liegt?

von Gitte

25/09/2008 16:28

Hallo Harald, ja Du umschreibst das Problem richtig. Was ist da auch mit uns geschehen. Habe gerade erfahren. dass er schon längst wieder geheiratet hat. Ich kann es nicht fassen. Aber warum bin ich so fassungslos darüber? Warum ist die Trenn. von einem Md`ler so ganz anders, so besonders??

von tana

25/09/2008 18:24

An Gitte,

ich denke, es ist so weil wir immer das Gefühl hatte, dass dieser Mensch nie wirklich war. Man möchte einen Menschen in der Tiefe der Seele lieben. Ich glaube nicht das, dass mit dieser Krankheit möglich ist. Ich Vieles bei diesen Mensch ist eine Kopie, was sie an anderen Menschen Gefühlsmäßig sehen. Sollte ein Mensch aufrichtig lieben, ist es nicht möglich sich auf diese Art die oft hier beschrieben wurde zu trennen. Es ist so, dass niemand eigentlich etwas besonderes ist in diesem Zusammenhang und er einfach ersetzt wird. Was wertvoll ist, ist die Liebe und wir können sicher sein, dass wir als gesunde Menschen eine andere Art haben zu lieben.

HG Tana

von Gitte

25/09/2008 21:45

Danke Tana, ich habe auch niemals an eine gemeinsame Zukunft geglaubt, eben weil ich seine Gefühle nie wirklich als stabil einordnen

konnte. Seinen Heiratsantrag habe ich abgelehnt. Ich war immer sehr zerrissen zw.Liebe und Angst vor einer gemeinsamen Zukunft. Nicht nur die Krankh. sondern auch seine Arbeitsunfähigkeit machten mir zu schaffen. Heute lebe ich schon sehr frei und unabhängig, allerdings noch mit leichten Nachwehen. Deshalb auch die fassungslosigk. über die Heirat. Ein ausgetauscht werden tut eben weh, auch wenn wie schon oft betont, die "Neue" mich gerettet hat. LG

von Susi54

26/09/2008 05:49

Guten Morgen Gitte, ich denke auch, dass es die Fassungslosigkeit ist, mit der man da "so wusch" ausgetauscht wurde. Wenn man zigmal am Tag gesagt bekommt, dass man so sehr geliebt wird und dann von heute auf morgen ist er aus deinem Leben verschwunden. Für mich bedeutet Liebe etwas ganz anderes. Diese Bedeutung kennen sie einfach nicht, sie behandeln dich wie Spielfiguren. Das ist mir sowas von klar geworden aber das Entsetzen darüber, wie man das Spielfeld räumen mußte, macht unsere Nachwehen aus. Es ist und kann nur noch besser werden.LG

von Gitte

26/09/2008 15:00

Ach Susi54, Du baust mich prima auf. Erst durch das Auseinandersetzen mit der Krankheit, weiss ich natürlich was diese Liebesschwüre bedeuteten. Das er so schnell heiratet, ohne mit der Neuen länger zusammen gewohnt zu haben, ist wohl typisch für Md`ler.Was aber verspricht sich eine schon mehrfach Geschiedene, also erfahrene Frau von so einer Ehe? Als ich ihn kennenlernte hatte er ja noch sein norm. Leben. Später, hätte ich viel zu viel Angst gehabt mich an so einen Mann fest zu binden. Aber ehrlich, auch wenn ich so sehr gelitten habe, wenn ich ihn mir im Standesamt vorstelle, gehen die Gedanken schon noch durch. -Allerdings, ist mein Leben schon viel besser geworden. Ich hoffe auch für Dich! Hast Du inzwischen einen guten Abstand gefunden, oder meldet er sich noch? LG

von Susi54

26/09/2008 18:27

Ja Gitte, wir haben uns letzte Woche wieder getroffen, da habe ich ihm noch so einiges sagen können, aber so wirklich ist er nicht drauf eingegangen, wie auch. Aber er hat auch über die "Neue" schon wieder geschimpft, sie war also auch schon "böse", wahrscheinlich hat sie ihm kontra gegeben. Es braucht eben so seine Zeit, bis man hinter alles kommt und merkt, dass nicht viel los ist mit ihm und das er sich nur im Kreis dreht. Wird wahrscheinlich auch für sie dann irgendwann anstrengend. Tja, mal sehen, wie es mit ihm so weitergeht. Aber ich habe es geschafft, nichts mehr, von dem was er sagt, zu dicht an mich ranzulassen. Ich kann mein Leben gut ohne ihn strukturieren. Du ja auch zum Glück. Aber glaub mir, auch diese Ehe ist bald "Schnee von gestern", wie alles bei denen. LG

von Gitte

26/09/2008 20:37

Hallo Susi54, ein Treffen und ihm noch einmal so richtig Bescheid stossen, ja das möchte ich gern. Dazu bin ich allerdings zu gut über das Krankheitsbild informiert, sodass ich mir das nicht mehr antue. Wie gut das er nun weit weg wohnt, und hoffentlich von seiner Ehefrau gut betreut wird(Du weisst doch das sie auch Lebensberaterin ist)! hihi

von Susi54

27/09/2008 20:08

Ach Gitte, ich finde, wir sind schon ganz schön weit gekommen, wenn ich da so an letztes Jahr denke, meine Güte, war das schrecklich. Wir gönnen ihnen ihr "ach so bitter verdientes Glück" hihh. Soll er machen, was er will. Wir waren an allem schuld und irgendwann ist es eben die "Neue". Ich wünsche Dir noch ein schönönes Wochenende. Habe heute die Sonnenstrahlen im Garten genossen. War richtig gut. Mein Lachen und mein Freuen an vielen Dingen hat er mir zum Glück nicht nehmen können. Ich denke, wir haben uns nicht unterkriegen lassen und das ist verdammt viel wert.LG

von Gitte

29/09/2008 13:57

Hallo Susi54, Du hast wirklich Recht, genauso empfinde ich auch. Habe am Wochenende meiner Familie von der Hochzeit erzählt, und ich war wieder sehr erstaunt wie speziell doch unser Problem ist. Sie können sich nicht im geringsten vorstellen was wir Ex-Partner so an Trennungsschmerz erlebten. Aber, so soll es dann auch bleiben, denn dafür hatte und habe ich ja auch dieses Forum.LG

von Harald

30/09/2008 13:04

Als ich die letzten Kommentare von euch durchgelesen habe dachte ich "mhhh...etwas "gehässig"... doch nun verstehe ich eure Reaktionen wieder ein Stück besser. Wie solche Menschen "egoistisch" sein können.... so unbeschreiblich "brutal".... das raubt mir den Atem.... Würde gerne die richtigen Worte finden oder den Weg dieses Thema für IMMER abzuhaken. Doch zu Beidem bin ich nicht in der Lage. Das ist das Schlimmste.

von Harald

30/09/2008 13:34

Also ich sitze hier heute sprachlos! Habe gestern "entdeckt", dass meine Ex wohl nun Mutter geworden ist. Einerseits wünsche ich ihr natürlich das Beste und ich weiß auch dass es ihr größter Wunsch war. Andererseits habe ich da verdammt gemischte Gefühle. Es müsste mir total egal sein, aber während ich um "mein Überleben" gekämpft habe und noch wer weiß wie lange unter dem Erlebten zu leiden habe bzw. die Konsequenzen auszubaden habe, hat sie sich einen neuen angelacht und

Ich bin echt psychisch platt...!!! Hat mal jemand nen Tipp für mich wie ich mit diesem "grauenhaften" Thema abschließen kann? Es sitzt mir so tief in den

Knochen. Könnte "verrückt" werden.

von Gitte

30/09/2008 14:20

Harald, ach du Sch...! Mein Ex heiratet, und ist nun versorgt,(da pleite), und Deine Ex setzt noch ein Kind in die Welt. (Wollte meiner auch immer). Ja, es hat uns nichts mehr anzugehen, aber!!Zum Glück bemerke ich das ich es schnell verdaut habe. Du steckst noch zu tief in der Krise und dann erreicht Dich auch noch diese Botschaft.Wie auch Susi54 schon schrieb, war im Vorjahr noch vieles schlimmer für uns. So blöde es auch klingt,manches braucht einfach Zeit.Hast Du nicht auch prof.Hilfe? Nehme sie in Anspruch.--Was haben unsere Exèn nur für Partner gefunden?? Sind die denn auch bescheuert???

von Peter

01/10/2008 09:14

@Harald, hallo, zur Frage der Bewältigung: Wir Männern sind eben Leidenschaftlich...Ich selbst stecke da auch noch drin, erkenne aber Besserungen, weil ich mich so langsam wieder auf das Schöne im Leben einlasse und versuche, mir das Schlechte der Beziehung vor Augen zu halten...damit wäre ich wohl nie fertig geworden, also lieber ein Ende mit Schrecken. Habe lang genug das Schöne der Beziehung glorifiziert, und denke, Du machst das genauso.

von Peter

01/10/2008 09:21

Meine Ex hat 2 Söhne, einer ist Ü 20 und aus dem Größten raus, er macht seinen Weg gut. Der andere ist jetzt 13, und musste aufgrund Jugendamt vor zwei Jahren zu Pflegeeltern (nach Straffälligkeit). Als ich sie kennenlernte, war er schon weg. Wie ich hörte, ist er seit Sommer wieder zurück zu ihr, da diese Massnahmen nur zeitlich begrenzt bezahlt wird. Für mich ist das Desaster vorgrommariert, zumal sie mir selber sagte, sie erkenne Anzeichen, dass er die Krankheit (genau wie sie) vererbt bekommen hat. Sein Absturz damals entstand nach meiner Meinung mit Sicherheit deswegen, weil es kurzfristig mind. 3 Männerwechsel und teilweise zur Gewalt gekommen ist. Zum Glück muss ich mir das nicht mehr antun.

von von ellen

01/10/2008 10:26

Hallo ihr
Bin eine ganze Zeit jetzt fern geblieben aufgrund Arbeitssachen ec.
Tat mir aber auch ein wenig gut dieser Abstand von allem und seit er im Ausland ist beuge ich da auch vor und die Neue tut mir nur leid,hab gehört sie möchte jetzt bei ihm einziehen...
Ich habe ihm wie gesagt versucht es schriftlich mitzuteilen wie ich empfinde,geerntet hab ich mal nur wieder böse Worte per Mail...
Habe aber von der Familie eine Cd bekommen von seinem Einsatz er weiß das

garnicht,wollte ih auch nicht fragen,mir aber wurde nur deutlich durch die Anblicke schon alleine der Fotos im Auslndseinsatz,was mein Weg ist und sein MUSS aud Dauer....
Ich habe mich erschrocken beim Anblick der Bilder,er schaut bei allen der ganzen Bilder nur starr und man hat der Eindruck ein Lächeln besitzt er nicht,nie wurde mir das so deutlich wie jetzt...

von von ellen

01/10/2008 10:33

Zu der der neuen Freundin möchte ich nur hoffen sie erkennt es rechtzeitig,aber leider tun sie es ja wie man selbst erst später,ich jedoch möchte mich da raushalten und warne sie nicht,es würde als Eifersucht gedeutet und ausgelegt werden und dies ist leider bei solchen Menschen das vatale,man müsste andere warnen,jedoch leider muss jeder erst selbst diesen Schmerz erleben um dann einen zu verstehn....
Später in absehbarer Zeit und das weiß ich genau kann ich sie dann mal ansprechen und dann erst wird sie wissen und vielleicht verstehn...
Es ist schade ich kennen sie flüchtig,eine liebe Frau und auch wenn ich weiß sie wird die Hölle mitmachen,bleibt mir nicht übrig als zuzuschaun...und das tut mir im Herzen weh...

von Peter

01/10/2008 12:38

hallo ellen, ich bin als Mann betroffen von der MD Krankheit meiner Ex....(falls Du mich noch nicht gelesen hast)....Ich fand bemerkenswert, auf den Fotos dieser "stur starre" Blick...dies ist mir auch aufgefallen bei meiner Ex....ich werte das heute als "ja nicht ertappt werden....ja nicht hinter die Kulissen schauen".....vielleicht bin ich einen Schritt weiter, wenn ich schreibe, loslassen..einfach loslassen....so weh es tut....es gibt keine Chance als Opfer, man muss/sollte sich dringend auf sich selber kozentrieren, und dabei gibt es viel Schönes...Augen nach vorne richten, und durch...so banal das jetzt klingt...niemand hat verdient, sich zu Grunde reissen zu lassen für andere Probs...wie ein Berater mir damals sagte: Wollen Sie noch 10 Jahre so weiter machen? Nein danke

von von ellen

01/10/2008 15:00

Ja Peter ich gebe dir da vollkommen recht und ich glaube ich bin auch schon auf dem besten Weg,leider hat man auch Angst vor was neuem und ich wünsche mir den Tag an dem ich nichts mehr hören werde und mich dann mal wieder neu verlieben kann...
wie gesagt mdler können wirklich gut schauspielern und zu meinen kindern ist und würde er immer nett bleiben....aber was nützt mir das....mein mit liebe gefertigtes Fotoalbum was ich ihm geschickt vor 2 monaten hatte hat er vor Wut in den Müll gefeuert,weil es ihm unbequem war,als ich nur gefragt hatte ob es angekommen sei,weil ich nichts gehört hatte....er hat es mir dann in der Mail mitgeteilt,mit fogendem Satz---Dein Album habe ich im Müll entsorgt,darum mach dir also keine Gedanken mehr....
Aber vorher hatte er mich um Bilder gebeten,er sagt du bist zu hübsch ich hab

dich immer im Kopf....

Wie kann man nur sowas verstehen,sie wollen einem immer quälen so hab ich den Eindruck...

von Backie

01/10/2008 16:38

Ja ganz genau-Sie wollen einen quälen.Bin momentan sehr zerstreut.gestern rief er mich an-schrie ins Telefon,er wolle gegen mich Strafanzeige erstatten,schrie und schrie-er gäbe mir 24 Std. Zeit um zu überlegen ob ich Daten von ihm weiter gegeben hätte-HÄh? Und dann-die Zeit ist abgelaufen-er stellt Strafantrag-ein Anruf nach dem anderen.Ich verstehe gar nichts mehr?Ist er evtl. in eine Psychische Phase gerutscht? Und ich kriege wieder alles ab?Ich versteh die Welt nicht mehr,bin froh das ich allein lebe-gott sei Dank!Bin so froh das es euch gibt,sonst würde ich denken-ich dreh durch.
lg

von Harald

01/10/2008 16:50

Hallo Backie, schütze dich notfalls indem du vorgehst wegen Stalking. Ich lasse mir im Moment helfen und derjenige der mir hilft *g* sagte zu mir er seit ca. 20 Jahren sich auch mit diesem Thema beschäftigt, aber noch nie wirklich Antworten gefunden hat wie ein MD denkt oder tickt. Loslassen und sich schützen ist die wichtigste Massnahme. Es hat nichts mit gesundem nachvollziehbaren Denken zu tun. Es ist KRANKHEIT! Und wahrscheinlich verstehen MD-ler sich selbst nicht. Eigentlich versteht es niemand. Ist auch "egal". Nur dein eigenes Leben ist jetzt wichtig. Lasse los von diesem Psychomüll. Du hast sowieso keine andere Chance. Viel Erfolg dabei.

von Backie

01/10/2008 17:23

Ja Harald,du hast Recht-das werde ich auch tun.Bin so froh das ich in meinem geschützten Nest bin.Zitter aber trotzdem noch-was kann noch kommen?Die Ruhe vor dem Sturm?Auch dir ganz viel Kraft!lg

von Harald

01/10/2008 18:57

Hallo Backie... ziehe dir mal rein was du geschrieben hast..."Ist er evtl. in eine Psychische Phase gerutscht?"

Sorry *lach*... das was du beschrieben hast ist doch wohl "mehr als eine Phase". Das ist total daneben, ganz weit weg von jeglicher "Normalität". Doch hat er bei dir wohl das fertig gebracht was Andere bzw. ich auf jeden Fall auch erlebt haben.

Wir zerreißen uns den Kopf, denken am Schluss noch dass wir "krank sind".... dabei ists doch genau umgekehrt. Dabei wissen wir alle dass nicht wir die Tatsachen verdrehen. Ich kann nur sagen: Ohren zu, Augen zu.... nicht mehr nachdenken..... ABHAKEN!!! Die einzige Chance! Traurig.....aber ES IST SO!

von rovini

06/10/2008 14:35

Hallo Ihr alle ich war im urlaub und komme von meinem eigenen PC nicht mehr ins Forum.

Ich bin geschieden!!!

Trauert nicht um das Verlorene, sondern seid froh endlich langsam normal leben zu dürfen. Backie pass auf- er ist in der Manie! LG rovini

von Micha

07/10/2008 13:04

Ein hallo an alle! Ich bin durch einen großen Zufall auf dieses Forum gestoßen und bin unheimlich glücklich endlich Menschen zu finden, mit denen man sich darüber austauschen kann, die einem verstehen!! Darf ich mich mit zu Euch gesellen?

von Micha

07/10/2008 15:01

...vielen vielen lieben Dank an Alle die hier gepostet hatten. Ich hatte die Hoffnung schon aufgegeben Menschen zu finden, Angehörige und Partner, die das alles kennen und nachfühlen können. Seitdem ich dieses "Beitragsforum" kenne und Eure Beiträge förmlich verschlinge, knallen mir Steine vom Herzen...bevor ich ein wenig von mir erzähle, hab ich eine rein "technische" Frage: Seit ihr alle noch "hier" oder sind die meisten in dieses, vom Brigitte-Team, angesprochene "Forum" gegangen? Viele Grüße

von Gitte

07/10/2008 15:07

Hallo Micha, also noch ein Geschädigter. Sicherlich hast Du einige Beiträge gelesen, und es gingen, wie damals bei mir ganze Kronleuchter an. Ich dachte, ich bin die einzige mit so einem Problem, ohne zu wissen welche Krankheit es nun wirklich ist. LG

von Gitte

07/10/2008 15:23

Ach Micha, unsere Beiträge haben sich wohl überschritten. Ich glaube wir sind noch hier im Forum.

von Micha

07/10/2008 15:55

@ Gitte: Danke für das schnelle Feedback!! Ich weiß gar nicht so recht wo ich anfangen?? Ich bin mit ihr schon drei Jahre "zusammen", wenn man das als solches bezeichnen kann. Es ist eine Fernbeziehung (100km). Für mich ist und war sie "die Eine"..ich war noch nie zuvor so sehr in jemanden verliebt. Sie ist ein wundervoller Mensch und ich würde alles für sie tun bzw. habe ich getan..sie war von Anfang an zu mir ehrlich was ihre Erkrankung betrifft, was ich sehr geschätzt habe. Nur wusste ich nie unter was sie "wirklich" leidet, was die Sache nicht einfacher machte. Irgendwann kam mir der Gedanke es könnte Borderline sein...seit einer Bemerkung von ihr vor kurzem und diesem Forum hier, weiß ich das es MD ist...

von Gitte

07/10/2008 20:17

Hallo Micha, sicherlich bist Du jetzt hin und her gerissen. Nun konntest Du durch unsere Beiträge den typischen Md`ler erkennen. Aufklärung ist das Wichtigste überhaupt.Schau doch unter Google nach Bipolaren Störungen.Es gibt da genaue Studien über das Krankheitsbild.Wie auch immer Du dich zukünftig entscheiden wirst wünsche ich Dir super, super viel Kraft!!LG

von Micha

08/10/2008 08:08

...das war ja nur der erste Teil. Ich habe mich schon sehr sehr viel mit MD befasst. Das half mir ein wenig dabei, die Verletzungen mir gegenüber nicht persönlich zu nehmen. Wir haben darüber mal gesprochen das ich mich über die Krankheit informiere-sie war vollkommen glücklich endlich jemanden an ihrer Seite zu haben, der nicht nur sagt "Reiß Dich zusammen". Heute bekomme ich es vorgeworfen "Du verhältst Dich unmöglich, ich denke Du weißt darüber alles und bist durchs Internet informiert". (Dieser Kommentar kam, als ich sie fragte, ob wir uns nicht sehen könnten - nach acht Wochen!!) In den drei Jahren gab es wie gesagt nicht nur Höhen (und diese Höhen waren wirklich das Schönste und Intensivste was ich bisher spüren durfte)...nein, es gab auch Tiefpunkte - wie tiefe schwarze Löcher...

von Micha

08/10/2008 08:09

Nur ein Bsp.-ich war einmal beruflich unterwegs und saß in einer Besprechung. Sie rief mich an um meine Stimme zu hören...ich bat sie höflich darum, ob ich sie in einer "halben Stunde" zurückrufen könne, dann wäre ich auf dem Weg nach Hause. Was dann passierte, können nur diejenigen nachempfinden die das selber schon mal durchmachen mussten-es folgte ein Wutanfall dem man so schnell nicht vergisst...tiefe emotionale Verletzungen, Verleumdungen, Manipulation...immer weiter drauf treten obwohl man schon am Boden liegt. Ich war in dem Moment so aufgelöst, mir war das so peinlich vor der anderen Firma...ich konnte keinen klaren Gedanken mehr fassen. Wie ich danach nach Hause fuhr, weiß ich bis heute nicht mehr. Es war schlimm. Und ich war an allem schuld...

von Micha

08/10/2008 08:34

es folgten böse Worte, Manipulation, emotionale Kälte. Was hatte ich getan, ich war doch nur verschlafen...Nach dem "Gespräch" hatte es mich ziemlich geschmissen. Ich kam nicht mehr aus dem Bett raus, hatte keinen Hunger, wollte niemanden sehen. Ich war wieder an allem Schuld...Paar Tage später hatten wieder eine traumhafte Zeit, als wäre nie was passiert. Seit nun fast zwei Wochen hält sie mich wieder an der langen Leine, gefühlskalt, nicht der Menschen den ich liebe - auch wenn der Andere auch ein Teil von ihr ist. Sie will mich nicht sehen (das letzte Mal ist acht Wochen her) und es interessiert sie auch nicht was ich mache oder wie es mir geht. Und das Schlimme daran ist-ich verstehe sie, zumind. versuche ich es...

von Micha

08/10/2008 08:38

Ich sage mir, diese Krankheit beherrscht sie wieder, sie kann nicht anders und ich wünschte so sehr ich könnte da irgendetwas tun - ich liebe sie doch! Und dann frage ich mich, welche Rolle ich dabei spiele...Blitzableiter? Marionette? Wie lange schaffe ich das noch? Wie lange hält das meine Seele aus? Aber ich liebe sie doch - einen Menschen dem einem so wichtig ist, wegen einer solchen schlimmen Krankheit zu verlassen? Eigentlich unmöglich!! Sie kann doch da nichts dafür!!!...versteht ihr mich? Meine Gedanken fühlen sich an wie ein Brumkreisel und ich habe Angst, dass dieses Kreisel irgendwann, ohne Vorwarnung, aufhört sich zu drehen. Danke fürs zuhören und einen schönen Tag an alle!!

von Micha

08/10/2008 08:45

...am schlimmsten sind für mich die Manipulationen. Ich hatte/habe dann immer das Gefühl das ich derjenige bin der ein Problem hat. Alles dreht sich dann im Kopf und ich mache mir schwere Vorwürfe. Da kann man sich noch so sehr informieren über MD - das Schutzschild hält dem nicht stand. Wir hatten vor einigen Wochen einen wunderschönen Abend zusammen verbracht - wie ein Liebespaar, was sich gerade erst kennengelernt hatte. Gefühle pur. Am nächsten Tag, es war WE und ich hatte Vormittags eine Weiterbildung, bin ich danach kurz zuhause eingeschlafen. Indem Moment rief sie mich an, ich wachte auf, war aber in dem Augenblick noch gar nicht richtig da, total verschlafen! Hat jeder schon mal erlebt. Und ich machte, laut Aussage von ihr, in diesem Moment alles kaputt. Den schönen Abend, die Nacht - ich wäre wie alle anderen. Sie öffnete mir ihre Seele, ihr Herz und ich zerstöre alles...

von Micha

08/10/2008 08:50

Ohje...das ist ja jetzt ein "Kuddelmuddel" geworden. Tut mir leid, aber ich bin neu hier. (-: Ich versuche mal eine Reihenfolge rein zu bringen: 08:08 Uhr TEIL 1, 08:09 Uhr TEIL 2, 08:45 Uhr TEIL 3, 08:34 TEIL 4, 08:38 TEIL 5 - Nochmal Danke an alle die das lesen!

von Sarah

08/10/2008 15:22

hallo micha,
danke für deine beiträge, sie sprechen den meisten aus der seele, es ist halt immer die frage wie lange man die kraft hat und das alles aushalten kann und will, ich wünsche dir viiiel kraft.
lg Sarah

von Peter

10/10/2008 17:01

@ sarah + micha: Sorry, dass ich mich da einschalte, ich verfolge das as Geschädigter nach wie vor mit Interesse. Bei mir war ja im Dezember "Schluss" wie nachzulesen, und zwar per einer telefonischen Hasstirade aufgrund einer Alltagssituation (zu feige, mir das persönlich zu sagen). Das hat mich sehr getroffen, und erst jetzt, nach 10 Monaten Abstand, beginne ich endlich wieder,

aufzuatmen. Ich kenne die Ups and Downs, wie von micha beschrieben, sehr gut, auch die teilweise 8-wöchigen Einsiedelphasen, und danach so tun, als ob nichts wäre. Das Scheitern an Alltagssituationen, die Schuldzuweisungen. Andererseits auch in "Hochphasen" diese innige Liebe, die eigentlich gar keine ist. Das hat mich ja auch so zögern lassen, die Sache für mich zu beenden.

von Peter

10/10/2008 17:09

sarah, nichts gegen gutgemeinte Ratschläge, aber mit "viel Kraft" wünschen, ist das Ganze nicht getan. Ich nehme an, micha ist wie ich keine Fachkraft der Psychologie bzw Psychatrie, und somit kann ein Ratschlag nur sein: Finger weg. Kontakte abbrechen, sich selber schützen, und ein neues Leben beginnen, so hart das jetzt klingt. Ich bin jetzt im 10. Monat "danach" und ich beginne langsam wieder, mich am Leben freuen zu können. Und erkenne dieses Abstruse, in das ich mich als "Nichtfachkraft" verwickeln liess, weil ich alles glaubte. Meiner EX kann, wenn überhaupt, nur Fachpersonal helfen. Ich weiss heute, dass mich andere Überlegungen selber irgendwann in eine Klinik gebracht hätten. Für so etwas ist niemand geboren worden, und im meinem Umfeld gibt es zum Glück Menschen, die eine intakte Beziehung ohne diesen Wahnsinn pflegen.

von Micha

10/10/2008 20:26

Hallo Peter..vielen vielen herzlichen Dank für Dein ehrliches Feedback!! Auch ein lieben Dank an Sarah für den Zuspruch. @Peter: Ein Kontaktabbruch ist das Allerbeste, genau diese Gedanken trage ich auch täglich mit mir-und nicht wegen dem Menschen selbst, nein, nur deshalb, nicht selber von dieser furchtbaren Krankheit zerstört zu werden. Diesen Ratschlag bekam ich schon von so vielen in meinem Umfeld. Aber genau da liegt ja das Problem! WIE NUR? Ich bewundere Menschen wie Dich, die diese "schier unmögliche" Stufe überwunden haben. Aber wie soll man einen Menschen, dem man über alles liebt und der einem selbst sein Herz geschenkt hat, man offen über eine gemeinsame Zukunft spricht, unendlich glückliche und intensive Zeiten hatte-WIE KANN MAN DA AUS DEM NICHTS HERAUS "LEBE WOHL" SAGEN?

von Micha

10/10/2008 20:28

Andererseits kann das was da passiert keine Basis für eine gemeinsame Zukunft sein - man verliert mit der Zeit sein eigenes ICH. Und ich bin nicht so stark und selbstbewusst diese Machtkämpfe über mich ergehen zu lassen ohne das dann in Extremsituationen dieses Gift ins Innere meines Körpers gelangt, dass muss ich leider eingestehen. Ihr Therapeut sagte mal zu ihr: "Ich finde es bemerkenswert wie die Eltern ihres Freundes damit umgehen, dass Sie (meine Freundin) in mit ihrer Krankheit sein Leben kaputt machen können..." Diesen Satz habe ich nie vergessen und er kommt gerade in den schlimmen Zeiten in mir hoch. Ich fühle mich derzeitig so allein wie schon lange nicht mehr, gerade weil das letzte was wir gemeinsam erlebt haben unser Urlaub war. Auf der anderen Seite spüre ich seit etwa zwei Wochen so eine innere Ruhe. Ich bin wegen ihr nicht mehr so verzweifelt. Vielleicht nehme ich schon leise Abschied?!

von Micha

10/10/2008 20:30

...auf gut deutsch-meine Gehirnzellen feiern Karneval und ich hab wieder mal keine Chance diese Party zu beenden. Wir haben in dieser Woche ein paar Mal telefoniert, es war schön aber sie hat nach wie vor ihren Schub-ich weiß ja nicht mal in welcher Phase sie sich im Augenblick befindet. Sie erzählte so viel von sich, ein paar Minuten konnte ich ihr erzählen wie mir es geht, aber ein wirkliches Interesse WAS ich tue und WIE es mir geht-vergebens! Und diese emotionale Kälte nimmt mir die Luft zum atmen. Ich war glücklich als sie mich anrief - aber auch froh als das Gespräch zuende war. Am liebsten würde ich durchs Telefon schreien: "Wach endlich auf, bitte, komm wieder zurück das bist nicht Du!!!" Aber das geht natürlich nicht. Ich habe keine Ahnung wie es weiter geht, mir bleiben momentan nur noch Erinnerungen-nur ein was weiß ich ganz genau: Ich habe alles selbst in der Hand, nur habe ich wahnsinnige Angs davor...Ein schönes Wochenende an alle hier!

von Peter

10/10/2008 22:25

micha, vielleicht bist Du weiter als Du denkst...glaub mir, ich hab diese Hölle mitgemacht, es gibt nur die Konsequenz, Finger weg. Oder willst Du selbst Patient werden? Innige Liebe, das kannte ich auch, aber es war falsch...völlig überzogen, das hab ich bald erkannt. Wie Du treffend erkanntest, galt die Liebe nur für ihr Ego, und niemals für Dich. Höre auf Dein Umfeld, so wie ich das tu, schau auf intakte Beziehungen, das ist auch für Dich möglich. Sicher gibt es überall mal Zoff, dann muss aber nach 2 oder 3 Tagen ma gut sein. 8 Wochen schmoren lassen (und sich wahrscheinlich freuen, dass es dem anderen endlich so dreckig geht wie einem selber) ist abnorm und wird nicht gewünscht. Weg damit.

von Peter

10/10/2008 22:32

micha, Du brauchst meine Konsequenz nicht bewundern, es war Selbsterhaltungstrieb, nichts weiter. Danach habe ich Wutausbrüche mit versuchter Gewalt erleben müssen, was mich bestätigte. Probiere mal aus, wenn Du mir nicht glaubst, sei mal einfach nicht da, halte das mal durch, nur halb so lang, wie sie es mit Dir getan hat, Du wirst Überraschung erleben, und mich bestätigen.

von Micha

12/10/2008 12:07

Hallo Peter...was meinst Du damit..."nicht da sein"? Ich ziehe mich seit zwei Wochen zurück, aber das scheint ihr nichts auszumachen. Es fällt mir verdammt schwer und ich würde sie so gerne fragen ob wir uns nicht wieder sehen könnten, gerade um "alles" der letzten acht Wochen (eig. ist das doch normal, dass man in einer Beziehung nach so einer langen Zeit das Bedürfnis hat sich zu sehen, oder??) ein wenig "aufzuarbeiten", so wie wir das bisher fast immer konnten. Nur wenn sie das nicht will-ich kam in den vergangenen Wochen genug "angekrochen" und wurde von ihr nur "ausgelacht". Irgendwann ist bei mir auch mal die Kraft zuende. Darf ich Dich fragen welche Überraschung Du

erlebstest?

von Harald

13/10/2008 12:18

@Micha: Hast du auch das Gefühl dass es da sehr um "Macht" geht bzw. d u mit deinen Wünschen bzw. wenn du mal etwas eben willst auf Granit stößt? Hast du schon mal einfach "NEIN" gesagt oder ihr "LIPP UND KLAR" und zwar OHNE zurückstecken gesagt was du von Ihrem Verhalten hältst? Jetzt mal ohne "Ausrede" sie ist jetzt in Phase x oder y? Hast du mal STOP gesagt als sie dich ausgelacht hat bzw. bist du mal "nicht angekrochen"? Weißt du was dabei heraus kommt bzw. übrig bleibt, bzw. hast du "lediglich" Angst vor der letzten Konsequenz? Belügst du dich bzw. willst manches nicht wahr haben? Dies ein paar Denkanstöße.

von Micha

13/10/2008 13:35

Hallo Harald...ich denke das "Macht-ausüben" kommt immer erst später. Wenn ich einen Wunsch oder ein Bedürfniss habe wird dies abgelehnt-entweder ich habe das zu akzeptieren oder ich soll mir "eine Andere suchen" (Zitat). Ziehe ich mich "ein wenig" zurück heißt es "Warum tust Du das-vielleicht solltest Du erstmal an Dir arbeiten!!" (Zitat) Ja, ich habe auch schon mal nein (aber vielleicht zu wenig) gesagt und das letzte Mal ist drei Wochen her. Seitdem werde ich ja an dieser emotionalen "langen Leine" gehalten. Den Bogen überspannte sie, als sie vor einer Woche bei einem Telefonat dieses abrubt sehr sehr unsachlich beendete. Daraufhin hatte ich mich nicht mehr gemeldet, weil mir das dann auch zu viel war. Und das hat sie auch gemerkt-auf eine Entschuldigung warte ich allerdings bis heute vergebens ("Das wäre halt so wenn man wütend ist...") . . .

von Micha

13/10/2008 13:36

. . .Ich glaube ich bin in all der Zeit gewachsen, am Anfang war das für mich zeitweiße selber nicht auszuhalten, habe sehr viel geweint. Was mir half-die Situationen aufzuschreiben und diese damit zu verarbeiten. Kann ich jeden empfehlen. Was das "selbst belügen betrifft"...nein, das tue ich nicht (...nicht mehr!). Ich sehe immer noch - auch jetzt - DEN Menschen der in diesem grauenhaften MD-Gefängnis steckt. Ich bin froh das sie für sich einen Anfang geschaffen hat, sich selbst zu helfen (Therapie, Medi, gepl. Klinikaufenthalt) das hat mich immer nach vorn schauen lassen. Aber nach all den Fortschritten habe ich nun plötzlich wieder das Gefühl, ich stehe "mit ihr" wieder dort wie vor einem Jahr, nur mit dem einem Unterschied, ich habe im Augenblick keine Kraft mehr und weiß auch nicht woher ich noch welche nehmen kann.

von Micha

13/10/2008 15:00

Ein hallo an ELLEN...ich hoffe Du liest diese Zeilen. Ich habe gelesen das Du auch eine "Fernbeziehung" mit einem MD-Partner hattest/hast. Nun ist ja diese Art von Beziehung ohnehin nicht ganz einfach und in dieser Situation noch schwieriger. Welche Erfahrungen konntest Du machen? Was war für Dich

besonders schlimm, was gut? Gerade das was Du geschrieben hast - "nicht ans Telefon gehen" kenne ich z.B auch zu gut. Würde mich ganz sehr über eine Nachricht freuen! LG

von Harald

13/10/2008 15:18

Lieber Micha,
das was du schreibst ist genau das was glaube ich viele bei MD-Kranken festgestellt habe. Meine Augen öffnen sich mittlerweile wieder etwas, d.h.: was ist das für eine Beziehung wenn die EIGENEN Bedürfnisse NICHT befriedigt werden. Wie kann es sein dass man sich einen Satz wie "dann suche dir eben eine Andere" gefallen läßt? Wieso reagierst DU nicht "normal" indem du GEHST? Du gehst nicht, weil du so reagierst wie es die Krankheit dir "aufdrängt". D.h. du gehst NICHT anstatt dass du DRINGEND gehst! Du drückst sämtliche Augen zu, läßt dich "treten" und genau dadurch gehst auch DU kaputt und SIE ändert NICHTS. Sie hat auch gar keinen Grund dazu. Denn du läßt es dir ja gefallen. Auf Entschuldigungen warten, sachliche Diskussionen, sich selbst an der Nase fassen geschweige denn Besserung... und wenn du nicht gestorben bist wartest du immer noch.
Mensch mache die Augen auf. DU sitzt im MD-Gefängnis!

von Johanna

13/10/2008 18:17

hallo micha,
du schreibst, dass du in all der zeit gewachsen bist und am ende hast du geschrieben, dass du keine kraft mehr hat. denke doch noch einmal darüber nach.
für mich ist nach wie vor co-abhängigkeit der richtige ausdruck, sonst könnte man das nie so lange aushalten.

von Micha

14/10/2008 10:28

hallo johanna, dies ist wahrscheinlich falsch rüber gekommen - ich bin gewachsen und "arrangiere" mich mit der Krankheit. Das soll heißen, die tiefe Verzweiflung die ich am Anfang spürte, bzw. die Personalisierung der Wutausbrüche, die verbalen Verletzungen mir gegenüber-damit bin ich mit der Zeit besser zu recht gekommen. Ich verstehe, oder versuche zumindest zu verstehen, dass dieses Verhalten nicht daher hervorgeht, dass ICH ein schlechter Mensch bin. Wie es schon in einigen wenigen Beiträgen geschrieben wurde-Menschen mit dieser Erkrankung sind in Wirklichkeit im Inneren sehr schwach, sensibel und verletzlich. Die verbalen Verletzungen sind für sie wie ein Schutzschild, damit man sie in den besonders schweren Phasen nicht "erwischt" wie kaputt sie sein können. Auch solche Sätze wie "Ich tue Dir manchmal weh, damit Du mich in Ruhe lässt und ich Dich dann nicht noch mehr verletzen kann.." sprechen Bände...

von Micha

14/10/2008 10:29

...Klar-aber warum auf Kosten anderer?? Warum gerade die Menschen, welche Sie am meisten lieben?? Zwischenmenschliche Regeln und Grenzen einfach dann nicht existieren??? Wieso ist "Richtiges" dann plötzlich "Falsch" und warum gibt es entweder "Weiß" oder "Schwarz", aber keine Grautöne dazwischen??? Für mich unbegreiflich!! Weil...wir gesund sind. Aber ich, und da kann ich glaube ich auch für alle hier sprechen, haben/hatten uns ja in "den Menschen" verliebt und nicht in die Krankheit, denn keiner von uns wird schließlich so "masoristisch" sein. (-: Und ich bin hier um ein paar wenige Antworten zu finden, um zu verarbeiten, wieder Kräfte zu sammeln, egal wohin der Weg mich führt-mit ihr zusammen oder ohne sie!...

von Micha

14/10/2008 10:29

...@Johanna: Die Kraft die mir fehlt, die irgendwie nicht da ist so wie früher, hat bei mir folgende momentan folgende Ursache-tiefe Hilflosigkeit. Deine Meinung, dass dies Co-Abhängigkeit ist, stimme ich zu und auch wieder nicht. Ab und zu habe ich mich dabei auch ertappt "wie abhängig zu wirken", aber deshalb stehe ich trotzdem mit beiden Beinen im Leben und kann alle Dinge des Alltags auch alleine meistern, dazu brauche ich niemand auch sie nicht. Der andere Grund warum ich das seit drei Jahren "ausgehalten habe" ist von meiner Seite ganz einfach zu erklären...LIEBE. Einen schönen Tag an Alle! P.S. Einen besonderen Gruß an Ulla, mit Deinen Einträgen kann man endlich mal hinter die dicken Stahlbetonmauern schauen!

von Susi54

15/10/2008 16:07

Hallo Ihr Alle, gestern Abend hat er sich mal wieder tel. gemeldet, so nach 3 oder 4 Wochen. Er wollte wissen, wie es mir geht. Und was soll ich sagen, ich konnte wieder nicht gut schlafen. Ist das nicht bekloppt?? Also er ist ja noch einer von den ganz netten MD'lern. Was man hier so gelesen hat, ist ja ganz übel. Nicht das Ihr mich jetzt falsch versteht, ich meine damit, dass er so ganz nett war, viel erzählt hat und eben alles so ganz schön ist bei ihm', mhm...er war nicht aggressiv oder sonst irgendwas mir gegenüber, dass war er eh meistens nur, wenn er was getrunken hatte. Nach ca. 1 Std. war es mir dann zu anstrengend und ich habe dem ganzen ein Ende gesetzt. Von mir kommt da absolut nichts mehr, mal sehen, ob er sich wieder meldet oder langsam merkt, ich möchte ihn auch nicht mehr als guten Freund.Punkt....LG

von Gitte

17/10/2008 12:26

Ja die Md`ler, so sehr wir sie lieben, od. geliebt haben, sie sind irgendwie auch einzigartig, so besonders. Die Trennungen oft traumatisch. Noch heute genau nach 2 Jahren d. Trenn. bin ich froh den Abstand zu haben und nicht mit ihm telefonieren zu können. Ja Susi54, da hätte ich noch heute Schlafprobleme. Micha, im Vorjahr ging es mir auch noch so dreckig wie Dir. Versuche eine Trennung durchzuhalten. Sei nicht so blöd wie ich es war, die sich 12 Jahre bemüht hat, es einfach nicht wahrhaben wollte, sich manches schön geredet hat.Niemals

halfen Aussprachen, weil Md`ler eben anders ticken. LG

von anna

19/10/2008 11:16

auch ich mußte irgendwann kapieren, dass "mein MD" unsere 'aussprachen', die ich zunächst hoch erfreut und produktiv erlebte, als unabdingbare Tätigkeit abhakte. Außerdem kriegte ich, eher ziemlich spät, mit, dass er sich immer gründlich vorbereitete, so dass ich von einem fairen, sachlichen, niveaувollen Gespräch ausging. Nachdem er aber einmal unerwartet durch mich in eine Auseinandersetzung gezogen wurde, zeigte er sein wahres Gesicht. Es war einfach nur schrecklich.

-susi54, solange du diesen Kontakt weiterhin zulässt, wird er diesen auch nutzen, wenn ER ihn braucht. Ich werde diesen Kontakt nicht mehr zulassen - und ich weiß, dass er sich wieder bei mir melden wird, sobald er niemanden mehr hat.

von Susi54

20/10/2008 15:57

anna, da hast Du vollkommen recht. Ich habe ihm dann schon immer gesagt, "naaa, hast du mal wieder meine Schublade, in der ich mich befinde, geöffnet und ich bin dir wieder eingefallen?" Nicht einmal das kapiert er. Ich weiß nur, es geht mir ganz einfach besser, wenn ich nichts sehe und höre von ihm. Ich denke, irgendwann kapiert er das. Sollte er wieder anrufen, habe auch ich einen meiner viiiieelen Termine "grins". LG

von anna

20/10/2008 16:20

nö susi54, er wird es nie kapieren, weil er es nicht will. Sollte "mein MD" sich wieder bei mir melden, werde ich ihm mitteilen, dass wir uns nichts mehr zu sagen haben. Ich habe wirklich mit ihm abgeschlossen, da er es zu weit getrieben hat; auch, wenn es so scheint, dass ihr alle wesentlich mehr auszuhalten hättet. Mit dieser respektlosen Art möchte ich nicht mehr konfrontiert werden.

von Leonie

27/10/2008 18:31

Hallo Ihr. Ich habe zuletzt im Mai geschrieben - ich bin Ende Mai alleine in Urlaub gefahren und das war die beste Entscheidung, die ich je getroffen habe. Ich konnte endlich Abstand gewinnen und zu mir finden und habe mich direkt danach getrennt. Nun klagt er Unterhalt ein. Die lange Zeit, die ich für und um ihn gekämpft habe wird mir nun vermutlich zum Verhängnis. Er verhält sich undankbar, egoistisch und einfach nur arm. Ich freue mich, dass ich endlich wach geworden bin! Alles Gute für Euch! Eure Leonie

von Backie

28/10/2008 08:36

Hallo Leonie, ja du hast Recht. All die Zeit die ich auch um ihn und für ihn gekämpft habe wird mir zum Verhängnis. Jetzt ist aber Schluss, ich werde für meine Kinder und mich kämpfen und auf nichts verzichten - die Scheidung hat er

eingereicht.Er soll es so haben.
LG

von Leonie

28/10/2008 23:41

Hallo Backie - Dich wollte ich doch im Mai am liebsten mit in Urlaub nehmen, richtig? :-) Ja, meine Scheidung läuft auch. Er stimmt leider (noch) nicht zu, aber will sich über Anwälte streiten. Traurig und enttäuschend - aber so soll es nun sein. Bestätigt mir nur, dass er meinen "Einsatz" nach wie vor nicht zu schätzen weiss - wiederum die Bestätigung, dass meine Entscheidung jetzt nicht falsch sein kann. LG Leonie

von ulla

01/11/2008 15:36

Hallo ihr lieben,

bin auch noch da. Bin z.Zt. in einer Klinik. Bin trotz Medis von einer dicken Mani in die Depression verfallen, wo ich mich nach dem Sinn des Lebens frage(nicht in der Klinik sondern in der Depri) und diese Frage sollte man sich nicht stellen. Mein Partner wollte ja schon in der manischen Phase, das ich in die Klinik gehe, aber da habe ich genauso reagiert, wie eure untherapierten Partner und habe zurück geblafft, weil ich mich angegriffen fühlte. Mein Partner macht diese Krankheit schon seit 8 Jahren mit, allerdings erst seit 2004 diagnostiziert. Z.Zt. versuchen wir das wieder aufzubauen, was ich in der Mani kaputt gemacht habe. In der Klinik werden mir jetzt auch Frühwarnsymptome aufgezeigt, um besser reagieren zu können. Gruß an alle, vor allem an Micha.

von Leonie

02/11/2008 21:04

Hallo Ulla, ich wünsche Dir ganz viel Kraft und Erfolg. Ich weiss u kenne Paare, die es gemeinsam schaffen. Mein Mann hat leider (auch 2 Jahre nach Klinik, Behandlung u Kur) nie gesehen, was er bzw die Krankheit kaputt gemacht hat. Darauf habe ich lange gehofft. Er ignoriert es einfach u dann kann man nicht gemeinsam daran arbeiten. Jeder Fall ist eben wirklich anders... Ich drücke Dir/Euch fest die Daumen!! Alles Gute an alle hier. LG L.

von Leonie

02/11/2008 21:05

Hallo Rovini: Du bist geschieden. Das ist toll!! Ich freue mich sehr für Dich!! Ich habe noch einen steinigen Weg vor mir - aber ich werde ihn gehen. Alles Gute für Dich!! Leonie

von Micha

12/11/2008 15:07

Hallo ihr Lieben, ist jemand da? Ich glaube ich brauche einen Rat..LG

von Gitte

14/11/2008 13:16

Hallo Micha, ich hoffe ich kann Dir etwas helfen.
LG

von ulla

14/11/2008 17:48

Hallo Micha,

bin zwar z.Zt. nur am Wochenende da, aber ich will versuchen, dir auch zu helfen, wenn ich kann.

Lg ulla

von Micha

17/11/2008 13:15

Hallo ihr Lieben, seit meinen letzten Einträgen ist ja ein Weilchen vergangen und wieder verdammt viel passiert. Es ist nun schon Wochen her, dass wir uns zum letzten Mal sahen - schon das war schwer für mich. Es wurde immer schwieriger mit ihr zu sprechen..sie wirkte auf mich mitunter abweisend, kühl, zeitweise aggressiv (verbal), es ist als würde sie irgend etwas "steuern". Nun ist das ja nichts neues, aber was neu ist - dieser Zustand hält nun schon seit Mitte September an! Sie hat nun endlich eine Reha bekommen im nächsten Jahr, was mich für sie unheimlich gefreut hat. Sie hat sich das so sehr gewünscht und ich hoffte das gibt ihr neue Kraft und Mut. Aber ganz im Gegenteil, es wurde seitdem immer schlimmer. Verletzungen mir gegenüber, kleine Dinge die sofort eskalierten, Vorwürfe die vollkommen aus der Luft gegriffen waren und vor allem wieder die Manipulationen - ihre Fehler wurden auf mich umprojiziert.

von Micha

17/11/2008 13:17

Von einer normalen "Fernbeziehung", wie wir sie noch bis Ende August hatten, konnte man nicht mehr sprechen. Das soweit zur Vorgeschichte. Das Eigentliche kam vor zwei Wochen über mich - wir hatten "mal wieder" einen Meinungsdisput, wo ich jedoch "mal wieder" nicht wusste warum. Plötzlich verlor sie total die Kontrolle und weinte sehr. Ich hatte das Gefühl einen Punkt getroffen zu haben, wo sie mir endlich sagen konnte was los ist. Sie erzählte mir, dass sie keinerlei Gefühle mehr für mich hat und sie das sprichwörtlich "zerreist", weil sie mich um nichts in der Welt verlieren will.

von Micha

17/11/2008 13:17

Ich habe ihre Gefühle respektiert, sagte ihr aber auch, dass ich nach all der Zeit, nicht einfach auf Freundschaft umpolen kann. Wenn Sie meine Hilfe braucht bin ich da, aber zu mehr bin ich dann nicht mehr bereit. Seitdem endet jedes Gespräch ihrerseits in Tränen. Ich selbst habe das Gefühl, dass ICH sie verlassen habe, obwohl sie ja keine Beziehung mehr will. Sie ruft mich seither oft an und ich merke sehr, dass sie wirklich innerlich nicht weiß was sie will - und das ist die Hölle für sie, dass "versuche" ich zumindest nachzuvollziehen. So und nun die Frage, was würdet ihr an meiner Stelle jetzt tun? Glaubt ihr ich habe mich bisher diesbezüglich richtig verhalten? Vielen lieben Dank schon mal für Euer Feedback!! LG

von Gitte

18/11/2008 15:12

Ach Micha, wie vertraut kommen mir solche Gedanken vor. Du kannst bei Deiner unbehandelten Partnerin weder etwas richtig noch falsch machen. Wie oft habe ich ein schlechtes Gewissen gehabt. Die Frage, ob ich mich richtig verhalten habe, hatte ich noch lange nach der Trennung. Ein Beispiel wie es vielleicht nur geht ist Ulla, die in der Lage ist ihre Krankh. genau zu erkennen und auch Hilfe annimmt. Ansonsten bitte lebe Dein Leben. Halte Dich von ihr fern. Ich habe einen langen Leidensweg hinter mir und bereue sehr nicht eher ausgestiegen zu sein. Du wirst nie auf Augenhöhe mit ihr kommunizieren können. LG

Einträge 1 - 1070 von 1070